

MATERIE

EIN ANDERER NAME FÜR ILLUSION



HARUN YAHYA

Was in diesem Buch erklärt wird, überrascht viele Menschen und ändert ihre Lebensauffassungen. Es kann wie folgt zusammengefasst werden: "Alle Ereignisse und Objekte, auf die wir im Leben stoßen - Gebäude, Menschen, Städte, Autos, Orte, alles, was wir sehen, greifen, berühren, riechen, schmecken und hören – entsteht als Bilder und Gefühle in unserem Gehirn".

Wir haben gelernt, zu denken, dass diese Bilder und Gefühle durch eine solide Welt außerhalb unseres Gehirns verursacht werden, in der materielle Dinge existieren. **In Wirklichkeit jedoch können wir nie das Original von irgendetwas sehen und wir können auch niemals das Original von irgendetwas berühren.** Das heißt, alles, was wir bisher als Materie angenommen haben, ist tatsächlich nur eine Illusion, die in unserem Gehirn gebildet wird.

Dies ist keine philosophische Vermutung. Es ist eine Tatsache, die durch die moderne Wissenschaft empirisch nachgewiesen worden ist. Heutzutage würde jeder Spezialist für Medizin, Biologie, Neurologie oder ein anderes Fachgebiet, das sich mit Hirnforschung befasst, wenn er gefragt würde, wie und wo wir die Welt sehen antworten, dass **wir die Welt im Sehzentrum unseres Gehirns sehen.**

Diese Tatsache ist im zwanzigsten Jahrhundert wissenschaftlich nachgewiesen worden, und obgleich es überraschend scheint, impliziert sie notwendigerweise die Antworten auf zwei Fragen: „**Wenn unser Leben aus den Erscheinungen besteht, die in unserem Gehirn verursacht werden, wer ist es dann, der diese Erscheinungen bewirkt? Wer oder was ist es, das diese Erscheinungen in unserem Gehirn sieht, ohne Augen zu haben und sie genießen kann, der aufgeregt sein und glücklich sein kann?** Die Antworten auf diese Fragen finden Sie in diesem Buch.

DER AUTOR



Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird. Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar hat inzwischen mehr als Zweihundert Bücher geschrieben. Die Bücher, die in viele Sprachen wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu, Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaiisch, Bengali, Serbisch, Bulgarisch, Chinesisch, Kiswahili, Haussa, Mauritisch, Dänisch, Schwedisch, Aserbaidshanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden von einer großen Anzahl von Lesern gelesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem großen Ausmaß erfüllt wird.

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ



Alle Rechte vorbehalten © Okusan Yayıncılık 2003

Von HARUN YAHYA

Redakteur: Ralf Klein

Herausgegeben von:

OKUSAN Verlag

Hasan Halife Mahallesi Vatanperver Sokak

No: 18/A Fatih - Istanbul / Türkei

Tel.: (0049) 610 7301932

Tel.: (0049) 610 7301933

Fax: (0049) 610 7705837

Druck und Bindearbeit:

SECIL OFSET

Address: 100 Yıl Mahallesi MAS-SIT

Matbaacılar Sitesi 4. Cadde No: 77

Bagcilar - Istanbul / Türkei

information@harunyahya.org

www.harunyahya.com/de

**WIE KOMMT ES, DASS BILDER ALS
MATERIE WAHRGENOMMEN WERDEN?**

***MATERIE,
EIN ANDERER NAME
FÜR ILLUSION***

HARUN YAHYA

Januar, 2003

DER AUTOR

Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird.

Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar begann seinen intellektuellen Kampf im Jahre 1979 während seiner Ausbildung an der Kunstakademie der Universität Mimar Sinan. Dort begann er sich vollkommen moralischen und, ihm heiligen Werten zu widmen, an denen er bis heute festgehalten hat und die er auch anderen Menschen zu vermitteln versucht. Während seiner Universitätsjahre erforschte er ausführlich die vorherrschenden materialistischen Philosophien und Ideologien, und erwarb sich mehr Kenntnisse als ihre Verfechter. Auf der Grundlage dieses Wissens hat er verschiedene Bücher über den Irrtum der Evolutionstheorie geschrieben. Seine intellektuelle Bemühung gegen den Darwinismus und Materialismus wurde zu einem weltweiten Phänomen. In ihrer Ausgabe vom 22. April 2000 bezeichnet die Zeitschrift New Scientist Herrn Oktar als "internationalen Held", weil er den Irrtum der Evolutionstheorie aufgedeckt und die Schöpfungsrealität dargelegt hat. Der Autor hat darüber hinaus verschiedene Arbeiten über den zionistischen Rassismus und die Freimaurerei und ihre negativen Auswirkungen auf die Weltgeschichte und -politik veröffentlicht. Oktar hat inzwischen mehr als Hundert Bücher geschrieben, die die Moral des Quran und Fragen des Glaubens behandeln.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen 'Harun (Aaron)' und 'Yahya (Johannes)' im geschätzten Andenken der zwei Propheten, die gegen den Unglauben kämpften.

Seine Arbeiten umfassen; 'Die Lösung: Die Moral des Quran', 'Die "geheime Hand" in Bosnien', 'Hinter den Kulissen des Terrorismus', 'Die Philosophie des Zionismus', 'Die Tempelritter', 'Der Winter des Islams und Sein erwarteter Frühling', 'Der Kommunismus liegt im Hinterhalt', 'Die blutige Ideologie des Darwinismus: Der Faschismus', 'Die Unterdrückungspolitik des kommunistischen China in Ostturkestan', 'Palästina', 'Der Islam verurteilt den Terrorismus', 'Liebe vernichtet den Terror', 'Das Unheil, das der Darwinismus der Menschheit gebracht hat', 'Der Evolutionsschwindel', 'Das Märchen von der Evolution der Arten', 'Das (Enzyklopadische) Dilemma der Evolution 1-2', 'Artikel 1-2-3', 'Man erkennt Allah mit dem Verstand', 'Eine Waffe des Satans: Die Romantik', 'Islam und Buddhismus', 'Wahrheiten 1-2', 'Die westliche Welt wendet sich Allah zu', 'Untergegangene Völker', 'Der Prophet Moses', 'Der Prophet Joseph', 'Der Prophet Salomo', 'Die Propheten Abraham und Lot', 'Das goldene Zeitalter', 'Die letzte Zeit der Welt und das Vorzeichen Ad-dabbe', 'Anzeichen für das Ende der Welt in der Sure al-Kahf', 'Kabbala und Freimaurerei', 'Der Aufstieg des Islam', 'Das Licht des Qurans vernichtet den Satanismus', 'Islam und Karma', 'Allahs farbenprächtiges Kunstwerk', 'Die Pracht ist überall', 'Kein Zufall!', 'Die Wahrheit über das irdische Leben', 'Die Geständnisse der Evolutionisten', 'Klare Antworten an die Evolutionisten', 'Die dunkle Magie des Darwinismus', 'Die Religion des Darwinismus', 'Der Niedergang der Evolutionstheorie in 20 Fragen', 'Materie, ein anderer Name für Illusion', 'Zeichen der Auferstehung', 'Der Quran zeigt der Wissenschaft den Weg', 'Der wahre Ursprung des Lebens', 'Der Quran widerlegt den Darwinismus', 'Die Erschaffung des Universums', 'Die Wunder des Quran', 'Das Bewusstsein in der Zelle', 'Die Kette der Wunder', 'Das Design in der Natur', 'Selbstaufopferung und intelligente Verhaltensmuster bei Tieren', 'Die Ewigkeit hat bereits begonnen', 'Das Ende des Darwinismus', 'Tiefes Nachsinnen', 'Der kleine Mann im Turm', 'Zeitlosigkeit und die Tatsache des Schicksals', 'Die Wahrheit wissen', 'Verleugne dein Wissen nicht', 'Die Geheimnisse der DNS', 'Das Wunder des Atoms', 'Das Wunder der Zelle', 'Das Wunder des Immunsystems', 'Das Wunder des Auges', 'Das Wunder der Schöpfung in den Pflanzen', 'Das Wunder der Spinne', 'Das Wunder der Ameise', 'Das Wunder der Stechmücke', 'Das Wunder der Honigbiene', 'Das Wunder des Samens', 'Das Wunder der Termiten', 'Das grüne Wunder: Die Photosynthese', 'Das Wunder der Hormone', 'Das Wunder des Menschen', 'Das Wunder der Schöpfung des Menschen', 'Das Wunder der Proteine', 'Das Wunder der Mikrowelt', 'Die Wichtigkeit der Beweise der Schöpfung', 'Biomimese, Technologie nach dem Vorbild der Natur', 'Architektur in der Natur', 'Das Geruch und Geschmack Wunder'.

Die Kinderbücher des Autors sind; 'Kinder: Darwin hat die Unwahrheit gesagt!', 'Die Welt der Tiere', 'Die Pracht am Himmel', 'Die Welt unserer kleinen Freunde: Die Ameisen', 'Honigbienen, perfekte Wabenbauer', 'Geniale Staudämmen, ihr Baumeister der Biber', 'Das ist unsere Religion', 'Die Wunder unseres Körpers'.

Zu den von ihm veröffentlichten Broschüren gehören; 'Das Geheimnis des Atoms', 'Der Niedergang der Evolutionstheorie: Die Realität der Schöpfung', 'Der Untergang des Materialismus', 'Das Ende des Materialismus', 'Der Irrtum der Evolutionisten 1', 'Der Irrtum der Evolutionisten 2', 'Der mikrobiologische Niedergang der Evolution', 'Die Realität der Schöpfung', 'Der größte Betrug in der Geschichte der Wissenschaft: Der Darwinismus'.

Andere Arbeiten des Autors über Themen des Qurans umfassen: 'Die Namen Allahs', 'Gottesfurcht vor Allah', 'Charakter der Menschen in der Dschahiliya-Gesellschaft', 'Die Dschahiliya-Gesellschaft verlassen', 'Die Religion der Ignoranten', 'Hingabe an Allah', 'Die wahre Heimat der Gläubigen: Das Paradies', 'Einige Geheimnisse des Quran',

'Die Unvernunft der Gottlosigkeit', 'Der Alptraum des Unglaubens', 'Haben Sie schon einmal über die Wahrheit nachgedacht?', 'Jesus kommt zurück', 'Glauben leicht gemacht 1-2-3', 'Vergessene Verordnungen des Qurans', 'Der reife Glaube', 'Hidschrah – Auswanderung auf der Suche nach Allahs Wohlgefallen', 'Kenntnis des Qurans', 'Allgemeine Informationen aus dem Quran', 'Die Verkündigung und Diskussion im Quran', 'Die Barmherzigkeit der Gläubigen', 'Die Ethik des Quran', 'Der Islam: Die Religion der Erleichterungen', 'Das Gebet im Quran', 'Bist du ein Opfer des Selbstbetrugs?', 'Das Quran-Verzeichnis', 'Der Charakter der Heuchelei im Quran', 'Ein Bouquet der Schönheiten Allahs 1-2-3-4', 'Die Grundbegriffe des Quran', 'Rezepte gegen geheime Seelenqual', 'Die Wichtigkeit des Gewissens gemäss dem Quran', 'Antworten aus dem Quran', 'Die Geheimnisse des Heuchlers', 'Die Auferstehung', 'Die Wichtigkeit der Geduld im Quran', 'Die Schönheiten des Lebens, die der Quran bietet', 'Tod - Auferstehung - Hölle', 'Der Kampf der Gesandten Gottes', 'Niemals vergessen', 'Die Arroganz Satans', 'Der Reue vorbauen', 'Die Worte der Gesandten Gottes', 'Der Erzfeind des Menschen: Satan', 'Die größte Verleumdung: Götzendienst', 'Das Geheimnis der Prüfung', 'Wahrer Intellekt im Sinne des Qurans', 'Im Kampf gegen den von Gottlosigkeit hervorgerufenen Sittenverfall: Die Allianz der Tugendhaften', 'Der Kampf gegen die "Religion" der Religionslosigkeit', 'Die Schulung Yusufs', 'Wie interpretiert der Unkluge den Quran?', 'Der Mut der Gläubigen', 'Enthusiasmus und Emotion im Quran', 'Die Wichtigkeit einem guten Rat zu folgen', 'Die Geschichte der Verleumdung gegen die Muslime', 'Gerechtigkeit und Toleranz im Quran', 'Die Verderblichkeit des Spottens', 'Guten Muts sein im Quran', 'Die, die nicht auf den Quran hören', 'Gedankenlosigkeit eine heimtückische Gefahr', 'Loyalität im Quran', 'Die Glaubensprinzipien des Islam'.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien, von Spanien bis Brasilien und Russland gelesen. Die Bücher, die in viele Sprachen wie Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu, Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaiisch, Bengali, Serbisch, Bulgarisch, Chinesisch, Kiswahili, Hausa, Maurisch, Dänisch, Schwedisch, Aserbaidshanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden im Ausland von einer großen Anzahl von Lesern gelesen.

Der zentrale Punkt aller Werke des Verfassers ist ihre Übereinstimmung mit dem Quran und ihre Bestätigung durch die innere Logik des Quran. Selbst wissenschaftliche Themen, die von den meisten als schwierig und verwirrend angesehen werden, werden in den Büchern von Harun Yahya sehr klar und ausführlich dargestellt. Aus diesem Grund finden die Bücher allgemeine Ansprache bei Lesern jedes Alters und jeder sozialen Schicht.

Bücher von Harun Yahya die sich mit Glaubensthemen befassen, behandeln stets auch die Existenz und Einheit Allahs und wurden in der Hauptsache zu dem Zweck geschrieben, den Islam all denen nahezubringen, die der Religion fremd sind, um ihnen zu helfen innere Konflikte, die sie mit der Wahrheit verspüren mögen aufzuklären. Für Muslime enthalten diese Bücher sowohl Ratschläge als auch Ermahnungen. Der Verfasser hat Arbeiten über alle grundlegenden Themen veröffentlicht, auf die im Quran hingewiesen wird. Sie helfen den Muslimen ihre Kenntnisse über ihre Religion und ihr Bewusstsein derselben zu erweitern.

Jedes der Bücher des Autors zu wissenschaftlichen Themen betont die Allmacht, Erhabenheit, und Majestät Allahs. Diese Bücher zeigen den Nicht-Muslimen die Zeichen der Existenz Allahs und die Vorzüglichkeit Seiner Schöpfung auf sehr eindrucksvolle und präzise Weise. Andererseits stärken sie die Gläubigen in Ergebenheit und Glauben und eignen sich vorzüglich dazu den Menschen den Islam dort näherzubringen, wo die Religion nicht in ihrem wahren Sinn gelebt wird. Eine Untergruppe innerhalb dieser Serie sind die Bücher, die die Lüge der Evolution bloßstellen. Der Hauptzweck dieser Bücher besteht darin, die materialistische und atheistische Philosophie zu widerlegen, die als eine Alternative und Ersatzreligion erstellt wurde und der ganzen Welt seit dem 19. Jahrhundert aufgezungen wird. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem großen Ausmaß erfüllt wird. Diese Bücher zerstören die Denkweise, Logik und Ideologie des Systems des Unglaubens in der Weise wie es im Quran erwähnt wird: "...Wir schleudern die Wahrheit gegen die Lüge, und sie zerschmettert sie..." (Sure 21:18 – Al Anbia'); und sie helfen, dass Allahs Licht vollends ausgebreitet wird (Sure 61:8 – Al Saff). Aus diesen Gründen spielen diese Bücher eine bedeutende Rolle im intellektuellen Kampf gegen den Unglauben.

Die symbolische Bedeutung des Siegels des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher von Harun Yahya abgebildet ist, hängt mit dem Inhalt der Bücher zusammen. Dieses Siegel symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch Allahs ist und dass unser Prophet der letzte der Propheten ist. Der Autor hat in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad als seine Führung benutzt. Aus diesem Grund zielt er darauf ab, die Unhaltbarkeit aller grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln darzulegen und eine endgültige Antwort darauf zu geben, um die Widersprüche gegen die Religion vollkommen zu beseitigen. Die Benützung des prophetischen Siegels möge als ein Gebet gelten, das letzte Wort haben zu dürfen.

AN DEN LESER

- ☼ Alle von Harun Yahya verfassten Bücher, behandeln lebenswichtige Tatsachen, die die Weltansicht des Lesers vollkommen verändern können. In den Büchern über die Natur und die Lebewesen werden klare Beweise vorgebracht, die die Behauptungen der materialistischen Philosophie völlig widerlegen. Die Bücher die Inhalte aus dem Quran behandeln, beinhalten wichtige Darstellungen qur'anischer Verse von zeitloser Gültigkeit. Es wird über die wahre, auf der Religion gegründete Moral und über den Verfall des Charakters von Menschen berichtet, die sich von der Religion abgewandt haben.
- ☼ Der Grund dafür, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont ist, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede, gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Allahs ablehnt, hat seit 140 Jahren viele Menschen ihres Glaubens beraubt oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Es ist von höchster Wichtigkeit, dass dem Leser diese grundlegende Erkenntnis eröffnet wird. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas ein Kapitel diesem Thema zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.
- ☼ Die Behandlung der Themen in diesen Büchern wurde niemals mit philosophischen Ansichten oder persönlichen Meinungen vermengt. Sie basieren auf konkreten wissenschaftlichen und technischen Informationen oder den Aussagen des Qurans. Jedes Buch ist das Resultat ernsthafter Nachforschung, Beobachtung und Analyse. Diese Bücher wurden nicht mit der Absicht eines finanziellen Gewinns geschrieben oder verlegt. Es handelt sich ausschließlich um einen Dienst an die Menschheit, und der Leser sollte sich dieser Tatsache bei der Auswahl und Bewertung der Bücher Harun Yahyas bewusst sein.
- ☼ In allen Büchern des Autors werden die Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage der qur'anischen Inhalte erklärt und die Menschen dazu ermutigt, Allahs Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Allahs Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie im Verständnis des Lesers keine Zweifel oder unbeantworteten Fragen hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellungsweise erleichtert das Verständnis der besprochenen Themen und ermöglicht es damit, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen. Jemand der diese Bücher mit Interesse und Hingabe liest, kann in sehr kurzer Zeit ein tiefes Verständnis der existentiellen Realitäten gewinnen.
- ☼ Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden; es wird empfohlen, sie in Gruppen zu lesen, da dies den Gedanken- und Erfahrungsaustausch fördert.
- ☼ Sie erweisen anderen einen großen Dienst, wenn Sie die Bücher anderen zugänglich machen und Lesetermine bekanntgeben. Alle Bücher des Schriftstellers zeichnen sich durch ihre Überzeugungskraft aus. Wenn Sie anderen Menschen Ihre Religion vermitteln wollen, finden Sie ein wirkungsvolles Hilfsmittel darin, sie zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

**MATERIE,
EIN ANDERER NAME
FÜR ILLUSION**

HARUN YAHYA

INHALT

VORWORT	10
EINLEITUNG	12
ES IST EINE WISSENSCHAFTLICHE TATSACHE, DASS DIE WELT IN UNSEREM GEHIRN ENTSTEHT.....	18
Es sind nicht unsere Augen, die sehen, sondern unser Gehirn	20
Wir hören alle Töne in unserem Gehirn	33
Alle Gerüche entstehen im Gehirn	36
Alle Geschmäcke entstehen im Gehirn	40
Auch der Tastsinn entsteht im Gehirn	42
Wir können die äußere Welt, die innerhalb unseres Gehirns entsteht, tatsächlich niemals erreichen	46
Das Entfernungsgefühl ist auch eine Wahrnehmung, die im Gehirn entsteht.	52
Die Welt der Wahrnehmungen kann auch ohne die Existenz der Außenwelt entstehen.	62
Wer erlebt all diese Wahrnehmungen?	84
WARUM IST DIE WAHRE ESSENZ DER MATERIE SO WICHTIG? ..	98
Die Wirklichkeit der Materie zeigt, dass Allah die einzige absolute Existenz ist	101
Auch die Taten der Menschen gehören Allah	106
Die wahre Natur der Materie zu begreifen, wird die Menschen zum Glauben führen	110
Die wahre Natur der Materie zu wissen beseitigt weltlichen Ehrgeiz	111
Die Umgebung, die entstehen wird, wenn die wahre Natur der Materie nicht mehr geheimgehalten wird	128
Die wahre Natur der Materie zu wissen, ist das Ende des Materialismus	130



DIE ZEIT IST AUCH EINE WAHRNEHMUNG.....	138
Die Zeit ist ein Verfahren, wodurch ein Moment mit einem anderen Moment verglichen wird.....	140
Die Relativität der Zeit wird auch im Quran mitgeteilt	148
Die Relativität der Zeit erklärt die Realität des Schicksals	151
Das Konzept der "Vergangenheit" stammt von den Informationen in unserem Gedächtnis	153
Vergangenheit und Zukunft sind Botschaften des Verborgenen.....	156
Die Bedeutsamkeit der Ergebung in das Schicksal	157
DIE EWIGKEIT IST IM ALLAHS GEDÄCHTNIS VERBORGEN	168
Alle Ereignisse sind auf der "Wohlverwahrten Tafel" eingetragen ...	173
Vergangenheit und Zukunft werden tatsächlich "jetzt" erlebt	174
Allah kann im Paradies denen, die es wünschen, die Vergangenheit genauso zeigen, wie sie war	178
Die Bedeutung dieses Themas für die Menschen	181
ANTWORTEN AUF DIE EINWÄNDE BEZÜGLICH DER WIRKLICHKEIT DER MATERIE	186
ZUSAMMENFASSUNG: DIE WAHRHEITEN KÖNNEN NICHT ÜBERSEHEN WERDEN.....	246
DIE, WELCHE DIE WIRKLICHKEIT ÜBER DIE MATERIE LERNEN, FÜHLEN GROSSE AUFREGUNG	249
DER EVOLUTIONSSCHWINDEL.....	258
ANMERKUNGEN.....	279



VORWORT

Was in diesem Buch erklärt wird, überrascht viele Menschen und ändert ihre Lebensauffassungen. Es kann wie folgt zusammengefasst werden: **"Alle Ereignisse und Objekte, auf die wir im Leben stoßen - Gebäude, Menschen, Städte, Autos, Orte, alles, was wir sehen, greifen, berühren, riechen, schmecken und hören – entsteht als Bilder und Gefühle in unserem Gehirn"**.

Wir haben gelernt, zu denken, dass diese Bilder und Gefühle durch eine solide Welt außerhalb unseres Gehirns verursacht werden, in der materielle Dinge existieren. **In Wirklichkeit jedoch können wir nie das Original von irgendetwas sehen und wir können auch niemals das Original von irgendetwas berühren.** Das heißt, alles, was wir bisher als Materie angenommen haben, ist tatsächlich nur eine Illusion, die in unserem Gehirn gebildet wird.

Dies ist keine philosophische Vermutung. Es ist eine Tatsache, die durch die moderne Wissenschaft empirisch nachgewiesen worden ist. Jeder Mediziner, Neurologe, Biologe oder andere Spezialist für Hirnforschung würde heute auf die Frage, wie wir die Welt sehen, antworten: **Wir sehen die Welt im Sehzentrum unseres Gehirns.**

Diese Tatsache ist im zwanzigsten Jahrhundert wissenschaftlich nachgewiesen worden, und obgleich es überraschend scheint, impliziert sie notwendigerweise die Antworten auf zwei Fragen: **"Wenn unser Leben aus den Erscheinungen besteht, die in unserem Gehirn verursacht werden, wer oder was ist es dann, der diese Erscheinungen bewirkt? Wer oder was ist es, das diese Erscheinungen in unserem Gehirn sieht, ohne Augen zu haben und sie genießen kann, der aufgeregt sein und glücklich sein kann?"** Die Antworten auf diese Fragen finden Sie in diesem Buch.



Alle Ereignisse, die Teil unseres Lebens sind, Menschen, Gebäude, Städte, Autos, alles, was wir unser ganzes Leben lang sehen, berühren, riechen, schmecken und hören, sind Bilder und Gefühle, die in unserem Gehirn entstehen.



EINLEITUNG

Wenn Sie aus dem Fenster schauen, denken Sie, dass Sie den Ausblick, der sich ihnen bietet, mit Ihren Augen sehen, denn Sie haben gelernt, so zu denken. Die Wirklichkeit ist jedoch anders. Sie können die Welt mit Ihren Augen nicht sehen. Sie sehen nur ein Bild, das in Ihrem Gehirn entsteht. Dies ist keine bloße Vermutung oder eine philosophische These, sondern eine wissenschaftlich bewiesene Tatsache.

Dies kann besser verstanden werden, wenn wir erkennen, wie der Sehvorgang funktioniert. Das Auge ist für das Umwandeln des Lichtes in einen elektrischen Impuls mittels der Zellen in der Netzhaut (Retina) verantwortlich. Dieser elektrische Impuls erreicht das Sehzentrum im Gehirn. Die Impulse bilden die Erscheinung, die Sie sehen, wenn Sie aus dem Fenster blicken. Die Erscheinungen, die Sie sehen, werden also in Ihrem Gehirn verursacht. Sie sehen ein Bild in Ihrem Gehirn, nicht die Aussicht außerhalb des Fensters. In der Abbildung, die auf der rechten Seite zu sehen ist, erreicht das Licht die Augen der Person von außen. Dieses Licht wird in elektrische Impulse umgewandelt und durch Neuronen zu einem winzigen Punkt im hinteren Teil des Gehirns, dem "Sehzentrum", weitergeleitet. Es sind diese elektrischen Impulse, die das räumliche Bild im Gehirn entstehen lassen. Tatsächlich aber, wenn wir das Gehirn öffnen würden, könnten wir kein Bild sehen. Jedoch empfängt eine Art Bewusstsein im Gehirn elektrische Impulse in Form eines Bildes, obwohl es kein Auge, keine Sehzellen oder Netzhaut hat. Wem also gehört das Bewusstsein im Gehirn?

Die gleiche Frage kann über dieses Buch gestellt werden, das Sie gerade lesen. Das Licht, das Ihr Auge erreicht, wird in elektrische Impulse umgewandelt und erreicht Ihr Gehirn, wo das Bild des Buches entsteht. Das bedeutet,



Jemand, der aus dem Fenster auf die Landschaft schaut, sieht kein Bild, das außerhalb von ihm existiert, sondern ein Bild, das zur Landschaft innerhalb seines Gehirns gehört.



ELEKTRISCHER IMPULS

LICHT

DAS BILD EINER LANDSCHAFT, DAS AUS ELEKTRISCHEN IMPULSEN BESTEHT

Das Licht, welches das Auge erreicht, wird durch die Sehzellen des Auges in elektrische Impulse umgewandelt und dem Sehzentrum an der Hinterseite des Gehirns übermittelt. Ein "Bewusstsein" innerhalb unseres Gehirns empfängt die elektrischen Impulse, und nimmt sie als die Landschaft wahr.



AUTOR

SEITENGESTALTUNG

DRUCKEREI

BUCHHANDLUNG

BUCHBINDEREI

SIE KÖNNEN DAS ORIGINAL EINES BUCHES NIE BERÜHREN

das Buch, das Sie im Augenblick lesen, befindet sich nicht außerhalb von Ihnen, sondern es ist in Ihnen, im Sehzentrum im hinteren Teil Ihres Gehirns. Da Sie die Festigkeit des Buches mit Ihren Händen fühlen können, denken Sie, das Buch befinde sich außerhalb von Ihnen. Jedoch entsteht auch dieses Gefühl der Festigkeit in Ihrem Gehirn. Die Nerven auf Ihren Fingerspitzen senden elektrische Informationen zum Zentrum des Tastsinnes in Ihrem Gehirn. Wenn Sie das Buch berühren, fühlen Sie seine Beschaffenheit, die glatte Oberfläche der Seiten, die Qualität des Buchdeckels und die Schärfe der Seitenränder innerhalb Ihres Gehirns.

Sie **können jedoch das Original dieses Buches nie berühren**. Obwohl Sie denken, dass Sie das Buch berühren, ist es Ihr Gehirn, das es durch seinen Tastsinn wahrnimmt. Sie wissen nicht einmal, ob dieses Buch als ein materielles Objekt außerhalb Ihres Gehirns überhaupt existiert. Sie interpretieren lediglich das Bild des Buches innerhalb Ihres Gehirns. Sie sollten sich nicht durch die Tatsache täuschen lassen, dass ein Autor dieses Buch geschrieben hat, dass die Seiten mit Hilfe eines Computers entworfen und von einem Verleger gedruckt wurden. Wie Sie gleich erkennen werden, sind die Menschen, die in jedem Stadium der Herstellung dieses Buches vorkommen, die Computer und der Verleger nur Bilder, die in Ihrem Gehirn vorhanden sind, Sie können nie wissen, ob sie außerhalb Ihres Gehirns existieren oder nicht.

Wir können folglich zu dem Schluss kommen, dass alles, was wir sehen, berühren und hören, nur in unserem Gehirn existiert. Dies ist eine wissenschaftlich bewiesene Tatsache; und der eigentliche Punkt ist hier die Frage, die sich aus dieser Tatsache ergibt: **Wer oder was ist es, der diese Erscheinungen in unserem Gehirn sieht, ohne Augen zu haben und sie der sie genießen kann, der aufgeregt und glücklich sein kann?**



**ES IST EINE
WISSENSCHAFTLICH
BEWIESENE TATSACHE,
DASS DIE WELT IN
UNSEREM GEHIRN
ENTSTEHT**

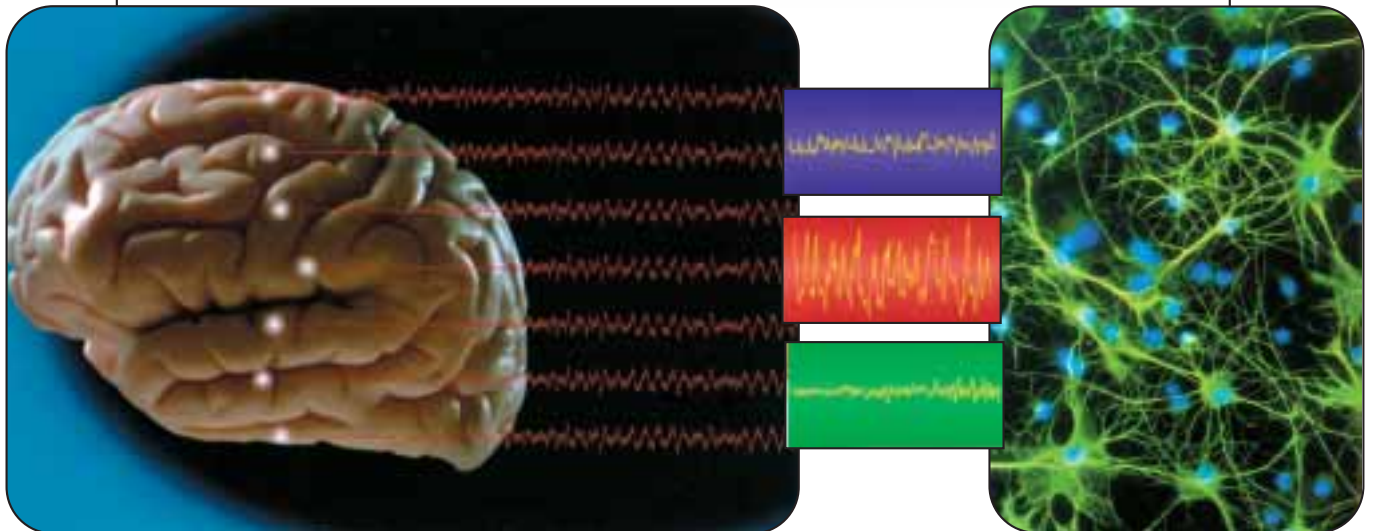
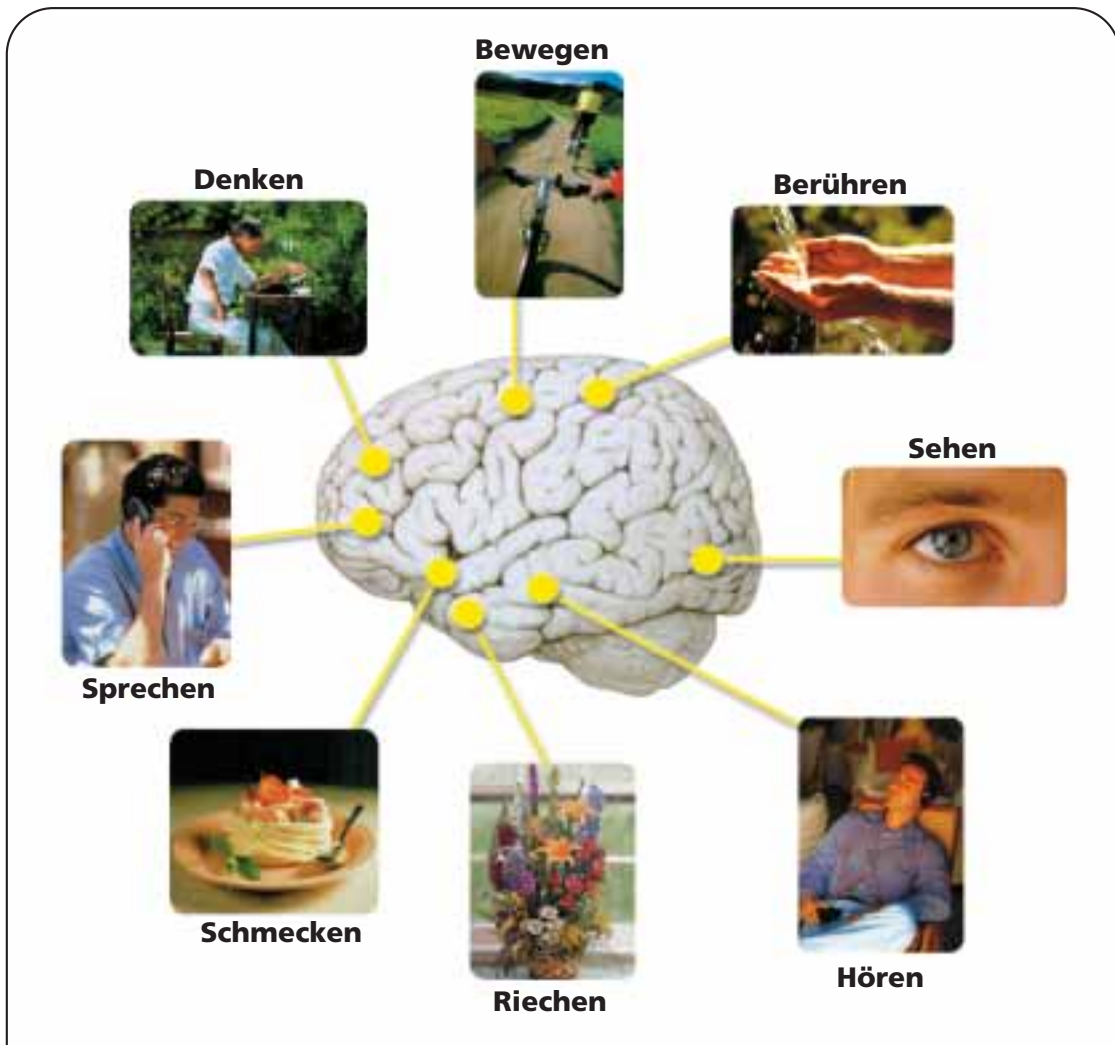
Wir wissen, dass wir die einzelnen Merkmale der Welt durch unsere Sinnesorgane erfahren. Die Informationen, die uns durch diese Organe erreichen, werden in elektrochemische Impulse umgewandelt, und die einzelnen Teile unseres Gehirns analysieren und verarbeiten diese Impulse. Nachdem dieser Interpretationsprozess innerhalb unseres Gehirns stattgefunden hat, sehen wir z.B. ein Buch, schmecken eine Erdbeere, riechen eine Blume, fühlen die Beschaffenheit eines Seidenstoffs oder hören das Rascheln der Blätter im Wind.

Wir haben gelernt, dass wir die Dinge die sich außerhalb unseres Körpers befinden, tatsächlich berühren können, das Buch, das wir im Abstand von 30 Zentimetern vor unsere Augen halten lesen, dass wir die Bäume, die weit von uns entfernt sind, riechen oder das Rascheln der Blätter, die sich hoch über uns befinden, hören. Jedoch entsteht all dies in uns. All diese Vorgänge geschehen innerhalb unseres Gehirns.

An diesem Punkt stoßen wir auf eine andere überraschende Tatsache: Innerhalb unseres Gehirns gibt es weder Farben und Töne noch Bilder. Alles, was in unserem Gehirn gefunden werden kann, sind elektrische Signale. Auch dies ist keine philosophische Vermutung. Es ist eine wissenschaftliche Beschreibung der Funktion unserer Wahrnehmungen. In ihrem Buch, *"Mapping The Mind"*, erklärt Rita Carter die Weise, wie wir die Welt wahrnehmen, wie folgt:

Jedes Sinnesorgan ist dafür ausgelegt, sich mit einer bestimmten Art von Reizen zu befassen: diese Reize sind Moleküle, Wellen oder Vibrationen. Doch trotz ihrer wundervollen Vielfalt erledigt jedes Organ im wesentlichen die gleiche Arbeit: es übersetzt eine bestimmte Art von Reizen in elektrische Impulse. **Ein Impuls ist nur ein Impuls. Er ist keine rote Farbe oder die ersten Noten von Beethovens 5. Symphonie, sondern eine elektrische Energie.** In der Tat wandeln die Sinnesorgane alle eintreffenden Reize in elektrische Impulse um.

Alle sensorischen Reize treten in das Gehirn in mehr oder weniger undifferenzierter Form als ein Strom elektrischer Impulse ein. Dies ist alles, was geschieht. **Es gibt keine Retransformation, die in irgendeinem Stadium des Prozesses diese elektrische Aktivität in Lichtwellen oder Moleküle zurückverwandeln würde.** Was den einen Impulsstrom in Bilder und einen anderen in Geruch umwandelt, hängt viel mehr davon ab, welche Neuronen gereizt werden.¹



Wir leben unser Leben innerhalb unseres Gehirns. Die Menschen, die wir sehen, die Blumen, die wir riechen, die Musik, die wir hören, die Früchte, die wir schmecken, die Feuchtigkeit, die wir auf unserer Hand fühlen... All dies wird in unserem Gehirn gebildet. In Wirklichkeit existieren weder Farben noch Töne noch Bilder im Gehirn. Das Einzige, das existiert, sind elektrische Impulse. Wir leben in einer Welt, die aus elektrischen Impulsen in unserem Gehirn hergestellt wird. Das ist nicht irgendeine Meinung oder eine Hypothese, sondern die wissenschaftliche Erklärung, wie wir die Welt wahrnehmen.

All unsere Gefühle und Wahrnehmungen über die Welt (Gerüche, Erscheinungen, Geschmäcke usw.) bestehen aus demselben "Material", aus elektrischen Impulsen. Es ist unser Gehirn, das diesen Impulsen eine Bedeutung verleiht, und sie als Geruch, Geschmack, Geräusch oder Berührung interpretiert. Es ist eine unglaubliche Tatsache, dass das Gehirn, das aus nichts als unserem Fleisch besteht, wissen kann, welcher elektrische Impuls als Geruch und welcher andere als Bild gedeutet werden soll und dass es aus Impulsen unterschiedliche Sinne und Gefühle hervorrufen kann.

Lassen Sie uns jetzt unsere Sinnesorgane betrachten, und wie diese die Welt wahrnehmen.

Es sind nicht unsere Augen, die sehen, sondern unser Gehirn

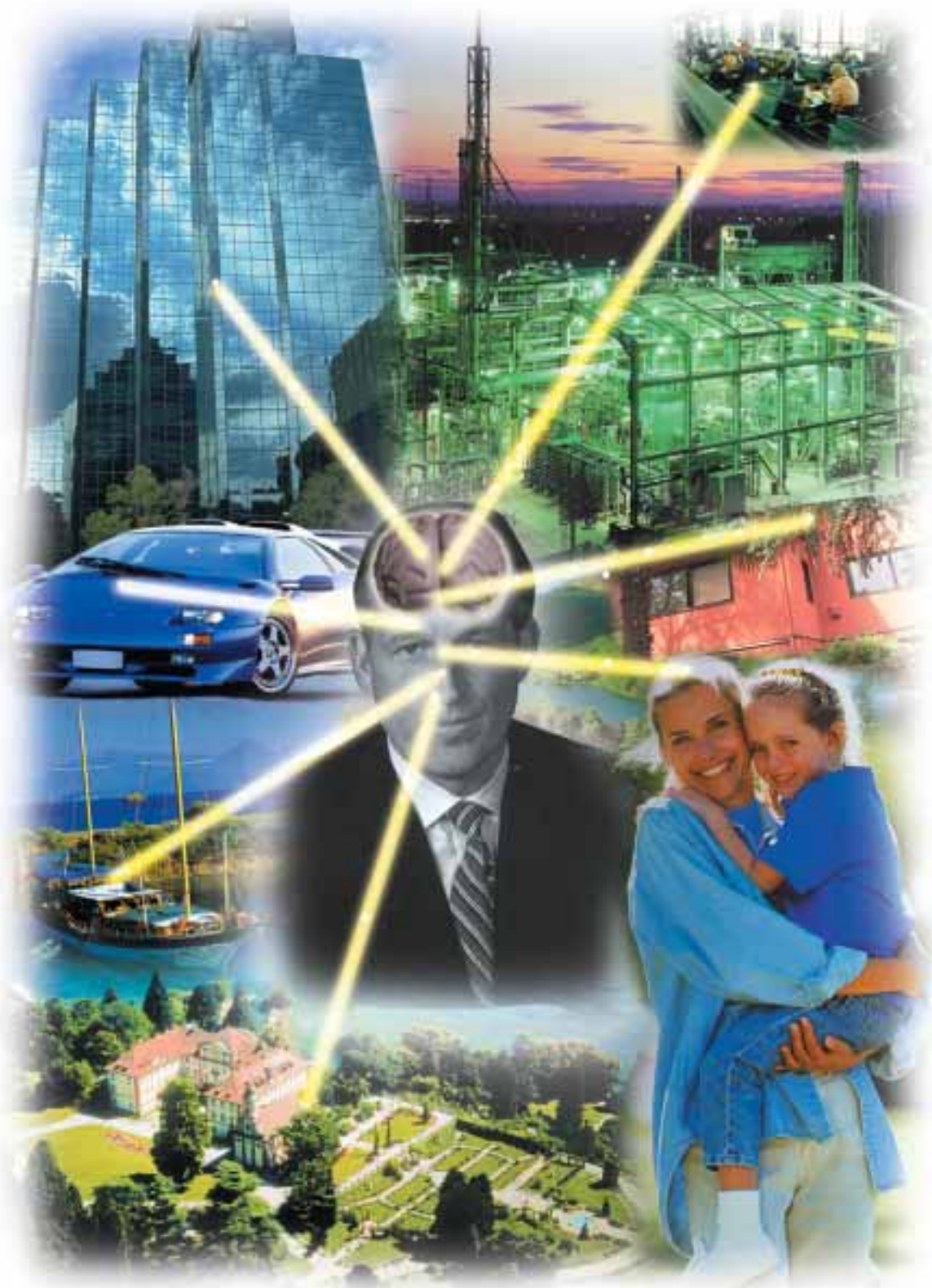
Weil wir es unser Leben lang so gelernt haben, stellen wir uns vor, dass wir die Welt mit unseren Augen sehen. Wir kommen zu dem Schluss, dass unsere Augen unsere Fenster zur Welt sind. Die Wissenschaft jedoch zeigt uns, dass **wir nicht mit unseren Augen sehen**. Unsere Augen und Millionen Nervenzellen in den Augen sind dafür verantwortlich, dem Gehirn eine Mitteilung zu schicken, damit der Vorgang des "Sehens" stattfinden kann. Erinnern wir uns, was wir in der Schule gelernt haben:

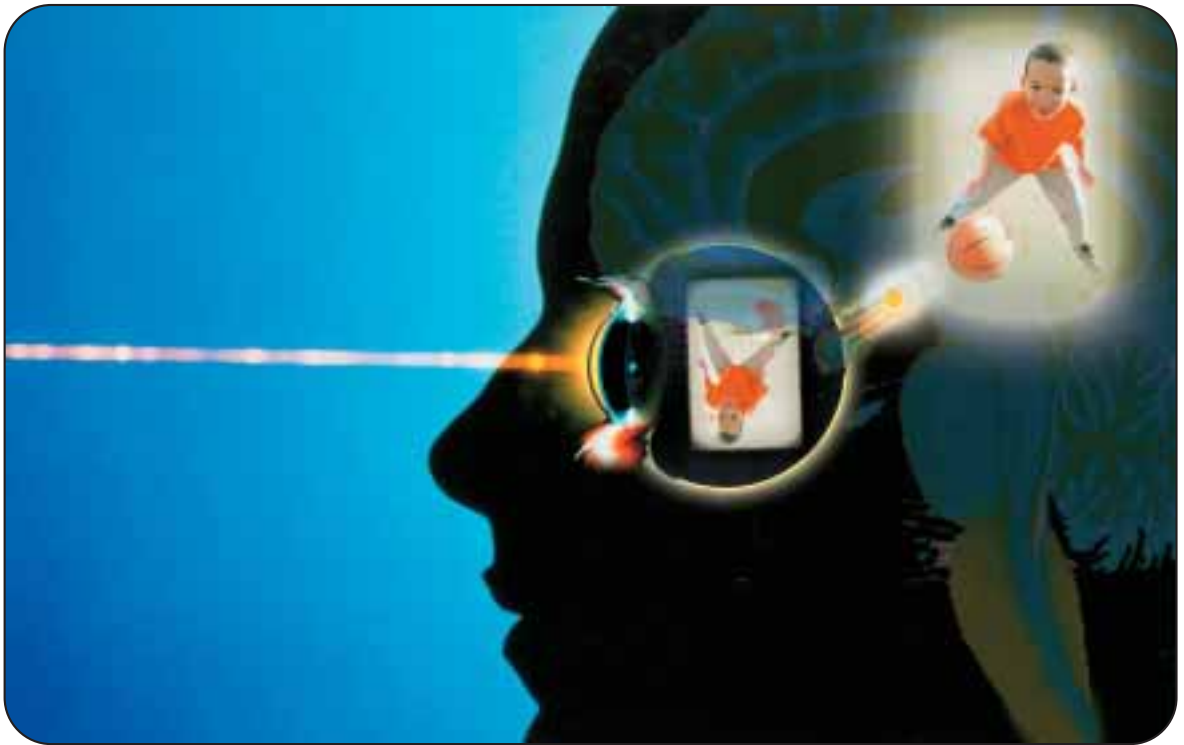
Das Licht, das auf das Auge fällt, tritt durch die Linse an der Vorderseite des Auges ein, wobei es gebrochen wird und seitenverkehrt auf die Netzhaut an der Hinterseite des Auges projiziert wird. Nach einer Reihe chemischer Prozesse wandeln die Stäbchen- und Zapfenzellen in der Netzhaut dieses Bild in elektrische Impulse um. Diese elektrischen Signale werden durch die Augennerven zu einem winzigen Punkt im hinteren Teil des Gehirns, dem "Sehzentrum", weitergeleitet. Im Gehirn werden diese Impulse als bedeutungsvolles und dreidimensionales Bild wahrgenommen.

Wenn wir spielende Kinder in einem Park betrachten, sehen wir diese Kinder und den Park nicht mit unseren Augen, denn dieses Bild entsteht nicht vor unseren Augen, sondern im hinteren Teil unseres Gehirns.

Trotz dieses einfachen Beispiels ist der Sehvorgang tatsächlich ein überaus komplizierter Prozess. Lichtstrahlen werden in elektrochemische Impulse umgewandelt und bilden eine dreidimensionale, farbige und helle Welt. R. L. Gregory, Autor des Buches "*Eye and Brain*" (Auge und Gehirn), erklärt die großartige Struktur des Sehsystems folgendermaßen:

**ALLES, WAS WIR SEHEN UND BESITZEN, IST EIN BILD,
DAS IN UNSEREM GEHIRN ENTSTEHT**





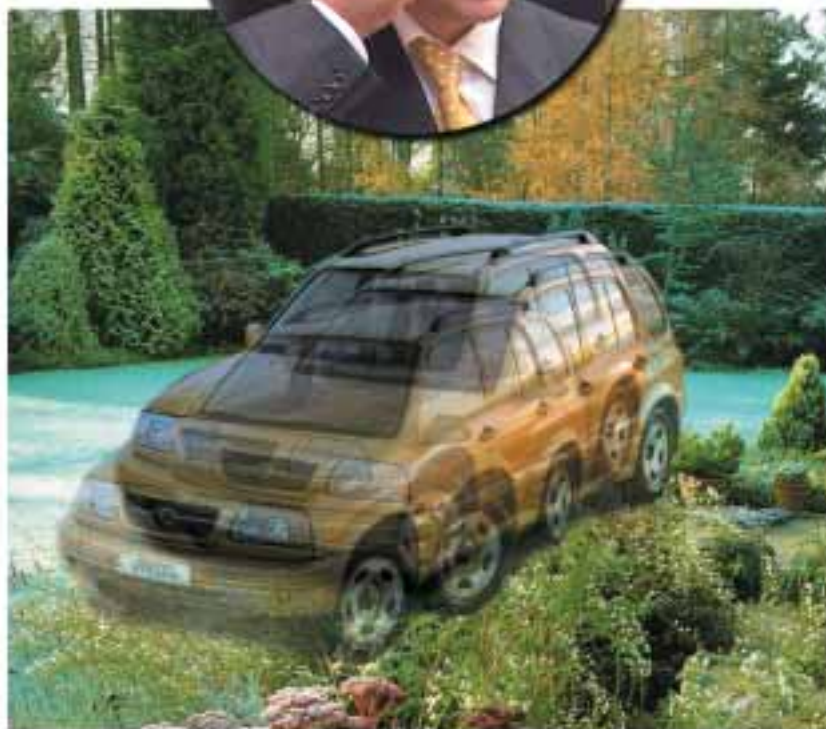
Ein Mensch, der ein kleines Kind betrachtet, während es mit einem Ball spielt, sieht es tatsächlich nicht mit seinen Augen. Die Augen sind nur dafür verantwortlich, das Licht auf die Netzhaut zu leiten. Wenn das Licht die Netzhaut erreicht, bildet sich ein seitenverkehrtes, zweidimensionales Bild des Kindes auf ihr. Dann wird dieses Bild in einen elektrischen Strom umgewandelt, welcher dem Sehzentrum an der Rückseite des Gehirns übermittelt wird, wo das Bild des Kindes tadellos in dreidimensionaler Form gesehen wird. Wer aber sieht das dreidimensionale Bild des Kindes in vollkommener Klarheit an der Rückseite des Gehirns? Offenbar ist das, wovon wir hier sprechen, die Seele, die ein Wesen jenseits des Gehirns ist.

Man bedenke, dass wir kleine, verzerrte und auf dem Kopf stehende Bilder durch die Augen erhalten, und was wir sehen sind solide Objekte in einer räumlichen Umgebung. Von den Reproduktionsmustern auf der Netzhaut nehmen wir die Welt der Objekte wahr, und das ist eigentlich ein Wunder! ²

All dies führt uns immer wieder zu derselben Erkenntnis: Wir nehmen an, dass die Welt sich außerhalb von uns befindet. Doch **die Welt ist in uns**. Obwohl wir glauben, dass die Welt sich außerhalb von uns befindet, sehen wir die Welt in einem winzigen Punkt innerhalb unseres Gehirns. Der Chef eines Unternehmens kann das Gebäude, sein Auto auf dem Parkplatz, sein Haus am Strand, seine Jacht, und alle Menschen, die für ihn arbeiten, seine Rechtsanwälte, seine Familie, und seine Freunde so betrachten, als ob diese sich außerhalb seines Körpers befinden. Jedoch sind all dies nur Bilder, die

**ALLE DINGE, DIE WIR SEHEN UND BESITZEN,
SIND TATSÄCHLICH BILDER, DIE IN
UNSEREM GEHIRN ENTSTEHEN**

Wenn ein Mensch eines seiner Augen reibt, sieht er, dass das Bild seines Autos sich auf und ab bewegt. Dies ist der Beweis dafür, dass der Beobachter nicht das tatsächliche Auto, sondern sein Bild innerhalb seines Gehirns sieht.



innerhalb seines Kopfes an einem winzigen Punkt im hinteren Teil seines Gehirns entstehen.

Dieser Mensch hat keine Ahnung von dieser Tatsache, selbst wenn er es wüsste, würde er nicht darüber nachdenken. Wenn er mit seinem neuen luxuriösen Auto stolz vor seiner Firma steht, und wegen des Windes ein Staubkorn in sein Auge gelangt, kann er diese Tatsache sofort begreifen. Wenn er sein Auge reibt, während es offen ist, wird er sehen, dass das Gebäude seiner Holding sich auf und ab oder nach rechts und links bewegt. Genau in diesem Moment versteht ein denkender Mensch, dass das was er sieht, keine solide Existenz außerhalb von ihm selbst ist.

Es ist eine Tatsache, dass jeder Mensch sein ganzes Leben lang alles in seinem Gehirn sieht, und dass er niemals die Originale dieser Objekte erreichen kann. Die Bilder, die wir sehen, sind Kopien der Objekte in unserem Gehirn, von denen wir vermuten, dass sie außerhalb von uns existieren. Wir können nie wissen, ob diese Kopien den Originalen ähneln, oder ob die Originale überhaupt existieren.

Obwohl der deutsche Professor der Psychiatrie und Neurologie Hoimar von Ditfurth ein Materialist war, sagte er über diese wissenschaftliche Tatsache folgendes:

Ganz gleich wie wir argumentieren, es ändert das Ergebnis nicht. Was vor uns in vollständiger Form steht und was unsere Augen sehen, ist nicht die "Welt", sondern nur ihr Abbild, etwas Ähnliches, eine Projektion, deren Verbindung mit dem Original diskutierbar ist.³

Wenn Sie einen Blick in den Raum werfen, in dem Sie sitzen, ist das was Sie sehen, nicht der Raum selbst. Sie sehen die Kopie des Raumes, die in Ihrem Gehirn gebildet wird. Es ist für Sie niemals möglich, den originalen Raum mit Ihren Sinnesorganen wahrzunehmen.

Wie entsteht ein helles und farbiges Bild in Ihrem dunklen Gehirn?

Ein weiterer Punkt, den wir im Auge behalten sollten, ist die Tatsache, dass das Gehirn total vom Licht isoliert und in seinem Inneren völlig dunkel ist. Das Licht hat keinen direkten Zugang zum Gehirn selbst. **Aber in einer wunderbaren Weise beobachten Sie in solch völliger Dunkelheit eine helle und farbige Welt.** Eine farbige Natur, strahlende Landschaften, alle Grüntöne, die Farben

IN UNSEREM FINSTEREN GEHIRN SEHEN WIR EINE HELLE WELT



der Früchte, die Form der Blumen, die Helligkeit der Sonne, Menschen auf einer belebten Straße, schnelle Autos im Verkehr, alle Kleidungsstücke in einem Einkaufszentrum – alle das entsteht im finsternen Gehirn.

Dieser interessante Umstand lässt sich anhand eines Beispiels erklären: Nehmen wir an, wir haben ein Grillfeuer vor uns, das wir eingehend betrachten. Unser Gehirn hat dabei keinen direkten Kontakt mit dem Licht, dem Glanz und der Hitze des Feuers. Während wir das Licht und die Hitze des Grills sehen, ist das Innere unseres Gehirns vollständig dunkel, und seine Temperatur ändert sich nicht. Es ist ein außerordentliches Wunder, dass die elektrischen Impulse innerhalb unseres dunklen Gehirns ein farbiges, helles Bild erzeugen. Jemand, der über diesen wunderbaren Vorgang gründlich nachdenkt, wird erstaunt und fasziniert sein.

REALISTISCHE KOPIEN ENTSTEHEN IM GEHIRN



In der Abbildung unten sehen Sie einen Vergleich zwischen dem Bild in einem menschlichen Auge und dem Bild, das in einem modernen Fernsehgerät generiert wird, das das Ergebnis der jahrelangen Arbeit tausender Elektronikingenieure darstellt.

DAS BIOLOGISCHE MATERIAL, AUS DEM DAS AUGE BESTEHT

Proteine
Fett
Wasser

EINIGE TEILE, AUS DENEN EIN FERNSEHGERÄT BESTEHT

Kathodenstrahlröhre
Kontrolltafel
Tuner
Selengleichrichter
Kondensator
Transformator
Modulator
Verstärker
Bildröhre
SAW (Surface Acoustic Wave)
Filter



ERGEBNIS

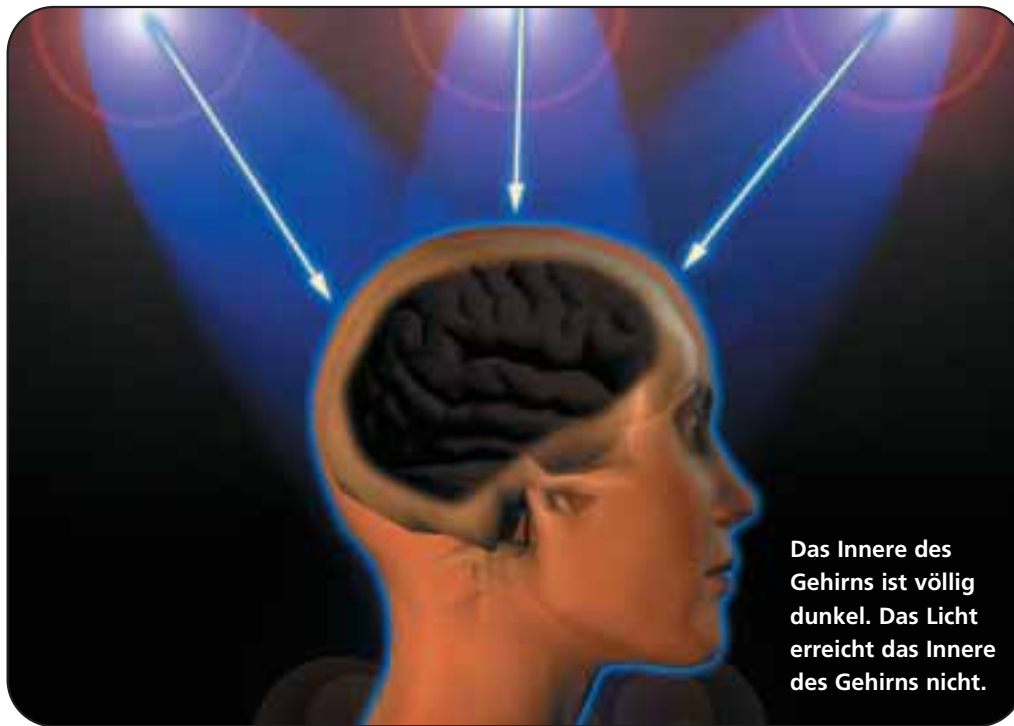
Ein helles, dreidimensionales, klares räumliches Bild, welches von seinem Original nicht unterschieden werden kann

ERGEBNIS

Ein Bild, das seinem Original nicht vollständig ähnelt, das manchmal rauscht und in dem man das Raumgefühl nicht völlig realistisch empfindet.

Wie aus diesem Vergleich ersichtlich ist, konnten die Menschen trotz ihrer jahrelangen Bemühungen kein einziges Bild erzeugen, das die gleiche Schärfe und die hohe Qualität wie ein Bild des Auges hat; und doch bildet ihr Auge, das nur aus Protein, Fett und Wasser besteht, ein völlig realistisches Bild. Es ist gestochen scharf, und man denkt, dass das Bild, das man sieht, das Original ist. Viele können nicht begreifen, dass alles, was sie sehen, tatsächlich nur im Gehirn entsteht. Obwohl sie nicht die Originale sehen, sind sie überzeugt, dass sie das wirkliche Bild betrachten, weil die Qualität des Bildes im Gehirn vollkommen ist. Das Bild wird nicht von den Proteinen, Molekülen oder Atomen im Gehirn, sondern von der Seele gesehen, die Allah aus seinem Geist in den Menschen gehaucht hat.





Das Innere des
Gehirns ist völlig
dunkel. Das Licht
erreicht das Innere
des Gehirns nicht.

Auch das Licht entsteht im Gehirn

Als wir diskutierten, was die Wissenschaft über den Sehvorgang entdeckt hat, haben wir erwähnt, dass das Licht, das wir von außen wahrnehmen, die Zellen in unserem Auge in Schwingungen versetzt und dass diese Schwingungen räumliche Bilder verursachen. An diesem Punkt stoßen wir auf ein weiteres Phänomen: **Außerhalb unseres Gehirns existiert auch das Licht nicht, das wir erkennen. Licht entsteht ebenfalls in unserem Gehirn.** Was wir außerhalb unseres Gehirns als Licht definieren, sind elektromagnetische Wellen und Photonen (Photonen sind Energie-Partikeln). Wenn diese elektromagnetische Wellen oder Photonen die Netzhaut anregen, entsteht das Licht, das wir kennen. In den Physikbüchern wird diese Eigenschaft des Lichts folgendermaßen erklärt:

Der Begriff "Licht" wird für elektromagnetische Wellen und Photonen verwendet. Derselbe Begriff wird auch im psychologischen Sinn als das Gefühl verwendet, das im Menschen erweckt wird, wenn die elektromagnetischen Wellen und Photonen die Retina erreichen. Lassen Sie uns sowohl die objektiven als auch die subjektiven Begriffe zusammen ausdrücken: Das Licht ist eine Form der Energie, die im Auge des Menschen durch den Vorgang des Sehens entsteht, der durch die Anregung der Retina verursacht wird.⁴

Folglich entsteht das Licht in uns als Folge der Effekte von elektromagnetischen Wellen und Energie-Partikeln. Es gibt außerhalb von uns kein Licht,

das ein Bild in unserem Gehirn bilden könnte. Es gibt nur Energie. Wir sehen eine bunte, helle Welt, wenn diese Energie unser Auge erreicht.

Auch die Farben entstehen im Gehirn

Seit unserer Geburt sehen wir eine farbige Umgebung; Aber im Universum existiert keine einzige Farbe. Die Farben entstehen in unserem Gehirn. Außen gibt es nur elektromagnetische Wellen, die unterschiedliche Wellenlängen haben. Was unser Auge erreicht, ist die Energie dieser unterschiedlichen Wellenlängen. Wie oben erwähnt, definieren wir dies als Licht. Aber es ist kein leuchtendes, helles Licht, sondern nur Energie. Unser Gehirn interpretiert die unterschiedlichen Wellenlängen, und wir sehen die Energie als Farben. Jedoch sind weder die Meere blau, die Gräser grün, die Erde braun noch die Früchte farbig. Wir sehen sie farbig, weil wir sie in unserem Gehirn so wahrnehmen. Daniel C. Dennet, der durch seine Büchern über das Bewusstsein und das Gehirn bekannt ist, fasst diese Tatsachen folgendermaßen zusammen:

Entsprechend der herrschenden Meinung hat die Wissenschaft die Farben aus der physikalischen Welt entfernt und sie durch farblose elektromagnetische Strahlungen unterschiedlicher Wellenlängen ersetzt.⁵

Dennet erklärt in einem seiner Bücher über das Gehirn die Entstehung der Farben wie folgt:

In der Welt existiert keine Farbe; die Farbe entsteht nur im Auge und im Gehirn des Beobachtenden. Die Objekte reflektieren die unterschiedlichen Wellenlängen des Lichtes, aber diese Lichtwellen haben keine Farbe.⁶

Um diese wissenschaftlich bewiesene Tatsache besser verstehen zu können, lassen Sie uns kurz untersuchen, wie wir die Farben sehen.

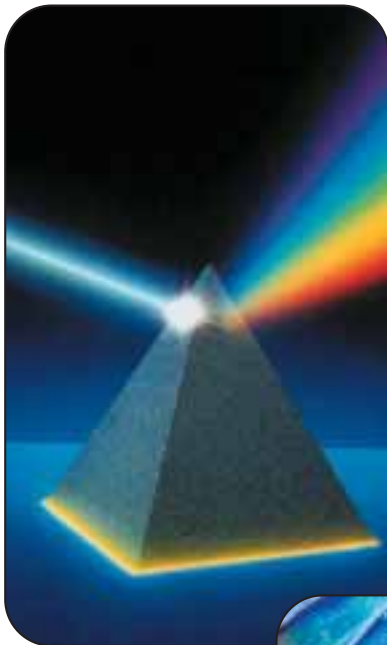
Wenn Licht, auf einen Gegenstand trifft, reflektiert dieser Gegenstand das Licht in unterschiedlichen Wellenlängen. Es erreicht dann das Auge. Was wir hier als Licht beschreiben, sind tatsächlich elektromagnetische Wellen und Photonen. Wir wollen nicht vergessen, dass das Licht, das wir kennen, nur innerhalb unseres Gehirns entsteht. Die Wahrnehmung der Farbe beginnt in den Zapfenzellen der Retinaschicht. In der Retina gibt es drei hauptsächliche Zapfenzellengruppen, welche auf bestimmte Wellenlängen des Lichts reagieren. Die erste dieser Zellengruppen reagiert empfindlich auf rotes, die zweite auf blaues, die dritte auf grünes Licht. Als Folge der Reizung dieser drei unter-

schiedlichen Zapfenzellen in verschiedenen Schichten der Retina entstehen Millionen von verschiedenen Farbtönen. Es genügt jedoch nicht, dass das Licht die Zapfenzellen erreicht, damit die Farben entstehen können. Der Forscher Jeremy Nathans an der medizinischen Fakultät der Johns Hopkins Universität erklärt folgendermaßen, dass die Zellen im Auge keine Farben bilden können:

Das einzige, was eine Zapfenzelle machen kann, ist das Licht einzufangen und etwas über seine Intensität auszusagen. Sie erklärt Ihnen nichts über die Farbe.⁷

Die Zapfenzellen wandeln diese Informationen über Farben, die sie wahrnehmen, dank ihrer Pigmente in elektrische Impulse um. Die mit den Zapfenzellen verbundenen Nerven-zellen senden die elektrischen Impulse zu einem speziellen Bereich im Gehirn. Der Ort, an dem die bunte Welt entsteht, die wir unser Leben lang sehen, ist dieser spezielle Bereich.

Aus diesem Grund gibt es keine Farbe und kein Licht außerhalb unseres Gehirns. Es gibt lediglich eine Energie, die sich in Form elektromagnetischer Wellen oder Partikeln bewegt. Sowohl Farben als auch Licht existieren nur innerhalb unseres Gehirns. Wir sehen die Rose als rot, weil die Energie, die unsere Retina erreicht, von unserem Gehirn als die rote Farbe interpretiert wird.



Es gibt kein Licht und keine Farbe außerhalb unseres Gehirns. Farben und Licht werden in unseren Gehirnen gebildet.

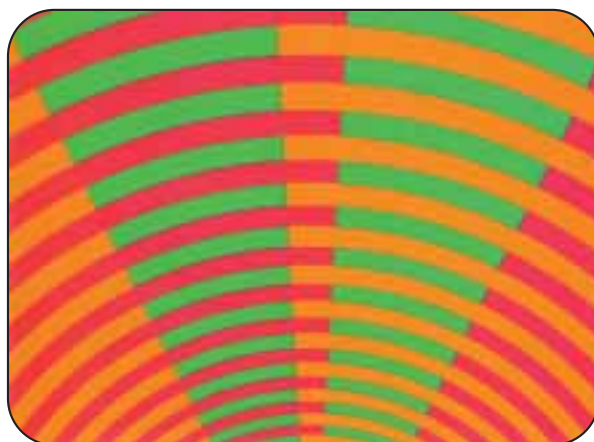


In der Retina im Auge existieren drei hauptsächliche Gruppen der Zapfenzellen, von denen jede auf unterschiedliche Wellenlängen des Lichts reagieren. Die erste dieser Gruppen ist für rotes Licht empfindlich, die zweite für blaues Licht und die dritte für grünes Licht. Als Folge unterschiedlicher Reizstufen dieser drei Gruppen von Zapfenzellen sehen wir eine Welt mit Millionen unterschiedlichen Farbtönen.



Farbenblindheit ist einer der Beweise, dass Farben in unserem Gehirn entstehen. Selbst ein kleiner Fehler in der Retina des Auges verursacht Farbenblindheit. Ein Mensch, der an dieser Krankheit leidet, kann die Farben Rot und Grün nicht voneinander unterscheiden. Es ist dann nicht mehr bedeutend, ob die Objekte der Umwelt farbig sind oder nicht. Der Grund, warum wir Dinge farbig sehen ist nicht etwa, dass sie tatsächlich farbig wären, oder außerhalb von uns eine unabhängige materielle Existenz hätten; es verhält sich vielmehr so, dass alle Eigenschaften, die wir diesen Objekten zuschreiben, in uns selbst und nicht in der äußeren Welt vorhanden sind. Da wir nie über unsere Wahrnehmungen hinausgehen und die Außenwelt erreichen können, **können wir auch die Existenz von Objekten oder von Farben nicht wissen. Der berühmte Denker Berkeley gibt diese Tatsache mit folgenden Worten zu:**

Wenn dieselben Dinge zur selben Zeit für einige rot und heiß und für andere genau entgegengesetzte Eigenschaften haben können, bedeutet dies, dass wir Missverständnissen unterliegen und dass die "Dinge" nur in unserem Gehirn existieren.⁸

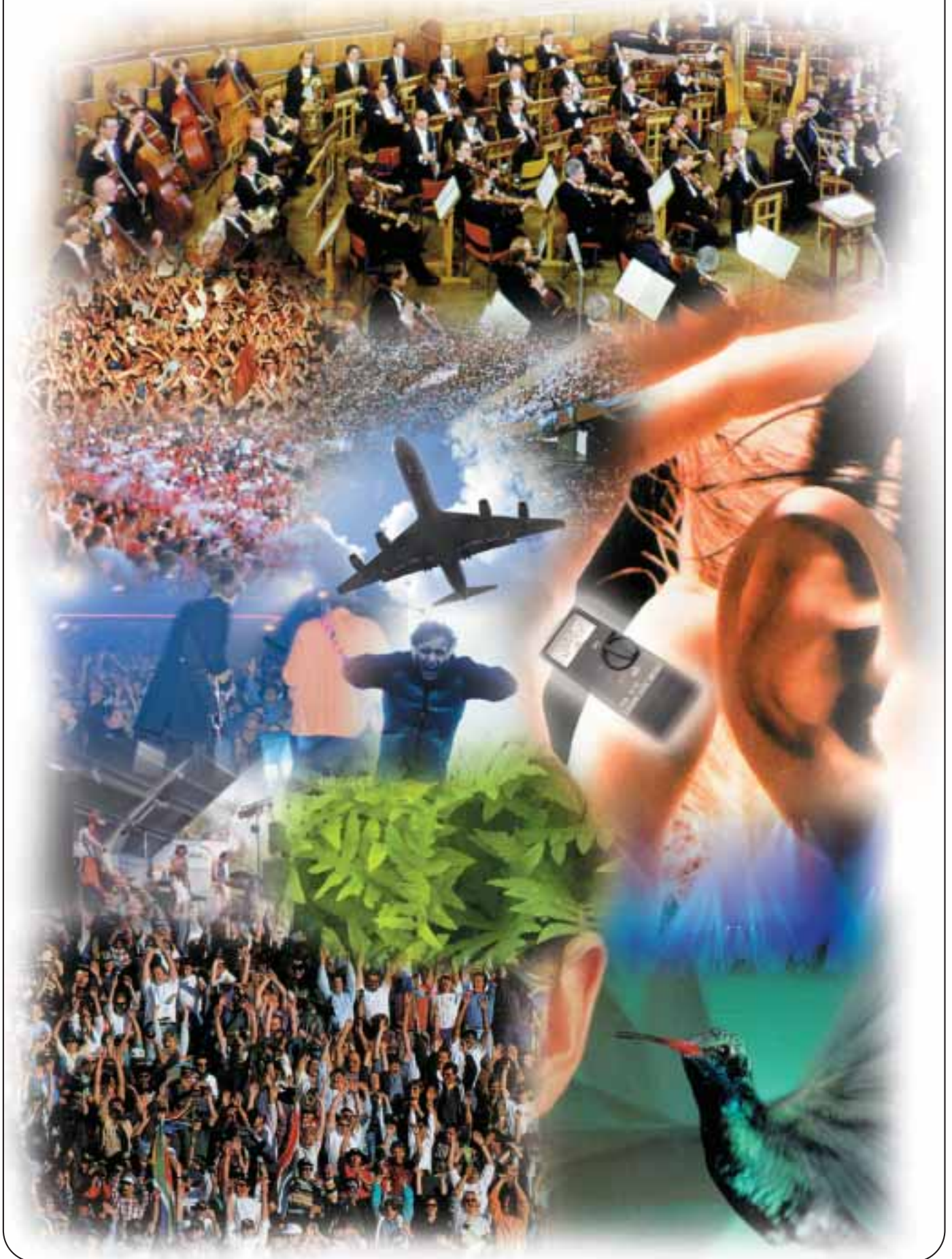


In der obigen Abbildung erscheint dem menschlichen Auge der linke grüne Bereich dunkler, während der rechte grüne Bereich heller aussieht. Tatsächlich sind die beide Grüntöne, wie unten gezeigt wird, genau dieselben. Die rote und orange Farbe neben den grünen Bändern bringt uns mit einem Trick dazu, zudenken, dass die zwei grünen Farben aus unterschiedlichen Grüntönen bestehen. Dies weist wieder auf die Tatsache hin, dass wir nicht das Original der Materie, sondern nur deren Interpretation in unserem Gehirn sehen.



Aufgrund Allahs vollkommener Schöpfung sehen wir elektrische Impulse als eine farbige, leuchtende Welt, die aus Millionen Farbtönen besteht, und wir genießen, was wir sehen. Dieses ist ein ganz außerordentliches Wunder, über das man sorgfältig nachdenken sollte.

**ALLE TÖNE ENTSTEHEN IN UNSEREM GEHIRN,
IN DER AUSSENWELT GIBT ES KEINEN TON**

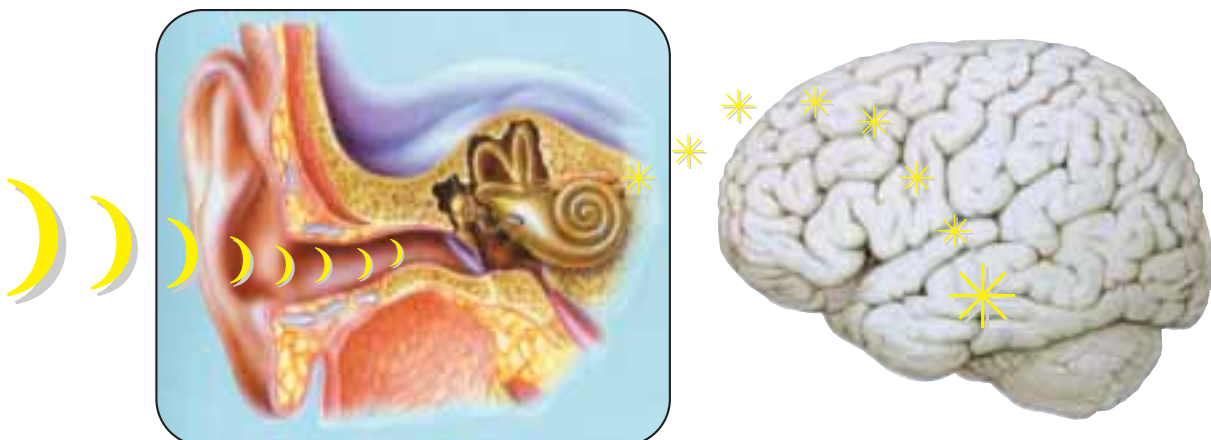


Wir hören alle Töne in unserem Gehirn

Der Hörvorgang findet in gleicher Weise wie der Sehvorgang statt: Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem es sie sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Hörzentrum im Gehirn, wo die Töne interpretiert werden. Genau wie der Sehvorgang im Sehzentrum des Gehirns stattfindet, vollzieht sich der Hörvorgang analog dazu im Hörzentrum des Gehirns.

Folglich gibt es außerhalb unseres Gehirns keine Töne, sondern physikalische Schwingungen, die als Schallwellen bekannt sind. Der Ort, an dem diese Schallwellen in Töne umgewandelt werden, ist nicht die Außenwelt oder unser Ohr, sondern das Innere unseres Gehirns. Es sind nicht unsere Augen, die sehen, und nicht unsere Ohren, die hören. Wenn Sie sich mit Ihrem Freund unterhalten, sehen Sie die Erscheinung Ihres Freundes in Ihrem Gehirn und Sie hören seine Stimme innerhalb Ihres Gehirns. Wenn das Bild in Ihrem Gehirn entsteht, empfinden Sie ein dreidimensionales, räumliches Bild. Genau in derselben Weise hören Sie die Stimme Ihres Freundes. Ob Ihr Freund weit von Ihnen entfernt steht, oder ob er direkt hinter Ihnen ist, Sie glauben, dass Sie seine Stimme entsprechend seinem Standort aus der Ferne oder aus der Nähe hören. Tatsächlich aber ist die Stimme Ihres Freundes weder direkt hinter Ihnen, noch weit entfernt von Ihnen. Die Stimme Ihres Freundes ist in Ihnen, in Ihrem Gehirn.

Das äußere Ohr erfasst die Schallwellen und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr verstärkt diese Schallwellen und übermittelt sie dem Innenohr. Das Innenohr wandelt diese Wellen entsprechend ihrer Intensität und Frequenz in elektrische Impulse um und schickt sie zum Gehirn.



OBWOHL WIR DIE EXISTENZ EINER MATERIELLEN WELT ANNEHMEN, GIBT ES AUSSERHALB UNSERES HIRNS KEIN LICHT, KEINEN TON UND KEINE FARBE, NUR ENERGIE

Obwohl die Tatsache wissenschaftlich bewiesen wurde, dass alles, was wir wahrnehmen, innerhalb unseres Gehirns gebildet wird, behaupten viele Menschen, dass die Originale der Bilder, die wir sehen, außerhalb unseres Gehirns vorhanden sind. Diese Behauptung können sie nie beweisen. Die Menschen können glauben, dass die Materie außerhalb ihres Gehirns existiert. Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass außerhalb unserer Gehirne kein Licht, kein Ton und keine Farbe existieren. Das Licht befindet sich außen in Form von Energiewellen oder Energiepäckchen, und wir bemerken es nur dann, wenn es auf die Retina des Auges fällt. In der Außenwelt gibt es auch keine Töne. Es gibt nur elektromagnetische Wellen. Wenn diese Wellen unser Ohr erreichen und dann zu unserem Gehirn weitergeleitet werden, entsteht der Ton. In der Außenwelt ist auch keine Farbe vorhanden. Wenn wir sagen "Es gibt keine Farbe", stellen die Menschen sich ein schwarzes, weißes oder graues Bild vor. Tatsächlich sind dies aber auch Farben. In der Welt außerhalb unseres Gehirns existiert die schwarze, weiße oder graue Farbe nicht. In der Außenwelt befinden sich nur Energiewellen, die unterschiedliche Intensität und Frequenzen haben, und diese Energiewellen können durch die Sehzellen empfangen und durch unser Gehirn in Farben umgewandelt werden.

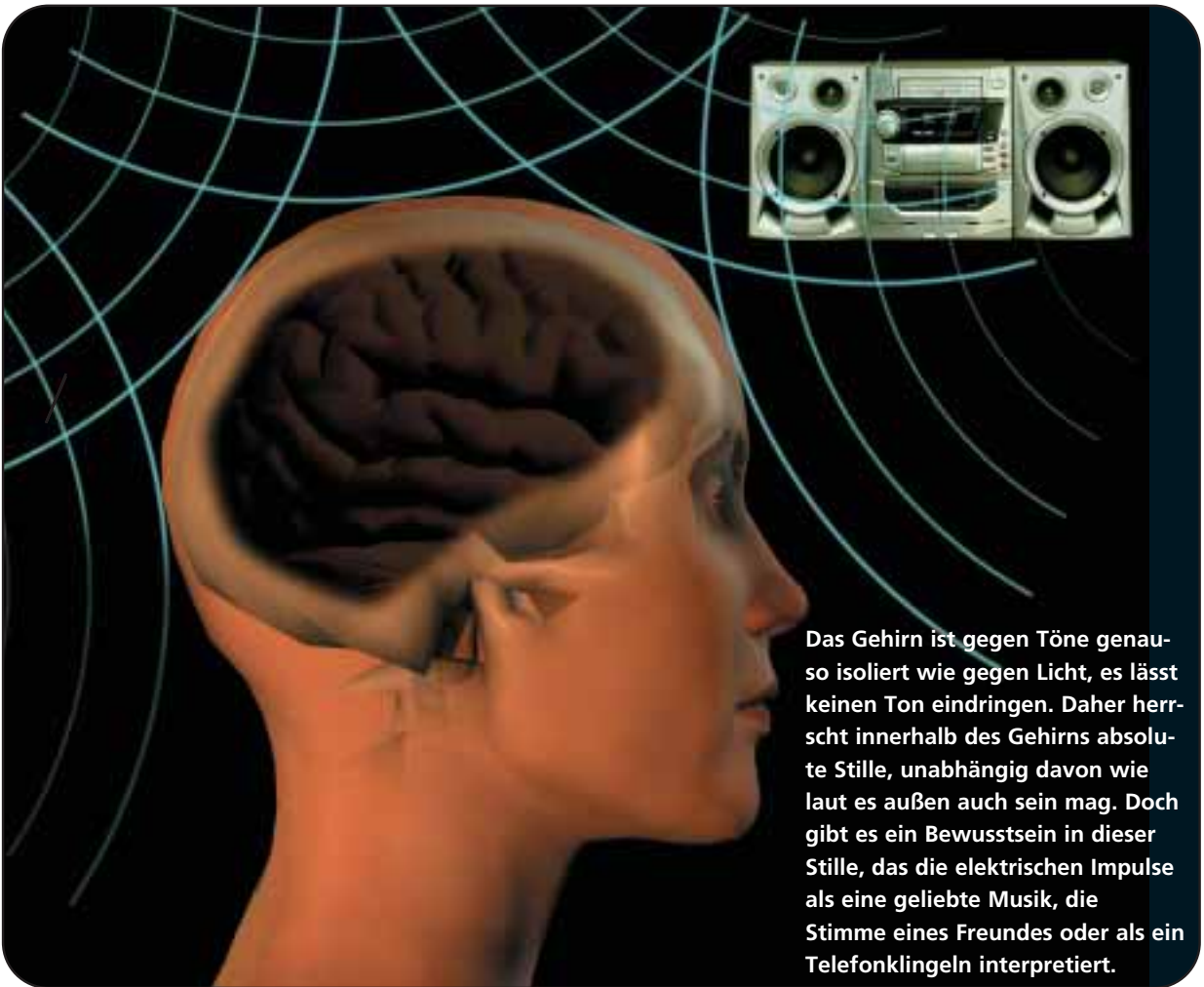
Die Quantenphysik ist ein anderer Wissenschaftszweig, der zeigt, dass die Behauptung der Existenz von Materie falsch ist. Eine der wichtigsten Tatsachen, die durch die Quantenphysik entdeckt wurde, ist, dass 99.999999 % der Materie, die die Materialisten als eine absolute Existenz annehmen, weil sie ihre Härte fühlen, wenn sie sie berühren, eigentlich leerer Raum ist. In seinen Arbeiten über Physik und Psychologie befasst sich Peter Russell mit dem menschlichen Bewusstsein. In einem Artikel aus seinem Buch *"From Science to God"* [Von der Wissenschaft zu Gott] erklärt Russell diese Wirklichkeit der Materie folgendermaßen:

Betrachten wir z.B. unsere Gedanken über die Natur der Materie. 2000 Jahre lang wurde daran geglaubt, Atome seien kleine Bälle, welche die feste Materie bilden. Dann haben die Physiker entdeckt, dass die Atome aus noch kleineren subatomaren Elementarteilchen, Elektronen, Protonen und Neutronen bestehen. Dieses Modell wurde später noch einmal modifiziert zu der Vorstellung eines Kerns und Elektronen, die um diesen Kern kreisen.

Ein Atom ist sehr klein. Sein Durchmesser ist ungefähr ein Milliardstel von einem Inch. Doch die subatomaren Teilchen sind noch hunderttausendmal kleiner als die Atome. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hat der britische Physiker Sir Arthur Eddington dies erklärt, indem er sagte, dass "die Materie ein geisterhaft leerer Raum" ist. 99.999999% der Materie ist leerer Raum. Mit der Entwicklung der Quantentheorie wurde herausgefunden, dass sogar diese kleinen subatomaren Teilchen nicht feste Materie sein können. Sie haben keine Ähnlichkeit mit Materie. Sie haben den Charakter von Wolken. Sie treten meistens nicht als Teilchen, sondern als Wellen auf. (Peter Russell, "The Mystery of Consciousness and the Meaning of Light" (Das Geheimnis des Bewusstseins und die Bedeutung des Lichtes), 12 Oktober 2000, http://www.arlingtoninstitute.org/futuredition/From_Science_To_God.html)

Während die Menschen darauf beharren, dass die Bilder, die sie in ihrem Gehirn sehen, in der Außenwelt originale Gegenstücke haben, zeigen uns die wissenschaftlichen Erkenntnisse, dass außerhalb unseres Gehirns nur Energiewellen und Energiepäckchen vorhanden sind. Außerhalb unseres Gehirns gibt es weder Licht, Töne oder Farben. Darüber hinaus bestehen Atome und subatomare Partikel eigentlich aus leerem Raum entstehenden Energiepäckchen. Obwohl einige Menschen daran glauben, dass Materie tatsächlich existiert, besteht Materie folglich aus Leere.

In der Wirklichkeit erschafft Allah die Materie mit ihren Eigenschaften als eine Erscheinung..



Das Gehirn ist gegen Töne genauso isoliert wie gegen Licht, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es außen auch sein mag. Doch gibt es ein Bewusstsein in dieser Stille, das die elektrischen Impulse als eine geliebte Musik, die Stimme eines Freundes oder als ein Telefonklingeln interpretiert.

Das Gehirn ist gegen Töne genauso isoliert wie gegen Licht. Kein Ton erreicht jemals das Gehirn. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die feinsten Geräusche im Gehirn. Dies geschieht mit einer derartigen Präzision, dass das Ohr eines gesunden Menschen alle Töne ohne atmosphärische Nebengeräusche oder andere Störungen hören kann. Im Gehirn hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm eines belebten Ortes und kann alle Geräusche innerhalb eines weiten Frequenzbereiches wahrnehmen, vom Rascheln von Blättern bis zum Lärm eines Düsenflugzeugs. Wenn die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch gleichzeitig mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen werden würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille herrscht. Die elektrischen Impulse, die Ihr Gehirn erreichen, werden in Ihrem Gehirn als Ton, beispielsweise als das Konzert einer Musikgruppe in einem Stadium voller Menschen gehört.

Alle Gerüche entstehen im Gehirn

Wenn jemand gefragt wird, wie er Gerüche verspürt, wird er wahrscheinlich "Mit meiner Nase" antworten. Jedoch ist das nicht die richtige Antwort, obwohl die meisten Menschen sie für wahr halten. Gordon Shepherd, Neurologieprofessor an der Yale Universität erklärt, warum sie nicht richtig ist: "*Wir denken, dass wir mit unserer Nase riechen; aber das ist nichts anderes als zu behaupten, dass wir mit unseren Ohrläppchen hören.*"⁹

Unsere Wahrnehmung von Gerüchen vollzieht sich in ähnlicher Weise wie Hören und Sehen: Sich leicht verflüchtigende Moleküle von Aromaträgern, wie die von Vanille oder einer Rose treffen auf die Rezeptorzellen der Fibrillen im Epithelium der Nase und reagieren mit diesen. Diese Reaktion wird unserem Gehirn in Form von elektrischen Impulsen übermittelt und als Geruch wahrgenommen. Alle Gerüche, ob wir sie als angenehm oder schlecht empfinden, sind nichts anderes als die Wahrnehmung der Reaktion dieser Aromamoleküle in Form von elektrischen Impulsen im Gehirn. Wir nehmen den Duft eines Parfüms, einer Blume, einer Delikatesse, den Geruch des Meeres, alle Gerüche, die wir empfinden, im Gehirn wahr. Doch die Aromamoleküle selbst erreichen niemals das Gehirn. **Wie beim Sehen und Hören sind es lediglich elektrische Impulse, die das Gehirn erreichen.**

Daher gibt es keine Richtung des Geruchs. Denn alle Gerüche werden im Geruchszentrum in Ihrem Gehirn wahrgenommen. So kommt der Geruch eines Kuchens nicht aus dem Backofen, wie auch der Geruch einer Speise nicht aus der Küche kommt. Ebenso kommt der Geruch eines Geißblattes nicht aus dem Garten und der Geruch des Meeres nicht vom Meer, das weit entfernt von Ihnen ist. All diese Gerüche werden an einem winzigen Punkt in Ihrem Gehirn wahrgenommen. Außerhalb dieses Wahrnehmungszentrums gibt es kein Konzept einer Richtung wie rechts, links, vorne oder hinten.

Ein Mensch, der in seinem Garten Rosen riecht, riecht in Wirklichkeit nicht die tatsächlichen Rosen. Was er empfindet, ist nichts anderes als die Interpretation der elektrischen Impulse im Gehirn. Aber dieser Geruch ist so realistisch, dass der Mensch nicht versteht, dass er nicht die tatsächliche Rose riecht. Viele Menschen nehmen an, dass sie die tatsächliche Rose riechen. Dies ist ein großes Wunder, das von Allah geschaffen wird.



**ALLE GERÜCHE FINDEN INNERHALB UNSERES GEHIRNS STATT
ES GIBT KEINEN GERUCH IN DER ÄUSSEREN WELT**





Aufgabe der Nase ist, die Aromastoffe zu empfangen und sie als elektrische Impulse dem Gehirn zu übermitteln. Der Geruch der Suppe oder einer Rose wird im Gehirn empfunden. Jedoch kann eine Person den Geruch der Rose oder der Suppe in ihrem Traum ganz realistisch wahrnehmen, obwohl tatsächlich gar keine Rose oder Suppe existiert. Allah ruft innerhalb des Gehirns mit dem Geschmacks- und Geruchssinn, dem Tastsinn und dem Gehörsinn eine so glaubwürdige Sammlung der Gefühle hervor, dass es sehr schwierig ist, den Menschen ihre Vorurteile zu nehmen. Dass diese Gefühle nur im Gehirn entstehen, dass sie nie mit dem Original der Materie konfrontiert sein können ist das großartige Wissen von Allah.

Kein Geruch erreicht uns aus der Entfernung. Wir nehmen an, dass die in unserem Geruchszentrum gebildeten Wahrnehmungen die Gerüche der Gegenstände unserer Umgebung sind. Doch gradeso, wie das Bild einer Rose sich im Sehzentrum entfaltet, so entsteht auch der Duft dieser Rose innerhalb des Geruchszentrums. In der Außenwelt gibt es weder eine Rose noch ihren Duft. Wenn es ja auch in der Außenwelt einen echten Duft gäbe, wäre es für Sie nie möglich, das Original des Duftes zu erreichen.

Der berühmte Denker Berkeley bemerkt zu dieser Tatsache Folgendes: *"Anfangs wurde angenommen, dass Farben, Gerüche usw. "tatsächlich existieren", doch später wurden solche Auffassungen abgelehnt, und es erwies sich, dass **alles nur in Bezug auf unsere Wahrnehmung existiert.**"*

Um zu verstehen, dass der Geruch eine Wahrnehmung ist, kann es lehrreich sein, über Träume nachzudenken. Wie die Menschen in ihren Träumen alle Bilder ganz realistisch sehen, verspüren sie auch alle Gerüche ganz reali-

stisch. Beispielsweise, jemand, der in seinem Traum in ein Restaurant geht, nimmt sein Abendessen inmitten der Gerüche anderer Speisen ein. Jemand, der in seinem Traum an der Küste spazieren geht, verspürt den Geruch des Meeres, und jemand, der von einem Blumengarten träumt, empfindet die Lust der herrlichen Düfte. Ebenso kann jemand, der in seinem Traum



Ein Mensch kann sich das Gesicht seiner Mutter oder den Geruch eines Gänseblümchens in seinem Gehirn vorstellen, wenn er sich darauf konzentriert. Wer aber ist es, der diese Bilder sieht und riecht, ohne Augen oder Ohren zu benötigen? Diese Wesenheit ist die menschliche Seele.

in eine Parfümerie geht und ein Parfum auswählt, sogar zwischen den Düften dieser Parfüms unterscheiden. Im Traum kann alles so realistisch sein, dass, wenn die Person aufwacht, sie über diese Situation sehr überrascht sein wird.

Es nicht notwendig, Träume zu untersuchen, um dieses Thema zu verstehen. Es reicht aus, sich eine der Beschreibungen vorzustellen, die wir bereits erwähnt haben. Zum Beispiel: Denken Sie jetzt an eine Blume. Obwohl Sie keine Blume in der Hand halten, können Sie den Duft der Blume riechen, wenn Sie sich auf die Blume konzentrieren. Der Geruch entsteht nun in Ihrem Gehirn. Wenn Sie sich Ihre Mutter in Ihrem Gedächtnis vorstellen, können Sie sie sehen, obwohl sie nicht neben Ihnen steht. In ähnlicher Weise können Sie auch den Duft der Blume in Ihrem Gedächtnis riechen.

Michael Posner, Psychologe und Marcus Raichle, Neurologe an der Washington-Universität geben folgende Erklärung, wie das Bild und andere Wahrnehmungen entstehen, obwohl keine von außen kommenden Reize vorhanden sind:

Öffnen Sie Ihre Augen, und eine Aussicht füllt Ihr Bild ganz mühelos; schließen Sie Ihre Augen und denken Sie an diese Aussicht. Auf diese Weise können Sie sich an ein Bild dieser Aussicht erinnern, es ist sicherlich nicht so lebhaft oder vollständig wie die Aussicht, die Sie mit Ihren Augen gesehen haben. Aber dieses Bild besitzt noch die grundlegenden Eigenschaften der Aussicht. In beiden Fällen entsteht im Gehirn ein Bild der Aussicht. Das Bild, das sich durch die visuellen Erfahrungen bildet,

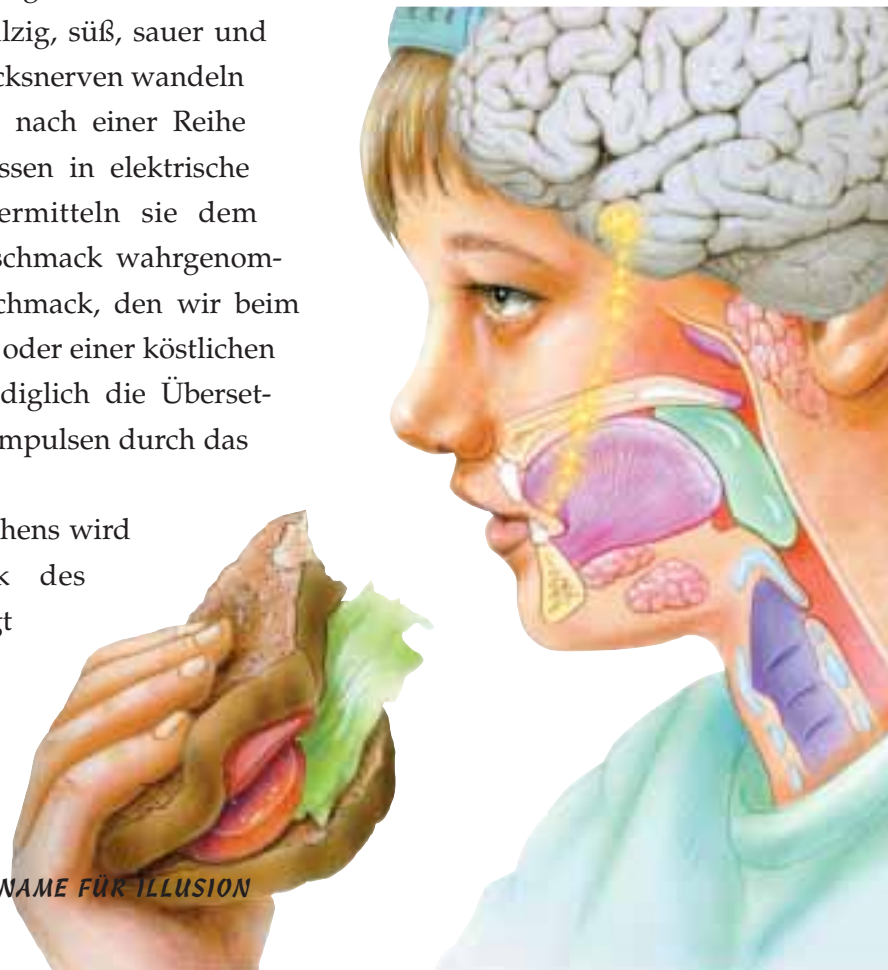
wird Wahrnehmung genannt, weil es von dem illusionären Bild unterschieden werden kann. Die Wahrnehmung entsteht als Produkt des Lichtes, das auf die Retina fällt, die dann die Impulse sendet, die im Gehirn verarbeitet werden. **Aber wie können wir ein Bild hervorrufen, ohne dass das Licht auf die Retina fällt, um diese Impulse zu senden?**¹⁰

Eine Ursache in der Außenwelt ist nicht notwendig, damit ein Bild in unserem Gehirn entstehen kann. Dasselbe gilt auch für den Geruchssinn. Genauso, wie Sie in Ihrem Traum oder in Ihrer Vorstellung einen Geruch verspüren können, der in Wirklichkeit nicht existiert, können Sie nicht sicher sein, ob die Gegenstände, deren Düfte wir im tatsächlichen Leben riechen, außerhalb von Ihnen existieren oder nicht. Selbst wenn Sie glauben, dass diese Gegenstände außerhalb von Ihnen vorhanden sind, können Sie nie deren Originale erreichen.

Alle Geschmäcke entstehen im Gehirn

Mit unserem Geschmackssinn verhält es sich nicht anders. Es gibt vier unterschiedliche Arten von chemischen Rezeptoren im Vorderteil der menschlichen Zunge. Diese reagieren auf die vier Geschmacksnuancen salzig, süß, sauer und bitter. Unsere Geschmacksnerven wandeln diese Wahrnehmungen nach einer Reihe von chemischen Prozessen in elektrische Impulse um und übermitteln sie dem Gehirn, wo sie als Geschmack wahrgenommen werden. Der Geschmack, den wir beim Essen einer Schokolade oder einer köstlichen Frucht genießen, ist lediglich die Übersetzung von elektrischen Impulsen durch das Gehirn.

Das Bild eines Kuchens wird mit dem Geschmack des Zuckers vervollständigt und alles, was Sie über den Kuchen wissen,



ALLER GESCHMACK ENTSTEHT IN UNSEREM GEHIRN

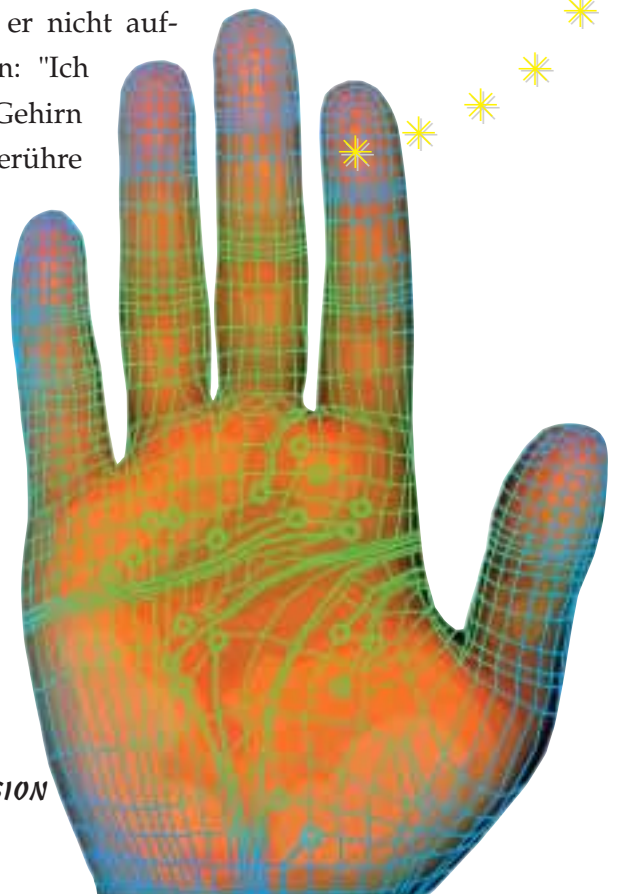


wird in Ihrem Gehirn gebildet. Der Geschmack, den Sie empfinden, während Sie den Kuchen mit Appetit essen, ist nichts anderes als der Eindruck, den die elektrischen Impulse in Ihrem Gehirn verursachen. Sie können nur wissen, was Ihr Gehirn an von außen kommenden Reizen übersetzt.

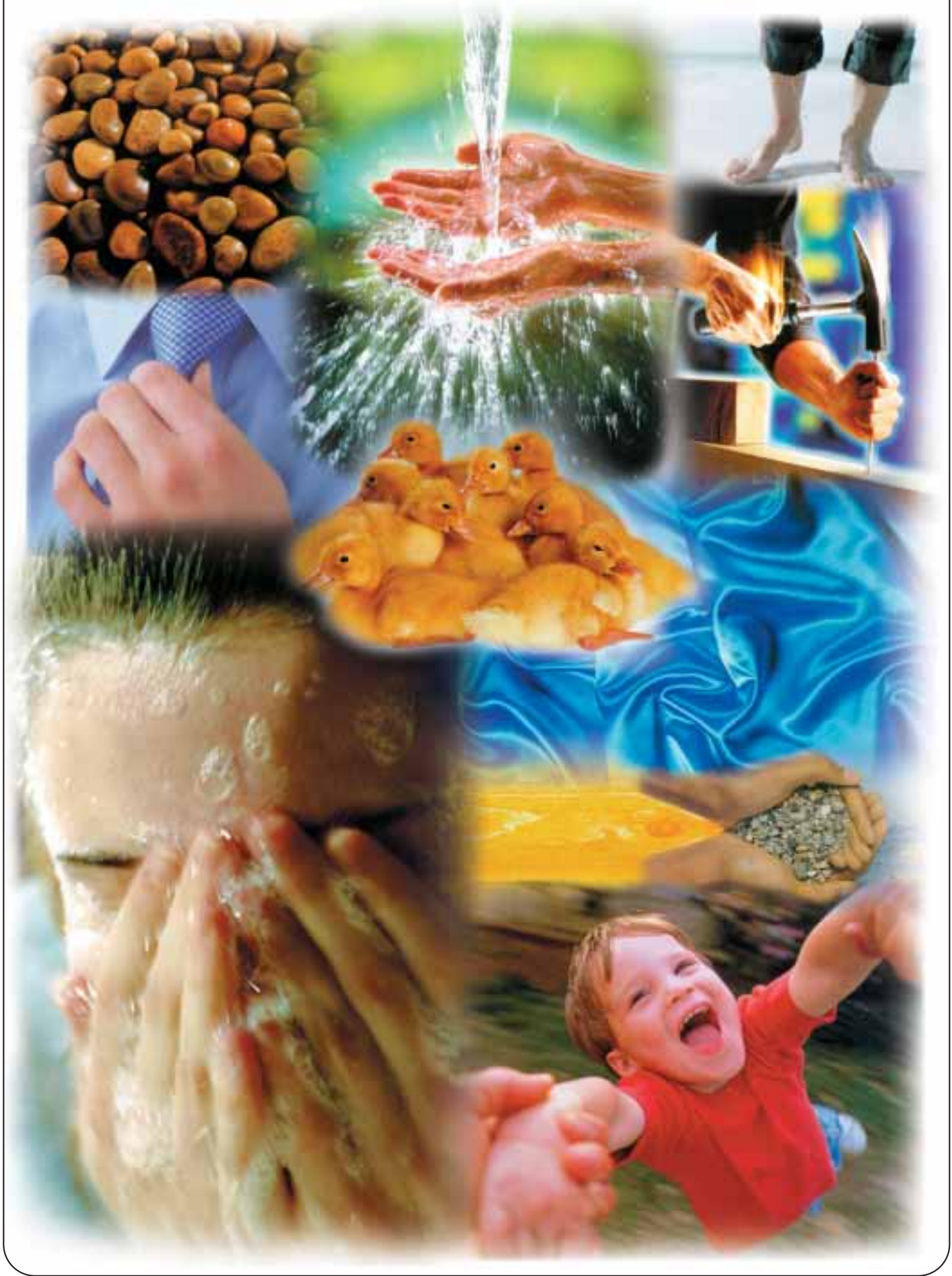
Ansonsten können Sie den Gegenstand in der äußeren Welt nie erreichen; Sie können die Schokolade selbst nie sehen, riechen oder schmecken. Wenn die Geschmacksnerven, die zum Gehirn führen, durchgeschnitten würden, wäre es nicht möglich, dass der Geschmack von irgendetwas, das wir äßen, unser Gehirn erreichte; Wir wären vollständig unseres Geschmackssinns beraubt. Die Tatsache, dass die Geschmäcke, die Sie empfinden, außerordentlich realistisch sind, und dass Sie die Gegenstände, die zu diesen Geschmächen gehören sehen können, darf Sie nicht täuschen. Das ist die wissenschaftliche Erklärung dieses Phänomens.

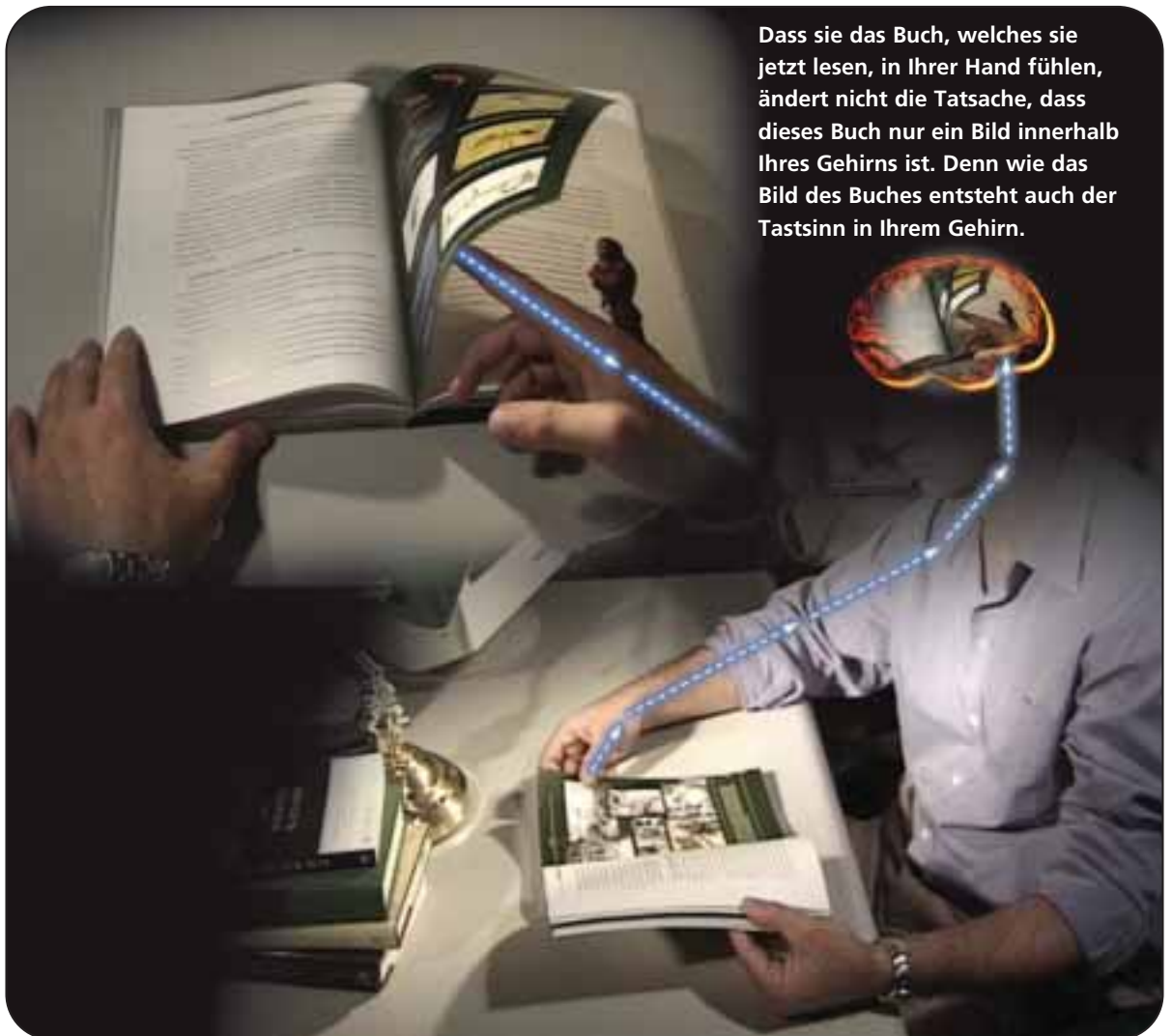
Auch der Tastsinn entsteht im Gehirn

Der Tastsinn ist einer der Faktoren, der die Menschen davon abhält, zu verstehen, dass Seh-, Hör- und Geschmackssinn innerhalb des Gehirns entstehen. Wenn Sie jemandem sagen würden, dass er dieses Buch innerhalb seines Gehirns sieht, würde er Ihnen, wenn er nicht aufmerksam darüber nachdenkt, erklären: "Ich kann dieses Buch nicht in meinem Gehirn sehen, das ist unmöglich – schau, ich berühre es mit meiner Hand". Wenn Sie sagen würden "Wir können nicht wissen, ob das Original dieses Buches in der Außenwelt als ein materielles Objekt existiert oder nicht", würde diese oberflächlich denkende Person wieder antworten, "Nein schau, ich halte es in meiner Hand und ich fühle seine Beschaffenheit, und das ist keine Wahrnehmung, sondern eine Existenz, die eine materielle Realität hat".



AUCH DER TASTSINN ENTSTEHT IN UNSEREM GEHIRN





Dass sie das Buch, welches sie jetzt lesen, in Ihrer Hand fühlen, ändert nicht die Tatsache, dass dieses Buch nur ein Bild innerhalb Ihres Gehirns ist. Denn wie das Bild des Buches entsteht auch der Tastsinn in Ihrem Gehirn.

Es gibt jedoch eine Wirklichkeit, die solche Menschen nicht verstehen können oder vielleicht nur übersehen. **Der Tastsinn entsteht genauso wie alle andere Sinne im Gehirn. Wenn Sie also ein materielles Objekt berühren, nehmen Sie in Ihrem Gehirn wahr, ob es hart, weich, nass, klebrig oder seidig ist.** Wenn wir etwas berühren, wird alle Information, die uns hilft, die äußere Umgebung und ihre Gegenstände zu erkennen, durch die Sinnesnerven in der Haut zum Gehirn übermittelt. Das Gefühl der Berührung entsteht in unserem Gehirn. Im Gegensatz zu der weitverbreiteten Annahme ist der Ort, an dem wir das Gefühl der Berührung wahrnehmen, nicht unsere Fingerspitzen oder unsere Haut, sondern das Zentrum des Tastsinnes im Gehirn. Wenn Sie zum Beispiel eine raue Fläche berühren, können Sie nie

sicher sein, ob diese Fläche in Wirklichkeit eine raue Fläche ist, oder was für ein Gefühl eine raue Fläche verursachen würde. Das liegt daran, dass Sie das Original einer rauhen Fläche nie berühren können. Die Kenntnis, die Sie über die Berührung einer Fläche haben, ist die Interpretation bestimmter Reize Ihres Gehirns.

Ein Mensch, der sich mit seinem Freund unterhält, während er eine Tasse Tee trinkt, lässt die Tasse sofort fallen, wenn er sich die Hand verbrennt. Aber in Wirklichkeit fühlt er die Hitze der Tasse in seinem Gedächtnis, nicht in seiner Hand. Derselbe Mensch stellt sich das Bild der Teetasse in seinem Gehirn vor, und fühlt den Geruch und den Geschmack des Tees in seinem Gehirn. Jedoch begreift er nicht, dass der Tee nur eine Wahrnehmung innerhalb seines Gehirns ist. Er nimmt an, dass das Glas außerhalb von ihm existiert, und er spricht zu seinem Freund, dessen Bild wiederum in seinem Gehirn gebildet wird. Tatsächlich ist dies ein außergewöhnlicher Fall. Die Annahme, dass er das originale Glas berührt und dass er den originalen Tee trinkt, indem er die Härte und Wärme der Tasse und den Geruch und den Geschmack fühlt, zeigt uns die erstaunliche Klarheit und Vollkommenheit der Sinne, welche innerhalb seines Gehirns existieren. Der bekannte Wissenschaftsphilosoph des 20. Jahrhunderts, Bertrand Russell, schrieb in diesem Zusammenhang Folgendes:

Was den Tastsinn angeht, so tritt, wenn wir mit unseren Fingern auf einen Tisch pressen, dabei ein störender elektrischer Einfluss auf die Elektronen und Protonen der Fingerspitzen auf, der gemäß der modernen Physik aufgrund der Nähe der Elektronen und Protonen der Tischoberfläche hervorgerufen wird. Wenn die gleiche Störung in unseren Fingerspitzen auf andere Weise verursacht würde, müssten wir dasselbe Gefühl haben, obwohl da kein Tisch wäre.¹¹

Der Punkt, den Russell in Betracht zieht, ist überaus wichtig: Denn tatsächlich, wenn unseren Fingerspitzen auf andere Weise Reize gegeben werden, können wir sehr unterschiedliche Gefühle wahrnehmen. Dies kann heute durch mechanische Simulatoren bewirkt werden. Mit Hilfe eines speziellen Handschuhs kann ein Mensch empfinden, dass er eine Katze streichelt, einem Mensch die Hand schüttelt, seine Hände wäscht, oder einen harten Gegenstand berührt, obwohl nichts davon wirklich stattfindet. In Wirklichkeit hat nichts davon ein materielles Gegenstück in der Außenwelt. Dies ist ein Beweis, dass der Mensch alle Gefühle, die er empfindet, in seinem Gehirn wahrnimmt.

Wir können die äußere Welt, die innerhalb unseres Gehirns entsteht, tatsächlich niemals erreichen

Alles, was wir erfahren, sehen und fühlen, entsteht in unserem Gehirn. Jemand, der auf einem Stuhl sitzt und aus dem Fenster schaut, fühlt die Härte des Stuhls, die Glätte des Stoffs in seinem Gehirn. Der Geruch des Kaffees, der aus der Küche kommt, entsteht im Gedächtnis, nicht in der Küche. Die Aussicht auf den See, die Vögel und die Bäume sind Bilder, die in unserem Gehirn entstehen. Der Freund, der ihm Kaffee serviert, und der Geschmack des Kaffees existieren im Gehirn. Kurz, jemand, der in seinem Wohnzimmer sitzt und aus dem Fenster schaut, sieht in Wirklichkeit sein Wohnzimmer und die Aussicht aus dem Fenster in seinem Gehirn. **Der Mensch definiert demnach alle Wahrnehmungen, die er in seinem Gehirn sieht und die in einer Weise zusammengebracht werden, dass sie für ihn eine Bedeutung ergeben, als "sein Leben" und er kann nie aus seinem Gehirn hinausgehen.**

Wir können niemals wissen, wie die wahre Natur der materiellen Welt außerhalb von uns beschaffen ist. Wir können nicht wissen, ob beispielsweise das Grün eines Blattes außerhalb unseres Gehirns genauso existiert, wie wir es sehen, oder nicht, oder ob der Geschmack des Zuckers, den wir essen, in der Tat süß ist oder ob unser Gehirn ihn nur so wahrnimmt. Es ist für uns unmöglich, dies zu erfahren.

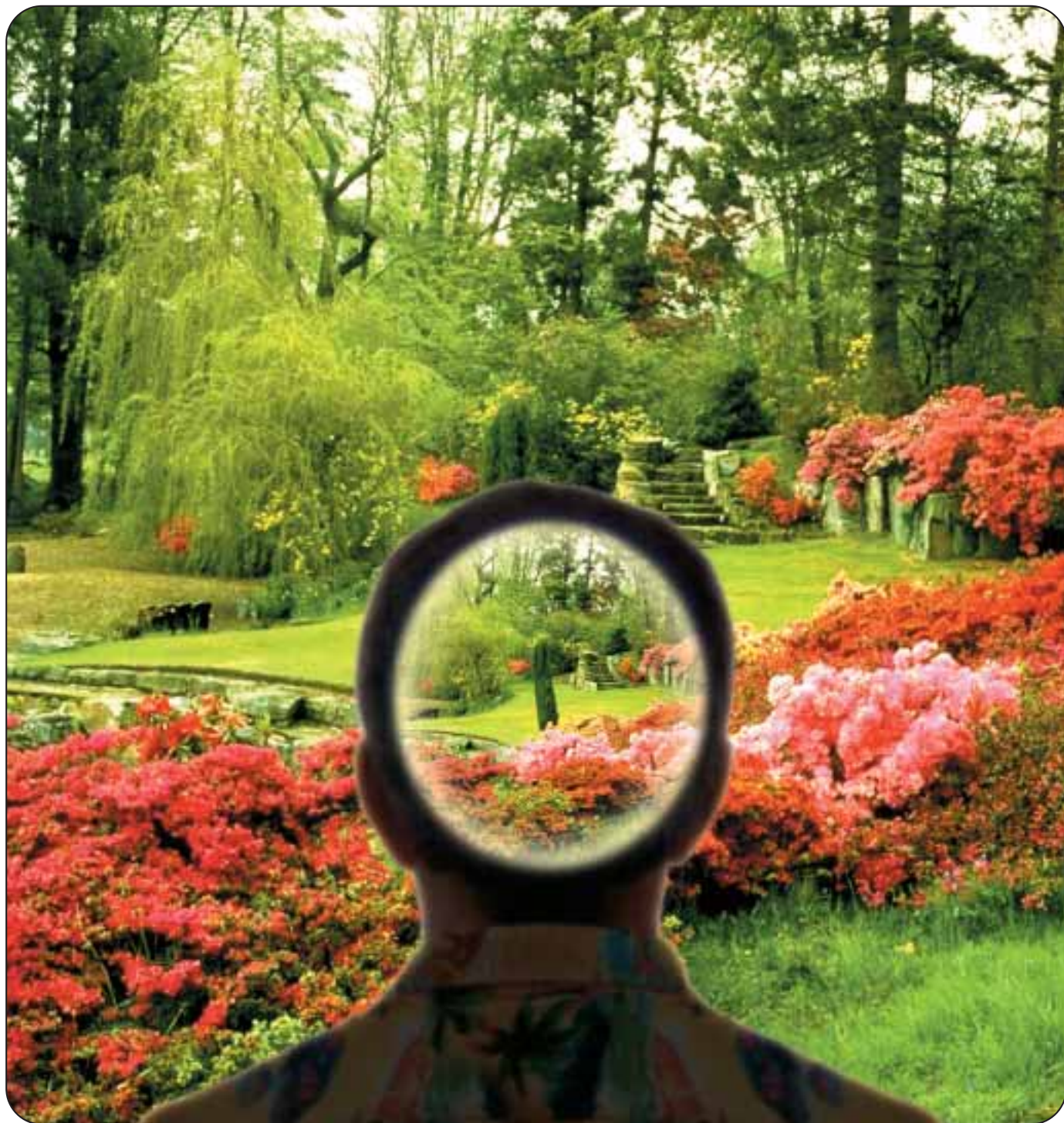
Die Wissenschaftsautorin Rita Carter erklärt folgendermaßen, warum wir die tatsächliche Welt nicht sehen können:

Wenn wir ein Gesicht oder eine Landschaft sehen, sehen wir eigentlich nicht ihre Originale. Was wir sehen, ist nur eine Interpretation ihres Originals oder eine Version, die völlig neu hergestellt wurde... Egal wie gut diese exemplarischen Bilder auch sein mögen, so sind sie doch ganz fehlerhaft und anders als ihre Originale.¹²

Jemand, der darüber gründlich nachdenkt, wird diese Wahrheit sehen. George Berkeley drückt diese Wahrheit in seiner Arbeit *"Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis"* so aus:

Durch das Sehen habe ich eine Vorstellung über das Licht und die Farben mit ihren Abstufungen und Variationen. Durch die Berührung nehme ich die Härte und Weichheit, die Wärme und Kälte, die Bewegung und den Widerstand wahr... Das Riechen lehrt mich die Gerüche, das Schmecken lehrt die Geschmäcke und das Hören lehrt die Töne... Da einige dieser

Ein Mensch, der die Landschaft betrachtet, nimmt an, dass er die Landschaft vor seinen Augen sieht. Die Landschaft jedoch, die er sieht, wird im Sehzentrum seines Gehirns gebildet. Da das Gehirn, das aus Protein und Fett besteht, diese Landschaft nicht betrachten und sie nicht genießen kann, wer ist dann diese bewusste Wesenheit?



Sinne gemeinsam betrachtet werden, wurde ihnen ein gemeinsamer Name gegeben und sie werden für eine Einheit gehalten. Auf diese Weise, wenn eine Farbe, ein Geschmack, eine Gestalt und eine Festigkeit in einer bestimmten Anordnung betrachtet werden, werden sie als etwas angesehen, das beispielsweise mit dem Wort Apfel definiert wird; die Sammlungen anderer Eindrücke bilden einen Stein, einen Baum, ein Buch und ähnliche Dinge...¹³



Die Tatsache, die Berkeley in diesen Worten äußert, ist: Wir definieren ein Objekt nur dann, wenn unterschiedliche Wahrnehmungen, die wir im Gehirn erleben, interpretiert werden. Wie in diesem Beispiel werden der Geschmack und Geruch eines Apfels, seine Härte, Form, seine rote Farbe und all seine anderen Eigenschaften in unserem Gehirn als Ganzes wahrgenommen und wir nennen dieses Ganze "Apfel". Aber wir können mit dem Original des Apfels **niemals konfrontiert sein**. Was wir sehen, riechen, schmecken, tasten oder hören, sind nur die **Kopien dieser Gegenstände innerhalb unseres Gehirns**.

Wenn wir über alles, was bisher erklärt wurde, noch einmal gründlich nachdenken, wird diese Wahrheit ganz deutlich werden. Zum Beispiel;

- Wenn wir im Gehirn, wo es kein Licht gibt, eine Straße mit glänzenden, farbigen Lichtern sehen können, dann sehen wir nur die Kopien dieser Straße, der beleuchteten Reklametafeln, der Schaufenster, der Straßenlampen und der Scheinwerfer der Autos, die in unserem Gehirn aus den elektrischen Impulsen entstehen.

- Da keine Stimme in unser Gehirn eintreten kann, können wir die tatsächlichen Stimmen unserer Verwandten nie hören. Wir hören nur deren Kopien.

SIE KÖNNEN DEN RAUM INNERHALB IHRES GEHIRNS IHR LEBEN LANG NIE VERLASSEN



Nehmen Sie an, dass Sie in einen dunklen Raum eintreten, in dem es einen großen Bildschirm gibt. Wenn Sie die äußere Welt nur durch den Bildschirm innerhalb dieses Raums betrachten könnten, würden sie sich nach kurzer Zeit langweilen und sie würden gerne wieder hinausgehen wollen. Denken Sie nun daran, dass auch der Platz, an dem Sie sich jetzt befinden, nicht anders ist. Innerhalb Ihres dunklen, kleinen Schädels sehen Sie die Bilder der Außenwelt, aber sie betrachten die Bilder, die auf dem "Bildschirm" in Ihrem Gehirn entstehen, ohne dass Sie diesen engen Platz verlassen möchten und ohne dass Sie sich langweilen. Sie würden nie glauben, wenn jemand Ihnen sagte, dass Sie alles auf einem Bildschirm sehen. Das Bild, das Sie sehen, ist so realistisch, dass seit tausenden von Jahren Milliarden von Menschen diese Tatsache nicht bemerkt haben.

- Wir können auch die Kühle des Meeres und die Hitze der Sonne nicht fühlen – wir fühlen nur deren Kopien in unserem Gehirn.

- Gleichermassen war bis heute niemand in der Lage, das Original der Minze zu schmecken. Der Geschmack, den jemand als Minze empfindet, ist nur eine Wahrnehmung, welche im Gehirn entsteht. Das ist deswegen so, weil der Mensch das Original der Minze nicht berühren, nicht sehen und riechen und nicht schmecken kann.

Folglich leben wir unser Leben lang mit Kopien von Wahrnehmungen, die uns gezeigt werden. Aber diese Kopien sind so realistisch, dass wir nie begreifen, dass sie eben nur Kopien sind. Heben Sie zum Beispiel Ihren Kopf und werfen Sie einen Blick in den Raum. Sie sehen, dass sie sich in einem Raum voll mit Möbeln befinden. Wenn Sie die Armlehnen des Stuhls berühren, auf dem Sie sitzen, fühlen Sie dessen Härte, als ob Sie tatsächlich das Original dieses Stuhls berühren. Die Realität der Bilder, die Ihnen gezeigt werden, und die ausgezeichnete Kunst in der Schöpfung dieser Bilder reichen aus, Sie und Milliarden anderer Menschen davon zu überzeugen, dass diese Bilder die tatsächliche Materie sind. Obwohl die meisten Menschen in der Schule gelernt haben, dass jede Empfindung in bezug auf die Welt in ihren Gehirnen entsteht, und obwohl die Biologiebücher voll mit diesen Fakten sind, können sie nur mit Schwierigkeiten begreifen, dass diese Empfindungen und Bilder nur eine Einbildung in ihrem Gehirn sind. Der Grund dafür ist, dass jedes Bild mit großartiger Kunst sehr realistisch und vollkommen erschaffen wird.

Einige Menschen sehen ein, dass die Bilder in ihrem Gehirn entstehen, aber sie behaupten, dass die materiellen Gegenstände dieser Bilder in der Außenwelt existieren. Sie können jedoch diese Behauptung nie beweisen, denn bis heute konnte niemand über die Wahrnehmungen, die im Gehirn existieren, hinausgehen. Jeder Mensch lebt in einem dunklen Raum im Gehirn, und niemand kann etwas anderes erleben als das, was ihm durch Wahrnehmungen gezeigt wird. Folglich kann niemand wissen, was außerhalb dieser Wahrnehmungen geschieht. Aus diesem Grund ist es falsch, zu sagen, dass originale Gegenstände dieser Bilder in der Außenwelt existieren, weil es dafür keinen Beweis gibt. Selbst wenn es die Originale der Materie geben würde, sieht der Mensch diese Originale wieder im Gehirn, das heißt; er wird nur mit der Illusion konfrontiert sein, die sich in seinem Gehirn bildet. Andere Behauptungen haben keine Grundlage, da die Menschen diese "materiellen



Gegenstücke" niemals erreichen können.

Wir wollen nachdrücklich betonen, dass der wissenschaftliche oder technologische Fortschritt daran nichts ändern kann, denn jede wissenschaftliche Entdeckung oder technische Erfindung entsteht auch in den Gehirnen der Menschen. Deswegen wird es nie möglich sein, die Außenwelt zu erreichen.

Die Philosophen Russell und Wittgenstein haben dazu folgende

Gedanken geäußert:

Ob z.B. eine Zitrone tatsächlich existiert oder nicht und wie sie entstanden ist, kann nicht in Frage gestellt und untersucht werden. Die Zitrone besteht nur aus einem Geschmack, der durch die Zunge empfunden wird; einem Geruch, der durch die Nase verspürt wird, einer Farbe und Form, die mit dem Auge wahrgenommen werden, und es sind lediglich diese Eigenschaften, die einer Untersuchung und Beurteilung unterzogen werden können. Die Wissenschaft kann die physikalische Welt niemals erkennen.¹⁴

Der berühmte Philosoph George Berkeley bemerkt folgendes zu diesem Thema:

Wir glauben an die Existenz von Dingen nur, weil wir sie sehen und berühren und weil sie uns durch unsere Wahrnehmungen wiedergegeben werden. Jedoch sind unsere Wahrnehmungen nur Ideen in unserem Gehirn. Daher sind Objekte, die wir durch Wahrnehmungen erfassen, nichts anderes als Ideen und diese Ideen befinden sich nirgendwo anders als in unserem Gehirn... Da sie alle nur dort existieren, bedeutet das, dass wir einer Täuschung zum Opfer fallen, wenn wir uns vorstellen, dass das Universum und alle anderen Objekte eine Existenz außerhalb des Gehirns besitzen. Daher hat keines der uns umgebenden Dinge eine Existenz außerhalb unseres Gedächtnisses.¹⁵

Außerdem ist es von untergeordneter Bedeutung, ob etwas, was ein

Mensch nicht erreichen, sehen oder berühren kann, existiert oder nicht. Denn **der Mensch beobachtet nur die Welt der Wahrnehmungen in seinem Gehirn, egal ob es die materielle Welt gibt oder nicht.** Er kann das Original der Materie nie finden. Es ist ausreichend, nur die Kopien von Objekten zu sehen. Jemand, der zum Beispiel in einem Garten voll bunter Blumen spaziert, sieht nicht das Original des Gartens, sondern nur die Kopie desselben in seinem Gehirn. Aber diese Kopie des Gartens ist so realistisch, dass jedermann an diesem Garten, der in seinem Gedächtnis entsteht, ein solches Vergnügen findet, als ob der Garten wirklich existieren würde. Millionen von Menschen haben bis heute vorausgesetzt, dass sie die Originale der Dinge gesehen haben. Folglich gibt es keinen Grund für die Menschen, dass sie sich für die Außenwelt interessieren.

Das Entfernungsgefühl ist auch eine Wahrnehmung, die im Gehirn entsteht

Stellen Sie sich eine verkehrsreiche Straße mit Einkaufszentren, Gebäuden, Autos etc. vor. Wenn Sie dieses Bild betrachten, scheint es wahr zu sein. Daran liegt es, warum die meisten Menschen nicht verstehen können, dass das Bild, das sie sehen, in ihrem Gehirn produziert wird, und sie nehmen irrtümlich alles als real existierend an. Das Bild ist so tadellos erstellt worden, dass es sehr schwer ist, zu verstehen, dass das Bild, das sie als wahr wahrnehmen, nicht das Original der äußeren Welt ist, sondern nur ein kopiertes Bild, das im Gehirn existiert.

Was ein Bild so überzeugend und eindrucksvoll macht, sind Elemente wie Abstand, Tiefe, Farbe, Schatten und Licht. Diese Elemente werden in solcher Vervollkommnung benutzt, dass sie ein dreidimensionales, buntes und klares Bild innerhalb des Gehirns ergeben. Wenn eine endlose Menge von Details dem Bild hinzugefügt wird, taucht eine Welt auf, die wir für wahr halten, obgleich wir nur mit der Welt in unserem Gehirn konfrontiert werden.

Stellen Sie sich vor, dass Sie ein Auto fahren. Das Lenkrad ist eine Armlänge entfernt von Ihnen und es gibt Verkehrsampeln, die ungefähr 100 m vor Ihnen sind. Das nächste Auto ist ungefähr 10 m entfernt, es gibt auch Berge am Horizont, die sich entsprechend Ihrer Schätzung in einer Entfernung von vielen Kilometern befinden. Jedoch sind alle diese Schätzungen falsch. Weder

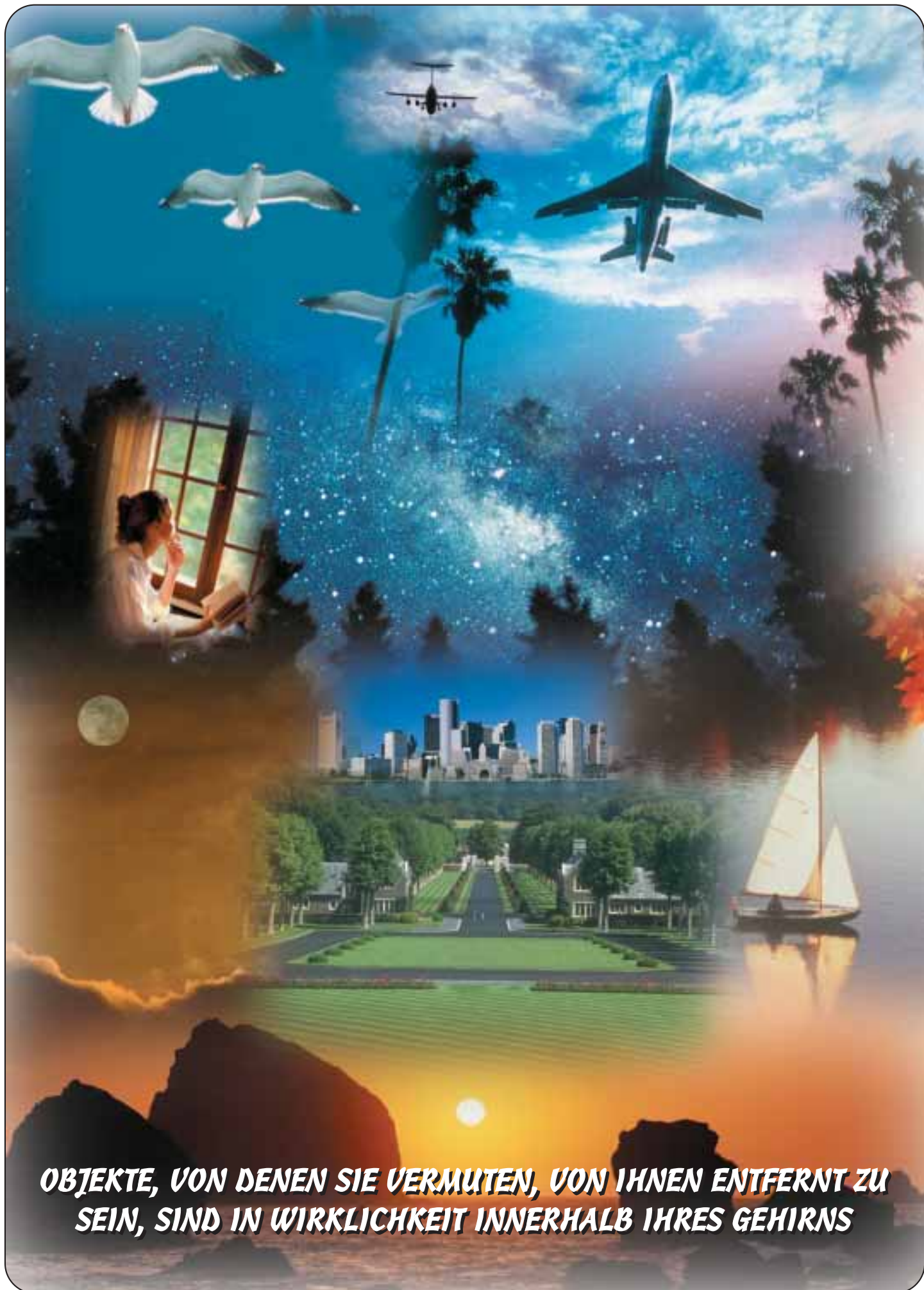
ist das Auto, noch sind die Berge so weit entfernt von Ihnen wie Sie annehmen würden. Tatsächlich befinden sich alle Bilder nur auf einer Fläche nicht größer als eine Filmspule innerhalb des Gehirns. Die Bilder, die vom Auge wiedergegeben werden, sind zweidimensional wie die Bilder auf einem Bildschirm. Wie entsteht dann das Gefühl von Entfernung und räumlicher Tiefe?

Das Entfernungsgefühl beruht auf dreidimensionaler Sichtweise. Die Elemente, welche die Effekte der Entfernung und Tiefe in den Bildern verursachen, sind Perspektive, Schatten und Bewegung. Diese Art der Wahrnehmung, die "räumliche Wahrnehmung" genannt wird, wird durch sehr komplizierte Systeme zur Verfügung gestellt. Diese Systeme können wir folgendermaßen erklären: Das Bild, welches das Auge erreicht, ist zweidimensional. Das heißt, es hat Maße von Höhe und Breite. Das Gefühl der Tiefe und Entfernung resultiert aus der Tatsache, dass unsere beiden Augen zwei unterschiedliche Bilder sehen. Das Bild, das jedes unserer Augen erreicht, unterscheidet sich vom anderen. Das Gehirn setzt diese zwei unterschiedlichen Bilder zu einem einzigen Bild zusammen, um unser Gefühl für die Tiefe des Raums und die Entfernung zu bilden.

Wir können ein Experiment durchführen, um diese Tatsache besser zu verstehen: Strecken Sie Ihren rechten Arm aus und halten Sie den Zeigefinger hoch. Konzentrieren Sie sich jetzt auf diesen Finger und schließen Sie zuerst Ihr linkes Auge und dann Ihr rechtes Auge. Da jedes Auge von zwei unterschiedlichen Bildern erreicht wird, sehen Sie, dass der Finger sich geringfügig zur



Jemand, der Auto fährt, glaubt, dass das Lenkrad, die Strasse und die Bäume sich in einiger Entfernung von ihm befinden. Jedoch alles, was er sieht, befindet sich in Wirklichkeit auf einer einzelnen Fläche in seinem Gehirn.



OBJEKTE, VON DENEN SIE VERMUTEN, VON IHNEN ENTFERNT ZU SEIN, SIND IN WIRKLICHKEIT INNERHALB IHRES GEHIRNS

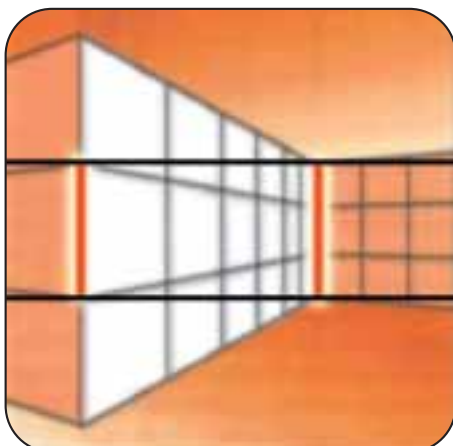
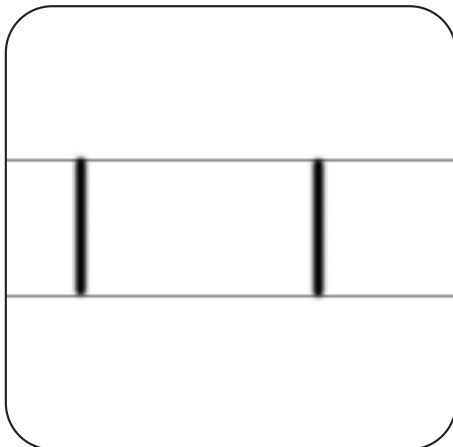
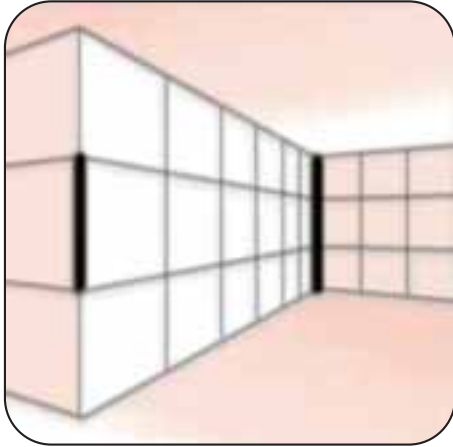
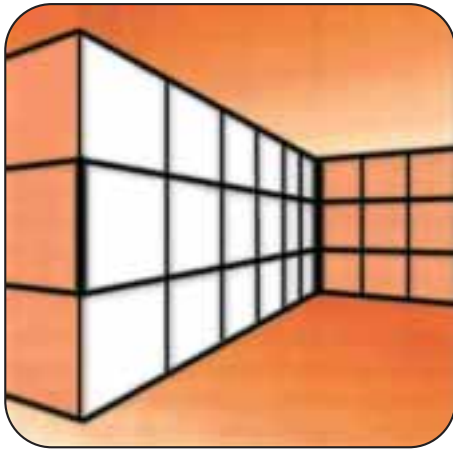
Seite bewegt. Öffnen Sie jetzt beide Augen und während Sie fortfahren, sich auf Ihren rechten Zeigefinger zu konzentrieren, bringen Sie Ihren linken Zeigefinger so nah wie möglich an Ihr Auge heran. Sie werden beobachten, dass der nahe Finger zwei Bilder verursacht. Dies liegt daran, dass nun für den nahen Finger eine andere Tiefe im Vergleich zu der des weiter entfernten Fingers entsteht. Wenn Sie Ihre Augen eins nach dem anderen öffnen und schließen, sehen Sie, dass der Finger, der nah an Ihrem Auge ist, sich stärker zu bewegen scheint als der Finger, der weiter weg ist. Dies liegt am Unterschied der Bilder, die jedes Auge erreichen.

Wenn ein dreidimensionaler Film gedreht wird, wird diese Technik verwendet. Bilder, die aus zwei unterschiedlichen Winkeln aufgenommen werden, werden auf denselben Bildschirm projiziert. Das Publikum trägt spezielle Brillen, die einen Farbfilter haben und das Licht polarisieren. Die Brillen filtern eines der beiden Bilder heraus, und das Gehirn wandelt die Bilder in ein einzelnes dreidimensionales Bild um.

Die Wahrnehmung von räumlicher Tiefe auf einer zweidimensionalen Retina ist der Technik sehr ähnlich, die von Künstlern verwendet wird, um dem Betrachter eines zweidimensionalen Gemäldes ein Gefühl von räumlicher Tiefe zu geben. Es gibt bestimmte Faktoren, die das Gefühl der Tiefe bilden. Diese Faktoren sind die Platzierung der Objekte relativ zueinander, die Atmosphärenperspektive, Änderungen der Textur, die lineare Perspektive, Höhe und Bewegung. Die Änderung der Textur ist bei der Bildung des Tiefengefühls sehr wichtig. Die Objekte, die uns näher sind, scheinen detaillierter zu sein als die, die sich weiter entfernt von uns befinden. Folglich ist es einfacher, die Entfernung der Objekte zu schätzen, die auf derselben Fläche gelegen sind. Außerdem vervollständigen die Effekte des Schattens und des Lichts das dreidimensionale Bild.

Der Grund, warum wir die Gemälde eines erfolgreichen Künstlers mit großer Bewunderung betrachten, sind die Eindrücke der Tiefe und der Realität, die im Gemälde erweckt werden, indem man die Elemente des Schattens und der Perspektive verwendet.

Die Perspektive resultiert aus der Tatsache, dass entfernte Objekte im Verhältnis zu nahen Objekten für den Betrachter kleiner aussehen. Wenn wir eine Landschaft betrachten, sehen entfernt stehende Bäume klein aus, während nah stehende Bäume groß aussehen. In einem Gemälde mit einem Berg im

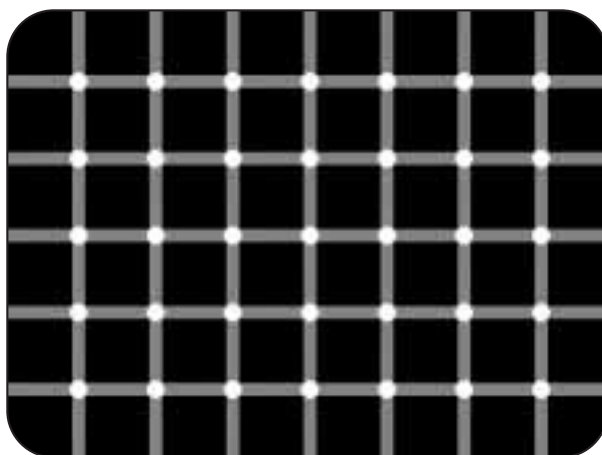


Hintergrund wird der Berg kleiner gemalt, als die Person im Vordergrund. In der linearen Perspektive benutzen Künstler parallele Linien, zum Beispiel rufen Eisenbahnschienen das Gefühl der Entfernung und Tiefe hervor, indem sie am Horizont zusammenlaufen.

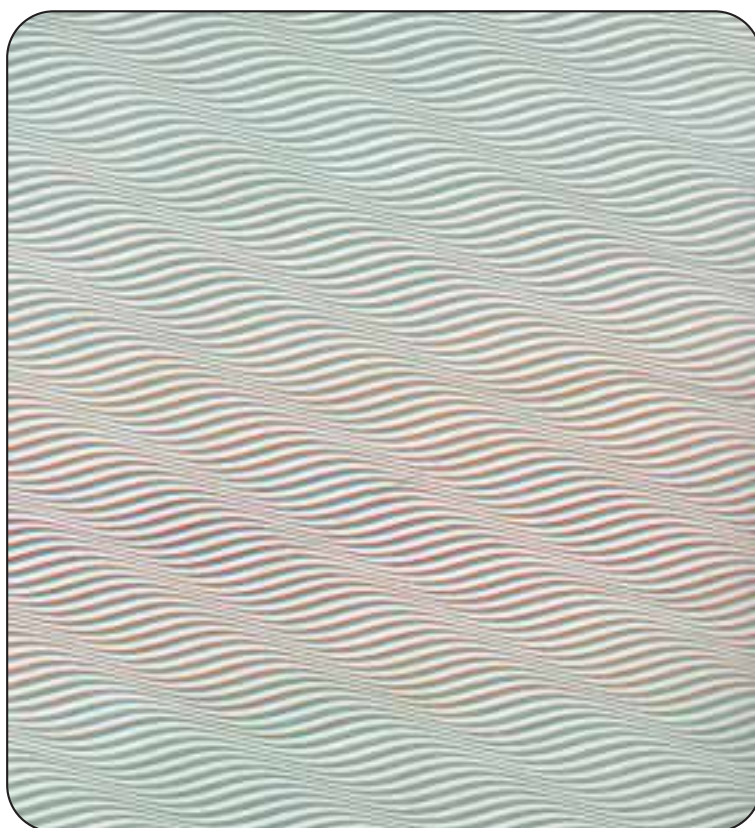
Die Methode, die Maler in ihren Gemälden verwenden, gilt auch für das Bild, das im Gehirn entsteht. Die Tiefe, das Licht und der Schatten werden durch die gleiche Methode in einem zweidimensionalen Areal im Gehirn produziert. Je mehr Einzelheiten in einem Gemälde sind, desto realistischer sieht es aus und desto mehr betrügt es unsere Sinne. Wir benehmen uns so, als ob es wirkliche Tiefe und Entfernung, nämlich die dritte Dimension im Bild gäbe. Jedoch befinden sich alle Bilder, die wir sehen, auf einer zweidimensionalen Fläche. Das Sehzentrum in unserem Gehirn ist so klein wie eine Kreditkarte! Alle Bilder wie entfernte Häuser, Sterne im Himmel, der Mond, die Sonne, Flugzeuge und Vögel werden in dieses kleine Areal hineingestopft. Technischerweise gibt es keine Entfernung zwischen einem Flugzeug, das Sie etliche Kilometer entfernt sehen, und einem Glas, das Sie in Ihrer Hand halten; all diese Objekte befinden sich auf der kleinen Fläche im Wahrnehmungszentrum innerhalb Ihres Gehirns.

Auf diesem Bild erscheint die senkrechte Linie im Hintergrund doppelt so lang wie die Linie im Vordergrund. In Wirklichkeit jedoch sind beide Linien gleich lang. Wie dieses Beispiel klar macht, bewirken Elemente wie Linien, Perspektive, Licht und Schatten, dass die Menschen manche Objekte anders sehen, als sie in Wirklichkeit sind. Tatsächlich werden alle diese Objekte an einem einzigen Ort, im Sehzentrum unseres Gehirns wahrgenommen.

Ein am Horizont verschwindendes Schiff ist nicht wirklich viele Meilen entfernt von Ihnen. Das Schiff ist in Ihrem Gehirn. Die Fenstersimse, die Sie betrachten, die Pappel vor dem Fenster, die Straße vor Ihrem Haus, das Meer und das Schiff auf dem Meer entstehen im Sehzentrum des Gehirns auf einer zweidimensionalen Fläche. Gerade so wie ein Maler das Gefühl der Entfernung auf einem zweidimensionalen Leinentuch hervorrufen kann, indem er die Proportionen von Objekten und Elemente wie Farbe, Schatten, Licht und Perspektive benutzt, entsteht in unserem Gehirn in ähnlicher Weise das Gefühl der Entfernung. Folglich darf die Tatsache, dass wir Objekte so wahrnehmen, als ob diese weit entfernt von uns sind, uns nicht täuschen. Denn auch Entfernung ist eine Wahrnehmung wie alle anderen.



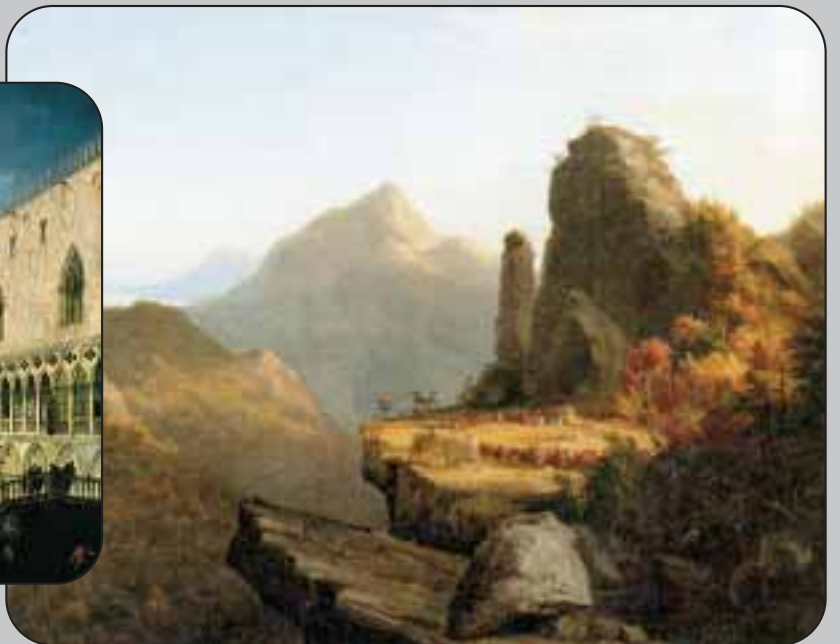
Eins der wichtigsten Elemente, die das Gefühl der räumlichen Tiefe bilden, ist der Unterschied in der Textur. Texturen die uns näher sind, sind detaillierter, während entferntere Texturen wenig deutlich erscheinen. Wie in der nebenstehenden Abbildung zu sehen ist, ist ein dreidimensionales Gewebe auf einem Papier mit dem Effekt der räumlichen Tiefe hergestellt worden, indem Farbe, Schatten und Licht benutzt worden sind. Obwohl alle Punkte in der obigen Abbildung weiß sind, scheinen sie schwarz und weiß zu blinken.



AUF EINER ZWEIDIMENSIONALEN FLÄCHE WIRD EIN BILD MIT RAUMWIRKUNG GESCHAFFEN

Es gibt eine sehr realistische Tiefe in allen dieser Bilder. Auf einer zweidimensionalen Leinwand kann ein dreidimensionales Bild mit räumlicher Tiefe gemalt werden, indem man Schatten, Perspektive und Licht benutzt. Dieses Element des Realismus kann abhängig von der Fähigkeit des Malers verstärkt werden. Ähnliches Fall gilt auch für unseren Sehsinn. Denn das Bild, das auf die Retinaschicht des Auges fällt, ist zweidimensional. Jedoch werden die Bilder, die unsere beide Augen erreichen, zu einem einzelnen Bild, damit unser Gehirn ein dreidimensionales Bild wahrnimmt.





Sind Sie im Raum, oder ist der Raum in Ihnen?

Einer der Gründe, der das Verständnis daran hindert, dass die Bilder, die gesehen werden, tatsächlich im Gehirn wahrgenommen werden, ist, dass man auch seinen Körper innerhalb dieser Bilder sieht. Sie kommen zu einem Schluss, indem Sie sagen "Da ich in diesem Raum bin, entsteht der Raum nicht in meinem Gehirn." Ihr Fehler ist, Sie vergessen, dass Ihr Körper auch nur ein Bild ist. Wie alles, was wir um uns herum sehen, ein Bild ist, das im Gehirn entsteht, existiert in derselben Weise auch unser Körper als ein Bild im Gehirn. Beim Sitzen auf einem Lehnstuhl können Sie den Rest Ihres Körpers unter Ihrem Hals sehen. Dieses Bild wird durch dasselbe Wahrnehmungssystem wie allen anderen Bildern produziert. Wenn Sie Ihre Hand auf Ihr Bein legen, empfinden Sie ein kinästhetisches Gefühl im Gehirn. Dies heißt, dass Sie Ihren Körper im Gehirn sehen, und Sie fühlen, dass Sie Ihren Körper berühren, im Gehirn.

Ist also der Raum in Ihnen oder sind Sie im Raum, wenn der Körper ein Bild im Gehirn ist? Die offensichtliche Antwort auf diese Frage ist, dass der Raum in Ihnen ist. Sie sehen das Bild Ihres Körpers innerhalb des Raumes, dessen Bild im Gehirn gebildet wird.

Lassen Sie uns diese Wirklichkeit anhand eines weiteren Beispiels erklären. Lassen Sie uns annehmen, dass Sie einen Aufzug rufen. Wenn er ankommt, ist Ihr Nachbar, der im oberen Stockwerk lebt, auch im Aufzug. Sie betreten den Aufzug. Wie ist nun die

Weil alles, was wir sehen, ein Bild ist, das in unserem Gehirn entsteht, ist auch unser eigener Körper ein Bild im Gehirn.



Wirklichkeit, sind Sie im Aufzug, oder ist er in Ihnen? Die Wahrheit ist: Der Aufzug entsteht gemeinsam mit den Bildern Ihres Nachbarn und Ihres eigenen Körpers in Ihrem Gehirn.

Wir befinden uns also nicht "innerhalb" von etwas. Alles ist innerhalb von uns, alles entsteht in unserem Gehirn. Dass die Sonne, der Mond, die Sterne oder ein fliegendes Flugzeug viele Meilen von uns entfernt sind, ändert diese Tatsache nicht. Die Sonne und der Mond sind wie dieses Buch, das Sie in Ihrer Hand halten, nur Bilder, die im winzig kleinen Sehzentrum innerhalb Ihres Gehirns entstehen.



Da auch Ihr Körper ein Bild ist, das in Ihrem Gehirn gesehen wird, ist die Frage folgende: Ist der Raum, in dem Sie sich befinden, in Ihnen oder sind Sie innerhalb des Raumes? Die Antwort ist klar: Selbstverständlich ist der Raum in Ihnen, nämlich im Sehzentrum Ihres Gehirns.

Die Welt der Wahrnehmungen kann auch ohne die Existenz der Außenwelt entstehen

Die Behauptung, dass die Welt der Wahrnehmungen, die wir sehen, ein materielles Gegenstück in der Außenwelt hat, ist falsch. Wir brauchen keine äußere Welt, damit in unserem Gehirn Wahrnehmungen entstehen können. Viele technologische Entwicklungen wie Simulatoren und auch unsere Träume beweisen diese Wahrheit.

Die Wissenschaftsautorin Rita Carter gibt in ihrem Buch *"Mapping the Mind"* zu, dass "man kein Auge braucht um zu sehen", und sie beschreibt ganz ausführlich ein Experiment, das von Wissenschaftlern durchgeführt wurde. Im Experiment wurden blinde Patienten mit einem Gerät ausgestattet, das Videobilder in vibrierende Impulse umwandelte. Eine Kamera, die neben den Augen der Testpersonen befestigt wurde, leitete die Impulse zum Gehirn. Auf diese Weise konnten die Probanden Reize aus der visuellen Welt empfangen. Nach einer Weile begannen die Testpersonen, sich so zu benehmen, als ob sie wirklich sehen könnten. Es gab ein Zoomobjektiv an einem der Geräte, um das

In einem Experiment wurden blinden Menschen mit Hilfe eines technischen Geräts visuelle Reize gezeigt. Obwohl diese Menschen durch das Gerät künstlich hergestellte Reize empfangen, die nicht zur Außenwelt gehörten, konnten sie sehr realistische Bilder sehen. Wenn sie unter dem Eindruck standen, dass etwas auf sie zu kam, wichen sie zurück, um sich zu schützen.

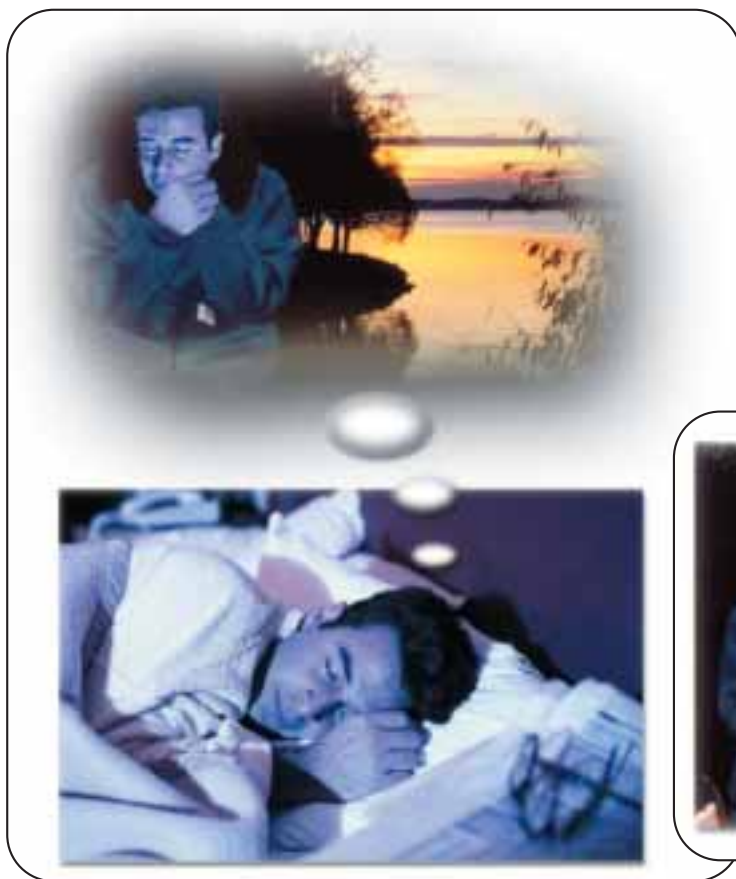


Bild heranzuholen. Wenn das Zoom betätigt wurde, ohne den Betreffenden vorher zu informieren, hatte dieser den Drang, sich mit seinen Armen zu schützen, weil es so erschien, als ob die Welt plötzlich auf ihn einstürzen würde.¹⁶

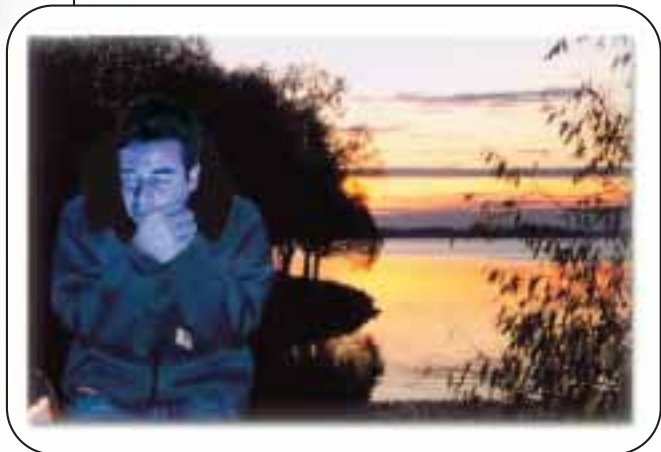
Wie dieses Experiment gezeigt hat, ist es nicht notwendig, dass Objekte in der äußeren Welt materielle Gegenstücke haben, damit unsere Wahrnehmungen entstehen können. Alle Reize können künstlich hergestellt werden.

Die "Welt der Wahrnehmungen", die wir im Traum empfinden

Ein Mensch kann alle Wahrnehmungen ohne die Existenz der Außenwelt ganz lebhaft empfinden. Das offensichtlichste Beispiel dieser Tatsache ist der Traum. Ein Mensch liegt schlafend in seinem Bett, während er träumt. Trotzdem nimmt dieser Mensch alle Ereignisse, die er in seinem Traum erlebt, alle Gefühle und Reize, die er empfindet, so realistisch wahr, dass diese vom wirklichen Leben nicht unterschieden werden können. Jeder, der dieses Buch liest, weiß dies aus seinen eigenen Träumen.



Jemand, der in seinem Traum sieht, dass er an einem kalten Morgen im Winter im Garten sitzt, kann sich wegen des Windes erkälten und zu zittern beginnen. Jedoch gibt es weder Wind noch Kälte dort, wo er sich befindet. Er schläft sogar in einem sehr warmen Raum. Trotzdem empfindet er das Gefühl der Kälte ganz realistisch. Es gibt überhaupt keinen Unterschied zwischen der Kälte, die er in der "wirklichen Welt" empfinden würde und der Kälte, die er in seinem Traum empfindet.





Eine Mann, der in einem bequemen Bett in seinem Haus schläft, kann träumen, dass er mitten in einem Krieg ist. Und er kann die ganze Spannung, Furcht und Panik des Krieges ganz realistisch erleben. Zu dieser Zeit schläft er aber allein in einem bequemen Bett. Die realistischen Geräusche und Erscheinungen, die er in seinen Traum sieht, treten in seinem Gehirn auf.

Ein Mensch, der nachts in ruhiger Atmosphäre allein in seinem Bett schläft, kann sich in seinem Traum in einer gefährlichen Situation auf einem Platz voller Menschen sehen. Er kann ganz realistisch erleben, dass er verweigert vor der Gefahr flieht und sich hinter einer Mauer versteckt. Die Bilder in seinem Traum sind so realistisch, dass er Furcht und Panik so empfindet, als wäre er tatsächlich gefährdet. Das Herz schlägt ihm bis zum Hals, er schwitzt, und er zeigt alle andere physiologischen Symptome, die der menschliche Körper in einer Stresssituation aufweist. Jedoch gibt es keine tatsächlichen Ereignisse in seinem Traum. Sie existieren nur in seinem Gedächtnis.

Ein Mensch, der in seinem Traum eine Treppe hinunterfällt, fühlt dieses Ereignis mit seinem ganzen Körper, obwohl er bewegungslos auf seinem Bett liegt. Jemand, der in seinem Traum in eine Pfütze rutscht, kann fühlen, dass seine Kleidung nass wird und dass er sich wegen des Windes erkältet. Es gibt aber weder die Pfütze, noch den Wind. Obwohl er in einem warmen Raum schläft, erlebt er die Nässe und Kälte so, als ob er wach ist.



Ein Mensch, der in seinem Haus schläft, kann in seinem Traum sehen, dass er sich in einem Vergnügungspark in einer schnell fahrenden Achterbahn befindet. Er kann die Geschwindigkeit der Wagen, den Wind, den er in einem schnellen Wagen in der wirklichen Welt empfinden würde, ganz realistisch wahrnehmen.



Jemand, der glaubt, dass er in seinem Traum mit dem Original der materiellen Welt konfrontiert ist, kann sehr selbstsicher sein. Er kann in seinem Traum seine Hand auf die Schulter seines Freundes legen, der ihm erklärt, dass "Materie eine Illusion ist, dass es nicht möglich ist, mit dem Original der Außenwelt konfrontiert zu sein". Als Erwiderung kann er zu ihm folgendes sagen: "Bin ich nun eine Illusion? Fühlst du meine Hand auf deiner Schulter nicht? Wie kannst du dann eine Illusion sein? Woher nimmst du solche Behauptungen? Komm, machen wir zusammen eine Bosphorustour, wir können über dieses Thema sprechen, und du kannst mir erklären, warum du an so etwas glaubst." Der Traum, den er in seinem tiefen Schlaf sieht, ist so klar, dass er den Motor mit Vergnügen anstellt, langsam Gas gibt und das Gaspedal plötzlich durchtritt, so dass das Auto vehement beschleunigt. Während er die Straße entlang fährt, sehen die Bäume und die Straßenschilder vollkommen real aus. Noch dazu atmet er die saubere Luft des Bosphorus ein; genau in dem



Jemand, der glaubt, dass er in seinem Traum mit dem Original der materiellen Welt konfrontiert ist, kann sehr selbstsicher sein. Er kann in seinem Traum seine Hand auf die Schulter seines Freundes legen, der ihm erklärt, dass die Materie eine Illusion ist, dass es nicht möglich ist, mit dem Original der Außenwelt konfrontiert zu sein. Als Erwiderung kann er zu ihm folgendes sagen: "Bin ich nun eine Illusion? Fühlst du meine Hand auf deiner Schulter nicht? Wie kannst du dann eine Illusion sein?"



Dann lädt er seinen Freund zu einer Fahrt in seinem Auto ein: "Komm, machen wir zusammen eine Bosporustour, wir können über dieses Thema sprechen und du kannst mir erklären, warum du so etwas glaubst."



Der Traum, den er in seinem tiefen Schlaf sieht, ist so realistisch, dass er den Motor mit Vergnügen anstellt, langsam Gas gibt und das Gaspedal plötzlich durchtritt, so dass das Auto vehement beschleunigt.



Während er mit seinem Freund die Strasse entlang fährt, empfindet er den Geruch des Meeres, das Geräusch der Wellen und den Wind so, als ob sie real wären.



Während er schneller fährt, sehen die Bäume und Straßenschilder vollkommen real aus. Noch dazu atmet er die saubere Luft des Bosphorus ein.



Aber genau in dem Augenblick, in dem er seinem Freund erklären will dass das, was er in diesem Moment erlebt, kein Traum ist, wacht er durch den Wecker auf. Als er wach ist, versteht er, dass die Ereignisse und Bilder, von deren Wirklichkeit er ganz überzeugt war, nur ein Traum waren. Wie aber, wenn er sich jetzt in einem anderen Traum befände, von dem er in kurzer Zeit aufwachen wird?

Augenblick, in dem er seinem Freund erklären will, dass das, was er in diesem Moment erlebt, kein Traum ist, wacht er durch den Wecker auf. Interessanterweise wird derselbe Mensch bestreiten, wenn ihm im Wachzustand erklärt wird, dass das was er sieht, nur Bilder sind, die in seinem Gehirn entstehen.

Wenn die Menschen aufwachen, verstehen sie dass das, was sie bis zu diesem Moment gesehen haben, ein Traum war. Aus irgendeinem Grund aber sind sie nicht misstrauisch, dass der Lebensabschnitt, der mit einem Bild des "Aufwachens" beginnt, was sie dann "wirkliches Leben" nennen, auch ein Traum sein könnte. Jedoch ist die Art und Weise, wie wir die Bilder wahrnehmen, die wir für "das wirkliche Leben" halten, genau dieselbe Art und Weise, in der wir unsere Träume wahrnehmen. Wir erleben beide im Gehirn, können aber nicht verstehen, dass sie Illusionen sind, bis wir aufwachen. Nur dann sagen wir "Was ich gerade gesehen habe, war ein Traum". **Wie aber können wir prüfen ob dass, was wir in diesem Augenblick sehen, nicht auch ein Traum ist?** Wir nehmen vielleicht an, dass der Moment, in dem wir leben, real ist, nur weil wir noch nicht wach sind. Es ist möglich, dass wir diese Tatsache entdecken werden, wenn wir aus diesem "Traum" aufgeweckt werden, der lediglich länger als die Träume sein könnte, die wir sonst sehen. Wir haben überhaupt keinen Nachweis, der uns das Gegenteil dieser Überlegung beweisen könnte.

Viele islamische Gelehrte haben bereits des öfteren verkündigt, dass das irdische Leben wie ein Traum ist und dass die Menschen nur dann verstehen werden, dass sie in einer traumhaften Welt leben, wenn sie von diesem Traum mit "einem großen Erwachen" aufwachen. Ein großer islamischer Gelehrte, Muhyiddin Ibn al-'Arabi, der wegen seines überlegenen Wissens als Scheich ül Akbar (der größte Scheich - Shaikh-i Akbar) bekannt ist, vergleicht die Welt mit unseren Träumen, indem er ein Sprichwort des Propheten Muhammad zitiert:


Der Prophet Muhammad sagte, dass "Menschen schlafen und sie nur dann aufwachen, wenn sie sterben." Das heißt, alles, was die Menschen im weltlichen Leben sehen, ähnelt dem, was ein schlafender Mensch in seinem Traum sieht." ¹⁷

In einem Quranvers erklärt Allah uns, dass die Menschen am Jüngsten Tag folgendes sagen werden, wenn sie vom Tod auferstanden sind:

ES KÖNNTE SEIN, DASS SIE IHR LEBEN WIE IHRE TRÄUME VON EINEM ANDEREN ORT AUS BETRACHTEN

Jemand, der in seinem Traum Kaffee trinkt, nimmt den Zucker des Kaffees, seine Dickflüssigkeit, den Geschmack der Milch so wahr, als ob er wirklich Kaffee trinke. Es gibt jedoch weder Kaffee noch etwas anderes zum Trinken. Beispielsweise, wenn jemand kommt und dem, der in seinem Traum Kaffee trinkt, sagt "Du träumst gerade und dieser Kaffee ist eine Illusion", erhebt er Einspruch gegen diese Behauptung. Er sagt: "Wie kann es eine Illusion sein? Schau, ich empfinde seine Wärme. Wenn ich ihn in einem Zug hinunter trinken würde, würde ich mir die Zunge verbrennen. Mein Durst wurde sogar gelöscht, als ich den Kaffee trank. Könnte er meinen Durst stillen, wenn er eine Illusion wäre?" Dieser Mensch begreift nur dann, dass der Kaffee ein Bild innerhalb seines Gehirns ist und dass die Gefühle wie Wärme und Durst wiederum Wahrnehmungen sind, die in seinem Gehirn entstehen, wenn er aus seinem Schlaf aufwacht.

Unsere Erlebnisse in unseren Träumen und im tatsächlichen Leben basieren auf derselben Logik. Wir erleben unsere Träume und unser tatsächliches Leben beide in unserem Gehirn. Der einzige Grund, warum wir unsere Träume "Illusion" nennen, ist, dass wir uns wenn wir aufwachen, in unserem Bett befinden, und deswegen glauben wir, dass wir geschlafen haben und alles in unserem Traum gesehen haben.



Könnten Sie also bemerken, dass sie einen Traum sehen und dass Sie mit dem Original dessen, was Sie in Ihrem Traum erlebt und gesehen haben, nie konfrontiert sein können, wenn Sie weiterleben würden, ohne aufzuwachen?

Ganz bestimmt nicht; Sie können nie verstehen, dass sie sich in einem Traum befinden, solange Sie sich selbst auf Ihrem Bett schlafend finden und sie verbringen ein ganzes "Leben im Traum", indem Sie annehmen, dass Sie Ihr wirkliches Leben führen. Wie können Sie dann beweisen, dass unser Leben, das wir das "wirkliche Leben" nennen, kein Traum ist? Haben wir eine Garantie, dass wir nicht eines Tages aus diesem Leben gehen und uns an einem ganz anderen Ort wiederfinden werden, wo wir uns die Bilder ansehen, die zu unserem jetzigen Leben gehören?

Sie werden rufen: "Wehe uns! Wer hat uns aus unserem Schlaf geweckt? Das ist es, was der Erbarmer vorausgesagt hatte, und die Gesandten hatten doch die Wahrheit gesprochen!" (Sure 36:52 – Ya Sin)

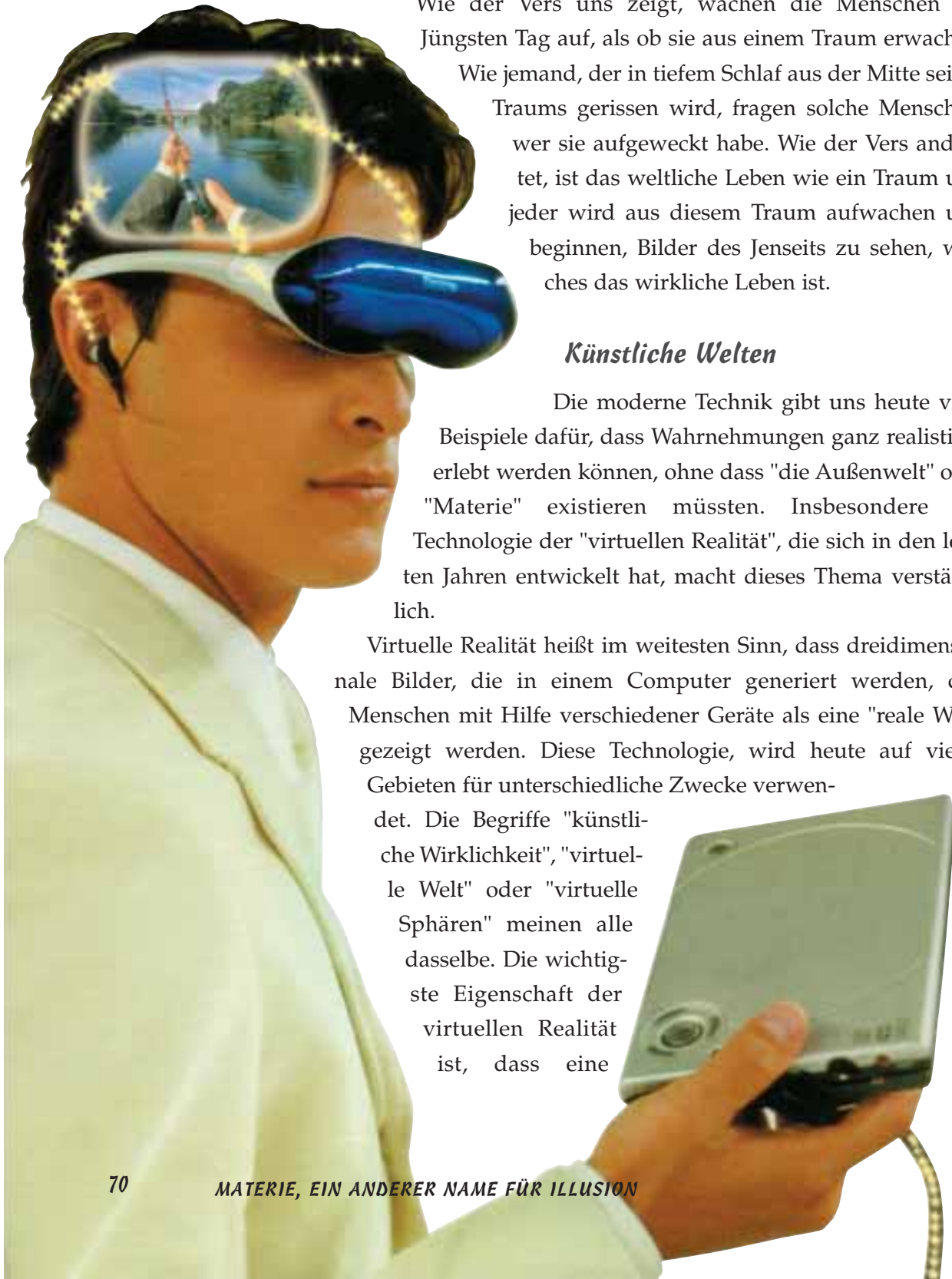
Wie der Vers uns zeigt, wachen die Menschen am Jüngsten Tag auf, als ob sie aus einem Traum erwachen.

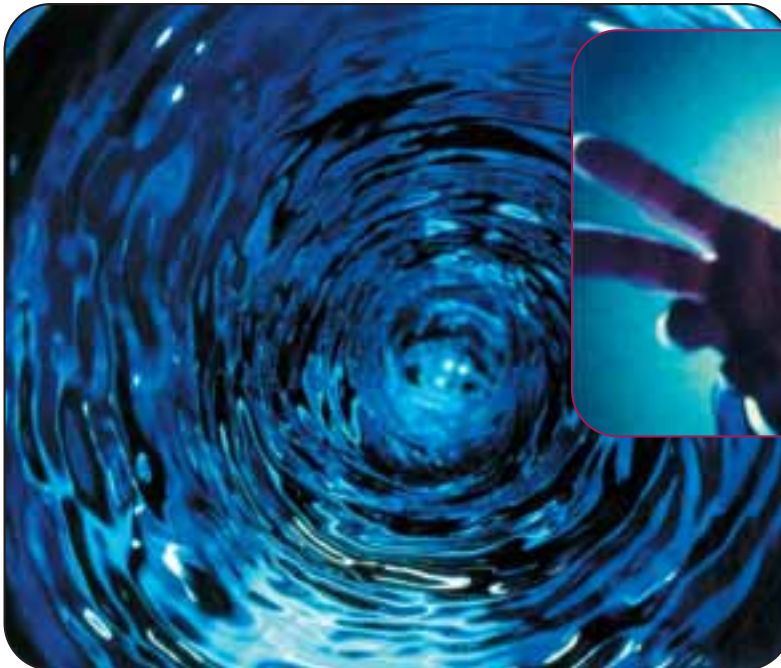
Wie jemand, der in tiefem Schlaf aus der Mitte seines Traums gerissen wird, fragen solche Menschen, wer sie aufgeweckt habe. Wie der Vers andeutet, ist das weltliche Leben wie ein Traum und jeder wird aus diesem Traum aufwachen und beginnen, Bilder des Jenseits zu sehen, welches das wirkliche Leben ist.

Künstliche Welten

Die moderne Technik gibt uns heute viele Beispiele dafür, dass Wahrnehmungen ganz realistisch erlebt werden können, ohne dass "die Außenwelt" oder "Materie" existieren müssten. Insbesondere die Technologie der "virtuellen Realität", die sich in den letzten Jahren entwickelt hat, macht dieses Thema verständlich.

Virtuelle Realität heißt im weitesten Sinn, dass dreidimensionale Bilder, die in einem Computer generiert werden, den Menschen mit Hilfe verschiedener Geräte als eine "reale Welt" gezeigt werden. Diese Technologie, wird heute auf vielen Gebieten für unterschiedliche Zwecke verwendet. Die Begriffe "künstliche Wirklichkeit", "virtuelle Welt" oder "virtuelle Sphären" meinen alle dasselbe. Die wichtigste Eigenschaft der virtuellen Realität ist, dass eine





Simulatoren, die für virtuelle Realität benutzt werden. Der Mann in der obigen Abbildung nimmt wegen der Geräte, die er benutzt an, dass er ein fließendes Wasser berührt. Die Menschen in der unteren Abbildung können sich selbst als die Helden eines Films sehen und sie werden aufgeregt durch das, was sie erleben.



Person, die ein spezielles Gerät benutzt, vermuten kann die Bilder, die sie sieht, seien real, sie wird durch diese Bilder fasziniert. Aus diesem Grund wird in den letzten Jahren vor den Ausdruck "virtuelle Realität" auch das englische Wort "immersive" gesetzt; dieses Wort bedeutet: "tief in etwas hineinziehen" (*Immersive Virtual Reality*).

Die Geräte, die benutzt werden, um eine virtuelle Welt herzustellen, sind Apparate wie der Datenhelm, der einen Bildschirm enthält, der Bilder bereitstellt und der Datenhandschuh, der die Tastempfindung zur Verfügung stellt.

KÜNSTLICHE WELTEN

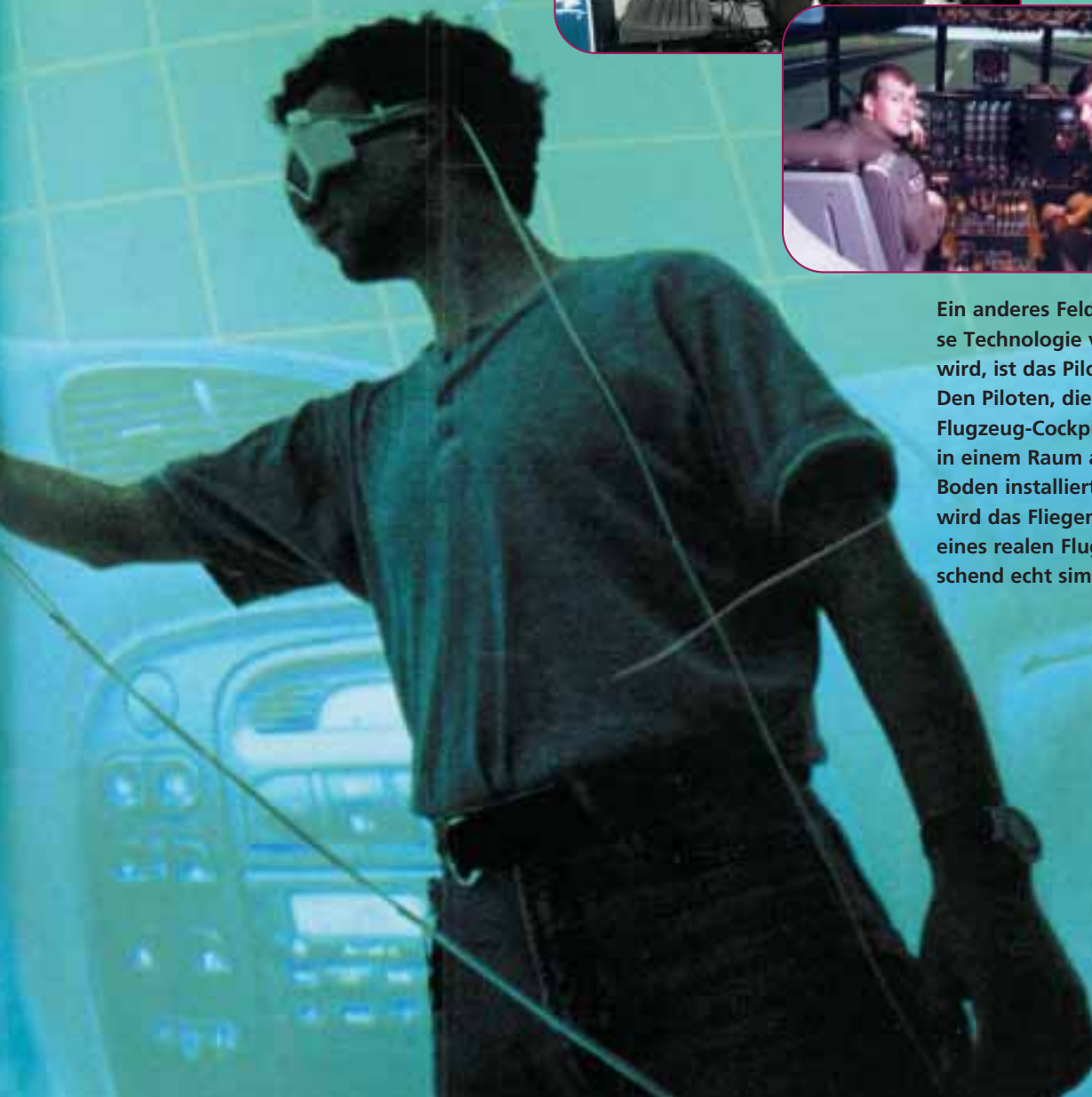


Mit fortschreitender Technologie werden Simulatoren auf vielen unterschiedlichen Gebieten eingesetzt. Indem man einen Datenhelm mit Spezialbrille und Datenhandschuhe trägt, kann man 3-D Bilder sehen und selbst innerhalb dieser Bilder agieren.



Autodesigner testen neue Automodelle in einem virtuellen Raum.





Ein anderes Feld, in dem diese Technologie verwendet wird, ist das Pilotentraining. Den Piloten, die in einem Flugzeug-Cockpit, das jedoch in einem Raum auf dem Boden installiert ist, sitzen, wird das Fliegen und Landen eines realen Flugzeugs täuschend echt simuliert.

Eine Elektronik im Datenhelm überprüft ständig die Bewegungen und den Neigungswinkel des Kopfes zum Horizont, damit das Bild in der richtigen Position auf dem Bildschirm erscheint. Manchmal werden Stereobilder auf Wände und Boden eines Raums projiziert. Menschen, die in dem Raum umher wandern, können sich selbst durch 3-D-Brillen an den unterschiedlichsten Orten, wie an einem Wasserfall, auf dem Gipfel eines Berges oder an Deck eines Schiffes mitten im Meer sehen. Die Datenhelme erstellen dreidimensionale Bilder mit realistischer Tiefe des Raums. Die Bilder werden im Verhältnis zu menschlichen Proportionen zur Verfügung gestellt und durch Geräte wie dem Datenhandschuh wird der Tastsinn hergestellt. So kann die Person, die diese Geräte benutzt, Objekte in der virtuellen Welt berühren, sie in der Hand halten und ihre Positionen im Raum ändern. Die Töne, die man in einem solchen virtuellen Raum hört, können aus unterschiedlichen Richtungen kommen und aus unterschiedlichen Frequenzen bestehen, und sie wirken völlig real. In einigen Anwendungen kann dieselbe virtuelle Atmosphäre einigen Menschen an ganz unterschiedlichen Orten der Welt dargestellt werden. Auf diese Weise können beispielsweise drei Menschen, sich in verschiedenen Ländern befinden sehen, dass sie sich mit den anderen zur selben Zeit an Bord eines Motorboots befinden.

Das System, das benutzt wird, um die virtuelle Welt herzustellen, ist im wesentlichen dasselbe wie das System, nachdem auch unsere fünf Sinne funktionieren. Durch den Effekt eines Gerätes innerhalb des Datenhandschuhs, der vom Benutzer getragen wird, werden Impulse an die Fingerspitzen gegeben und diese Impulse werden dem Gehirn übermittelt. Wenn das Gehirn diese Impulse interpretiert, hat der Benutzer den Eindruck des Berührens eines Seidentepichs oder einer Vase mit einer rauhen Oberfläche, obwohl es keinen Seidentepich und keine Vase gibt.

Einer der wichtigsten Bereiche, in denen virtuelle Realität eingesetzt wird, ist die Medizin. Mit einer Technik, die an der Michigan Universität entwickelt wurde, vollenden Medizinstudenten einen Teil ihrer Ausbildung in einem künstlichen Operationssaal. In dieser Anwendung werden auf die Wände und den Boden eines Raums die Bilder eines Operationssaals und in die Mitte des Raums die Bilder eines Operationstisches und eines "Patienten" projiziert. Indem sie 3-D-Brillen tragen, führen die angehenden Chirurgen an dem virtuellen Patienten eine Operation durch.



VIRTUELLE OPERATION IN EINEM VIRTUELLEN OPERATIONS SAAL



An der Michigan Universität werden angehende Chirurgen mit der gleichen Technologie in einem virtuellen Raum ausgebildet. Im Operationsaal in diesen Abbildungen ist alles, was Sie sehen, ausgenommen die drei Doktoren virtuell, auch der Patient ist virtuell. Mit Simulatoren führen die Medizinstudenten ihre ersten Operationen in einer virtuellen Umgebung an virtuellen Patienten durch.



Diese Beispiele veranschaulichen, dass einer Person durch künstliche Reize eine irrealer Welt als eine "tatsächliche Welt" gezeigt werden kann. Es ist ganz beachtenswert, dass einige berühmte Filme der letzten Jahre dieses Thema behandeln. In dem Hollywood-Film "Matrix" zum Beispiel sehen die zwei Helden des Films sich selbst an ganz unterschiedlichen Orten, wenn ihr Nervensystem an einen Computer angeschlossen wird, während sie beide auf einem Sofa liegen. In einer Szene sehen sie sich selbst, wie sie an fernöstlichen Sportarten teilnehmen und in einer anderen Szene spazieren sie in vollkommen unterschiedlicher Kleidung auf einer stark befahrenen Straße. Wenn der Held unter dem Einfluss seiner realistischen Erfahrung sagt, dass er nicht glaubt, dass diese Bilder durch einen Computer erstellt werden, wird das Bild durch den Computer gestoppt. Danach ist er davon überzeugt, dass die Welt, die er real zu sein glaubte, in der Tat nur aus Bildern besteht.

Im Prinzip ist es möglich, eine künstliche Welt mit Hilfe künstlich erzeugter Impulse zu schaffen. Dass diese virtuellen Bilder keinen Unterschied zu tatsächlichen Bildern aufweisen, wird von vielen Menschen eingesehen. Wir können also nicht behaupten, dass das "Live-Bild", das wir ständig sehen können, draußen materielle Gegenstücke hat und dass wir tatsächlich mit diesen materiellen Originalen konfrontiert sind. Denn unsere Wahrnehmungen können sehr wohl auch von einer künstlichen Quelle stammen.

DAS THEMA DER WIRKLICHKEIT VON MATERIE IM FILM

Als die Problematik der Realität der Materie auf die Tagesordnung der Welt gebracht wurde, fand eine bemerkenswerte Entwicklung statt: Hollywood griff das Thema auf und verarbeitete es in mehreren Filmen.



Im dem Film *TOTAL RECALL* stellt Hauptdarsteller Arnold Schwarzenegger fest, dass sein Leben, das er als real angesehen hatte, tatsächlich nur ein Programm ist, das in sein Gehirn geladen wurde. Er kann jedoch zwischen dem wirklichen Leben und der Traumwelt nicht unterscheiden.



1



2



3

Das Thema des Films *13. STOCK* ist: Die zwei Hauptdarsteller haben mit Hilfe von Computern eine virtuelle Welt hergestellt. Die virtuelle Welt zeigt sehr anschaulich das Jahr 1937, obwohl sie in der wirklichen Welt des Jahres 2000 leben.



4



5



6

Douglas Hall, erfolgreicher Chef einer Computerfirma, wird an dieses Computerprogramm angeschlossen, von dem Informationen und Details über seine Identität in der virtuellen Welt von 1937 in sein Gehirn geladen werden. In sein Gedächtnis werden die Daten des Bankkassiers John Ferguson geladen.



7

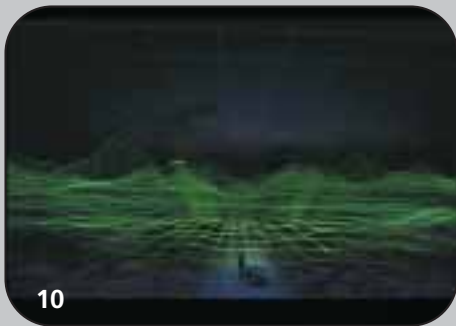


8



9

Ganz plötzlich befindet sich Hall im Jahr 1937. Was ihn überrascht, ist, dass seine beiden Leben vollkommen realistisch erscheinen. Er kann die Feuchtigkeit des Wassers und den Wind spüren und kann Furcht und Aufregung in beiden dieser Leben empfinden.



10

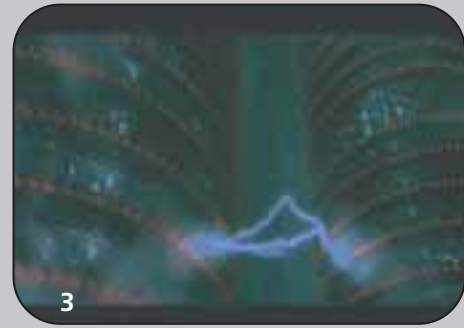


11



12

Später begreift er, dass was er erlebt hat, nichts als ein Computerprogramm war, und dass die Autos, Gebäude und sogar seine Freunde, die er als real annahm, nur eine Illusion waren. In Wirklichkeit lebt er viel später als im Jahr 2000 und er betrachtet sein ganzes Leben durch einen Simulator. Der Film versucht zu veranschaulichen, dass es schwierig ist, das als wirklich angesehene Leben von bloßer Illusion zu unterscheiden.



Im Film *MATRIX* merkt der Hauptdarsteller, dass er bisher innerhalb einer Glasglocke in einer eingebildeten Welt gelebt hat, die aus elektrischen Impulsen entsteht, die zum Gehirn geleitet werden. Während er glaubt, dass er ein Computerprogrammierer ist, schläft er in Wahrheit. Was er als sein Leben ansieht, ist in der Tat nur eine Illusion.



Dies ist das Konstrukt

Im Film werden Computerkabel an das Gehirn des Protagonisten angeschlossen, und Programme in sein Gehirn geladen.



Wir können was wir wollen, in Trainingssimulationen laden, von der Kleidung, bis zu den Waffen.



Sind wir in diesem Augenblick innerhalb eines Computerprogramms?



Nachdem das Computerprogramm in sein Gehirn geladen ist, sieht der Hauptdarsteller, der in schäbiger Kleidung auf einem alten Stuhl sitzt, sich selbst an einem völlig anderen Ort in ganz anderer Kleidung. Seine ungepflegte Kleidung hat gewechselt, sein Haar ist länger. Er sieht völlig anders aus als sein auf dem Simulatorsessel sitzendes Bild.



Dies soll nicht real sein?



Wenn du von deinen Sinnen redest, was du fühlst, schmeckst, riechst oder siehst, dann redest...



...du über nichts anderes als elektrische Impulse, die von deinem Gehirn interpretiert werden.

Dieser Mensch möchte die Wahrheit nicht anerkennen, weil alles, was er gesehen hat, ihm so realistisch erschien, dass er nicht an eine Illusion glaubt, und er berührt den Sessel und fragt: „Dies soll nicht real sein?“ Die Antwort, die er erhält, ist: „Was ist „real“? Wie definierst du „real“? Wenn du von deinen Sinnen redest was du fühlst, schmeckst, riechst oder siehst, dann redest du über nichts anderes als elektrische Impulse, die von deinem Gehirn interpretiert werden.“



Dann zeigen sie ihm, dass die ganze Welt durch ein Simulationsprogramm hergestellt worden ist. Dies schließt alle Details ein, die er gesehen hat. Autos, die Geräusche der Stadt, Verkehr, Wolkenkratzer, Ozeane, Menschen, alles, was er sieht und erlebt, wird nur in seinem Gehirn durch ein Computerprogramm anschaulich dargestellt.



Die Person, die ihm diese Tatsachen zeigt, erklärt ihm auch, dass er ein virtuelles Leben geführt hat, von dem er glaubte, dass es real war. Doch die wirkliche Welt zu dieser Zeit ist völlig anders. Es gibt nur eine verfallene, zerstörte Welt. All die schönen modernen Gebäude und Autos sind nur Einbildungen seines Gehirns.



Er erfährt, dass sogar die Geschichte, die er für wirklich hielt, ein Traum war und dass er tatsächlich in einer ganz anderen Zeit lebt.



Eine andere Szene des Films *Matrix*. Der Mann in dieser Szene weiß, dass sein ganzes Leben seinem Gehirn durch ein Computerprogramm gezeigt wird. Er erwähnt, dass das Rindfleisch, das er isst, in der Wirklichkeit nicht existiert, aber er genießt doch den Geschmack des Fleisches.

Was uns die Hypnose zeigt

Eines der besten Beispiele für die Tatsache, dass durch künstliche Reize eine Welt hergestellt werden kann, ist die Technik der Hypnose. Während der Hypnose wird einer Person etwas suggeriert, und diese Person beginnt Ereignisse zu erleben, die von der Wirklichkeit nicht zu unterscheiden sind. Die Person sieht die Bilder, Menschen oder Aussichten, hört Töne, empfindet Gerüche und Geschmäcke, aber nichts davon existiert während der Hypnose. Die Person kann aufgrund der Erlebnisse die sie während der Hypnose erlebt, glücklich, traurig, aufgeregt, beunruhigt oder nervös sein. Der Effekt der Erlebnisse, welche die Person unter der Hypnose erlebt, kann auch äußerlich beobachtet werden. In tiefer hypnotischer Trance können bestimmte Symptome bei der hypnotisierten Person, wie erhöhter Puls und Blutdruck, Hautrötung, erhöhte Körpertemperatur und Schmerzlinderung beobachtet werden.¹⁸

In einem Hypnose-Experiment wird einer Person folgendes suggeriert: dass Sie sich in einem Krankenhaus befindet und es einen sterbenden Patienten im zehnten Stock des Krankenhauses gibt. Ihr wird suggeriert, der Patient könne gerettet werden, falls sie ihm auf dem schnellsten Weg die richtige Medizin bringt. Unter dem Einfluss der Indoktrination während der Hypnose glaubt sie, dass sie so schnell wie möglich mit der Arznei zum 10. Stock hinauf läuft. Die Person gerät dabei vor Anstrengung außer Atem und empfindet eine extreme Müdigkeit. Dann wird ihr erklärt, sie befände sich nun im zehnten Stockwerk, sie habe dem Patienten die Arznei gebracht und könne sich jetzt auf ein bequemes Bett legen. Sofort beginnt die hypnotisierte Person sich zu entspannen.¹⁹ Obwohl die Person unter Hypnose alle Ortsveränderungen und Ereignisse die ihr suggeriert worden waren, in ihrer ganzen Wirklichkeit erlebt hat, existierten tatsächlich weder das Krankenhaus, noch die Menschen und Ereignisse in ihm.

In einem anderen Experiment wird einem Menschen in einem Raum mit normaler Temperatur suggeriert, er sei in einem türkischen Bad und das Bad sei sehr heiß. Infolgedessen beginnt er zu schwitzen.²⁰

Diese Experimente lenken unsere Aufmerksamkeit auf einen sehr wichtigen Punkt. Damit eine Person schwitzen kann, müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein. Worauf wir in diesem Fall der Hypnose stoßen, ist, dass die hypnotisierte Person geschwitzt hat, obwohl es keinen körperlichen



Nachdem sie hypnotisiert wurde, stellt sich diese Person vor, dass sie sehr schnell 10 Treppen steigt. Danach ist sie atemlos und erschöpft. Die Person unter Hypnose lebt in einer Umgebung, die durch die hypnotische Suggestion erzeugt wird und nimmt an, die Umgebung sei real, obwohl ihr zuvor erklärt wurde, dass nichts davon tatsächlich existieren werde.

Faktor gibt, der sie dazu veranlasst hätte. Dieses Beispiel zeigt, dass die physische Existenz einer definierten Umgebung offenbar nicht notwendig ist, um sich in genau dieser definierten Umgebung zu wähnen. Ähnliche Effekte können durch künstliche Reize oder durch psychische Beeinflussung hervorgerufen werden.

Der britische Facharzt für Hypnotherapie, Terence Watt, ein Mitglied vieler Organisationen einschließlich der Nationalen Hypnotherapie-Vereinigung, der Nationalen Vereinigung der Psychotherapeuten, des Zentrums der professionellen Hypnotherapeuten und des hypnotherapischen Forschungsverbandes erklärt in einem Artikel, dass manche Menschen, die sich unter Hypnose an ein vergangenes Ereignis erinnern, mit dem Ereignis zusammen-

hängende physiologische Veränderungen zeigen. Wenn zum Beispiel ein Zustand der Erstickung erlebt wurde, dann wird die Person unter Hypnose wieder atemlos, wenn sie sich daran erinnert, und es könnte sogar ein kurzzeitiger Atemstillstand eintreten. Watts gibt an, dass unter Hypnose sogar Fingerabdrücke auf dem Gesicht eines seiner Patienten erschienen, der sich an eine Ohrfeige erinnerte. Watts erklärt auch, dass dieses nichts Mysteriöses ist, sondern eine Reaktion des Körpers auf die Wahrnehmung des Schmerzens.²¹

Eines der auffallendsten Beispiele, die unter Hypnose beobachtet wurden, sind auf der Haut der hypnotisierten Person erscheinende Wunden. Paul Thorsen, ein Wissenschaftler, berührte den Arm einer Testperson unter Hypnose mit der Spitze eines Kugelschreibers Feder und erklärte ihr, es sei ein heißer Fleischspieß. Bald bildete sich genau an dem Punkt, an dem die Spitze



Es ist eine Tatsache, dass durch Hypnose einige Hautkrankheiten geheilt werden können. Auf den obigen Abbildungen sehen wir die Krankheit vor der Hypnose und nachdem die Person hypnotisiert und die Krankheit geheilt wurde. (D. Waxman, *Hypnose*, S. 113)

des Kugelschreibers die Haut berührte eine Blase, wie sie durch eine Verbrennung zweiten Grades entstanden sein könnte. Thorsen versetzte eine andere Person in Hypnose und suggerierte ihr, dass der Buchstabe A unter starkem Druck auf ihren Arm gezeichnet werde. Obgleich gar nichts getan wurde, tauchte auf dem Arm eine Rötung in der Form eines "A" auf.²² Die Forscher H. Bourru und P. Burot suggerierten einer Person, man werde sie nun in den Arm schneiden, und zeichneten mit einem weichen Bleistift einen Strich auf den Arm. Der Arm begann zu bluten.²³

J. A. Hadfield erklärte einem Seemann unter Hypnose, er würde ihm nun einen heißen Eisenstab auf seinen Arm drücken und dass sein Arm an dieser Stelle verbrennen würde. Er berührte ihn jedoch nur leicht mit der Fingerspitze und legte anschließend einen Verband um den Arm. Sechs Stunden später, als der Verband abgenommen wurde, sah man, eine geringfügige, gerötete Schwellung. Hadfield gibt an, dass "am folgenden Tag die Schwellung größer wurde und wie eine Brandwunde aussah".²⁴

Diese Veränderungen, die im menschlichen Körper während der Hypnose vorkommen, zeigen uns, dass wir die äußere Welt nicht benötigen, damit Empfindungen wie Sehen, Hören, Berühren, Schmerzen usw. gebildet werden können.

Diese Beispiele zeigen, dass eine bestimmte Wahrheit offensichtlich wird, wenn wir die Entstehung der Bilder innerhalb des Gehirns überprüfen und wenn wir sowohl technologischen Fortschritten folgen als auch Methoden der Indoktrination wie Hypnose diesem Wissen hinzufügen. Der Mensch nimmt an, dass er in einer Welt lebt, die außerhalb seines Körpers existiert. Jedoch alles, was wir als "die Welt" definieren, ist nichts anderes als die Interpretation der Impulse, die unsere Wahrnehmungszentren erreichen, im Gehirn. Das heißt, wir können niemals mit einer Welt konfrontiert sein, die anders ist als die Welt, welche wir innerhalb unseres Gehirns erleben. Wir können nie wissen, was außerhalb von uns geschieht oder existiert. Wir können auch nicht behaupten, dass die Quelle der Impulse, die das Gehirn erreichen, die materiellen Wesen sind, die draußen existieren. Heute ist dieses Thema eine Realität, die in wissenschaftlichen Büchern nachgelesen werden kann. Das einzige Problem besteht darin, dass die Menschen über diese Tatsache nicht sorgfältig nachdenken.

Wer erlebt all diese Wahrnehmungen?

Bis jetzt haben wir erwähnt, dass alles, was wir wahrnehmen, in unserem Gehirn stattfindet und dass wir keine äußere Welt- oder materielle Objekte benötigen, damit diese Wahrnehmungen entstehen können. An diesem Punkt stellt sich jedoch eine wesentliche Frage:

Wie wir wissen, werden die elektrischen Impulse, die von den Zellen in unserem Auge kommen, in unserem Gehirn in Bilder umgewandelt. Das Gehirn interpretiert beispielsweise einige elektrische Impulse, die das

Sehzentrum erreichen, als ein Feld voller Sonnenblumen. Es ist allerdings nicht das Auge, das sieht.

Folglich, wenn es nicht unsere Augen sind, die sehen, wer ist es dann?

Und wer ist es, der im Gehirn, das vollständig gegen Töne isoliert ist, die elektrischen Impulse als die Stimme seines engsten Freundes wahrnimmt, ohne ein Ohr zu benötigen, und der sich darüber freut, wenn er diese Stimme hört oder der sich danach sehnt, wenn er diese Stimme nicht hört?

Wer ist es, der innerhalb des Gehirns empfindet, dass er das Fell seiner Katze streichelt, ohne eine Hand, Finger oder Muskeln zu benötigen?

Und wer ist es, der Wahrnehmungen wie Hitze, Kälte, Festigkeit, und Entfernung im Gehirn empfindet?

Wer ist es, der die Gerüche der Zitronen, der Lavendelblumen, der Rosen, der Melonen, und der Orangen innerhalb des Gehirns empfindet, obwohl Gerüche niemals das Gehirn erreichen können?

Wir haben bis jetzt behandelt, dass alles, was wir wahrnehmen, innerhalb unseres Gehirns gebildet wird. Wer ist es dann, der diese Bilder, welche im Gehirn entstehen, wie auf einem Bildschirm betrachtet, und der sich über diese Bilder freuen kann, traurig sein kann, sich aufregen kann und neugierig sein kann? Wer ist für das Bewusstsein verantwortlich, das alles was es sieht und fühlt, interpretiert?

Wer ist die bewusste Wesenheit, die ihr ganzes Leben lang innerhalb des dunklen, stillen Schädels die ihr gezeigten Bilder betrachtet, die zum Denken fähig ist und Entscheidungen trifft?

Es ist offensichtlich, dass diese Wesenheit, welche alle diese Bilder wahrnimmt und das Bewusstsein hervorruft, nicht das Gehirn sein kann, das aus unbewussten Atomen besteht und aus Substanzen wie Wasser, Öl und Protein gebildet wird. Es muss ein Wesen jenseits des Gehirns geben. Daniel Dennet erwägt die oben genannte Frage in einem seiner Bücher, obwohl er ein Materialist ist, wie folgt:

Wie können meine bewussten Gedanken und besonders die Freude, die ich am Sonnenlicht, an Vivaldi und an sich schwach bewegenden Zweigen finde, physikalische Vorgänge sein, die in meinem Gehirn entstehen? Wie könnte irgendeine Kombination elektrochemischer Vorgänge sich in meinem Gehirn zu den hunderten im Einklang mit der herrlichen Musik sich wiegenden Zweigen zusammenaddieren? Wie kann irgendein Informati-

IN DER ABSOLUTEN STILLE IHRES GEHIRNS IST ES IHRE SEELE, DIE EINER KONFERENZ ZUHÖRT

Menschen in einem Saal, die einem Redner aufmerksam zuhören, könnten denken, die Worte denen sie zuhören, kämen aus dem Mund des Redners und der Redner hält seinen Vortrag in der festen Überzeugung, dass das Publikum ihn hören kann. Jedoch ist die Wirklichkeit vollständig anders und ein außerordentliches Wunder findet statt, ein Wunder, das keiner der Anwesenden bemerkt.

In Wirklichkeit hält der Redner den Vortrag nur in der Einbildung seines Gehirns, während die Zuhörer dem Vortrag wiederum nur in der Einbildung ihrer Gehirne zuhören. In der Tat erleben alle Menschen im Saal, die überzeugt sind, dass sie tatsächlich in diesem Saal sitzen, all diese Ereignisse nur in ihrem Gehirn, und es gibt ein Wesen im Gehirn jeder Einzelperson im Saal, welches die elektrischen Ströme als die Stimme des Redners hört, und dieses Wesen benötigt keine Ohren.

Dieses Wesen erfährt alles so realistisch, dass die Menschen nicht begreifen können, dass sie nicht den tatsächlichen Ton wahrnehmen. Dieses Wesen, das von Allah durch Seine einzigartige Schöpfung erschaffen wurde, ist die SEELE. Trotz der tiefen Stille innerhalb des Gehirns hört die Seele alles vollkommen und klar, genau dem Original entsprechend.



onsverarbeitungsprozess in meinem Gehirn die feine Wärme des Sonnenlichts sein, das ich empfinde? Wie kann sogar ein Vorgang in meinem Gehirn das gedankliche Bild einer anderen Informationsverarbeitung in meinem Gehirn sein? Dies scheint unmöglich. Es scheint, als ob die Ereignisse, die meine bewussten Gedanken und Erfahrungen sind, nicht die Vorgänge des Gehirns sein können, aber es muss etwas anderes sein, etwas, was durch Ereignisse im Gehirn verursacht oder hergestellt wurde, kein Zweifel, aber zusätzlich etwas, das aus etwas anderem besteht und an einem andern Ort existiert. Nun, warum eigentlich nicht? ²⁵

R. L. Gregory bezieht sich auf diesen generellen Irrtum in bezug auf die Wahrnehmung von Bildern im Gehirn folgendermaßen:

Man sollte nicht der Versuchung anheim fallen zu behaupten, dass die Augen im Gehirn Bilder hervorrufen. Ein "Bild im Gehirn" würde eine Art inneres Auge erforderlich machen um das Bild zu sehen – doch um das Bild dieses Auges sehen zu können, würde man ein weiteres Auge benötigen, und so müsste es weiter gehen in einer endlosen Folge von Augen und Bildern. Doch das ist absurd.²⁶

Dies ist der entscheidende Punkt, der die Materialisten, die nichts anderem als der Materie einen Realitätsanspruch zugestehen, in ein Dilemma stürzt. Wer ist es, dem das sehende "innere Auge" gehört und der wahrnimmt, was es sieht und darauf reagiert?

Karl Pribram beschreibt die Suche der Wissenschaft und der Philosophie nach der Identität des Wahrnehmenden:

Seit der griechischen Antike grübeln die Philosophen über "den Geist in der Maschine", "den kleinen Menschen im Menschen" usw. Wo ist das Ich die Entität die das Gehirn benutzt? Wer ist es, der den Akt des Wissens vollzieht? Oder, wie der Heilige Franziskus von Assisi sagte: "Wir halten Ausschau nach dem, was Ausschau hält." ²⁷

Obgleich viele Menschen sich dieser Wirklichkeit annähern, wenn sie die Frage beantworten, "wer die Wesenheit ist, die sieht", zögern sie, all ihre Implikationen zu akzeptieren. Wie in den oben erwähnten Beispielen dargelegt wurde, hat man für die Wesenheit, die unsere Persönlichkeit bildet, die Begriffe "der kleine Mensch", "Geist in der Maschine", "Wesen, das das Gehirn benutzt" und "inneres Auge" verwendet. All diese Bezeichnungen sind verwendet worden, um eine bewusste Existenz jenseits des Gehirns zu definieren.

Aber die Menschen, die diese Begriffe verwendeten, konnten wegen ihrer materialistischen Ansichten die wahre Natur dessen, der tatsächlich das Sehende, das Hörende ist, nicht erkennen.

Die einzige Quelle, die diese Frage beantwortet, ist die Religion. Im Quran gibt Allah an, dass Er den Menschen zuerst erschaffen und ihm dann von Seinem Geist eingehaucht hat:

Und als dein Herr zu den Engeln sprach: "Seht, Ich erschaffe einen Menschen aus trockenem Lehm, aus formbarem Schlamm. Und wenn Ich ihn gebildet und ihm von meinem Geist eingehaucht habe, dann werft euch vor ihm nieder!" (Sure 15:28-29 – Al-Hidschr)

Dann formte Er ihn und blies von Seinem Geist in ihn. Und Er gab euch Gehör, Gesicht, Gefühl und Verstand. Wenig Dank erweist ihr Ihm! (Sure 32:9 – al-Sadschda)

Das heißt, der Mensch hat außer seinem Körper noch eine andere Existenz. Diese Existenz, welche die Bilder innerhalb des Gehirns "sieht", alle Töne innerhalb seines Gehirns "hört", sich ihrer eigenen Existenz bewusst ist und sagt "Ich bin ich", ist die Seele, die Allah in den Menschen geblasen hat.

Jeder vernünftige und gewissenhafte Mensch wird sofort begreifen, dass die Wesenheit, die jedes Ereignis während seines ganzen Lebens auf dem Bildschirm innerhalb seines Gehirns betrachtet, seine Seele ist. **Jeder Mensch hat eine Seele, die sehen, hören und denken kann, ohne Augen, Ohren oder ein Gehirn zu benötigen.**

Die materialistische Weltanschauung, welche behauptet, dass Materie die einzige absolute Existenz ist und annimmt, dass das menschliche Bewusstsein nur ein Ergebnis der chemischen Reaktionen im Gehirn ist, befindet sich in einer Sackgasse in bezug auf dieses Thema. Um dies sehen zu können, wird es sehr lehrreich sein, einem Materialisten die folgenden Fragen zu stellen:

⇒ Das Bild entsteht in unserem Gehirn, aber wer betrachtet dieses Bild in unserem Gehirn?

⇒ Versuchen Sie, sich Ihren Nachbarn vorzustellen, der im unteren Stock wohnt und in diesem Moment nicht bei Ihnen ist. Wer ist es, der diese Person in Ihrem Gehirn mit allen Einzelheiten bis zu den Details ihrer Kleidung, Falten in seinem Gesicht, bis zu seinem weißen Haar, zum Klang seiner Stimme, zu seiner Redeweise usw. so klar sehen kann?



***KANN IN EINEM STÜCK FLEISCH EIN BILD MIT
SOLCHER QUALITÄT ENTSTEHEN?***

Ein Materialist ist nicht imstande, eine zufrieden stellende Antwort auf solche Fragen zu geben. Die einzige Erklärung dieser Fragen ist die Existenz der Seele, die Allah den Menschen gegeben hat. Materialisten nehmen jedoch außer Materie keine andere Wesenheit an. Aus diesem Grund versetzt die außergewöhnliche Wahrheit, die in diesem Buch erklärt wird, den atheistischen materialistischen Gedanken einen massiven Schlag, und die Materialisten lehnen vehement ab, über dieses Thema nachzudenken und darüber zu debattieren.

Wer lässt unserer Seelen diese Bilder zu betrachten?

An diesem Punkt gibt es eine andere Frage, die gestellt werden sollte: Unsere Seele betrachtet die Bilder in unserem Gehirn. Aber wer ruft diese Bilder hervor? Kann das Gehirn selbst ein helles, buntes, leuchtendes, schattenhaftes Bild erzeugen und in einem winzigen Areal aus elektrischen Impulsen eine riesengroße Welt entstehen lassen? Das Gehirn ist nichts anderes als ein nasses, weiches, gekrümmtes Stück Fleisch. Könnte ein einfaches Stück Fleisch wie dieses ein Bild ohne irgendein Bildrauschen schaffen, das klarer ist als Bilder, die von einem Fernsehgerät mit der neuesten Technologie zur Verfügung gestellt werden? Kann ein Bild solcher hoher Qualität innerhalb eines Stücks Fleisch gebildet werden? Kann dieses nasse Stück Fleisch einen noch hochwertigeren Stereoton als ein Hi-Fi Gerät mit der besten Technologie ohne irgendwelche Störgeräusche bilden? Selbstverständlich ist es unmöglich, dass ein Fleischstück mit einem Gewicht von 1.5 Kilogramm wie das Gehirn solch vollkommene Wahrnehmungen bilden kann.

An diesem Punkt gelangen wir zu einer anderen Wahrheit. Da alles, was wir um uns herum sehen, auch unser Körper, unsere Hände, Arme und Gesichter, die uns gehören, Schattenwesen sind, dann ist auch unser Gehirn ein Schattenwesen. Dann allerdings können wir nicht sagen, dass das Gehirn, das selbst nur eine visuelle Wahrnehmung ist, diese visuellen Wahrnehmungen bildet.

Bertrand Russell weist auf diese Wahrheit in seiner Arbeit "*Das ABC der Relativität*" hin:

Selbstverständlich muss, wenn Materie im Allgemeinen als Gruppierung von Ereignissen interpretiert werden soll, dies auch für das Auge, den optischen Nerv und das Gehirn gelten.²⁸

Der berühmte Philosoph Bergson, der diese Tatsache erkennt, sagt in seinem Buch *Materie und Gedächtnis*, dass **"die Welt aus Bildern besteht, diese Bilder nur in unserem Bewusstsein existieren, und das Gehirn selbst eins dieser Bilder ist."** ²⁹

Wer ist es also, der diese Bilder in ihrer ganzen Wirklichkeit und Klarheit unserer Seele zeigt, und uns ein Leben mit all diesen Wahrnehmungen und ohne irgendwelche Unterbrechungen führen lässt?

Der, der unserer Seele alle Bilder zeigt, der sie alle Töne hören lässt, der alle Geschmäcke und Gerüche zu unserem Vergnügen erschaffen hat, ist Allah, der Herr und Schöpfer aller Welten.

Eines der größten Dilemmata des Materialismus: Das menschliche Bewusstsein

Materialistische Philosophie kann die Quelle des menschlichen Bewusstseins, die qualitativen Eigenschaften, welche zur menschlichen Seele gehören, nicht erklären. Gemäß der materialistischen Philosophie glaubt man nur an die Existenz der Materie. Bewusstsein, Denkvermögen, Entscheidungsprozesse, Glücklichkeit, Aufregung, Sehnsucht, Genuss und Urteilsvermögen, die zur menschlichen Seele gehören, können mit keinem materialistischen Konzept erklärt werden. Die Materialisten übergehen dieses Thema, indem sie sagen, dass "menschliches Bewusstsein nur das Ergebnis von Hirnfunktionen ist". Ein materialistischer Wissenschaftler, Francis Crick fasst diesen materialistischen Anspruch folgendermaßen zusammen:

Ihre Freuden und Ihre Sorgen, Ihre Erinnerungen und Ihr Ehrgeiz, Ihr Gefühl der persönlichen Identität und Ihr freier Wille sind eigentlich nichts anderes als Bewegungen vieler Nervenzellen und ihrer verbundenen Moleküle.³⁰

Diese Behauptung kann weder wissenschaftlich noch logisch verteidigt werden. Vorurteile verführen die Materialisten, solche Erklärungen hinsichtlich der Eigenschaften der menschlichen Seele abzugeben. Um die Tatsache nicht zugeben zu müssen, dass es Wesen jenseits der materiellen Welt gibt, versuchen sie, menschliche Intelligenz auf Materie zurückzuführen, und sie stellen Behauptungen auf, die keine Beziehung zu Intelligenz oder Logik haben.

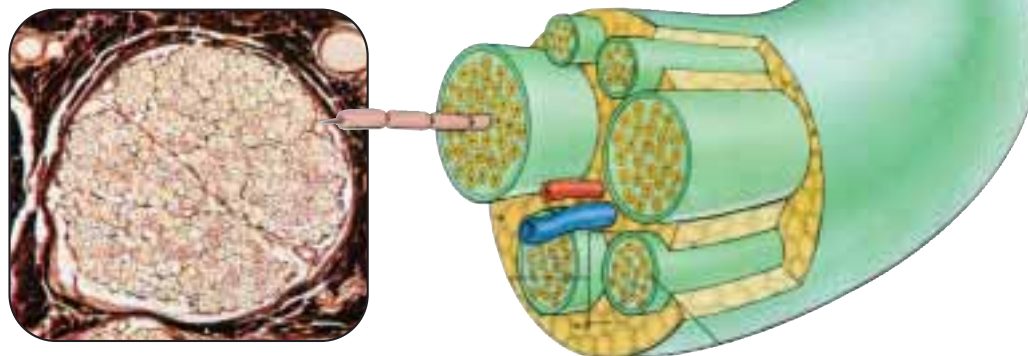
Der Wissenschaftsautor John Horgan gesteht wie folgt ein, dass die

Behauptung von Francis Crick unannehmbar ist, obgleich er der Anhänger der in Rede stehenden materialistischen Schule namens "Reduktionismus" ist:

In gewisser Hinsicht hat Crick Recht. Wir sind nichts anderes als ein Packen von Neuronen. Gleichzeitig ist die Neurologie bis jetzt ungewöhnlich unbefriedigend gewesen. Den Verstand mit Neuronen zu erklären hat uns nicht mehr Verständnis oder Nutzen gebracht, als den Verstand mit Quarks und Elektronen zu erklären. Es gibt viele alternative reduktionistische Ansätze. Wir sind nichts anderes als ein Packen idiosynkratischer Gene. Wir sind nichts anderes als Anpassungen, die durch natürliche Auswahl Form und Gestalt gewinnen. Wir sind nichts anderes eine Ansammlung von rechnenden Maschinen die für unterschiedliche Aufgaben vorgesehen sind. Wir sind nichts anderes als Haufen sexueller Neurosen. **Diese Verkündigungen sind wie Francis Cricks Behauptung verteidigungsfähig, jedoch sind sie alle unzulänglich.**³¹

Selbstverständlich sind diese Erklärungen alle unzureichend und sie sind definitiv nicht logisch. Selbst die fanatischsten Materialisten wissen das. So ist es denn nicht überraschend, dass Thomas Huxley, der vorderste Fürsprecher von Darwin an, dass Bewusstsein nicht durch die Interaktion von Neuronen erklärt werden kann: **"Wie kann so etwas Außergewöhnliches wie das Bewusstsein als Folge gegenseitiger Einflüsse von Nervengewebe entstehen? Das ist genau so unerklärlich wie das Erscheinen des Geists, als Aladin seine Wunderlampe rieb."**³²

Es ist eine offensichtliche Tatsache, dass Nervenzellen niemandem Bewusstsein, Intelligenz, Denkfähigkeit, Sprache und Gefühle wie Liebe, Mitleid und Sehnsucht geben können.



Von der Zeit Huxleys bis heute hat sich die Tatsache, dass das menschliche Bewusstsein durch Neuronen nicht erklärt werden kann, nicht geändert. Doch der Grund dafür ist nicht die Unzulänglichkeit der wissenschaftlichen Erfindungen hinsichtlich dieses Themas. Im Gegenteil wurden gegen Ende des 20. Jahrhunderts im Bereich der Neurologie viele Entdeckungen gemacht, und viele Rätsel der Wissenschaft wurden gelöst. Jedoch haben diese Entdeckungen gezeigt, dass menschliches Bewusstsein nicht auf Materie zurückgeführt werden kann und dass es notwendig ist, nach einer Wirklichkeit jenseits der Materie zu suchen. Einer der führenden darwinistisch - materialistischen Autoren in Deutschland, Hoimar von Ditfurth, bekennt auch die Tatsache, dass die üblichen wissenschaftlichen Methoden das menschliche Bewusstsein nicht beschreiben können:

Mit unserer gegenwärtigen Forschung in der Naturgeschichte und mit der genetischen Entwicklung ist ganz offensichtlich geworden, dass wir nicht imstande sein werden, eine Antwort auf die Fragen zu geben, was das Bewusstsein, Geist, Intelligenz und Gefühle sind. Denn die Ebene des psychischen Bewusstseins ist die höchste, die die Evolution erreicht hat, zumindest in dieser Welt. Auch wenn wir andere Evolutionsstufen erkennen können, indem wir uns über sie erheben, wozu wir wieder unser Bewusstsein brauchen, können wir das Bewusstsein selbst nicht in ähnlicher Weise erkennen. Das liegt daran, dass wir keine höhere Ebene als das Bewusstsein zur Verfügung haben.³³

Der amerikanische Philosoph und Dr. der Mathematik, William A. Dembski, erklärt in seinem Artikel "*Materie in Verstand Umwandeln*", dass die biochemische Funktion der Neuronen im menschlichen Gehirn inzwischen verstanden wurde und dass man weiß, welche geistigen Funktionen mit ihnen in Verbindung stehen, obgleich Eigenschaften wie Entschlusskraft, etwas wünschen oder logisches Denken nicht auf "Materie zurückgeführt werden können". Dembski unterstreicht auch, dass man den Fehler des Reduktionismus begriffen habe:

... Erkenntnistheoretiker geben die Hoffnung, man könne das Bewusstsein von der unteren Ebene der Neurologie aus begreifen... Obwohl die Festlegung auf den Materialismus bestehen bleibt, ist die Hoffnung auf die Erklärung menschlicher Intelligenz von der neuronalen Ebene aus,

die für die Materialisten die logische Ebene darstellt, keine ernsthafte Überlegung.³⁴

Es ist unmöglich, das Bewusstsein mit einem materialistischen Weltbild zu beschreiben, ungeachtet des wissenschaftlichen Fortschritts. Je mehr Details über das Gehirn gefunden werden, desto deutlicher wird, dass Verstand nicht auf Materie reduzierbar ist. Die Materialisten müssen ihre Vorurteile aufgeben, sorgfältig nachdenken und weiter forschen, wenn sie das Konzept des menschlichen Bewusstseins wirklich verstehen wollen. Denn es ist unmöglich, das Wesen des Bewusstseins durch die Materie zu definieren. Das Bewusstsein ist eine Funktion der Seele, die Allah den Menschen gegeben hat.

Fragen an die Materialisten

Es ist völlig unlogisch, zu behaupten, dass Gedanken, Urteilsvermögen, Entscheidungskraft und Gefühle wie Glücklichkeit, Aufregung und Enttäuschung die Resultate der Interaktion von Neuronen im Gehirn eines Menschen sind. Materialisten, die über dieses Thema gründlich nachdenken, wissen um diese Wahrheit. Der berühmte Materialist Karl Lashley gab gegen Ende seiner Karriere den folgenden Kommentar ab, obwohl er jahrelang die Idee verteidigt hatte, dass menschliches Bewusstsein auf Materie zurückgeführt werden könnte:

Ob die Beziehung zwischen Verstand und Körper als ein echtes metaphysisches Thema oder als eine systematisierte Täuschung betrachtet wird, ist es für den Psychologen (und für den Neurologen, wenn er sich mit menschlichen Problemen beschäftigt) immer ein Problem.... **Wie kann das Gehirn als ein physikalisch-chemisches System irgendetwas wahrnehmen oder wissen oder vortäuschen das es dies tut?** ³⁵

Lashley lenkte mit einer einzigen Frage die Aufmerksamkeit auf diesen Widerspruch. Jedoch gibt es viele andere Details, welche die Materialisten betrachten müssen. Die unten erwähnten Erklärungen sind nur einige der Punkte, welche die Sackgasse der materialistischen Sichtweise veranschaulichen, und über die man gewissenhaft nachdenken sollte:

⇒ Zu behaupten, dass die Gedanken, Aufregungen und Gefühle Produkte von Neuronen sind, ist dasselbe, wie zu behaupten, dass sie die

Produkte bewusstseinsloser Atome sind, aus denen die Neuronen bestehen, oder die Produkte subatomarer Teilchen wie der Quarks oder Elektronen.

⇒ Bewusstseinslose Atome können das Gefühl des Glücks oder der Traurigkeit nicht wissen, und sie können an Musik, an Speisen, an einer Freundschaft oder an einer Plauderei mit einem Freund nie Freude finden.

⇒ Bewusstseinslose Atome können keine Darwinisten oder Materialisten sein und sie können nicht zusammenkommen, um ein Buch zu schreiben.

⇒ Bewusstseinslose Atome können sich nicht selbst oder die Nervenzellen die sie bilden, unter einem Elektronenmikroskop untersuchen, und sie können nicht forschen und durch ihre Forschung wissenschaftliche Lösungen erreichen.

⇒ Was bedeutet die Erklärung "Das Bewusstsein ist in den Neuronen unseres Gehirns"? Neuronen bestehen genau wie andere Zellen aus der Zellmembran, Mitochondrien, DNS und Ribosomen. Wo liegt das Bewusstsein in diesen Organellen entsprechend der materialistischen Auffassung? Wenn Materialisten annehmen, dass das Bewusstsein ein Resultat der chemischen Reaktionen zwischen den Neuronen und der elektrischen Impulse ist, irren sie sich, weil sie uns kein einziges Beispiel einer "chemischen Reaktion mit Bewusstsein" zeigen können. Sie können uns auch keine elektrische Welle zeigen, die auf einem bestimmten Spannungsniveau zu "Denken" beginnt.

Wenn die Materialisten über diese Themen sorgfältig nachdenken, werden sie begreifen, dass alle Menschen, sie selbst eingeschlossen sich von Neuronengruppen oder Ansammlungen von Atomen unterscheiden. Der Gehirnspezialist Wolf Singer erkannte diese Tatsache an, obwohl er Materialist ist:

In dieser verwirrenden Materie des Universums gibt es "etwas", das sich selbst wahrnehmen kann und sagt "Ich bin".³⁶

Dieses "Etwas", auf das der Wissenschaftler hinweist, ist tatsächlich die Seele, die Allah dem Menschen gegeben hat. Aufgrund dieser Seele ist der Mensch ein Wesen, das denken, sich freuen, sich aufregen, neue Gedanken hervorbringen, sich anderen Ideen widersetzen kann und das Konzepte wie Ehre, Respekt, Liebe, Freundschaft, Loyalität, Sicherheit und Ehrlichkeit kennt. Die Neuronen und Atome, aus denen die Neuronen bestehen, können nicht den-

ken, keine Entscheidung treffen, keine philosophische Idee hervorbringen, und sie kennen das Gefühl der Liebe, des Mitleids und der Zuneigung nicht.

Materialisten glauben ohne alle Überlegung, dass ihre materialistischen Vorurteile den Anforderungen der Wissenschaft und der Vernunft entsprechen. Durch die unvernünftige Logik, mit der sie den Materialismus verteidigen, bringen sie sich selbst in eine Zwangslage und fügen sich damit großen Schaden zu. Ein Mensch, der sagt: "Unsere Gedanken sind das Produkt unserer Atome und Neuronen", sie unterscheiden sich nicht von einem Menschen, der seine Träume für wirkliches Leben hält oder unglaubliche Geschichten erdichtet und dann selbst an sie glaubt.

Die Wahrheit ist die: Der Mensch ist ein Wesen, das eine Seele besitzt, die ihm von Allah gegeben wird und das mit dieser Seele denkt, spricht, sich freut, Entscheidungen trifft, Zivilisationen bildet und über Staaten herrscht.





**WARUM IST
DIE WAHRE NATUR
DER MATERIE
SO WICHTIG?**

Dass alles, was die Menschen als Materie wahrnehmen und was sie für die absolute Existenz halten, in der Tat eine Ansammlung von Wahrnehmungen ist, ist genauso außergewöhnlich wie die Erschaffung des Universums aus dem Nichts, das Bestehen der Ewigkeit und die Auferstehung nach dem Tod für ein ewiges Leben. Allah erschafft das vollkommene Universum, mit seinen zahllosen Einzelheiten in jedem Augenblick neu mit äußerster Perfektion und ohne Fehler. Diese Schöpfung ist so ausgezeichnet, dass Milliarden von Menschen, die bis heute auf der Erde existiert haben, nicht begreifen konnten, dass dieses Universum und alles, was sie gesehen haben, nur eine Illusion war. Sie nahmen an, dass sie immer mit dem Original der Materie konfrontiert waren.

Diese Tatsache wurde noch einmal bestätigt, als die wissenschaftlichen Entdeckungen des 21. Jahrhunderts definitiv bewiesen haben, dass wir tatsächlich niemals Kontakt mit der Materie haben. Auch wenn manche Menschen sich immer noch weigern, diese Tatsache anzuerkennen, kann sie nicht ignoriert, übersehen oder zurückgewiesen werden. Im Gegenteil, die wahre Natur der Materie zu erkennen, **ist eine wichtige Voraussetzung, um Realist zu sein.** Deswegen ist es für jeden, der sich mit diesem Thema befasst sehr wichtig, die Schlüsselfunktion dieser Frage zu erkennen. Manche, die über die wahre Natur der Materie gelesen haben, können nicht verstehen, warum dieses Thema so wichtig ist. Sie sagen, dass dieses Thema nichts mit dem Glauben zu tun habe und sie fragen, warum dieses Thema in jeder Debatte über Glaubensfragen vorkommt. Doch die Wichtigkeit dieses Themas ist offensichtlich. Das Wissen über die wahre Natur der Materie versetzt Materialisten in Panik, denn es zerstört ihre Weltanschauung. Für Muslime ist es äußerst wichtig die wahre Natur der Materie zu erkennen und diese Erkenntnis weiter zu geben.

Dieses Wissen hilft den Menschen, bestimmte Glaubensfragen zu verstehen, es hat denselben Stellenwert wie andere Themen über den Glauben und muss entsprechend erklärt werden. Infolge der Erklärung der wahren Natur der Materie werden die Menschen von ihrem Hang zu weltlichen Dingen befreit werden, und sie werden ihre Gedanken auf das Jenseits richten. Sie werden von einem schweren Fehler bewahrt, und sie werden einige Wahrheiten leichter begreifen können, die sie bis zu diesem Zeitpunkt wegen dieses Fehlers nicht verstanden haben. Jemand, der eine materialistische Lebensauffassung hat oder jemand, der sich unter dem Einfluss einer solchen

Lebensauffassung befindet, kann bestimmte Fragen wie "Wo ist Gott?", "Gibt es tatsächlich ein Paradies und eine Hölle?", "Was sind die Natur der Seele und der Ewigkeit?", und "Gibt es ein Leben nach dem Tod?" nie verstehen. Aber wenn erkannt wird, dass die Materie eine Illusion ist, wird es für Menschen einfacher, diese Fragen zu beantworten und es ist deutlicher zu sehen, dass Allah die einzige absolute Existenz ist.

Wenn die Menschen verstehen, was die Materie tatsächlich ist, erfassen sie sofort, dass alles, wodurch sie eine Bindung an das weltliche Leben haben, ihre Wünsche und Neigungen und alles, was verursacht, sie Allah und den Jüngsten Tag vergessen zu lassen, trügerisch und vergeblich ist. Die wahre Natur der Materie zu erkennen, bewahrt die Menschen vor den Begierden dieser Welt. Es lenkt sie sicher und reinen Herzens zu Allah und bewahrt sie davor, Ihm andere Götter beizugesellen.

Im vergangenen Jahrhundert haben die Menschen Arroganz, Hochmut und jede Art unmenschlicher und amoralischer Verhaltensweisen an den Tag gelegt. Wenn sie jedoch erkennen, dass sie selbst und die, zu denen sie aufblicken, nur "Schattengebilde" sind, werden ihre Arroganz und Hochmut durch die Bescheidenheit und Liebenswürdigkeit ersetzt werden.

All diese Entwicklungen sind Mittel, durch die wir eine sichere und sorgenfreie Gesellschaft erreichen werden, in welcher die Menschen ohne Bösartigkeit, Egoismus und erbarmungslosen Wettbewerb leben können.

Eine der wichtigsten Entwicklungen, die durch die weite Akzeptanz der Tatsache eintreten wird, dass wir die tatsächliche Materie nie erreichen können und dass alle materiellen Gegenstände nur "Schattenwesen" sind, wird der Niedergang der materialistischen Philosophie sein.

Lassen Sie uns jetzt detailliert behandeln, warum die Tatsache, dass die Materie nicht absolut ist, eins der wichtigsten Themen der Geschichte der Menschheit ist.

Die Wirklichkeit der Materie zeigt, dass Allah die einzige absolute Existenz ist

Eine der wichtigsten Erkenntnisse, die durch diese Tatsache impliziert wird ist die, dass Allah das eine, vollkommene Wesen ist. Manche, die unter dem Einfluss materialistischer Philosophie stehen, glauben Materie sei das einzige was existiert. Einige dieser Menschen glauben daran, dass Gott existiert,

aber wenn sie über die Existenz Gottes und wo er sich befindet sprechen, zeigen sie ihre Ignoranz. Wenn sie zum Beispiel gefragt werden: "Wo ist Allah", so werden sie antworten: "Zeige mir deine Intelligenz.; das kannst du nicht. Nun, Allah ist eine Realität wie die Intelligenz, aber du kannst sie nicht sehen." Andere sagen, Allah habe eine illusorische Existenz wie Radiowellen. Nach dieser Sichtweise sind sie selbst und das was sie besitzen, die absolute Existenz und Allah ist wie die Radiowellen Teil dieser materiellen Existenz. **Was jedoch Illusion ist, sind sie selbst und die Dinge, die sie besitzen.** Allahs Bestehen umfasst alles. Da der Mensch keineswegs ein absolutes Wesen sein kann, ist er eine flüchtige Illusion.

Diese Wahrheit wird im Quran mit diesen Worten mitgeteilt:

Allah! Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen! Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Wer ist es, der da Fürsprache bei Ihm einlegt ohne Seine Erlaubnis? Er weiß, was zwischen ihren Händen ist und was hinter ihnen liegt. Doch sie begreifen nichts von Seinem Wissen, außer was Er will. Weit reicht Sein Thron über die Himmel und die Erde, und es fällt ihm nicht schwer, beide zu bewahren. Und Er ist der Hohe, der Erhabene. (Sure 2:255 – al-Baqara)

Durch das Begreifen dieser Wahrheit entsteht der Glaube ganz vollständig, ohne dass man neben Allah andere Gottheiten anruft. Jemand, der weiß, dass alle Wesen außer Allah nur "Schattenwesen" sind, sagt mit Gewissheit (an der Stufe von haqq al-yaqin – der sicheren Wahrheit), dass nur Allah existiert und es keine andere Gottheit außer Ihm gibt.

Die Materialisten glauben nicht an die Existenz von Allah, weil sie Ihn mit ihren Augen nicht sehen können. Aber ihre Behauptungen erweisen sich als völlig falsch, wenn sie die wahre Natur der Materie kennen lernen. Jemand, der diese Wahrheit versteht, weiß dass sein eigenes Bestehen nur eine Illusion ist und begreift, dass ein Wesen, das nur eine Illusion ist, das absolute Wesen nicht sehen kann. So wird denn auch im Quran folgendermaßen erklärt, dass die Menschen Allah nicht sehen können, aber Allah sie sieht.

Kein Blick erfasst Ihn. Er aber erfasst alle Blicke... (Sure 6:103 – al-An'am)

Sicherlich können wir Menschen Allah nicht mit unseren Augen sehen, aber wir wissen, dass Er vollständig unser Inneres, unser Äußeres, unsere Ansichten und unsere Gedanken umfasst. Aus diesem Grund teilt Allah im Quran mit, dass Er über Gehör und Blicke Gewalt hat (Sure 10:31 – Yunus). Wir können kein einziges Wort sagen, wir können nicht einmal Atem holen, ohne dass dies Allah weiß. Folglich weiß Allah alles, was wir tun. Dies wird im Quran offenbart:

**Allah - Ihm ist auf Erden und im Himmel gewiss nichts verborgen.
(Sure 3:5 – Al-'Imran)**

Es ist eine sehr wichtige Tatsache, dass Allah uns jeden Moment beobachtet, sieht und hört. Jemand, der diese Tatsache berücksichtigt, weiß, dass Allah ihn jeden Moment beaufsichtigt, obwohl er Allah mit seinen Augen nicht sieht. Er weiß, egal was er tut, dass Allah ihn betrachtet. Aus diesem Grund hütet er sich vor einem Verhalten, einem Gespräch, einem Blick oder Gedanken, an denen Allah kein Wohlgefallen hat. Allah verkündigt uns im Quran, dass Er nahe bei uns ist, dass Er uns beaufsichtigt und dass Ihm nichts verborgen ist:

Du verfolgst kein Geschäft und trägst nichts aus dem Quran vor und ihr betreibt nichts, ohne dass Wir Zeuge eures Verhaltens sind. Deinem Herrn bleibt auch nicht das Gewicht eines Stäubchens auf Erden und im Himmel verborgen. Und nichts ist kleiner oder größer als dies, ohne dass es in einem Buch klar verzeichnet stünde. (Sure 10:61 – Yunus)

Zweifellos kennt Allah den Menschen, den Er als eine Illusion erschaffen hat und jede seine Eigenschaften. Dies ist für Allah ganz leicht; aber einige Menschen haben wegen ihrer Unwissenheit Schwierigkeiten, dies zu verstehen. Doch in der Tat ist es Allah, Der uns am nächsten ist, und nicht irgendeine Wahrnehmung, die wir als Außenwelt bezeichnen, während wir unser Leben führen. Das Geheimnis des Quranverses "**Wir erschufen doch den Menschen und wissen, was ihm sein Inneres zuflüstert. Und Wir sind ihm näher als (seine) Halsschlagader.**" (Sure 50:16 – Qaf) ist auch in dieser Tatsache versteckt. Aber ein Mensch kann dies nicht begreifen, wenn er annimmt, dass sein Körper aus "Materie" besteht. Wenn dieser Mensch zum Beispiel sein eigenes Bestehen als sein Gehirn wahrnimmt, erkennt er die Möglichkeit nicht an, dass es eine Existenz gibt, die ihm näher als seine Halsschlagader ist. Wenn

er jedoch die Tatsache begreift, dass es keine Materie gibt und dass alles nur Bilder sind, die im Gehirn erlebt werden, haben für ihn Konzepte wie außen, innen, nah und fern keine Bedeutung. Seine Halsschlagader, sein Gehirn, seine Hände, Füße, sein Haus und sein Auto, sogar die Sonne, der Mond und Sterne, die er annimmt, weit entfernt von ihm zu sein, befinden sich auf ein und derselben Fläche. Allah hat ihn ringsumher umfasst und ist ihm ewig nahe.

Allah berichtet mit dem Vers **"Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, siehe, Ich bin nahe..."** (Sure 2:186 – al-Baqara), dass Er den Menschen **"ewig nahe" ist. Der Ausdruck "Dein Herr umfängt die ganze Menschheit..."** (Sure 17:60 – al-Isra) in einem anderen Vers verkündigt uns wieder dieselbe Wahrheit. Trotzdem fahren die Menschen fort, sich zu irren, indem sie denken, dass das was ihnen am nächsten ist, sie selbst sind. Jedoch ist Allah uns näher, als wir uns selbst sind. Die Tatsache, dass Allah einem Menschen am nächsten ist, wird wieder in diesem Vers hervorgehoben:

Wie aber, wenn die Seele (des Sterbenden) zur Kehle steigt. Und ihr dabei zuschaut, während Wir ihm näher sind als ihr, ohne dass ihr es wahrnehmt? (Sure 56:83-85 – al-Waqi'a)

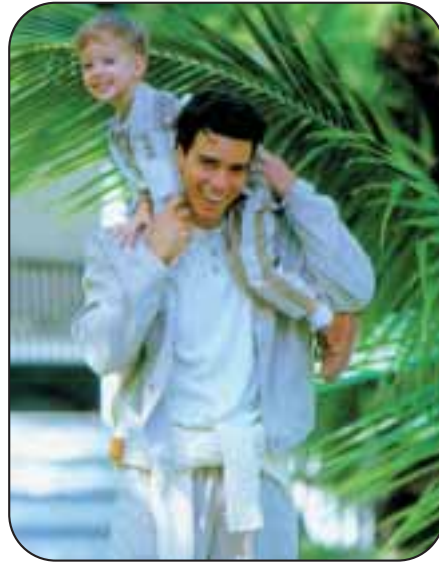
In der Tat kann eine Person im Augenblick des Todes oder während sie auf einem Bett in einem Krankenhaus liegt, denken, dass das ihm nächste Wesen der Arzt neben seinem Bett, seine Mutter, die ihn umarmt, oder seine Freunde, die ihn berühren und seine Hand halten, sind. Aber wie Allah in diesem Vers sagt, ist Allah ihm näher als irgendjemand. Außerdem ist Allah die nächste Existenz zu ihm nicht nur in diesem Moment, sondern seit dem ersten Moment seines Lebens. Da aber die Menschen Allah nicht mit ihren Augen sehen, begreifen sie diese Wirklichkeit nicht.

Die Tatsache, dass Allah von Raum unabhängig ist und dass Er alles umfasst, wird in einem anderen Vers erklärt:

Und Allahs ist der Westen und der Osten. Daher: Wohin ihr euch auch wendet, dort ist Allahs Angesicht. Siehe, Allah ist allumfassend und wissend. (Sure 2:115 – al-Baqara)

In einem anderen Vers erläutert Allah diese Tatsache folgendermaßen:

Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, worauf



Ein Mensch, der sein Kind oder seine Frau umarmt und sich mit seiner Mutter unterhält, denkt, dass diese Menschen mit ihm in engerer Beziehung als irgend jemand anders steht. Jedoch ist Allah einem Menschen näher als seine Freunde, seine Frau, seine Kinder oder er selbst. Wie im Quran mitgeteilt wird, ist Allah einem Menschen näher als seine Halsschlagader. (Sure 50:16 – Qaf)

Er sich auf den Thron setzte. Er weiß, was in die Erde hineingeht und was aus ihr hervorgeht, was vom Himmel herabsteigt und was zu ihm hinaufsteigt. Und Er ist bei euch, wo immer ihr seid. Und Allah sieht wohl, was ihr tut. (Sure 57:4 – al-Hadid)

All dies hat zur Folge, dass Allah die einzige, wahre, absolute Existenz ist. Mit Seinem Wissen umfasst Allah alle Menschen und Dinge, die alle nur "Schattengebilde" sind:

Euer Gott ist fürwahr Allah, außer Dem es keinen Gott gibt. Er umfasst alle Dinge mit Seinem Wissen. (Sure 20:98 – Ta Ha)

In einem Quranvers warnt Allah die Menschen vor der Unachtsamkeit:

Ist es nicht so, dass sie über die Begegnung mit ihrem Herrn in Zweifel sind? Er aber umfasst wahrlich alle Dinge. (Sure 41:54 – Fussilat)

Auch die Taten der Menschen gehören Allah

Der Mensch, den Allah als ein Schattenwesen erschaffen hat, besitzt keine Kraft oder keinen Willen unabhängig von Allah. Diese Wirklichkeit wird in diesem Vers verkündigt:

Doch ihr werdet nicht wollen, es sei denn, dass Allah will... (Sure 76:30 – al-Insan)

Die große Majorität der Menschen ist ahnungslos davon. Sie nehmen an, dass Allah sie erschaffen hat aber sie glauben, dass die Arbeiten, die sie erledigen, ihnen gehören. Jedoch wird jede Tat, die von einem Menschen durchgeführt wird, mit Allahs Erlaubnis erschaffen. Ein Mensch, der ein Buch schreibt, schreibt es mit Allahs Erlaubnis; jeder Satz, jede Idee und jeder Paragraph wird gebildet, weil Allah so will. Allah berichtet in einigen Versen darüber: "**...Wo doch Allah euch geschaffen hat und alles was ihr anfertigt?**" (Sure 37:96 – as-Saffat). Durch den Vers "**und nicht du warfst, als du warfst, sondern Allah warf...**" (Sure 8:17 – al-Anfal) teilt Allah uns mit, dass alles, was wir tun, in der Tat Allah gehört.

In einem anderen Vers unterrichtet Allah den Propheten, von den Gläubigen Almosen zu nehmen, aber an einer späteren Stelle des Verses erklärt Er, dass es in Wirklichkeit Er ist, Der von Seinen Dienern Almosen nimmt:



Alle Taten, welche von den Menschen durchgeführt werden, gehören Allah: Die Fähigkeit eines Kindes, zu lesen; ein Projekt, das von einem Architekten entworfen wird; die Entdeckung eines Wissenschaftlers; eine Speise, die in der Küche gekocht wird; das Werk eines Künstlers... Es ist Allah, Der alle diese Taten erschafft.

Nimm von ihrem Vermögen eine Spende, um sie dadurch zu reinigen und zu läutern, und bete für sie. Siehe, deine Gebete bringen ihnen Beruhigung. Und Allah ist hörend und wissend. Wissen sie denn nicht, dass Allah die Reue Seiner Diener annimmt und die Almosen entgegennimmt, und dass Allah der Vergebende, der Barmherzige ist? (Sure 9:103-104 – at-Tauba)

Der prominente Denker des Islam Muhiuddin Ibn Arabi erklärt folgendermaßen, dass auch unsere Taten Allah gehören:

Was die Seele betrifft, der Ursprung der Taten, die von ihr ausgehen befindet sich nicht innerhalb ihrer Wesenheit. **Allah allein ist es, der die Seelen und Dinge fortlaufend in Aktion versetzt.** Wenn alles, was es in der Welt gibt, nichts als Eindrücke sind, bedeutet das, dass es in Wirklichkeit nur ein einziges Sein gibt. Geist und Materie sind nicht erkorene Wesen und festgelegte Tatsachen. Sie sind göttliche Taten; unterschiedliche Manifestationen des Allmächtigen Gottes. In gleicher Weise, sind Dinge, von denen gesagt wird, dass sie endlich oder unendlich seien, nichts anderes als eine einzige Wesenheit, von zwei verschiedenen Blickpunkten ausgesehen.³⁷

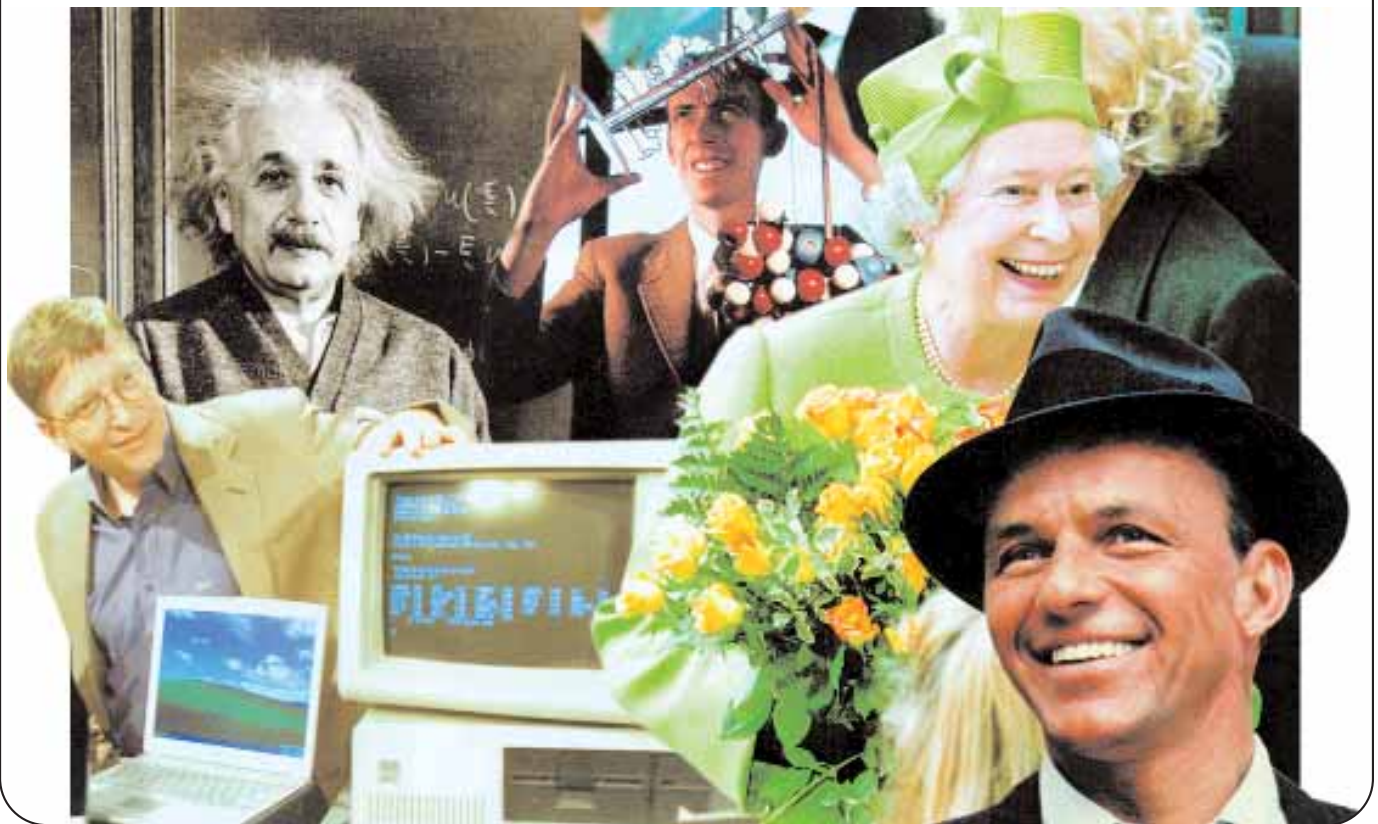
Wie Muhyiddin Ibn al-'Arabi erklärt, ist es Allah, Der alle Taten erschafft und die Seelen glauben lässt, dass es sie selbst sind, die diese Taten durchführen. Allah erschafft dieses Gefühl in jeder Seele so realistisch, dass jemand, der beispielsweise einen Stein wirft, wirklich denkt, dass er den Stein selbst geworfen hat. Jedoch kann ein Mensch, der ein Schattenwesen ist, nicht die Tat des Werfens durchführen, aber Allah lässt ihn so fühlen, als ob er diese Tat durchführt. Als Ergebnis der wundervollen Vollkommenheit in Allahs Schöpfung empfindet der Mensch dieses Gefühl ganz intensiv und nimmt an, dass er wirklich den Stein hält, seinen Arm zurückzieht, um Energie für den Wurf zu gewinnen und ihn wirft.

Der Mensch lebt in jedem Augenblick abhängig von Allah und ganz gleichgültig, ob ihm diese Tatsache bewusst ist oder nicht, gehorcht er Allah. Allah gibt dies in diesem Vers bekannt:

Aber vor Allah wirft sich nieder, was immer in den Himmeln und auf Erden ist, willig oder nicht, selbst ihre Schatten am Morgen und am Abend. (Sure 13:15 – ar-Ra'd)

Wer auch immer, den Sie kennen in dieser Welt lebt oder gelebt hat, egal in welchem Beruf er arbeitet, egal was er besitzt und was für ein starrköpfiger Ungläubiger er sein kann, ändert diese Wirklichkeit nicht. Jeder Mensch ist ein Schattenwesen, das Allah gehorcht, das Allah erschaffen hat und dem Allah von Seinem Geist eingehaucht hat. Für jemanden, der diese Tatsache begreift, ist es unmöglich, dass er sich auf der Erde wegen seines Reichtums, Wissens oder seiner Berühmtheit, wegen seines Rangs oder seines gesellschaftlichen Status, oder wegen seines Erfolgs in seinem Beruf hochmütig benimmt. Diejenigen, die dieser offenbaren Realität zum Trotz hochmütig sind, sind eigentlich vollständig kraftlos. Denn Allah hat uns im Quran mitgeteilt, dass ein Mensch, der denkt, dass er den Stein geworfen hat, in der Tat den Stein nicht

Alles, was ein Mensch tut, all der Erfolg, den er gewonnen hat und alle seine Talente gehören Allah. Diese Wirklichkeit ändert nicht, wenn diese Person ein großer Staatsmann, der reichste Mann der Welt, ein beliebter Künstler oder ein Wissenschaftler ist, der viele wichtige Entdeckungen gemacht hat. Jeder gehorcht Allah und tut, was Er will.



geworfen hat. Es ist Allah, Der den Stein wirft. Wer trotz Kenntnis dieser Mitteilung von Allah wegen seines Erfolgs arrogant wird, begeht einen großen Fehler.

Auf diese Weise prüft Allah jeden Menschen und erzieht ihn. Diejenigen, die heute diese offensichtliche Wirklichkeit nicht verstehen oder nicht akzeptieren, werden, wenn sie nach dem Tod auferstanden sind, alles mit ganzer Klarheit sehen und dann verstehen, dass ihre eigene Kraft ihnen nichts nützt. Allah erklärt die Schwäche derjenigen, die Ihn verweigern, in einem Vers so:

Das Gleichnis derer, die nicht an ihren Herrn glauben, ist, dass ihre Werke gleich Asche sind, welche der Wind an einem stürmischen Tag zerstreut. Ihre Werke sollen ihnen nichts nützen. Tiefer kann man sich nicht verirren! (Sure 14:18 – Ibrahim)

Allah jedoch ist die einzige absolute Existenz, die Macht über alle Dinge hat:

Es preist Allah, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Sein ist das Reich und Ihm gebührt das Lob. Und Er hat Macht über alle Dinge. (Sure 64:1 – at-Taghabun)

Die wahre Natur der Materie zu begreifen, wird die Menschen zum Glauben führen

Menschen, die bemerken, dass sie ihr Leben lang nur die Bilder betrachten, die ihrer Seele gezeigt werden, werden mit Bestimmtheit daran glauben, dass es Allah ist, Der sowohl ihre Seele als auch diese Bilder erschaffen hat.

Einer der Gründe, warum einige Menschen störrisch ablehnen, das Geheimnis, das hinter der Materie steckt, anzuerkennen, ist ihr Widerwille dagegen, Allahs Größe und Erhabenheit zuzugeben und ihre Nichtigkeit zu akzeptieren. Aber ob diese Menschen sie annehmen möchten oder nicht, es gibt eine unbestreitbare Wahrheit: Alles, was in den Himmeln und auf Erden ist, gehört Allah und ist Seine Manifestation. Die einzige absolute Existenz ist Allah. Die anderen Wesen, welche Allah erschaffen hat, sind nicht absolute Wesen, sondern Schattengestalten. All die "Ichs", welche die Bilder beobachten, die Allah erschaffen hat, sind die Seelen von Allah.

Wenn die Menschen dieses große Geheimnis und dieses Wissen fassen,

werden sie ein scharfes Bewusstsein haben, und der innere Nebel, der ihre Seele einhüllt, wird verschwinden. Jeder, der diese Tatsache versteht, wird sich Allah völlig hingeben, Ihn lieben und fürchten. Außerdem werden menschliche Gefühle wie Hochmut und Arroganz durch Bescheidenheit und Demut ersetzt. Dies ist es auch, was Allah von den Menschen will. Diejenigen, die diese erstaunliche Tatsache verstehen, werden alle Ereignisse von einem anderen Gesichtspunkt aus betrachten und werden beginnen, ein völlig anderes Leben zu führen. Sie werden Allah nach Seiner wahren Bedeutung einschätzen und sie werden sich selbst davor bewahren, wie der Mensch zu sein, der in diesem Vers beschrieben wurde:

Und sie schätzen Allah nicht nach Seiner wahren Bedeutung ein. Aber die ganze Erde ist am Tage der Auferstehung für ihn nur eine Handvoll. Und die Himmel sind dann in Seiner Rechten zusammengerollt. Preis sei Ihm! (Hoch erhaben ist Er) über das, was sie Ihm beigegeben. (Sure 39:67 – az-Zumar)

Die wahre Natur der Materie zu wissen beseitigt weltlichen Ehrgeiz

Was wir bis jetzt erklärt haben, ist eine der tiefstsinigsten Wirklichkeiten, die Sie in Ihrem ganzen Leben gehört haben. Denn sie beweist, dass die materielle Welt ein "Schattengebilde" ist und sie ist der Schlüssel dafür, Allahs Existenz und Seine Schöpfung zu begreifen und die Tatsache, dass Allah die einzige absolute Existenz ist. Gleichzeitig ist diese Wahrheit sowohl ein wissenschaftlicher, unbestreitbarer Beweis dafür, dass die Menschen schwach sind, als auch eine Demonstration der wundervollen Kunst Allahs. Aus diesem Grund zwingt dieses Wissen zum Glauben und macht den Unglauben für unmöglich. Dies ist der Hauptgrund, warum einige Menschen diese Wahrheit nicht sehen wollen.

Die Themen, die hier erklärt werden, sind so real wie ein physikalisches Gesetz oder eine chemische Formel. Nötigenfalls können die Menschen die schwierigsten mathematischen Probleme lösen und viele sehr komplizierte Sachgebiete verstehen. Wenn jedoch denselben Menschen dargelegt wird, dass Materie eine Illusion ist, die in ihrem Gehirn entsteht und dass sie niemals mit

der Materie konfrontiert sein können, gehen sie nicht darauf ein und wollen nicht verstehen. Dies ist ein gesteigerter Fall von Verständnisunfähigkeit, denn die Idee, die hier behandelt wird, ist nicht schwieriger als die Antwort auf die Fragen "Wieviel ist zwei mal zwei?" oder "Wie alt sind Sie?". Wenn Sie irgendeinen Wissenschaftler oder einen Professor der Neurologie fragen, wo sie die Welt sehen, antworten sie Ihnen, dass sie die Welt in ihrem Gehirn sehen. Sie finden diese Tatsache sogar in den Biologiebüchern des Gymnasiums; und doch, trotzdem alle Fakten und Beweise offen zugänglich sind, bleibt diese bedeutende Erkenntnis der Öffentlichkeit verborgen.. So wird eine der wichtigsten wissenschaftlich nachgewiesenen Tatsachen sorgfältig von den Augen der Menschen versteckt.

Der Hauptgrund jedoch, warum die Menschen andere wissenschaftliche Erkenntnisse Tatsachen ganz einfach verstehen, aber große Angst haben, diese Wirklichkeit zu akzeptieren ist, dass die Erkenntnis der wahren Natur der Materie die Lebensauffassung jedes einzelnen vollständig ändern würde. Diejenigen, die glauben, dass die Materie und sie selbst absolute Wesen sind und diejenigen, deren Leben auf dieser Philosophie basiert, werden eines Tages entdecken, dass sie selbst, ihre Gatten, ihre Kinder und was sie besitzen, in der Tat eine Illusion sind. Die Menschen haben große Angst vor dieser Wirklichkeit und geben eigensinnig vor, sie nicht zu verstehen. Sie versuchen energisch, Tatsachen zu widerlegen, die sogar ein Grundschüler ganz leicht verstehen kann. Der Grund für diesen Widerstand ist, dass sie Angst davor haben, zu verlieren, was diese Welt zu bieten hat.

Für jemanden, der an seinem Besitz hängt, an seinen Kindern und an dem vergänglichen weltlichen Blendwerk, ist die illusorische Natur der Materie tatsächlich eine Ursache für große Furcht. Denn in dem Augenblick, in dem er diese Wirklichkeit versteht, wird er schon vor seinem natürlichen Tod gestorben sein, und er wird seinen Besitz und seine Seele verlieren. Im Vers **"Wenn Er es allerdings von euch fordern würde und darauf drängte, würdet ihr euch als geizig erweisen. So würde Er dann euer (moralisches) Versagen zum Vorschein bringen."** (Sure 47:37 – Muhammad) verkündet Allah den Menschen, dass sie sich mit böseartig und gemein benehmen würden, wenn Er sie um ihren Besitz bäte.

Doch wenn ein Mensch die wahre Natur der Materie erkennt, versteht er, dass seine Seele und sein Besitz bereits Allah gehören. Wenn er genau begreift,



Alles, was ein Mensch denkt, was er besitzt, sein Haus, Auto, seine Familie, sein Beruf und alle seine Freunde bestehen aus Bildern und Empfindungen, die im Gehirn vorkommen. Ein Mensch, der dies versteht, versteht auch, dass Der, der diese Bilder in seinem Gehirn erschaffen hat, Allah ist, Dem alle Dinge gehören. Aus diesem Grund haben diejenigen, die mit dem weltlichen Leben gefühlsmäßig verbunden sind, große Furcht vor dieser Wirklichkeit.

dass es nichts zu geben oder zu nehmen gibt, dann wird er sich mit seinem ganzen Besitz Ihm zuwenden, bevor er stirbt. Für wahre Gläubige ist dies schön und ehrenvoll, und ein Weg, Gott näher zu kommen. Diejenigen, die nicht glauben oder deren Glaube schwach ist, lehnen diese Tatsache mit Beharrlichkeit ab, weil sie die Schönheit dieses Tuns nicht erkennen können.

DIE GRÖSSTE FURCHT DERJENIGEN, DIE IHREN SELBSTSÜCHTIGEN BEGIERDEN NACHJAGEN

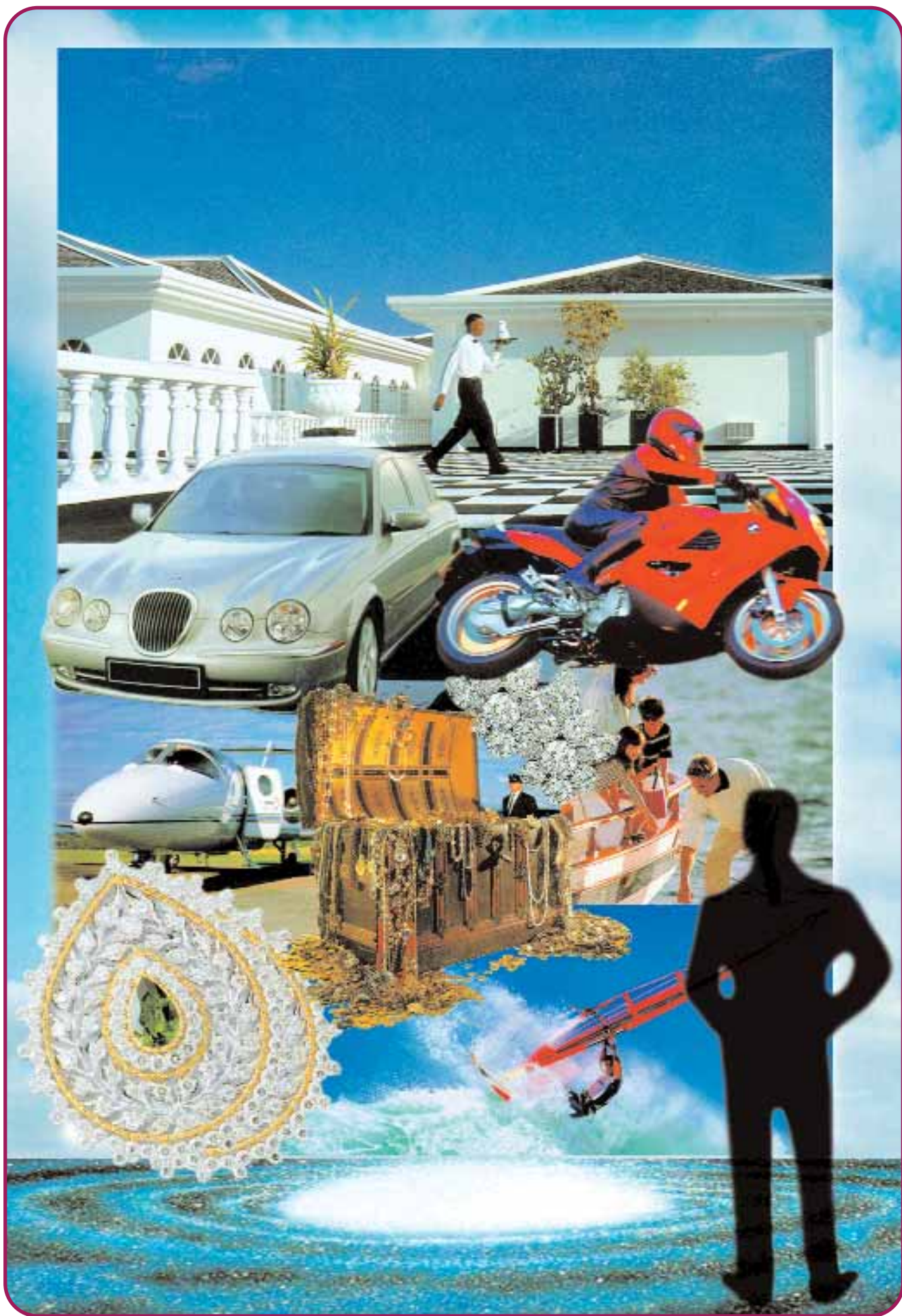


Denken Sie für einen Augenblick an jene Menschen, die ihren selbstsüchtigen Begierden nachjagen: Worauf legen sie großen Wert? Ein schönes Haus, luxuriöse Dinge, prahlerische Juwelen, ein neues Auto, große Bankkonten, eine Yacht... Aus diesem Grund haben diese Menschen große Angst vor der Tatsache, dass sie alles, was sie besitzen, auf einem Bildschirm in ihrem Gehirn beobachten und dass sie niemals mit dem Original konfrontiert sein werden.

Ob sie diese Wirklichkeit einsehen oder nicht, sie leben in einer Welt der Faksimiles, die in ihren Gehirnen gebildet werden. Es ist unmöglich, dass sie mit der äußeren Welt konfrontiert sein können. Ton, Licht und Geruch können in den

Schädel nicht eintreten; was das Gehirn erreicht, sind nur die elektrischen Impulse, die von diesen materiellen Objekten kommen.

Dies ist die Situation eines Menschen wie in der obigen Abbildung, der Geld bezahlt, um die prächtige Villa zu kaufen, die im Hintergrund gezeigt wird. Während er denkt, dass er die Villa kauft und das Geld vorzählt, kauft er tatsächlich den Eindruck, der in seinem Gehirn gebildet wird, und er gibt dem Verkäufer kein wirkliches Geld, sondern ein Bild des Geldes. Der Verkäufer, der das Geld erhält, erhält tatsächlich nur einen Eindruck. Es ist sozusagen eine "Transaktion der Eindrücke".



Jene, die Fabriken, Yachten und Land besitzen, die nur Bilder im Gehirn sind, sorgen sich prinzipiell um - "nichts"

In diesem Kapitel werden wir das Beispiel eines unachtsamen Fabrikbesitzers betrachten, der sein ganzes Leben mit dem Ehrgeiz reich zu werden geführt hat und der seit seiner Jugend Tag und Nacht gearbeitet hat, indem er dachte, dass er alles im Schweiß seines Angesichtes erworben hat. Dieses Beispiel zeigt uns eine sehr wichtige Wahrheit.

Der Mensch, den wir beschreiben, ist mittleren Alters. Er hat zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter, die er in gute Schulen schickt. Er besitzt luxuriöse Autos, eine Yacht, einige Häuser und etwas Land. Dieser Mann denkt, dass er alles hat, weswegen er in diesem irdischen Leben bewundert werden kann. Er glaubt, dass er alles erreicht hat, worauf ein Mensch in diesem Leben hoffen könnte. Außer seinem Besitz genießt er ein hohes Ansehen. Jeder, der ihn kennt, respektiert ihn und weiß um seinen Status in der Gesellschaft. Dies wissen auch die Bediensteten, die ihn morgens bedienen, der Fahrer, der ihm die Autotür aufhält, die Sicherheitsbeamten, die ihn mit Respekt grüßen, wenn er das Fabrikgebäude betritt, und die Angestellten der Fabrik. Er hat viele gute Freunde und Bekannte in hohen Ämtern und Positionen. Jeden Tag hetzt er von einer Konferenz zur anderen, er ist Mitglied verschiedener Stiftungen und Gesellschaften, sogar der Vorsitzende einiger davon. Im Lauf des Tages gibt er hunderte von Anweisungen. Auf seinem Bankkonto und in seinem privaten Geldschrank hat er so viel Geld, Aktien und Obligationen, dass er sie kaum zählen kann. Von Zeit zu Zeit addiert er sie zusammen, und er wird noch zufriedener; er ist stolz auf sich selbst und beglückwünscht sich selbst. Was ihm ein spezielles Gefühl der Zufriedenheit und des Selbstvertrauens gibt, ist die Tatsache, dass er alles durch seine eigene harte Arbeit erworben hat und dass er alles erreicht hat, was er sich sein ganzes Leben gewünscht hat, zu erreichen.

Eines Tages, während eines Segeltörns mit Freunden auf seiner Yacht, kommt jemand auf ihn zu und sagt: *"Alles, was du hier in diesem Augenblick siehst, all diese Menschen, die Yacht, das Meer, die Fabriken und Häuser, die Angestellten, die für dich arbeiten sind nur Erscheinungen, die in deinem Gehirn auftreten. Du kannst nicht wissen, ob die Originale dieser Bilder außerhalb deines Gehirns existieren oder nicht. Wenn die Nerven, die zu deinem Gehirn gehen, durchgeschnitten würden, würden diese Yacht, die Menschen auf der Yacht, ihre Stimmen und Gespräche, der*

Geruch des Meeres, der Geschmack des Fruchtsaftes, den du trinkst, all das im selben Moment aufhören, zu existieren. All diese Dinge und alles, was du in deinem ganzen Leben besessen hast, sind in deinem Gedächtnis. Es gibt keinen Unterschied zwischen deinen Häusern, Autos, Yachten, Fabriken und Unternehmen, die real existieren und denen, die du in deinen Träumen besitzt. Es ist ähnlich wie ein Traum, in dem du mit deinem Privatflugzeug nach Europa fliegst und dann morgens aufwachst und siehst, dass es kein Flugzeug gibt, und dass du nicht in Europa, sondern im Bett bist. Wie kannst du dann sicher sein, dass du nicht eines Tages aus diesem Schlaf, den du als dein weltliches Leben annimmst, erwachen wirst und dass du dich nicht an einem ganz anderen Ort wieder finden wirst, von wo aus du die Bilder beobachtest, die zu diesem, deinem jetzigen Leben gehören?"

Der reiche Mann wird stark darauf reagieren, was ihm erklärt wird. Selbst wenn diese Tatsachen ihm mit allen wissenschaftlichen Beweisen erklärt wurden und selbst wenn er diese verstanden haben würde, würde er die Wahrheit nicht akzeptieren. Denn anzunehmen, dass alles, was er besitzt, eine traumhafte Phantasie ist, bedeutet seiner Meinung nach, dass er sein ganzes Leben lang einer Illusion gefolgt ist. Der Zustand dieses Mannes ist genauso demütigend und lächerlich wie der eines Menschen, der in seinen Träumen reich ist und wegen dieses eingebildeten Besitzes vornehm tut. Wenn der reiche Mann in unserem Beispiel seine Firma betritt, nachdem er diese Wahrheit begriffen hat, kann er nicht mehr wegen des Respekts und der Achtung, die er genießt, hochmütig sein. Denn alle Menschen, die ihm Respekt zeigen, sind nur Faksimiles in seinem Gehirn. Während ihm diese Tatsachen erklärt werden, kann er nicht vor seinen Gästen mit seiner Yacht protzen, weil sowohl die Yacht als auch seine Gäste Illusionen sind, die in seinem Gehirn auftreten.

Während ihm erklärt wird, dass die Materie eine Illusion ist und dass er nie mit dem Original eines materiellen Gegenstandes konfrontiert sein kann, kommt ihm der Bauernhof in den Sinn, den er gestern gekauft hat. Das Geld, das er auf den Tisch zählte und dem Verkäufer gab, der Verkäufer, der Bauernhof, das ganze Eigentum in diesem Bauernhof und seine Freunde, denen er diesen Bauernhof prahlerisch zeigt, sind nur Illusionen in seinem Gehirn. Es könnte sein, dass er die Nacht vorher geträumt hat, dass er einen wichtigen Vertrag unterzeichnet und eine große Menge Geld verdient hat. Wenn er aufwachte, würde er sehen, dass alles nur eine Illusion war. Dann ist es auch möglich, dass alles, was er als wirklich annimmt, eine Illusion sein kann.



Ein Mensch, der eine große Holdinggesellschaft, Häuser, luxuriöse Autos und Angestellte hat, die ihm Respekt und Ehre erweisen, sieht alles, was er besitzt als Eindruck in seinem Gehirn. Die Achtung, die er genießt, ist auch in seinem Gehirn. Sein Beruf, den er für sehr ernsthaft und wichtig hält, und dem er viel Zeit widmet, die Sitzungen, die er mit seinen Kollegen hat, die Entscheidungen, die er trifft sind auch Bilder, die in seinem Gehirn entstehen.



Der gleiche Mensch, der sein Geld mit großer Befriedigung zählt, zählt in der Tat das Geld in seinem Gehirn. Er begreift nicht, dass die Yacht, die er mit soviel Stolz und Prahlerei segelt, die Menschen, die er versucht zu beeindrucken und die Landschaft Bilder sind, die in seinem Gehirn gebildet werden. Als ihm die Wahrheit gesagt wird, weigert er sich sie anzuerkennen, um das was er besitzt und seine Achtung, die er genießt, nicht zu verlieren. Jedoch kann die gleiche Person auch in ihrem Traum sehen, dass sie all diese Dinge besitzt und sie zweifelt in ihrem Traum nie an ihrer Wirklichkeit. Wenn ihr in ihrem Traum erklärt würde, dass sie nicht der wirkliche Besitzer dieser Dinge ist, würde sie es nicht wahrhaben wollen. Doch wenn sie aufwacht, versteht sie, dass alles nur eine Illusion war.

Wenn dieses der Fall ist, ist er jetzt nicht auf der Yacht. Die Yacht ist ein Bild innerhalb von ihm. Wenn er denkt, dass er sein Haus betritt, das er mit luxuriösen Möbeln vollgestopft hat, öffnet er tatsächlich die große Gartentür innerhalb seines Gehirns und betritt das Haus innerhalb seines Gehirns. Sowohl das Haus, die Möbel als auch der Garten und die Gartentür treten in seinem Gehirn auf.

Wenn dieser Mann versteht, dass das was ihm erklärt wird, ganz offensichtliche Wirklichkeit ist, begreift er plötzlich, dass alles, was er besitzt, "Schattengebilde" sind. All diese Dinge sind die Bilder, die ihm von Allah gezeigt werden, Der ihn erschaffen hat. Um ihn zu prüfen, erschuf Allah sein Leben und die Bilder dieser Dinge so, dass er glaubt, dass er sie besitzt. Aber indem er vergaß, dass Allah ihm diese Sachen gab und ihn mit diesen Bildern segnete, wurde er arrogant und verwöhnt, tat vornehm und sah andere Menschen als minderwertig an. Er hat sein Leben vergeblich verbracht, indem er einer illusorischen Traumwelt nachjagte. Aber eines Tages versteht er, dass er in Illusionen befangen war und seine Zeit verschwendet hat, und dass keines dieser Dinge ein absolutes Bestehen hat und dass nur Allah existiert.

In einem Vers lenkt Allah die Aufmerksamkeit auf die, die abgelehnt haben, diese Wirklichkeit der Geschichte anzunehmen und die diese Wirklichkeit absichtlich übersehen:

Die Werke der Ungläubigen aber gleichen einer Luftspiegelung in der Wüste, die der Durstige für Wasser hält, bis er, wenn er zu ihr kommt, nichts vorfindet. Doch findet er (dann), dass Allah stets bei ihm ist. Und Allah zahlt ihm seine Rechnung voll aus; und Allah ist schnell im Rechnen. (Sure 24:39 – an-Nur)

Wie wir in diesem Vers sehen können, vergleicht Allah die Taten der Ungläubigen mit einer Luftspiegelung oder einem Phantom. Wenn die Menschen sich diesen Phantomen anschließen und dann entdecken, dass sie keine Hilfe von ihnen erwarten können, verstehen sie, dass die Phantome unwirklich sind und dass Allah alleine die einzige absolute Existenz ist.

Einer der Hauptgründe, warum die Menschen vor dieser Wirklichkeit so viel Angst haben und sie nicht annehmen wollen, ist, dass sie wie der Mann im obigen Beispiel verstehen, dass alles, was sie besitzen, ihr Respekt, ihr Besitz in einem einzigen Moment verschwinden werden. Hier lenken wir Ihre

DIE SITUATION DES MENSCHEN, DER NICHT BEMERKT, DASS ER MIT ILLUSIONEN PROTZT



Ein reicher Mann, der mit seinem kostspieligen Auto vor den Verwandten protzt, protzt tatsächlich mit dem Bild eines Autos, das in seinem Gehirn gebildet wird. In diesem Moment kann der reiche Mann sich überhaupt nicht vorstellen, dass er in Wirklichkeit nicht mit dem originalen Auto konfrontiert ist, auf das er so stolz ist. In Wirklichkeit wird das Bild des Autos in seinem eigenen Gehirn getrennt von jedem der Menschen gebildet, dem er das Auto zeigt.

Nehmen wir also an, es gäbe fünf Menschen dort, und jeder von ihnen empfinde das Bild des Autos in seinem Gehirn,

- Wo ist das wirkliche Auto?
- Welches von den fünf Bildern ist tatsächlich das Auto des reichen Mannes?
- Von welchem Bild des Autos wird der reiche

Mann Besitz ergreifen und mit welchem Bild des Autos wird er vor seinen Verwandten protzen?

- Ist jeder der Menschen, denen er das Auto zeigt, folglich nicht eine Wahrnehmung, die im Gehirn des reichen Mannes entsteht?

Diejenigen, die vor anderen Menschen mit ihrem Besitz wie Häusern und Autos protzen, zeigen in Wahrheit die Illusionen, die in ihren Gehirnen gebildet werden, anderen Illusionen, die wiederum in ihren Gehirnen gebildet werden. Die große Mehrheit der Menschen weiß aber diese wichtige Tatsache nicht. Zweifellos ist dies eine sehr demütigende Situation, weil ein Mensch, der darauf stolz ist, was er besitzt, weder mit der Wirklichkeit eines Autos, mit dem er protzen möchte, noch mit den tatsächlichen Menschen konfrontiert sein kann.

Aufmerksamkeit auf einen Punkt: Wir sagen hier nicht, dass "alles, was eine Person besitzt, nach ihrem Tod bleiben und ihr keinen Nutzen mehr bringen wird". Indem wir sagen, dass "alles, was eine Person besitzt, nur eine Erscheinung ist", verliert diese Person in gewisser Hinsicht ihren gesamten Besitz, wenn sie noch lebendig ist. Wenn sie sieht, dass wonach sie ihr ganzes Leben lang gestrebt hat, indem sie sich beunruhigt, sich Sorgen macht und die Menschen bedrückt, stellt sie fest, dass alles nur eine leere Täuschung war. In einem Vers deckt Allah auf, dass unachtsame Menschen in der Täuschung leben. Die gierige Anhänglichkeit der Menschen am Besitz wird in einem Vers folgendermaßen dargestellt:

Den Menschen ist es eine Lust, sich an Frauen und Kindern, aufgespeicherten Schätzen an Gold und Silber, Rassepferden, Herden und Ackerland zu erfreuen. So ist der Nießbrauch des Lebens im Diesseits. Aber Allah - bei Ihm ist die schönste Heimstatt. (Sure 3:14 – Al-'Imran)

In einem anderen Vers wird berichtet, dass das diesseitige Leben nur ein Spiel, eine Zeitverschwendung und eine Täuschung ist:

Wisst, dass das irdische Leben nur Spiel und Scherz und Flitter und Prahlerei unter euch ist und Wetteifern um Vermögen und Kinder. Dies gleicht dem Regen, dessen Wachstum die Bauern erfreut. Dann aber welkt es, und du siehst es gelb werden. Dann zerbröckelt es. Und im Jenseits ist strenge Strafe ebenso wie Verzeihung von Allah und Wohlgefallen. Doch das irdische Leben ist nur ein trügerischer Nießbrauch auf Zeit. (Sure 57:20 – al-Hadid)

Wenn die Menschen begreifen, dass diese Bilder, die sie dachten in diesem irdischen Leben zu besitzen, tatsächlich eine Illusion sind, verstehen sie, dass sie sich vergebens abgemüht und gesorgt haben, und dass sie ihre Zeit verschwendet haben. Es gibt auch einige Menschen, die eifersüchtig schützen, was sie besitzen, und um dieser Dinge willen ärgerlich werden, andere beschimpfen, mit der Faust auf den Tisch schlagen. Doch wenn sie erkennen, dass sie mit den tatsächlichen materiellen Gegenständen keinen Kontakt haben, werden sie beschämt und sehr traurig, weil sie sich nicht unterscheiden von einem Menschen, der in seinem Traum andere Menschen angreift, zornig wird, herumschreit. Sie verstehen dass sie sich so benehmen sollten, dass

Allah, Der ihnen alle diese Bilder zeigt, Wohlgefallen daran findet. Die, die diese Wirklichkeit begreifen, sagen:

Sprich: "Siehe, mein Gebet, mein Gottesdienst, mein Leben und mein Tod gehören Allah, dem Herrn der Welten. (Sure 6:162 – al-An'am)

Es ist von Bedeutung, diesen wichtigen Punkt nie zu vergessen: Es kommt nicht so sehr darauf an, an welchem Punkt seines Leben ein Mensch diese Wirklichkeit versteht; es ist nie zu spät. Er kann seine Lebensanschauung ändern und seine Lebensweise entsprechend diesem Prinzip neuordnen; er kann beginnen, nicht für Illusionen aber für unseren Herrn, die einzige absolute Existenz zu leben. Allah ist immer verzeihend gegenüber Seinen Dienern.

Diejenigen, die diese Wirklichkeit vermeintlich schlau übersehen und ablehnen, dass Allah die einzige absolute Existenz ist, sind in eine große Falle gegangen. Allah beschreibt ihren Zustand wie folgt:

Sie sind es, für die es im Jenseits nichts gibt als das Feuer. Und umsonst ist all ihr Tun im Diesseits gewesen und wertlos all ihr Wirken. (Sure 11:16 – Hud)

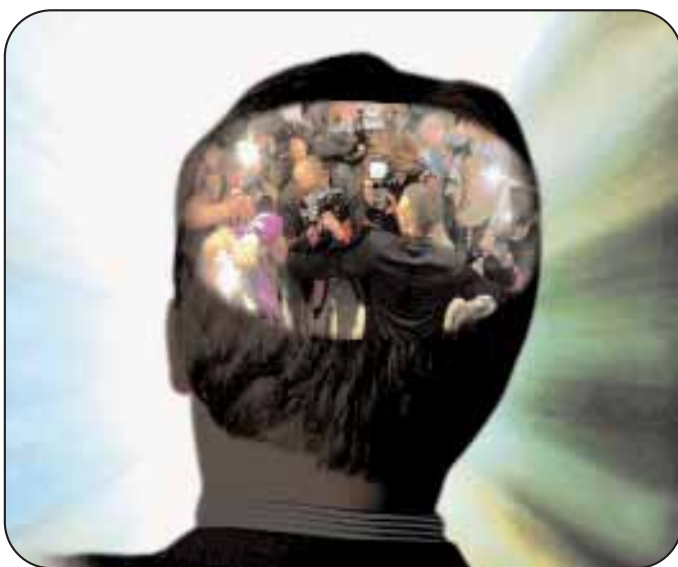
Selbst wenn ein Mensch diese Wirklichkeit jetzt nicht akzeptieren will und es vorzieht, sich zu betrügen, indem er glaubt, dass die Gegenstände, die er besitzt, absolute Wesen sind, wird nach seinem Tod, wenn er im Jenseits auferstehen wird, alles sehr klar sehen. Wie Allah im Vers sagt, "**ist sein Blick scharf**" an diesem Tag (Sure 50:22 – Qaf), und er wird alles deutlich begreifen. Wenn er aber sein diesseitiges Leben verbracht hat, indem er illusorischen Zielen nachläuft, wird er wünschen, in dieser Welt nie gelebt zu haben. Er wird sagen: "**O hätte doch der Tod (endgültig) ein Ende mit mir gemacht! Mein Vermögen nützt mir nichts. Meine Macht ist dahin!**" (Sure 69:27-29 – al-Haqqa)

***Jene, welche die wahre Natur der Materie sehen,
verlieren ihre Arroganz***

Einige Menschen, die diese Wahrheit erkennen, werden verwirrt. Wenn sie verstehen, dass ihre Fabriken, Häuser, Autos, Kinder, Gatten, Verwandten und all ihr Sozialprestige nur Illusionen sind, die im Gehirn erlebt werden, ist es ganz offensichtlich, dass sie vor Allah hilflos und schwach sind. Sie verstehen, dass sie selbst und alles, was sie besitzen, sogar das vollständige

Universum eine Illusion ist, und dass sie selbst "ein Nichts" sind. Es bleibt nur ihre Seele übrig, die sie als "Ich" bezeichnen. Da Allah ihnen diese Seele gab, müssen sie an Allah glauben und sich Ihm hingeben, obwohl sie vielleicht vorher nicht geglaubt haben mögen.

Wenn ein Mensch diese Tatsachen erfasst, werden die Gefühle des Hochmuts, der Arroganz und Selbstzufriedenheit durch das Gefühl der Bescheidenheit ersetzt. Wenn diesem Menschen der ganze Reichtum der Welt und die wichtigste Position auf dieser Welt gegeben würden, würde er nicht dünkelfhaft, hochmütig und arrogant sein. Er wird nicht vergessen, dass er nur die Bilder beobachtet, die Allah ihm zeigt, und er wird nie in Illusionen vertieft sein. Diese großartige Wirklichkeit wird den Ehrgeiz, den Stolz und die Überheblichkeit, sowie wie Boshaftigkeit, Hass und Zorn aus der Welt entfernen. Diejenigen, die wissen, dass alles eine Illusion ist, lassen sich nicht auf eine halsabschneiderische Konkurrenz miteinander ein und hegen keine



Wenn ein Mensch, der auf seinen Ruhm und auf das Interesse der Leute für ihn stolz ist, lernt, dass diejenigen, die ihm nachlaufen und sich für ihn interessieren, Bilder in seinem Gehirn sind, verliert er seine ganze Selbstzufriedenheit. Er sieht, dass sein Stolz keine Bedeutung hat.

Boshaftigkeit oder Feindschaft gegen Menschen. In einer Umgebung, in der jeder sich nur Allah hingegeben hat, herrschen Bescheidenheit, Unterwürfigkeit, Mitleid, Hochachtung, Liebe und Gemütlichkeit.

Aus diesem Grund ist es für einen Menschen sehr unlogisch, Angst vor dieser Wirklichkeit zu haben. Diese Tatsachen können einen ungläubigen Menschen erschrecken. Denn wenn er diese Tatsachen annimmt, wird er auch gezwungen, Allahs Existenz anzunehmen. Die Gläubigen jedoch müssen die Tatsache mit Vergnügen und Begeisterung akzeptieren, dass die Materie eine Reflexion ist, die Allah in ihrem Gehirn erleben lässt und dass Allah die alleinige absolute Existenz ist. Es ist unvernünftig, dass ein Gläubiger sich vor Allahs ausgezeichneter Kunst fürchtet und so tut, als ob er sie nicht bemerkte. Wenn die Wahrheit offensichtlich ist, ist es sinnlos, sie zu verneinen und fortzufahren, durch die Klarheit der Schattenbilder und der dreidimensionalen Erscheinungen betrogen zu werden. Der Gläubige fürchtet sich nicht vor den Wahrheiten, sondern denkt an die Schönheit und Tiefe der Wirklichkeit und betrachtet, wie wunderbar Allahs ausgezeichnete Kunst innerhalb dieses Systems ist.

Diese Wirklichkeit bedroht jene, die voll Ehrgeiz an dieser Welt hängen

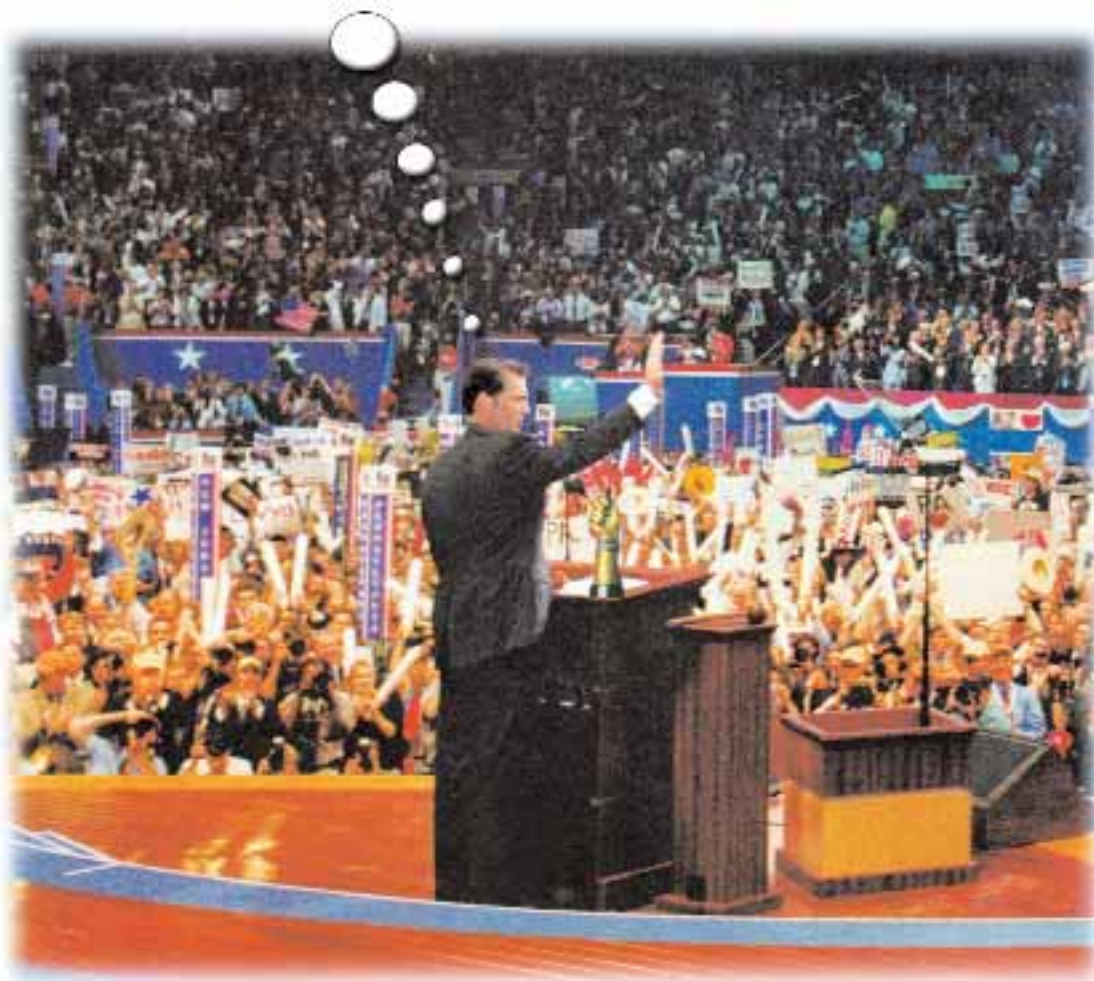
Ein Mann, der auf Grund seines Erfolgs einen Preis bekommt, bekommt in der Tat den Preis in seinem Gehirn. Die Menschen, die ihm applaudieren, als er den Preis bekommt, sind tatsächlich die Schattenbilder dieser Menschen, die in seinem Gehirn entstehen.

Während ein Mensch diese Zeremonie betrachtet, welche auf dem kleinen Bildschirm in seinem Gehirn auftritt, kann er mit dem Original der Menschen im Auditorium, dem Preis und dem Auditorium selbst außerhalb seines Gehirns nie konfrontiert sein. Denn er kann aus seinem Schädel nicht herausgehen. Dieser Fall ist genauso wie der eines Menschen, der sich die Belohnung, die ihm gegeben wurde, auf einer Videokassette ansieht.

Dies ist der Grund, warum die Menschen diese Wirklichkeit mit Grausen meiden. Wenn die, die eine ehrgeizige Anhänglichkeit an diese Welt haben, verstehen, dass ihr Rang und Status in der Gesellschaft, die Preise, die sie gewinnen, ihre Bankkonten, Yachten, Immobilien, und die Menschen, die sie loben und hochachten, alles Illusionen in ihren Gehirnen sind, werden sie von



Ein Mensch, der aufgrund seines Erfolgs einen Preis bekommt, bekommt den Preis in seinem Gehirn und bekommt Applaus von den Bildern der Menschen, die in seinem Gehirn entstehen.



einem enormen Zorn verzehrt. Sie vermeiden mit ihrer ganzen Überheblichkeit, diese Tatsache anzuerkennen, weil sie begreifen, dass ihre Hochachtung, Ansehen und Besitz nicht von Bedeutung sind. Doch gleichgültig wie stark sie versuchen, dieser Wirklichkeit zu entgehen, sie können die Tatsache nicht ändern, dass sie ihr ganzes Leben innerhalb ihrer Schädel führen.

Sorgen und Schwierigkeiten sind wie Bilder in einem Traum

Manche glauben, dass nur bestimmte Dinge als Illusionen im Gehirn geschehen und vergessen dabei, dass dies für alle Phänomene gilt. Das ganze Leben der Menschen tritt tatsächlich als ein Bild im Gehirn auf. Ein Geschäftsmann, der in Konkurs geht, ist tatsächlich mit dem Bild seines Arbeitsplatzes und seiner Angestellten innerhalb seines Gehirns konfrontiert. Die Gegenstände, die er verkauft und das Geld, das er bekommt, sind alles Bilder in seinem Gehirn. Wenn dieser Mann sein ganzes Geld verliert, verliert er das Bild dieses Geldes. Ein Mensch, dessen ganzer Besitz gepfändet wird, verliert das Bild des Besitzes, das in seinem Gehirn entsteht. Ein Mensch, dessen Auto gestohlen wird, hat das Bild des Autos verloren, das er in seinem Gehirn betrachtet. Er kann das Bild dieses Autos nicht mehr sehen, mit dessen Original er selbstverständlich nicht einen einzigen Moment konfrontiert sein konnte, aber trotzdem dachte er, dass er es besaß.

Nicht nur solche Ereignisse, sondern alle Schwierigkeiten, die erlebt werden, entstehen im Gehirn des Menschen. Denken Sie an jemanden, der in einem Staat lebt, in dem Bürgerkrieg herrscht. Er lebt jeden Moment in Todesgefahr und ist Angriffen der feindlichen Soldaten ausgesetzt, aber er ist in Wirklichkeit nur mit einer Erscheinung der feindlichen Soldaten in seinem Gehirn konfrontiert. Eine Person, die verletzt ist oder in einem Gefecht ihren Arm verliert, verliert nur das Bild des Armes in ihrem Gehirn und das Gefühl des Schmerzes ist eine Wahrnehmung, die sich im Gehirn abspielt. Die bedrohlichen, aggressiven Gespräche der Feinde bestehen nur aus den Tönen, die im Gehirn gebildet werden.

Infolgedessen sind die Ereignisse, die Sorgen, Schwierigkeiten und Angst verursachen, Illusionen, die im Gehirn auftreten. Eine Person, die weiß, was diese Ereignisse wirklich sind, sorgt sich nicht wegen der Schwierigkeiten, in denen sie sich befindet, und beklagt sich nicht darüber. Selbst wenn sie dem aggressivsten und gefährlichsten Feind gegenüberstehen würde, würde sie wissen, dass sie mit Illusionen in ihrem Gehirn konfrontiert ist und würde sich nicht durch Furcht oder Hoffnungslosigkeit überwältigen lassen. Sie weiß, dass jedes dieser Ereignisse ein Bild ist, das von Allah hervorgerufen wird und dass Allah sie zu einem bestimmten Zweck erschaffen hat. Was sie auch trifft, sie lebt sorgenfrei, weil sie auf Allah vertraut und sich Ihm zuwendet. In eini-



Ereignisse, die den Menschen Sorgen und Schwierigkeiten verursachen, werden in der Tat nur innerhalb ihrer Gehirne erlebt. Jemand, der diese Tatsache versteht, wird solche Ereignisse geduldig ertragen. Er weiß, dass Allah alles zu einem guten Zweck erschaffen hat und er vertraut auf Ihn.

gen Versen des Quran teilt Allah mit, dass es für die Gläubigen keine Furcht und Sorge gibt. In einem Vers berichtet Allah folgendes:

Diejenigen, die sagen: "Unser Herr ist Allah" und danach (im Glauben) fest bleiben, haben nichts zu fürchten und brauchen nicht traurig zu sein. (Sure 46:13 – al-Ahqaf)



Gleichgültig mit welchen Schwierigkeiten eine Person konfrontiert ist, es tritt alles im Gehirn auf. Wie ein Mensch sich seine Vergangenheit - beispielsweise seine Armut während seiner Kindheit - in seinem Gedächtnis vorstellen kann, geschieht auch der gegenwärtige Zeitpunkt in gleicher Weise in seinem Gehirn.



Ein Mensch, der weiß, dass alle Ereignisse, die er sein Leben lang gesehen hat und alle Töne, die er gehört hat, von Allah in seinem Gehirn als Bilder erschaffen werden, vertraut auf Allah, anstatt vergebens in Zorn und Panik zu geraten. Allah ist sein Schöpfer und auch der Schöpfer dieser Bilder und er ist gütig und barmherzig gegenüber Seinen Dienern.

Die Umgebung, die entstehen wird, wenn die wahre Natur der Materie nicht mehr geheimgehalten wird

Die, die wissen, dass sie mit den tatsächlichen materiellen Objekten nicht konfrontiert sein können sondern dass sie nur mit Bildern konfrontiert sind, die Allah ihnen zeigt, werden ihre Lebensauffassung, ihre Weltanschauung und ihre Werte ändern. Dies wird sowohl vom persönlichen als auch vom sozialen Gesichtspunkt her eine nützliche Änderung sein; denn jemand, der diese Wahrheit begreift, wird ohne Schwierigkeit entsprechend den hohen moralischen Werten leben, die Allah im Quran aufgedeckt hat.

Für jene, die die Welt nicht als wichtig betrachten und die verstehen, dass die Materie eine Illusion ist, sind es moralische Werte, die tatsächlich respektiert werden sollten. Jemand, der weiß, dass Allah ihn jeden Moment hört und sieht, und der beachtet, dass er im Jenseits über jede seiner Taten Rechenschaft

ablegen wird, führt natürlich ein moralisches, tugendhaftes Leben. Er gibt sehr darauf acht, was Allah befohlen hat und was Er verboten hat. Die Menschen in der Gesellschaft wird einander lieben und achten, und sie werden miteinander in guten Werken wetteifern. Die Werturteile der Menschen werden sich ändern. Die Materie wird ihren Wert verlieren. Folglich werden die Menschen nicht entsprechend ihrem Rang und Status in der Gesellschaft, sondern entsprechend ihrer moralischen Charaktereigenschaften und ihrer Frömmigkeit beurteilt. Niemand wird Dingen nachlaufen, die tatsächlich eine Illusion sind; jeder wird nach der Wahrheit suchen. Jeder wird sich benehmen, ohne sich darüber Sorgen zu machen, was andere denken; in ihrem Gehirn wird es nur die Frage geben, ob sie mit ihren Taten Allahs Wohlgefallen gewinnen oder nicht. Anstatt der Gefühle des Stolzes, der Arroganz und der Selbstzufriedenheit, die vom Besitz, Status und Rang in der Gesellschaft herrühren, werden sich zwischen den Menschen Bescheidenheit, Barmherzigkeit und Opferbereitschaft verbreiten. Deshalb werden die Menschen alle Beispiele guter Moral, die im Quran erwähnt werden, bereitwillig leben. Schließlich werden diese Veränderungen vielen Problemen heutiger Gesellschaften ein Ende setzen.

Anstatt der verärgerten, aggressiven Menschen, die nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind, wird es in der Gesellschaft solche Menschen geben, welche wissen, dass alles, was sie sehen, eine Illusion ist und dass Reaktionen wie Zorn und Schreierei sie blamieren werden. Friedfertigkeit und Vertrauen wird zwischen den Menschen und in den Gesellschaften vorherrschen, und jeder wird mit seinem Leben und seinem Besitz zufrieden sein. Dies sind einige der Segnungen, die diese geheime Wirklichkeit dem Einzelnen und der Gesellschaft bringen wird. Wenn die Menschen diese Wahrheit wissen, daran denken und entsprechend dieser Wahrheit leben, werden sie noch viel Gutes erreichen. Jene, die dies erreichen möchten, sollten über diese Wirklichkeit sorgfältig nachdenken und sich bemühen, sie zu verstehen. In einem Vers verkündigt Allah:

Zu euch sind nunmehr Beweise von euerem Herrn gekommen. Wenn einer dies erkennt, ist es zu seinem eigenen Vorteil, und wenn einer blind bleibt, ist es zu seinem eigenen Nachteil... (Sure 6:104 – al-An'am)

Die wahre Natur der Materie zu wissen, ist das Ende des Materialismus

Die materialistische Philosophie ist eine Weltanschauung, die am meisten durch die Tatsache bedroht wird, dass die materielle Welt eine Illusion ist, die unserer Seele gezeigt wird, und dass wir nicht wissen können, ob außerhalb unseres Gehirns etwas existiert oder nicht. Um dies besser zu verstehen, müssen wir die allgemeine Definition des Materialismus betrachten. Der Materialismus definiert sich selbst folgendermaßen:

Der Materialismus nimmt die Ewigkeit und Endlosigkeit der Welt an, dass die Welt nicht von Gott erschaffen wurde und in Zeit und Raum endlos ist.³⁸

Im 8. Band der Enzyklopädie Larousse wird die materialistische Philosophie so definiert:

Der Materialismus ist eine Lehre, welche das Bestehen irgendeiner anderen Substanz als Materie nicht annimmt. Er ist das Entgegengesetzte vom Idealismus, der sagt, dass das Wesentliche und die Substanz aller Wirklichkeiten aus der Seele bestehen...

Wie wir in dieser kurzen Definition sehen können, sieht die materialistische Philosophie die Materie als die einzige absolute Existenz an und glaubt, dass außer der Materie kein Gedanke oder Ding existiert. Die materialistische Philosophie nimmt das Bestehen der menschlichen Seele nicht an, sondern betrachtet das menschliche Bewusstsein als ein Produkt der Aktivitäten des Gehirns. (Wir betrachteten die Invalidität dieses materialistischen Anspruches im Kapitel "Eines der größten Dilemmata des Materialismus: Das menschliche Bewusstsein") Eine der wichtigsten Auswirkungen dessen, was in diesem Buch erklärt wird, ist die Tatsache, dass die materialistische Philosophie vollständig ungültig ist. Heutzutage ist klar, dass was wir Materie nennen, in unserem Gehirn wahrgenommen wird. Es ist für uns unmöglich, wissenschaftlich zu zeigen, dass diese Wahrnehmungen außerhalb unseres Gehirns materielle Gegenstände haben. Denn es ist für uns unmöglich, aus unserem Gehirn herauszukommen und mit dem Original der Materie konfrontiert zu sein. Wenn wir diese Tatsache akzeptieren, die in zwei Sätzen zusammengefasst werden kann, bleiben weder die Materie noch der Materialismus übrig. Selbst wenn wir denken, dass unsere Wahrnehmungen materielle Gegenstände außerhalb unseres Gehirns haben, ist es offenbar ganz unlogisch und unnötig,

eine Philosophie basierend auf Materie zu konstruieren, die wir nie sehen können und deren Bestehen sogar zweifelhaft ist.

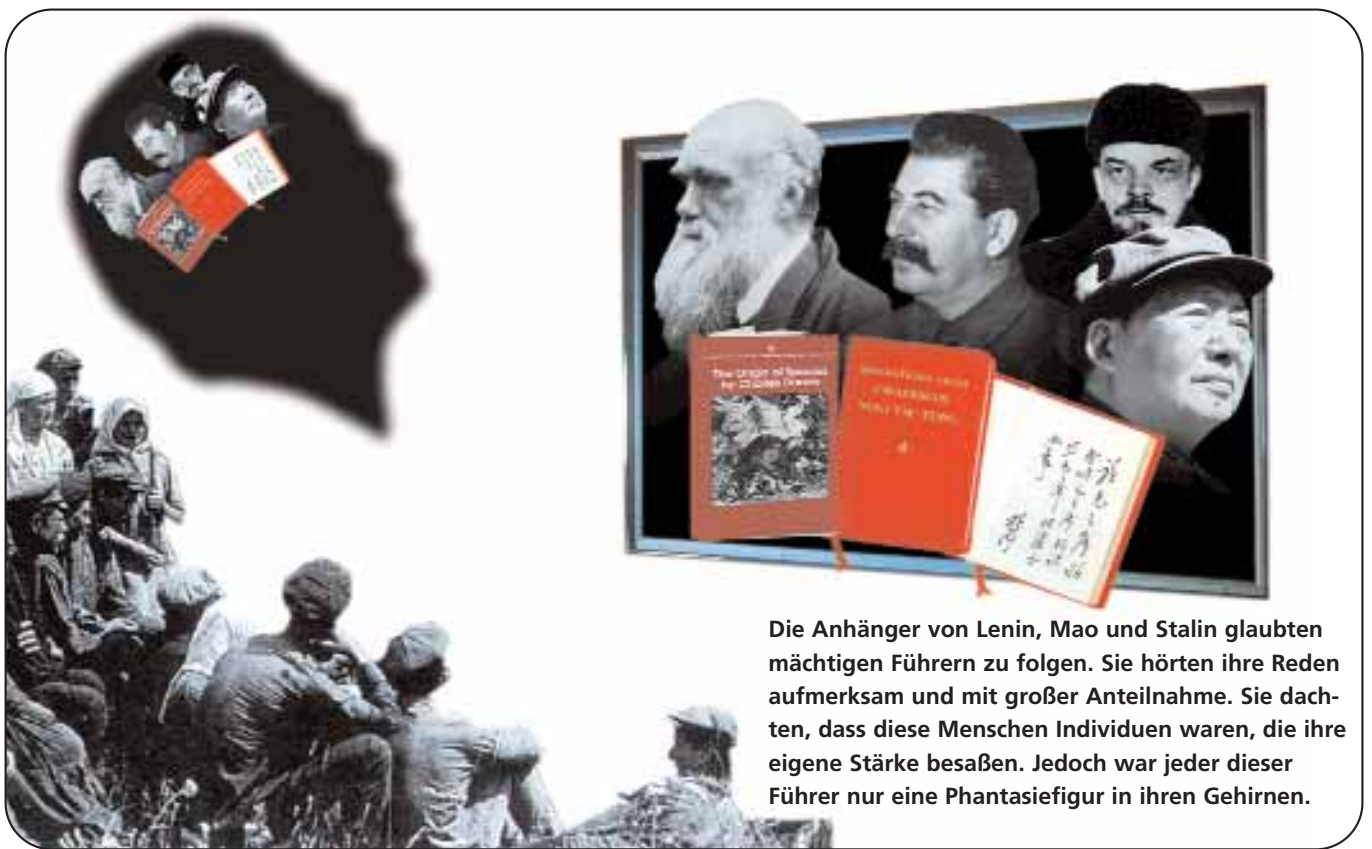
Der Hauptgrund, warum die Anhänger der materialistischen Philosophie diese Wahrheit nicht akzeptieren wollen, obwohl sie ganz offensichtlich ist, dass sie das Ende ihrer Philosophie bedeutet. Im Lauf der Geschichte ist jeder Materialist durch die Beschreibung der wahren Natur der Materie und dadurch, dass auch die Anhänger des Materialismus Bücher lesen, die diese Wirklichkeit erklären, irritiert worden, und sie haben ihre Besorgnisse zum Ausdruck gebracht. Lenin warnt zum Beispiel in seinem Buch *Materialism and Empiriocriticism*, das vor fast einem Jahrhundert geschrieben wurde, seine Anhänger:

Sobald wir die objektive Realität verneinen, die uns durch die Sinneswahrnehmung gegeben ist, haben wir jegliche Waffe gegen den Fideismus verloren, denn dabei sind wir auf den Agnostizismus oder Subjektivismus abgesunken – und das ist alles was der Fideismus erfordert. **Wenn auch nur eine Klaue im Netz verstrickt ist, ist der Vogel verloren.** Und unsere Aktivisten haben sich allesamt im Idealismus verstrickt, d.h. in einem verdünnten, feinen Fideismus. Sie wurden in dem Augenblick verstrickt, als sie "Sinneswahrnehmung" nicht als ein Bild der äußeren Welt annahmen, sondern als ein spezielles "Element". Es ist niemandes Wahrnehmung, niemandes Geist, niemandes Seele, niemandes Willen.³⁹



Diese Sätze zeigen, wie beunruhigt die Materialisten über diese Tatsache sind. Lenin hatte sehr große Angst vor ihr und wollte sie aus seinem eigenen Gehirn und aus den Gehirnen seiner Kameraden verbannen. Doch der Zustand der Materialisten von heute ist noch viel unangenehmer als zu Lenins Zeiten, weil die Ungültigkeit des Materialismus in den letzten 100 Jahren vollständig offenbar geworden ist. Der Materialismus, der in der Vergangenheit als eine Philosophie betrachtet wurde, wird zum ersten Mal in der Geschichte in einer unwiderlegbaren Weise erklärt,

Lenin erklärte seinen Anhängern, dass die Materie eine absolute Wirklichkeit besitzt. In Wahrheit hielt er seine begeisternden Reden den Bildern der Menschen, die in seinem Gehirn entstanden und die Anhängerschaft, von der er seine Kraft bezog, waren auch Bilder in seinem Gehirn.



indem sich auf wissenschaftliche Entdeckungen gestützt wird. Der Wissenschaftsautor Lincoln Barnett drückt folgendermaßen aus, wie dieses Thema die materialistischen Wissenschaftler mit Sorge erfüllt und ärgert:

Im Einklang mit der Philosophie haben auch Wissenschaftler mit dem Abbau aller objektiven Realität bis auf eine Schattenwelt von Wahrnehmungen die alarmierenden Grenzen der menschlichen Sinne erkannt.⁴⁰

In der Türkei und in der ganzen Welt sind die Furcht und die Angst der Materialisten sichtbar geworden, die mit diesem Thema konfrontiert sind. Beispielsweise war in der Türkei der wissenschaftliche Zusammenbruch der Evolutionstheorie, der sogenannten Grundlage ihrer Philosophie, schon vor dem eine gewaltige Erschütterung für die Materialisten gewesen. Es wird ihnen bewusst, dass die Materie selbst, welche eine noch bedeutendere Grundfeste als der Darwinismus für sie ist, ihnen entrinnt, und so erfahren sie eine noch gewaltigeren Rückschlag. Sie erklären, dass dieses Problem die "größte Bedrohung" für sie darstellt, und dass dadurch ihr gesamter "kultureller Zusammenhalt" zerstört wird.

Tatsächlich deutet dieses auf ein Versprechen hin, das Allah den Menschen im Quran aufgedeckt hat. Wenn die Wahrheit gekommen ist, müssen falsche Ideen vergangen sein:

Und sprich: "Gekommen ist die Wahrheit und vergangen das Falsche. Das Falsche ist fürwahr vergänglich." (Sure 17:81 – al-Isra')

Aber nein! Wir schleudern die Wahrheit gegen die Lüge, und sie zerschmettert sie, und siehe, da vergeht sie. Wehe aber euch wegen dessen, was ihr über (Ihn) aussagt. (Sure 21:18 – al-Anbiya)

Der Materialismus und die, die ihn im Laufe der Geschichte unterstützt haben, haben die Materie als einen Vorwand angesehen, sich gegen Allah aufzulehnen, Der sie aus dem Nichts erschaffen hat, ihnen das Leben gegeben hat und für sie das Universum erschaffen hat, damit sie in ihm leben können. Indem sie solch oberflächlichen und trügerischen Fragen stellen wie "Wenn Materie existiert, wo ist dann Allah in ihr?" leugnen sie Allahs Existenz und bemühen sich sehr darum, damit auch andere Allah leugnen. Heute sehen sie, dass ihre wichtigste Bastion zerstört wird. Was hier dargelegt wurde hat ihrer Philosophie den Boden unter den Füßen weggezogen und lässt keinen Raum für weitere Diskussion. Die Materie, auf die sie all ihr Denken, ihr Leben, ihre Arroganz und ihre Verleugnung gründeten, zerrinnt ihnen plötzlich zwischen den Händen. Wie kann Materialismus weiter bestehen, wenn Materie nicht existiert?

Im Laufe der Geschichte haben die Materialisten ein Erbe von Ablehnung und Methoden der Ablehnung hinterlassen. Viele Materialisten verwenden heute die Wörter von Lenin, die oben zitiert wurden, und drängen ihre Genossen, nicht auf diese Wirklichkeit zu hören oder über diese Wirklichkeit zu lesen. Jedoch war die wissenschaftliche Erklärung der wahren Natur der Materie zusammen mit der Tatsache, dass es so einfach ist, diese Informationen über das Internet weltweit zu verbreiten, ein schwerer Schlag für die Bemühungen der Materialisten. Die Menschen beginnen, über diese Wirklichkeit zu lesen, sie zu lernen und zu verstehen. Die, die den Materialismus bis vor kurzem als die gültige Weltanschauung angenommen haben, sind jetzt sehr überrascht, die Wahrheit über die Materie und über das weltliche Leben zu erlernen. Dies ist eine außerordentliche Falle, die Allah für die Leugner gestellt hat. Wie die Verweigerer im Laufe der Geschichte Fallen für die wahre Religion gestellt haben, indem sie materielle Dinge zum Idol machten, um Allah zu leugnen, hat Allah für sie eine Umgebung vorbereitet, in der ihnen ihre Idole unter den Händen zerfließen und in der sie in die Fallen gehen werden, die sie selbst gestellt haben. Allah erwähnt in einem Vers des

Quran, wie Er im Lauf der Geschichte auf die Fallen reagiert hat, die von den Verweigerern gestellt werden:

...Sie schmiedeten Pläne und Allah schmiedete Pläne; doch Allah ist der Beste im Pläneschmieden. (Sure 8:30 – al-Anfal)

Allah hat den Materialisten eine Falle gestellt, und indem sie annehmen, dass die Materie Realität besitzt, werden sie auf unsichtbare Weise bloßgestellt. Sie hielten ihre Besitztümer, ihren gesellschaftlichen Status und Rang, ihre Gesellschaft, die ganze Welt für wirklich und wurden darüber Allah gegenüber arrogant, indem sie sich auf all dies verließen. Sie lehnten sich gegen Allah auf und nährten ihren Unglauben mit ihrer Prahlerei. Indem sie dies taten verließen sie sich vollständig und ausschließlich auf Materielles und ihr beschränkter Verstand hinderte sie zu bedenken, dass Allah sie äußerlich und innerlich umgibt. Allah beschreibt den Zustand in den die Leugner aufgrund ihrer Verstocktheit gebracht werden:

Oder wollen sie eine List anwenden? Doch es sind die Ungläubigen, die überlistet werden. (Sure 52:42 – at-Tur)

Dies ist wahrscheinlich die denkbar größte Niederlage; indem sie aus eigenem Antrieb arrogant wurden und Allah den Krieg erklärten mit der unerhörten Lästerung, Ihn durch die Materie ersetzen zu wollen, sind sie in ihre eigene Falle gegangen und haben ihre größte Niederlage erlitten. Der folgende Vers des Quran erklärt, wie ahnungslos die Leute sind, die sich gegen Allah auflehnen, und was sie erwartet:

Und so haben Wir in jede Stadt die größten Übeltäter auftreten lassen, damit sie dort ihr Unwesen treiben. Doch sie überlisten sich nur selber und wissen es nicht. (Sure 6:123 – al-An'am)

Kein Zweifel, diese Tatsache zu begreifen ist das Schrecklichste für einen Materialisten. Die Tatsache, dass alles, was er besitzt, aus Illusionen besteht, bedeutet für ihn in seinen eigenen Worten den Tod, während er noch lebt.

Dies stellt sie vor die Tatsache, mit Allah allein zu sein. In dem Vers "**Überlass Mir den, den Ich allein geschaffen habe.**" (Sure 74:11 – al-Muddaththir) macht uns Allah darauf aufmerksam, dass jeder Mensch letzten Endes allein ist in Seiner Gegenwart. Diese bemerkenswerte Tatsache wird in vielen anderen Versen wiederholt:

"Und nun seid ihr zu Uns gekommen, allein, so wie Wir euch das erste Mal erschufen. Und ihr ließt hinter euch, was Wir euch bescherten..."
(Sure 6:94 – al-An'am)

Und jeder soll am Tage der Auferstehung nackt und bloß zu Ihm kommen. (Sure 19:95 – Maryam)

In einem anderen Vers teilt Allah mit, dass die Ungläubigen im Jenseits mit folgenden Worten angesprochen werden:

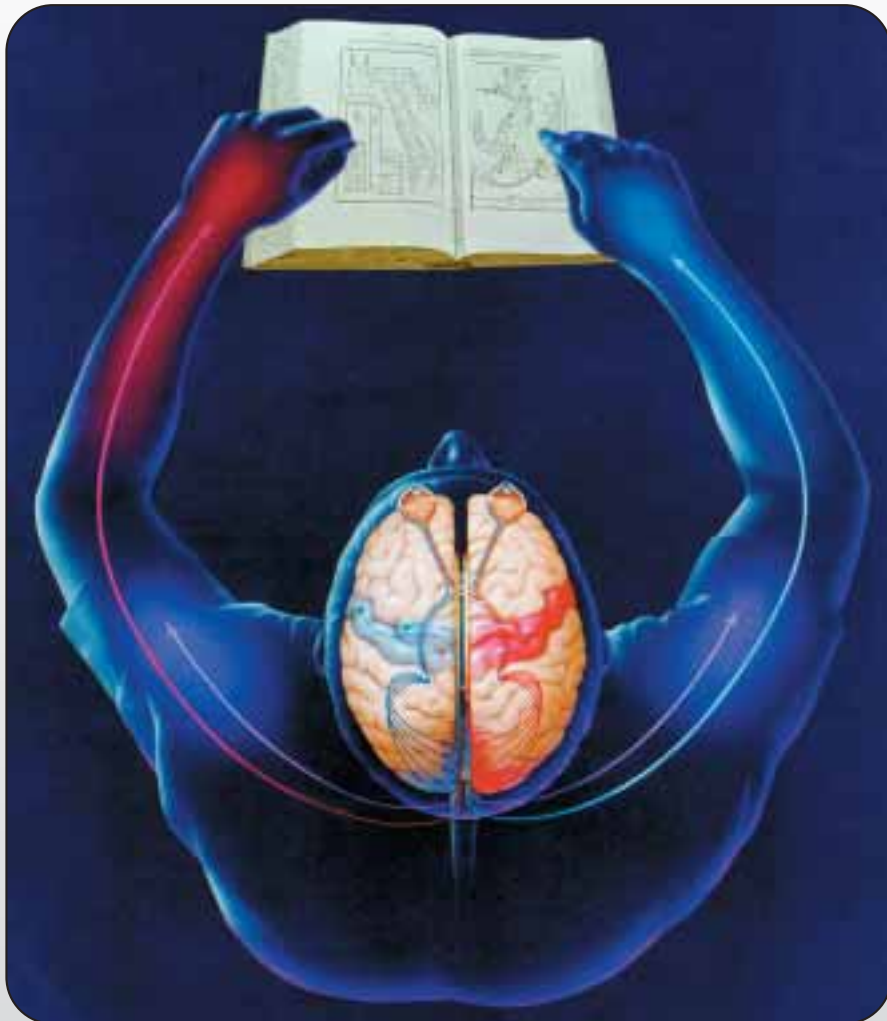
Und eines Tages versammeln Wir sie allesamt. Dann werden Wir zu denen, die Allah Partner gaben, sprechen: "Wo sind euere Partner, die ihr (als vorhanden) behauptet?" (Sure 6:22 – al-An'am)

Das in diesen Versen Gesagte kann, anders ausgelegt, die Bedeutung haben, dass die Materialisten letztlich erkennen müssen, dass alles, was sie besaßen, eine Illusion war und daher **ihr ganzes Dasein zerstört ist**. Während sie mit ansehen, wie all ihre Besitztümer, ihre Fabriken, ihr Gold und Vermögen, ihre Kinder, Gatten und Freunde, ihr Rang und Status und selbst ihre eigenen Körper, all das dem sie wahrhafte Existenz zugemessen hatten in ihren Händen zerfließt, sind sie "vertilgt". Allah berichtet diese Wahrheit in diesem Vers:

Schau, wie sie sich selber belügen, und wie das, was sie ersannen, ihnen entgleitet. (Sure 6:24 – al-An'am)

Aus diesem Grund wird das 21. Jahrhundert ein Wendepunkt in der Geschichte sein, in dem die Menschen im Allgemeinen die göttlichen Wahrheiten erkennen und in großer Anzahl zum Glauben an Allah, dem Einzigen und Absoluten Wesen, geleitet werden. Im 21. Jahrhundert werden die materialistischen Weltanschauungen des 19. Jahrhunderts auf den Schuttplatz der Geschichte geworfen und Allahs Existenz und Seine Schöpfung erkannt werden. Tatsachen, und Gegebenheiten wie Raumlosigkeit und Zeitlosigkeit werden verständlich werden, und die Menschheit wird sich von den jahrhundertealten Schleiern des Betrugs und Aberglaubens, von denen sie umgeben war befreien. Wichtig ist, der Realität nicht zu widerstehen, nachdem man sie gesehen hat und sie zu begreifen, bevor es zu spät ist, weil es im Augenblick des Todes ohnehin verstanden werden wird. Vergessen wir nie: Die Wahrheit kann nicht übersehen werden...

DIE GRÖSSTE FURCHT DER MATERIALISTEN



Es ist nicht Ihre Hand, die das Buch hält, und die Ränder und die Dicke seiner Seiten fühlt. Das Gefühl, dass Sie ein Buch berühren, ist ein Gefühl, das durch die Sinnesnerven im Zentrum des Tastsinnes im Gehirn gebildet wird. Das Bewusstsein, das diesen Tastsinn wahrnimmt, kann nicht aus den Nerven oder dem Fett des Gehirns bestehen. Was ist es aber sonst im menschlichen Gehirn, das empfindet, dass es ein Buch berührt, ohne Hände und Finger zu benutzen?

Dieses Wesen jenseits der Materie ist die menschliche Seele. Es ist ein großes Wunder, dass Allah die menschliche Seele jede Empfindung wahrnehmen lässt, ohne dass sie irgendein Organ hat. Die Seele kann empfinden, dass sie ein Buch, einen Baumwollstoff, einen Stein oder das Fell eines Tieres berührt, obwohl

sie keine Finger hat. Materialisten denken, dass sie ihr ganzes Leben anhängig von der Materie führen. Aber solange sie überlegen, dass sie kein einziges Mal in ihrem ganzen Leben mit der originalen Materie konfrontiert sind, sie nicht berühren und sehen können, und dass sie nie aus ihrem Gehirn herausgehen können, verstehen sie, dass sie sich in einer großen Sackgasse befinden. Aus diesem Grund bemühen sie sich mit ihrer ganzen Kraft darum, dieses außerordentliche und bemerkenswerte Wunder vor den Augen der anderen Menschen geheim zu halten. Aber im 21. Jahrhundert hat Allah für Menschen eine Umgebung erschaffen, in der sie diese wichtige Tatsache fassen können, die sie in jedem Augenblick erleben und Er hat den wissenschaftlichen Fortschritt als eine sehr wichtige Unterstützung dafür erschaffen.





***AUCH DIE ZEIT IST
EINE WAHRNEHMUNG***

Bis zu diesem Kapitel wurde erklärt, dass Materie keine absolute Existenz, sondern eine Ansammlung von Wahrnehmungen ist, ein Bild, welches jeder Mensch in seinem Gehirn betrachtet. Es wurde auch erwähnt, wie wichtig es ist, diese außerordentliche Tatsache zu verstehen und sie verbreiten, damit die Liebe zu Allah und die Gottesfurcht zunehmen, damit moralische Werte sich verbreiten und der Materialismus widerlegt werden kann.

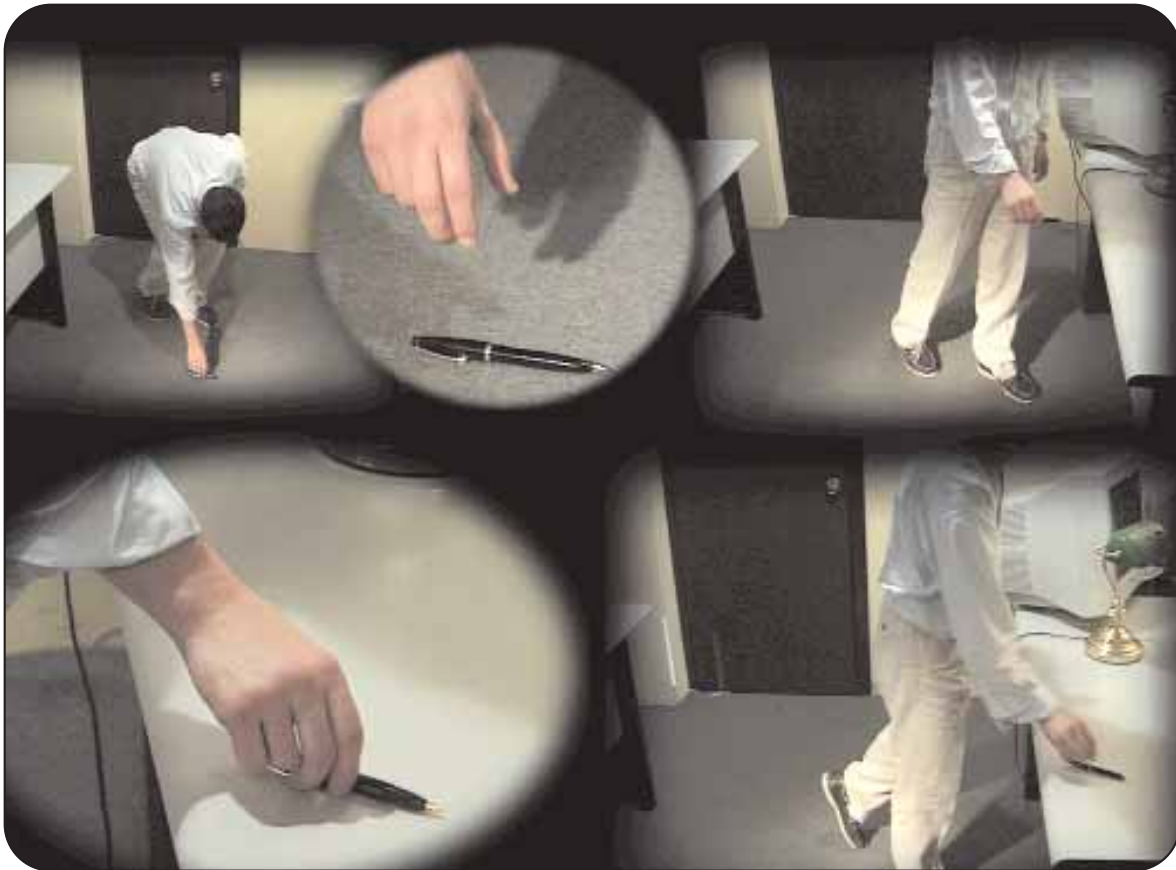
Ein anderer Begriff, den die Materialisten wie die Materie als ewig und absolut annehmen, ist die Zeit. Aber wie die Materie, ist die Zeit auch eine Wahrnehmung und sie ist nicht ewig. Es gibt einen Moment, an dem die Zeit erschaffen wurde. Diese Tatsache, die heute wissenschaftlich bewiesen ist, wurde auch in einigen Versen des Quran berichtet.

Die Zeit ist ein Verfahren, wodurch ein Moment mit einem anderen Moment verglichen wird

Die Zeit ist ein Konzept, das vollständig von unseren Wahrnehmungen und von dem Vergleich abhängig ist, den wir zwischen unseren Wahrnehmungen machen. Dies kann anhand eines Beispiels erklärt werden: In diesem Moment lesen Sie dieses Buch. Nehmen Sie an, dass Sie in der Küche etwas aßen, bevor Sie begannen, dieses Buch zu lesen. Normalerweise denken Sie, dass es eine Periode zwischen "der Zeit", als Sie in der Küche aßen und



Wir denken, dass es zwischen dem Moment, in dem das Telefon klingelt und in dem wir die Stimme eines Freunds hören, eine Zeitspanne gibt, und wir nennen dieses Intervall "Zeit". Die Zeit ist eine Wahrnehmung, die durch den Vergleich entsteht, der zwischen einem gegenwärtigen Moment und einem Moment in unserem Gedächtnis angestellt wird.

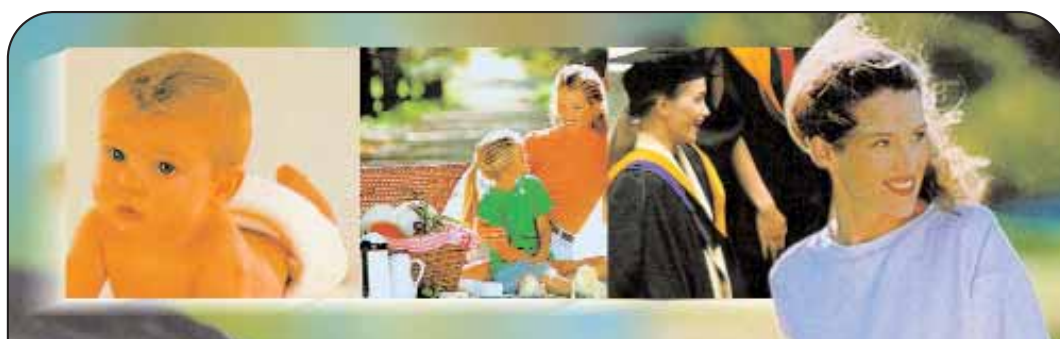


Die Zeit ist ein Konzept, welches davon abhängt, dass wir Ereignisse miteinander vergleichen, die wir erleben. Zum Beispiel betritt jemand einen Raum ein. Später sieht er einen Füller auf dem Fußboden und beugt sich, um ihn aufzuheben. Dann nimmt er den Füller und legt ihn auf einen Tisch. Diese Person stellt einen Vergleich zwischen allen diesen Handlungen an. Sie denkt, dass es eine Zeitspanne zwischen jeder Handlung gibt und auf diese Weise entsteht die Wahrnehmung der Zeit.

"diesem Moment" gibt, und Sie nennen diese Periode "Zeit". Tatsächlich ist der "Moment", in dem Sie in der Küche aßen, eine Information in Ihrem Gedächtnis. Man hat die Zeitempfindung, indem man den Moment, den man erlebt, mit einem Moment vergleicht, der im Gedächtnis gespeichert ist. Wenn dieser Vergleich nicht angestellt wird, gibt es auch keine Zeitempfindung.

Die Graduationszeremonie eines Menschen zum Beispiel ist eine Information in seinem Gedächtnis. Indem er die anderen Informationen in seinem Gedächtnis seit seiner Graduation mit dem gegenwärtigen Moment vergleicht, erhält er die Wahrnehmung der Zeit, und entsprechend diesen Informationen in seinem Gedächtnis bestimmt er die Länge oder Kürze dieser Zeit. Doch diese Empfindung der Länge oder Kürze entsteht vollkommen in seinem Gehirn und entstammt diesem Vergleich.

Ebenso macht man einen Vergleich, wenn man jemanden beobachtet, der sich bückt, um einen Füller aufzuheben, der auf den Boden gefallen ist und ihn dann auf den Tisch legt. Bis zu dem Zeitpunkt an dem die Person den Füller auf den Tisch legt, wurden die Bilder des Sich-Beugens, des Aufhebens des Füllers vom Boden, des Gehens dieser Person zum Tisch und schließlich des Legens des Füllers auf den Tisch als Informationen im Gehirn zusammengestellt. Die Wahrnehmung der Zeit findet statt, wenn man die den Füller auf den Tisch legende Person mit jenen Informationen vergleicht.



Die Vergangenheit einer Person besteht aus den Informationen, die in ihrem Gedächtnis gespeichert sind. Wenn sie kein Gedächtnis besäße, würde sie nicht an das Vorhandensein

der vorhergehenden Zeitspanne denken. Die Zukunft esteht aus Gedanken. Ohne diese Gedanken würde sie nur den "Augenblick" den sie gerade erlebt, erfahren.

Der berühmte Physiker Julian Barbour definiert die Zeit folgendermaßen:

Die Zeit ist nichts anderes als ein Maß der sich ändernden Positionen von Objekten. Ein Pendel schwingt, die Zeiger auf einer Uhr rücken vor.⁴¹

Zeit entsteht als Ergebnis des Vergleichs zwischen mehreren Eindrücken, die im Gehirn gespeichert sind. Wenn der Mensch kein Gedächtnis hätte, könnte das Gehirn keine solchen Interpretationen machen und somit könnte er auch keine Zeitempfindung haben.

Die Ansichten von Wissenschaftlern über die Vorstellung, dass die Zeit eine Wahrnehmung ist

Heute ist wissenschaftlich anerkannt, dass die Zeit ein Konzept ist, das entsteht, wenn wir Bilder von Bewegungen und Ortsveränderungen von Objekten sequentiell anordnen. Um das Konzept verständlicher zu machen, seien hier die Erklärungen verschiedener Wissenschaftler und Denker zu diesem Thema aufgeführt.

Der Physiker Julian Barbour sorgte in der wissenschaftlichen Welt mit seinem Buch *The End of Time* (Das Ende der Zeit), in welchem er sich Gedanken über die Zeitlosigkeit und die Ewigkeit machte, für großes Aufsehen. Er wies darauf hin, dass die Idee, Zeit sei eine Wahrnehmung, für viele Menschen eine unannehmbare Tatsache ist. In einem Interview mit Barbour, das in der Zeitschrift *Discover* veröffentlicht wurde, wurden folgende Kommentare darüber abgegeben, dass die Zeit eine Wahrnehmung ist:

"Ich habe noch Mühe, sie anzunehmen" sagt er (Barbour). Aber gesunder Menschenverstand ist nie ein zuverlässiger Führer gewesen, um das Universum zu verstehen - Physiker haben unsere Wahrnehmungen verwirrt, seit Kopernikus zum ersten Mal geäußert hatte, dass die Sonne sich nicht um die Erde dreht. Dennoch fühlen wir nicht die geringfügigste Bewegung, während die Erde sich in der Leere des Raumes mit einer Geschwindigkeit von ca. 67.000 Meilen pro Stunde fortbewegt. Unsere Empfindung des Zeitflusses, argumentiert Barbour, ist genau so verschroben wie der Aberglaube der Flacherdler (*Flat Earth Society*).⁴²

Wie wir sehen, macht dieser berühmte Physiker darauf aufmerksam, dass unsere Gedanken über die Absolutheit der Zeit falsch sind. Die Forschungen der modernen Physik haben diese Tatsache bestätigt. **Die Zeit ist nicht absolut;**

IN EINER WELT, IN DER DIE ZEIT SICH RÜCKWÄRTS BEWEGT, WÄRE DIE VERGANGENHEIT DIE ZUKUNFT



Da jedes Ereignis uns in einer definitiven Serie gezeigt wird, denken wir, dass die Zeit immer vorwärts läuft. Ein Skifahrer fährt immer den Berg hinunter, nicht hinauf. Ein Wassertropfen erhebt sich nicht aus einem Pool, sondern fällt immer in ihn hinein. Die Position des Skifahrers auf dem Berg ist die Vergangenheit, während seine Position den Berg hinunter die Zukunft ist. Jedoch wenn die Informationen in unserem Gedächtnis uns in umgekehrter Reihenfolge angezeigt würden, so würde was für uns die Zukunft ist, Vergangenheit sein und die Vergangenheit die Zukunft.



sie ist ein relativistisches Konzept, das entsprechend den Ereignissen unterschiedlich wahrgenommen wird.

Der berühmte Intellektuelle, Nobelpreisträger und Professor der Genetik François Jakob, erklärt in seinem Buch "Spiel des Möglichen" [*Le Jeu des Possibles*] zum Thema der rückwärts fließenden Zeit Folgendes:

Filme, die rückwärtslaufend gezeigt werden, ermöglichen es, uns eine Welt vorzustellen, in der **die Zeit rückläufig ist**. Eine Welt, in der die Milch sich vom Kaffee trennt und aus der Tasse ins Milchkrüglein springt; eine Welt, in der Lichtstrahlen von Wänden ausgestrahlt werden, um in einer Falle (Gravitätszentrum) gesammelt zu werden, anstatt von einer Lichtquelle auszuströmen; eine Welt, in der ein Stein in erstaunlichem Zusammenspiel mit unzähligen Wassertropfen aus dem Wasser springt und in ansteigender Flugbahn in der Hand des Menschen landet. In solch einer Welt jedoch, in der die Zeit solche entgegengesetzten Eigenschaften besäße, würden auch die Vorgänge in unserem Gehirn und die Art und Weise, in der unser Gedächtnis Information zusammenstellt, in gleicher Weise rückläufig funktionieren. Das Gleiche träfe auf die Vergangenheit und die Zukunft zu, und die Welt würde uns genauso erscheinen, wie sie uns gegenwärtig erscheint.⁴³

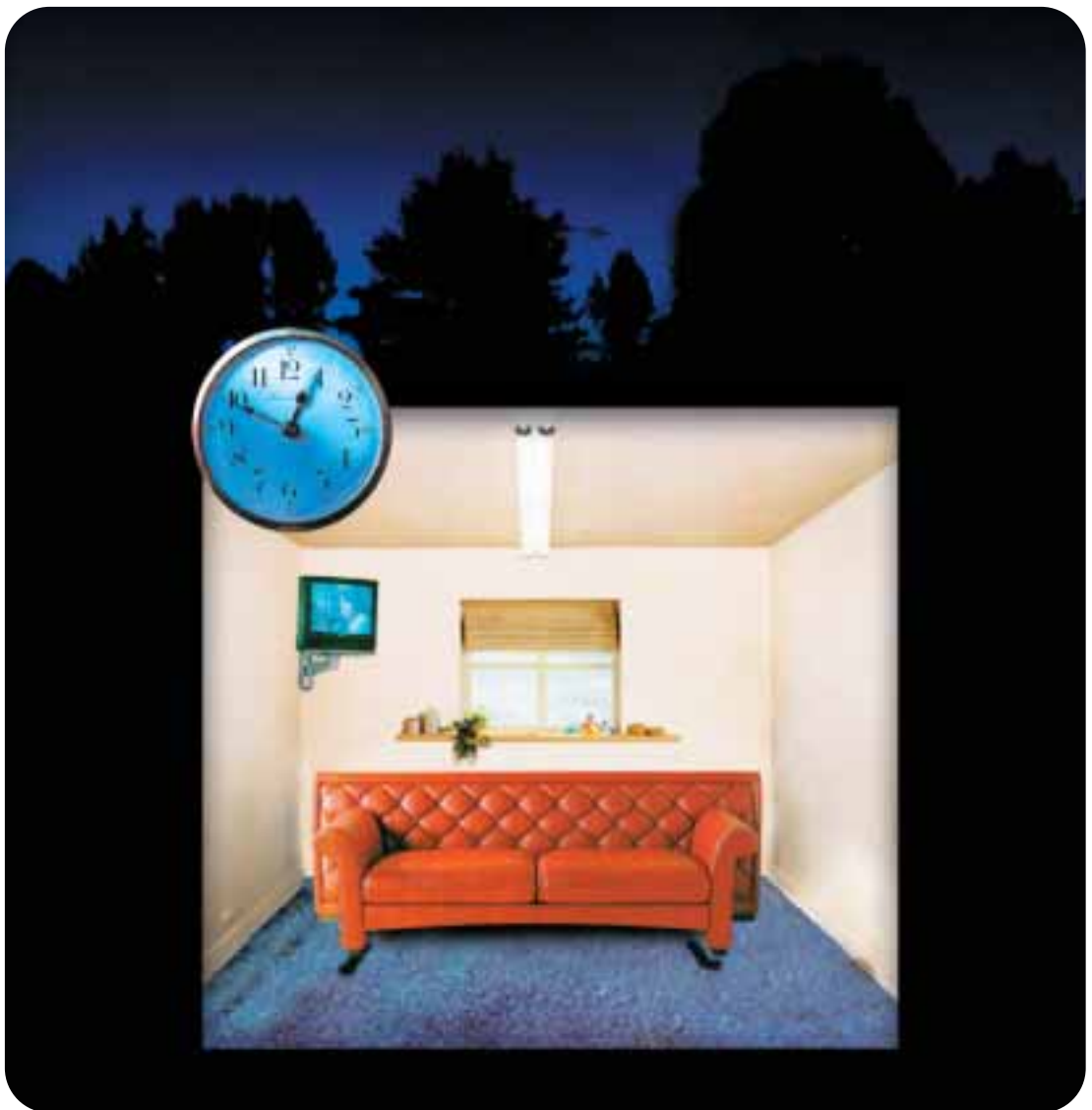
Weil unser Gehirn an eine bestimmte Ablauffolge von Ereignissen gewöhnt ist, verläuft die Welt nicht wie oben beschrieben und wir nehmen an, die Zeit bewegt sich stets vorwärts. Dies jedoch ist eine Entscheidung, die im Gehirn gemacht wird, und ist daher völlig relativ. Wenn die Informationen in unseren Gehirnen wie ein Film angeordnet würden, der rückwärts projiziert wird, würden wir beginnen, wahrzunehmen, dass die Vergangenheit die Zukunft ist und die Zukunft die Vergangenheit.

In Wirklichkeit wissen wir nicht, wie die Zeit läuft oder ob sie überhaupt vergeht oder nicht. Dies **ist ein Hinweis auf die Tatsache, dass die Zeit nicht absolut, sondern nur eine Wahrnehmung ist.**

Die Relativität der Zeit ist eine Tatsache, die auch vom größten Physiker des 20. Jahrhunderts., Albert Einstein bestätigt wurde. In seinem Buch "Einstein und das Universum" (*The Universe and Dr. Einstein*) schrieb Lincoln Barnett Folgendes:

Zusammen mit absolutem Raum hat Einstein auch das Konzept der absoluten Zeit – als einen unveränderlichen, unhaltbaren universellen Zeitfluss der aus unendlicher Vergangenheit in unendliche Zukunft läuft –

abgelehnt. Ein Großteil der die Relativitätstheorie umgebenden Undurchsichtigkeit rührt daher, dass der Mensch sich sträubt, zu erkennen, dass **Zeitempfindung, ebenso wie Farbempfindung, eine Form der Wahrnehmung ist**. Ebenso wie der Raum nur eine mögliche Anordnung von materiellen Objekten ist, so ist **die Zeit nur eine mögliche Anordnung von Ereignissen**. Die Subjektivität der Zeit, wird am besten durch Einsteins eigene Worte erklärt: "Die Erfahrungen eines Individuums erscheinen uns als eine angeordnete Folge von Geschehnissen. In dieser Folge erscheinen die **einzelnen Ereignisse, an die wir uns erinnern, entsprechend den Kriterien "vorher" und "nach-**



her" angeordnet zu sein. Es gibt daher für das Individuum eine Ich-Zeit, oder subjektive Zeit. Diese ist als solche nicht messbar. Ich kann natürlich den Ereignissen Zahlen in der Weise zuordnen, dass die größere Zahl dem früheren Ereignis zugehörig ist, anstatt dem späteren".⁴⁴

Aus diesen Worten von Einstein können wir ersehen, dass die Idee der vorwärts fließenden Zeit nichts als ein bedingter Reflex ist.

Einstein selbst wies darauf hin, wie Barnett in seinem Buch zitiert: "Raum und Zeit sind Formen der Intuition, die **in keiner Weise mehr vom Bewusstsein getrennt werden können** als unsere Konzepte von Farben, Form und Größe". Entsprechend der allgemeinen Relativitätstheorie hat "**Zeit keine unabhängige Existenz, anders als die Anordnung der Ereignisse, durch die wir sie messen.**"⁴⁵

Da die Zeit aus Wahrnehmungen besteht, hängt sie gänzlich vom wahrnehmenden Subjekt ab, und ist somit relativ.

Die Relativität der Zeit erlebt man sehr deutlich im Traum. Obwohl das, was wir im Traum sehen, scheinbar Stunden gedauert hat, währte es tatsächlich nur ein paar Minuten oder sogar nur ein paar Sekunden.

Um die Sache klarer verständlich zu machen, stellen wir uns vor, wir verbrächten eine bestimmte Zeit in einem speziell vorbereiteten Zimmer, welches nur ein Fenster hat. In dem Zimmer mag auch eine Uhr sein, damit wir die verbrachte Zeit verfolgen können. Während dieser Zeit können wir durch das Fenster beobachten, wie die Sonne in bestimmten Abständen auf- und untergeht. Wenn wir nach ein paar Tagen gefragt würden, wie lange wir dort geweilt haben, würde unsere Antwort auf der Information beruhen, die wir aus den Blicken auf die Uhr gewonnen haben und aus der Berechnung der Sonnenauf- und Untergänge. Angenommen, wir hätten berechnet, dort drei Tage verbracht zu haben. Wenn jedoch der Versuchsleiter, der uns in dieses Zimmer gebracht hat, sagen würde, dass wir tatsächlich nur zwei Tage in diesem Zimmer verbracht haben, dass die Sonnenauf- und Untergänge künstlich von einem Simulator erzeugt worden waren, und dass die Uhr schneller eingestellt worden war, dann wären all unsere Berechnungen bedeutungslos.

Dieses Beispiel bestätigt, dass unsere Information über die Geschwindigkeit des Zeitablaufs, nur auf relativen Referenzen beruht.

Das ist ein Beispiel dafür, dass die Menschen unter unterschiedlichen Bedingungen dieselbe Zeitspanne länger oder kürzer wahrnehmen.



Eine Zwillingsschwester wird mit annähernder Lichtgeschwindigkeit auf eine Weltraumreise geschickt. Wenn sie nach 30 Jahren zurückkommt, wird die Schwester, die auf der Erde geblieben ist, älter als ihr Zwilling sein.

Beispielsweise, für einen Menschen, der vor dem Operationsaal darauf wartet, dass eine Operation, die an seinem Bruder durchgeführt wird, zuende geht, scheint eine einzige Stunde aus mehreren Stunden zu bestehen. Doch wenn derselbe Mensch etwas tut, an dem er Vergnügen findet, kann er nicht verstehen, wie die Zeit so schnell vergehen konnte.

Die Relativität der Zeit ist eine durch wissenschaftliche Methodologie bewiesene Tatsache. Die allgemeine Relativitätstheorie von Albert Einstein besagt, dass die Geschwindigkeit der Zeit sich entsprechend der Geschwindigkeit eines Körpers, auf den sie bezogen ist und seiner Entfernung zum Gravitationszentrum ändert. Je mehr sich die Geschwindigkeit des Objekts erhöht, um so mehr wird die Zeit gekürzt und zusammengedrängt und verlangsamt sich bis zu einem Punkt, an dem sie zum "Stillstand" kommt.

Dies sei anhand eines von Albert Einstein selbst geprägten Beispiels erklärt. Man stelle sich Zwillinge vor, von denen einer auf der Erde bleibt und der andere mit annähernd Lichtgeschwindigkeit auf eine Weltraumreise

geschickt wird. Wenn dieser von seiner Weltraumreise zurückkehrt, wird er seinen Zwillingsbruder wesentlich mehr gealtert vorfinden als sich selbst. Der Grund dafür ist, dass die Zeit für jemanden, der sich mit annähernd Lichtgeschwindigkeit fortbewegt, viel langsamer abläuft. Wenn man das gleiche Beispiel auf einen Vater anwendet, der sich im Alter von 27 Jahren auf eine Weltraumreise begibt und einen 3-jährigen Sohn auf der Erde zurücklässt, wäre der Vater bei seiner Rückkehr nach 30 Jahren (Erdenzeit) erst 30, wohingegen der Sohn 33 Jahre alt wäre.⁴⁶

Es sollte hier darauf hingewiesen werden, dass diese Relativität der Zeit nicht etwa durch die Beschleunigung oder Verlangsamung von Uhrwerken oder sonstigen mechanischen Systemen verursacht wird. Sie ist vielmehr das Ergebnis unterschiedlicher Geschwindigkeiten in den materiellen Systemen bis hin zu den subatomaren Teilchen. Die Zeitstauung ist nicht wie die Aktion in einem Zeitlupenfilm für die Person, die sie erlebt. In einer derartigen Situation würden der Herzschlag, der Metabolismus, die Gehirnfunktionen usw. alle langsamer vor sich gehen als bei den Menschen, die sich in der Dimension der Erdenzeit bewegen. Solch eine Person würde in ihrem täglichen Leben fortfahren, ohne die Zeitverkürzung zu bemerken. In der Tat, die Kürzung würde überhaupt nicht in Erscheinung treten, solange kein Vergleich angestellt würde.

Die Relativität der Zeit wird auch im Quran mitgeteilt

Die Folgerung, die wir aus den Forschungsergebnissen der modernen Wissenschaft ziehen können, ist, dass die Zeit kein absolutes Phänomen ist, wie die Materialisten es annehmen, sondern eine relative Wahrnehmung. Interessant ist, dass der Quran diese Tatsache, die erst im 20. Jahrhundert durch die Wissenschaft entdeckt wurde, bereits vor vierzehnhundert Jahren eröffnet hat. Der Quran gibt mehrere Hinweise auf die Relativität der Zeit, und so kann man die wissenschaftlich erwiesene Tatsache, dass die Zeit eine psychologische Wahrnehmung, die von Ereignissen, Situationen und Umständen abhängt, dort in vielen Versen wiederfinden. Zum Beispiel wird im Quran erklärt, dass die Zeitspanne eines ganzen Menschenlebens nur sehr kurz ist:

Eines Tages wird Er euch rufen, und ihr werdet Ihm mit Lobpreisung antworten und glauben, ihr hättet nur kurze Zeit verweilt. (Sure 17:52 – al-Isra')

Und an dem Tage, an dem Er sie versammelt, wird es ihnen sein, als hätten sie nur eine Stunde des Tages verweilt und als kennten sich alle... (Sure 10:45 – Yunus)

In einigen anderen Versen wird darauf hingewiesen, dass die Menschen die Zeit unterschiedlich wahrnehmen, und dass sie manchmal eine sehr kurze Zeitspanne als eine sehr lange wahrnehmen können. Das folgende Gespräch zwischen Menschen am Jüngsten Tag ist ein gutes Beispiel dafür:

Er wird fragen: "Wie viele Jahre wart ihr auf Erden?" Sie werden sagen: "Wir waren wohl einen Tag oder nur den Teil eines Tages dort. Frag die, welche rechnen können." Er wird sprechen: "Ihr wart nur ganz kurz da, wenn ihr es nur wüsstet." (Sure 23:112, 113, 114 – al-Mu'minun)

In einigen Versen wird angedeutet, dass die Zeit in unterschiedlichen Situationen eine unterschiedliche Dauer hat:

Und sie werden dich auffordern, die Strafe zu beschleunigen. Aber Allah bricht Sein Versprechen nie. Und siehe, ein Tag bei deinem Herrn ist wie tausend Jahre von denen, mit denen ihr rechnet. (Sure 22:47 – al-Hadsch)

Die Engel und der Geist steigen zu Ihm empor während eines Tages, der fünfzigtausend Jahre dauert. (Sure 70:4 – al-Ma'aridsch)

Er lenkt alle Dinge - vom Himmel bis zur Erde. Zu guter Letzt steigt alles zu Ihm empor an einem Tage, dessen Maß tausend Jahre von denen sind, die ihr zählt. (Sure 32:5 – al-Sadschda)

In diesen Versen kommt die Relativität der Zeit eindeutig zum Ausdruck. Dass der Quran diese Tatsache, welche die Wissenschaft erst im 20. Jahrhundert entdeckt hat, schon vor 14 Jahrhunderten enthüllte, zeigt deutlich, dass der Quran von Allah offenbart wurde, der Raum und Zeit umschließt.

Die Aussagen in vielen anderen Versen des Quran weisen darauf hin, dass die Zeit eine Wahrnehmung ist. Dies wird speziell in den Erzählungen deutlich. Ein Beispiel ist die Geschichte der "Genossen der Höhle". Dort wird berichtet, dass Allah einen 300-jährigen Schlaf über eine Gruppe von Gläubigen kommen ließ. Als sie erweckt wurden, dachten diese Leute, dass sie in diesem Zustand nur kurze Zeit verweilt hätten, und konnten sich nicht vorstellen, wie lange sie geschlafen hatten.

Da verhüllten Wir ihre Ohren in der Höhle für viele Jahre. Dann weckten Wir sie auf, um wissen zu lassen, wer von den beiden Parteien die Zeitdauer wissen zu lassen... (Sure 18:11-12 – al-Kahf)

Und so weckten Wir sie auf, damit sie einander befragten. So fragte einer von ihnen: "Wie lange seid ihr nun hier geblieben?" Sie sprachen: "Wir blieben einen Tag oder den Teil eines Tages" (Andere) sagten: "Euer Herr weiß am besten, wie lange ihr hier gewesen seid..." (Sure 18:11, 12, 19 – al-Kahf)

Die im folgenden Vers geschilderte Situation ist ebenfalls ein Hinweis darauf, dass die Zeit in Wirklichkeit eine psychologische Wahrnehmung ist.

Oder den, welcher an einer Stadt vorüberging, die wüst in Trümmern lag. Er sprach: "Wie kann Allah dieser nach ihrer Zerstörung wieder Leben verleihen?" Da ließ ihn Allah hundert Jahre gestorben sein. Dann erweckte Er ihn und fragte: "Wie lange warst du abwesend?" Er antwortete: "Ich verweilte einen Tag oder den Teil eines Tages." Er sprach: "Nein, du bliebst hundert Jahre weg! Betrachte deine Speise and deinen Trank: sie sind nicht verdorben. Und betrachte deinen Esel! Wir machten dich so zu einem Zeichen für die Menschen. Und betrachte die Knochen, wie Wir sie zusammensetzen und alsdann mit Fleisch bekleiden." Und als ihm dies alles klagemacht worden war, sagte er: "Ich weiß (jetzt), dass Allah aller Dinge mächtig ist" (Sure 2:259 – al-Baqara)

Der obige Vers macht es nachdrücklich klar, dass Allah, der die Zeit erschaffen hat, ihr nicht untersteht. Der Mensch hingegen unterliegt der Zeit, die Allah ihm bestimmt hat. Wie in den Versen dargestellt, ist der Mensch nicht einmal in der Lage, zu wissen, wie lange er in Zuständen der Bewusstlosigkeit verweilt. Unter diesen Gegebenheiten zu behaupten, dass die Zeit absolut sei (wie die Materialisten es in ihrer gestörten Mentalität tun), wäre sehr unvernünftig.

Die Relativität der Zeit erklärt die Realität des Schicksals

Wie in Erklärungen über die Relativität der Zeit und in den Versen erwähnt wird, ist die Zeit keine feste Größe, sondern sie ist variabel und hängt von unseren Wahrnehmungen ab. So kann eine Zeitspanne die uns als

Millionen von Jahren erscheint, in einer anderen Zeitdimension nur eine Sekunde ausmachen. Beispielsweise ist eine Zeitspanne, die für uns fünfzigtausend Jahre dauert, für Gabriel und die Engel nur einen Tag lang.

Dies ist sehr wichtig, damit der Begriff des Schicksals verstanden werden kann. Das Schicksal ist Allahs vollständiges Wissen über alle Geschehnisse der Vergangenheit und der Zukunft. Das heißt, jedes Ereignis, von der Schöpfung des Universums bis zum Jüngsten Tag hat für Allah bereits stattgefunden und ist vollendet. Eine große Mehrheit der Menschen fragt, wie Allah alles schon im voraus wissen kann bevor es geschehen ist, und diese Zweifel hindern sie daran, die Tragweite des Schicksals zu begreifen. Geschehnisse, die sich noch nicht ereignet haben, sind nur für uns noch nicht geschehen; denn wir führen unser Leben abhängig von der Zeit, die Allah erschaffen hat und wir können ohne die Informationen, die sich in unserem Gedächtnis befinden, nichts wissen. Da wir in unserem diesseitigen Leben auf die Probe gestellt werden, gibt uns Allah keine Informationen über das, was wir als "Zukunft" bezeichnen. Infolgedessen können wir nicht wissen, was in der Zukunft passieren wird. Allah ist jedoch völlig unabhängig von Raum und Zeit, denn Er Selbst ist derjenige, der beide erschuf. Aus diesem Grund sind Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart dasselbe für Allah. Vor Ihm hat alles bereits stattgefunden; Er braucht nicht zu warten, um das Ergebnis einer Tat zu sehen. Sogar der Anfang und das Ende eines Geschehens werden bei Allah in einem einzigen Moment erlebt. Allah weiß zum Beispiel bereits, was für ein Ende Pharaos erwartete, sogar noch bevor Er Moses zu ihm schickte, noch bevor Moses geboren und Ägypten ein Königreich wurde; und all diese Ereignisse einschließlich des Pharaos' Ende wurden bei Allah in einem einzigen Moment erlebt. Außerdem gibt es für Allah keine Erinnerung an die Vergangenheit; die Vergangenheit und Zukunft sind bei Allah immer anwesend; alles existiert im gleichen Moment.

Wenn wir unser Leben als ein Videoband ansehen, betrachten wir dieses Videoband so, als ob wir keine Möglichkeit haben, den Film vorwärts laufen zu lassen; doch Allah sieht den vollständigen Film in einem einzigen Moment; Er ist es, Der diesen Film erschaffen und alle seine Details festgestellt hat. Wie wir den Anfang, die Mitte und das Ende eines Lineals mit einem Mal sehen können, so erfasst Allah die Zeit, von der wir abhängig sind, von Anfang bis Ende wie einen einzigen Augenblick. Die Menschen jedoch erfahren Ereignisse nur dann, wenn die Zeit kommt, zu der sie das Schicksal erleben, das Allah für

sie vorherbestimmt hat. Dies gilt für jeden Menschen auf der Welt. Die Leben aller Menschen in dieser Welt und im Jenseits sind vor Allah mit all ihren Einzelheiten vorhanden. Die Schicksale aller Lebewesen, Planeten, Pflanzen und Dinge befinden sich zusammen mit den Schicksalen von Milliarden Menschen im ewigen Gedächtnis von Allah. Sie bleiben geschrieben, ohne verloren zu sein oder vermindert zu werden. Die Realität des Schicksals ist eine der Offenbarungen von Allahs Attribut Al-Hafieth (der Erhalter, der Beschützer), Seiner ewigen Größe und Macht.

Das Konzept der "Vergangenheit" stammt von den Informationen in unserem Gedächtnis

Wir denken, dass wir in unterschiedlichen Zeitspannen leben, die wir Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nennen. Der einzige Grund, warum wir den Begriff der "Vergangenheit" haben ist, dass in unserem Gedächtnis verschiedene Ereignisse stattfinden. Der Moment, in dem wir in der Grundschule eingeschrieben wurden, ist eine Information in unserem Gedächtnis und deswegen nehmen wir sie als ein vergangenes Ereignis wahr. Zukünftige Ereignisse befinden sich nicht in unserem Gedächtnis. Aus diesem Grund nehmen wir diese Ereignisse, von denen wir keine Ahnung haben, als Ereignisse an, die "erlebt" werden und die "in der Zukunft vorkommen". Doch genau wie die Vergangenheit für uns aus den erlebten, erfahrenen und gesehenen Ereignissen besteht, ist auch die Zukunft bereits in gleicher Weise erlebt worden. Da diese Ereignisse sich aber nicht in unserem Gedächtnis befinden, können wir sie nicht wissen.

Wenn Allah uns zukünftige Ereignisse sehen lassen würde, dann würde die Zukunft für uns die Vergangenheit sein. Jemand, der dreißig Jahre alt ist, hat dreißigjährige Erinnerungen und Ereignisse in seinem Gedächtnis, und aus diesem Grund denkt er, dass er eine Vergangenheit von dreißig Jahren hat. Wenn zukünftige Ereignisse zwischen seinem dreißigsten und siebzigsten Lebensjahr ins Gedächtnis dieser Person gegeben würden, dann würden für diese dreißig Jahre alte Person sowohl seine dreißig Jahre "Vergangenheit" als auch seine Zukunft bis zu seinem siebzigsten Lebensjahr zu seiner "Vergangenheit" gehören. Denn in einem solchen Fall würden beide, seine Vergangenheit und seine Zukunft in seinem Gedächtnis stattfinden und beides würden für ihn erlebte, erfahrene Ereignisse sein.

Da Allah uns die Ereignisse in einer sequentiell wahrnehmen lässt, als ob

VERGANGENHEIT

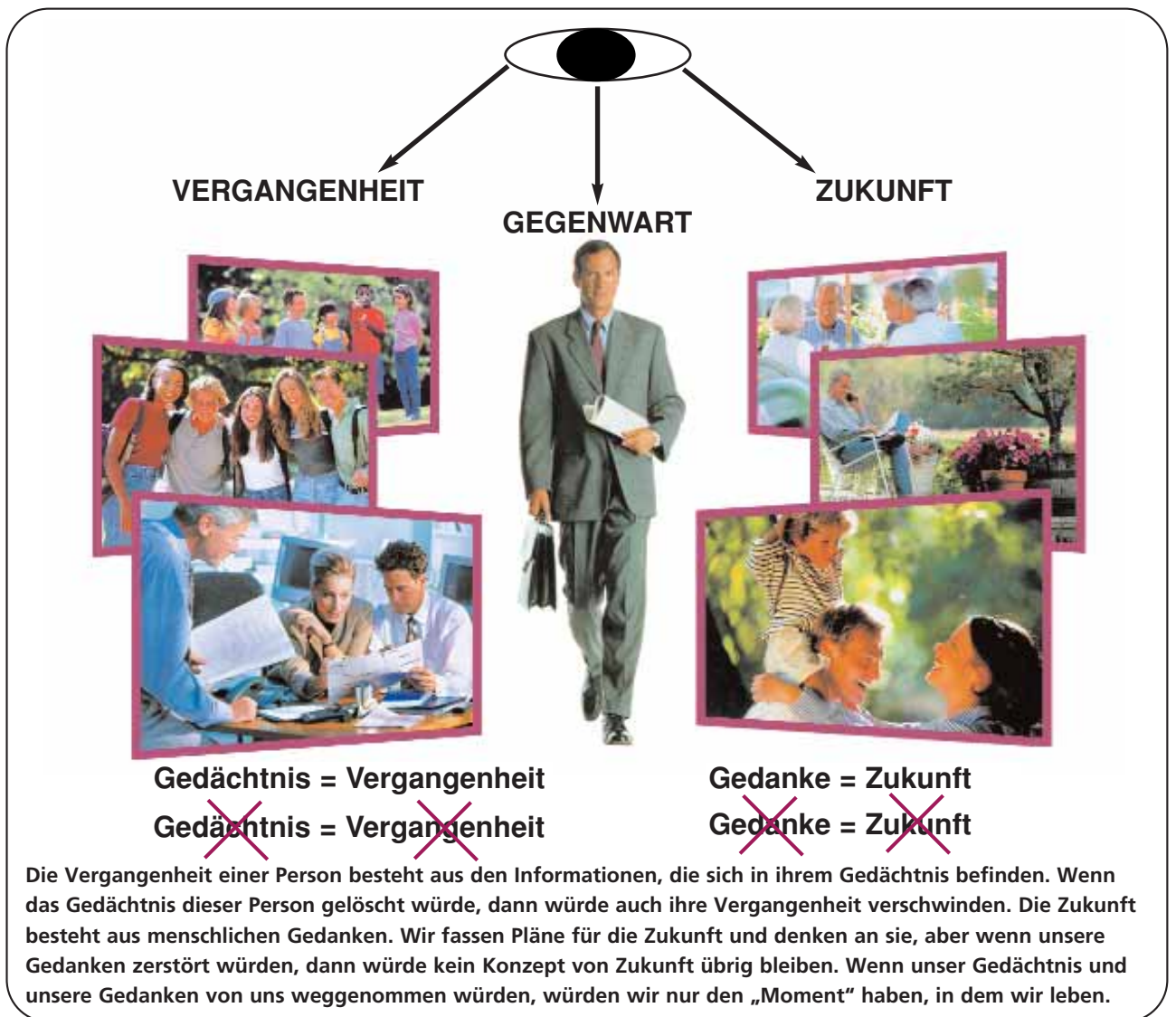


ZUKUNFT



GEGENWART

es eine Zeit gäbe, die sich aus der Vergangenheit in die Zukunft bewegt, informiert Er uns nicht über unsere Zukunft und gibt unseren Gedächtnissen diese Informationen nicht. Die Zukunft ist nicht in unserem Gedächtnis, aber die Vergangenheit und Zukunft aller Menschen befinden sich in Seinem ewigen Gedächtnis. Wie gesagt ist dies ähnlich, als wenn ein Mensch sein Leben in einem Film betrachten könnte. Der Film wurde gedreht und ist vollendet. Aber jemand, der den Film nicht vorspulen kann, sieht sein Leben nur dann, wenn die Filmsequenzen eine nach der anderen in einander übergehen. Er irrt sich aber, wenn er annimmt, dass die Sequenzen, die er noch nicht gesehen hat, seine Zukunft darstellen.



Vergangenheit und Zukunft sind Botschaften des Verborgenen

In vielen Versen deckt Allah auf, dass das einzige der weiß, was geheim, unsichtbar, unbemerkt und unbekannt ist, Er Selbst ist:

Sprich: "O mein Gott! Schöpfer der Himmel und der Erde, Der Du das Verborgene und das Offenkundige kennst, Du wirst zwischen Deinen Dienern über das richten, worüber sie uneins sind" (Sure 39:46 – az-Zumar)

Sprich: "Der Tod, vor dem ihr flieht, wird euch bestimmt einholen. Dann müsst ihr zu Dem zurück, Der das Verborgene und das Offenbare kennt. Und Er wird euch vorhalten, was ihr getan habt" (Sure 62:8 – al-Dschumu'a)

Er sprach: "O Adam! Nenne ihnen ihre Namen." Und als er ihnen ihre Namen genannt hatte, sprach Er: "Sagte Ich euch nicht: Ich kenne das Verborgene der Himmel und der Erde, und Ich weiß, was ihr offen tut und was ihr verbergt?" (Sure 2:33 – al-Baqara)

Im Allgemeinen wird der Begriff "das Verborgene" benutzt, um auf etwas zu verweisen, das noch unbekannt in der Zukunft liegt, jedoch sind Vergangenheit und Zukunft beide verborgen. Was in der Vergangenheit erlebt wurde und was in der Zukunft erlebt werden wird, sind Botschaften, die von Allah geheim gehalten werden. Jedoch gibt Allah den Gedächtnissen der Menschen einige dieser Botschaften aus dem Verborgenen, die von Ihm aufbewahrt werden, und macht sie dadurch bekannt. Zum Beispiel gibt Allah in einigen Versen Informationen über die Vergangenheit und teilt dem Propheten Muhammad mit, dass diese Informationen Botschaften aus dem Verborgenen sind:

Dies ist eine der Geschichten des Unwißbaren, die Wir dir offenbaren. Weder du noch dein Volk kannten sie bisher. Sei also standhaft. Das gute Ende gehört den Gottesfürchtigen. (Sure 11:49 – Hud)

Dies ist eine Schilderung von (dir) Unbekanntem, die Wir dir offenbaren. Du warst ja nicht zugegen, als sie sich absprachen und ihre Pläne schmiedeten." (Sure 12:102 – Yusuf)

Allah gab dem Propheten Muhammad Informationen über Ereignisse, die noch nicht geschehen waren. Diese Informationen sind Berichte aus dem Verborgenen über die Zukunft. So wurden die Eroberung von Mekka (Sure

48:27 – al-Fath) und der Sieg des Griechen über die Heiden (Sure 30:3-4 – ar-Rum) dem Propheten Muhammad berichtet, bevor sie geschahen. Die Hadithe des Propheten über Themen wie die Zeichen des Tages der Auferstehung und die Endzeit zeigen, dass Allah ihn diese Kenntnisse gelehrt hat, die für alle anderen Menschen unbekannt waren. Im Quran wird auch erklärt, dass Berichte aus dem Verborgenen sowohl dem Propheten als auch einigen frommen Gläubigen gegeben werden. Beispielsweise wurde Joseph offenbart, dass die Pläne seiner Brüder keinen Erfolg haben würden (Sure 12:15 – Yusuf), und Moses' Mutter wurde offenbart, dass ihr Sohn den Grausamkeiten des Pharaos entgehen und einer der Propheten werden würde (Sure 28:7 – al-Qasas).

Schließlich sind alle Ereignisse und Nachrichten, die wir als Vergangenheit und Zukunft bezeichnen, tatsächlich Botschaften aus dem Verborgenen, die von Allah geheim gehalten werden. Allah sendet einige dieser Botschaften wann Er will, dem Gedächtnis einiger Menschen, die Er wählt, und auf diese Weise macht Er einen Teil des Verborgenen bewusst. Die Ereignisse, die sichtbar und spürbar werden, werden von den Menschen als Vergangenheit empfunden.

Die Bedeutsamkeit der Ergebung in das Schicksal

Die Tatsache, dass Vergangenheit und Zukunft für Allah als erschaffene und erlebte Ereignisse existieren, zeigt uns eine wichtige Wahrheit: **Jeder Mensch ist vollständig seinem Schicksal unterworfen.** Genauso wie eine Person ihre Vergangenheit nicht ändern kann, kann sie auch ihre Zukunft nicht ändern, weil auch die Zukunft wie die Vergangenheit bereits geschehen ist. Alle Ereignisse in der Zukunft sind beschlossen - wann und wo sie geschehen werden, was man essen wird, mit wem man sprechen wird, was man erklären wird, wie viel Geld man erwerben wird, unter welchen Krankheiten man leiden wird, wann, wo und wie man sterben wird. Denn all dies befindet sich schon in Allahs Gedächtnis als erlebte Ereignisse. Aber diese Informationen sind noch nicht im Gedächtnis dieser Person.

Folglich bekümmern sich die, über ihre Zukunft traurig, beunruhigt und vergebens. Die Zukunft, über die sie so besorgt und beunruhigt sind, ist bereits erlebt worden, und ganz gleich, was sie tun, haben sie keine Möglichkeit, diese Ereignisse zu ändern.



Wie ein Mensch seine Vergangenheit nicht ändern kann, kann er auch seine Zukunft nicht ändern. Aus diesem Grund erleben diejenigen, welche wegen der Ereignisse, auf die sie im täglichen Leben stoßen, in Zorn geraten, die Sorgen und Schwierigkeiten, welche sich daraus ergeben, dass sie sich nicht dem Schicksal unterwerfen.

An diesem Punkt ist es sehr wichtig, ein irrtümliches Verständnis des Schicksals zu vermeiden. Einige Menschen missverstehen und denken, dass das was ihr Schicksal ist, irgendwie geschehen wird, so dass sie nichts daran ändern können. Es ist richtig, dass alles, was wir erleben, in unserem Schicksal bestimmt ist. Bevor wir ein Ereignis erleben, ist es vor Allah erlebt worden und all seine Details stehen auf einer wohlverwahrten Tafel (al-lauh mahfudh) bei Allah eingetragen. Doch Allah gibt jedem die Empfindung, dass er die Ereignisse ändern kann, seine eigene Wahl hat und Entscheidungen treffen kann. Wenn jemand zum Beispiel Wasser trinken möchte, sagt er nicht "Wenn es mein Schicksal ist, trinke ich Wasser", und setzt sich hin. Stattdessen steht er auf, nimmt ein Glas und trinkt das Wasser. Tatsächlich trinkt er eine vorherbestimmte Menge Wasser aus einem vorherbestimmten Glas. Aber wenn er dies tut, fühlt er, dass er sich entsprechend seinem eigenen Wunsch und Willen verhält. Er empfindet dieses Gefühl während seines Lebens immer, wenn er etwas tut. Der Unterschied zwischen einer Person, die sich Allah und dem Schicksal völlig hingibt, das Allah für ihn bestimmt hat, und jemandem, der diese Realität nicht begreift ist folgender: Der sich Allah hingibt, weiß, dass alles was er tut, trotz des Gefühls, dass er selbst getan hat, entsprechend Allahs Willen geschieht. Die andere Person nimmt irrtümlich an, dass sie alles mit seiner eigenen Intelligenz und Kraft getan hat.

Wenn jemand, der sich Allah völlig hingibt, erfährt, dass er an einer

Krankheit leidet, weiß er, dass diese Krankheit in seinem Schicksal ist und er vertraut auf Allah. Er denkt, da Allah diese Krankheit in seinem Schicksal bestimmt hat, sie ihm sicherlich großen Nutzen bringen wird. Er wartet jedoch nicht ab, ohne irgendwelche Maßnahmen zu treffen, indem er denkt, dass er heilen wird, wenn in seinem Schicksal bestimmt ist, gesund zu werden. Im Gegenteil trifft er alle möglichen Gesundheitsmaßnahmen; er geht zum Doktor, gibt auf seine Ernährung acht und nimmt Medizin. Aber er vergisst nicht, dass die Wirksamkeit der Behandlung, die Medizin, ob er gesunden wird oder nicht, alle in seinem Schicksal sind. Er weiß, dass all dies sich in Allahs ewigem Gedächtnis befindet und sogar schon dort war, bevor er auf die Welt kam. Im Quran offenbart Allah, dass alles, was die Menschen erleben, vorher in einem Buch niedergeschrieben ist:

Kein Unheil geschieht auf Erden oder euch selbst, das nicht in einem Buch stünde, bevor Wir es geschehen lassen. Das ist Allah fürwahr ein leichtes; so betrübt euch nicht über das, was euch entgeht, und freut euch nicht überheblich über das, was Er euch gibt; denn Allah liebt keine stolzen Prahler. (Sure 57:22-23 – al-Hadid)

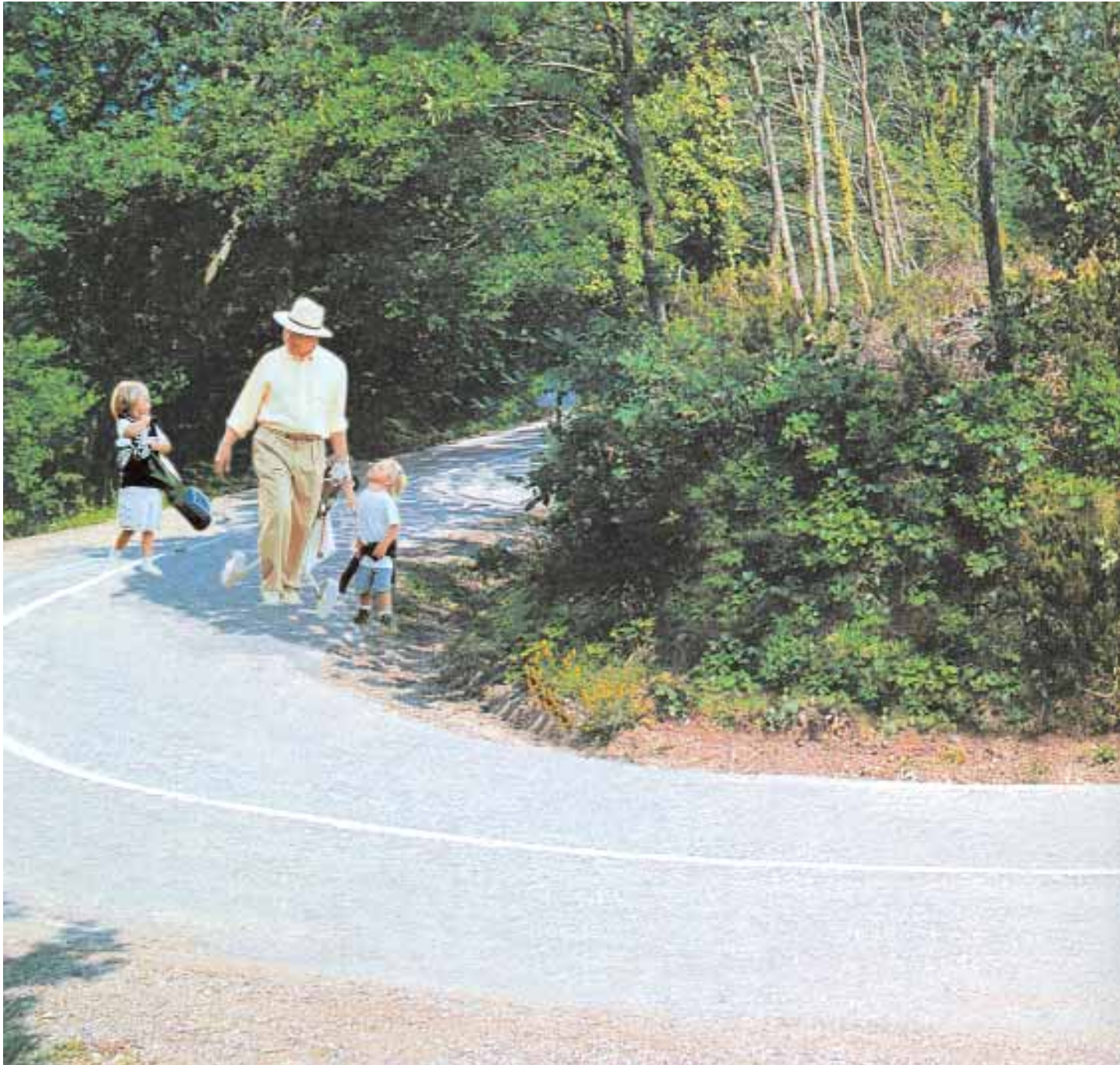
Aus diesem Grund wird jemand, der an das Schicksal glaubt, wegen der Ereignisse, die ihm zustoßen, nicht verzweifelt oder beunruhigt sein. Im Gegenteil hat er äußerstes Vertrauen in Allah. Allah hat im voraus alles bestimmt, das einer Person zustoßt; Er hat uns befohlen, über die Ereignisse, die uns geschehen, nicht traurig zu sein, und zufrieden zu sein, mit den Segnungen, die wir bekommen. Die Schwierigkeiten, die die Menschen erleben, wurden zusammen mit ihrem Besitz und Erfolg von Allah festgesetzt. All dies ist Bestandteil des Schicksals, das von unserem Herrn vorherbestimmt wird, um die Menschen zu prüfen. Wie es in einem Vers verkündigt wird, **"...Allahs Befehl ist ein fester Beschluss"**. (Sure 33:38 – al-Ahzab)

In einem anderen Vers teilt Allah mit: **"Siehe, alle Dinge erschufen Wir nach Maß und Plan"** (Sure 54:49 – al-Qamar) Nicht nur Menschen sondern auch alle Dinge - belebt und unbelebt -, die Sonne, der Mond, die Berge und Bäume haben ihre eigenes Schicksal, das von Allah bestimmt wurde. Eine zerbrochene antike Vase wurde genau zu dem Zeitpunkt zerbrochen, der in ihrem Schicksal bestimmt ist. Als diese Vase hergestellt wurde, war es bestimmt, wer diese Jahrhunderte alte Vase benutzen würde, sowie in welcher Ecke welchen

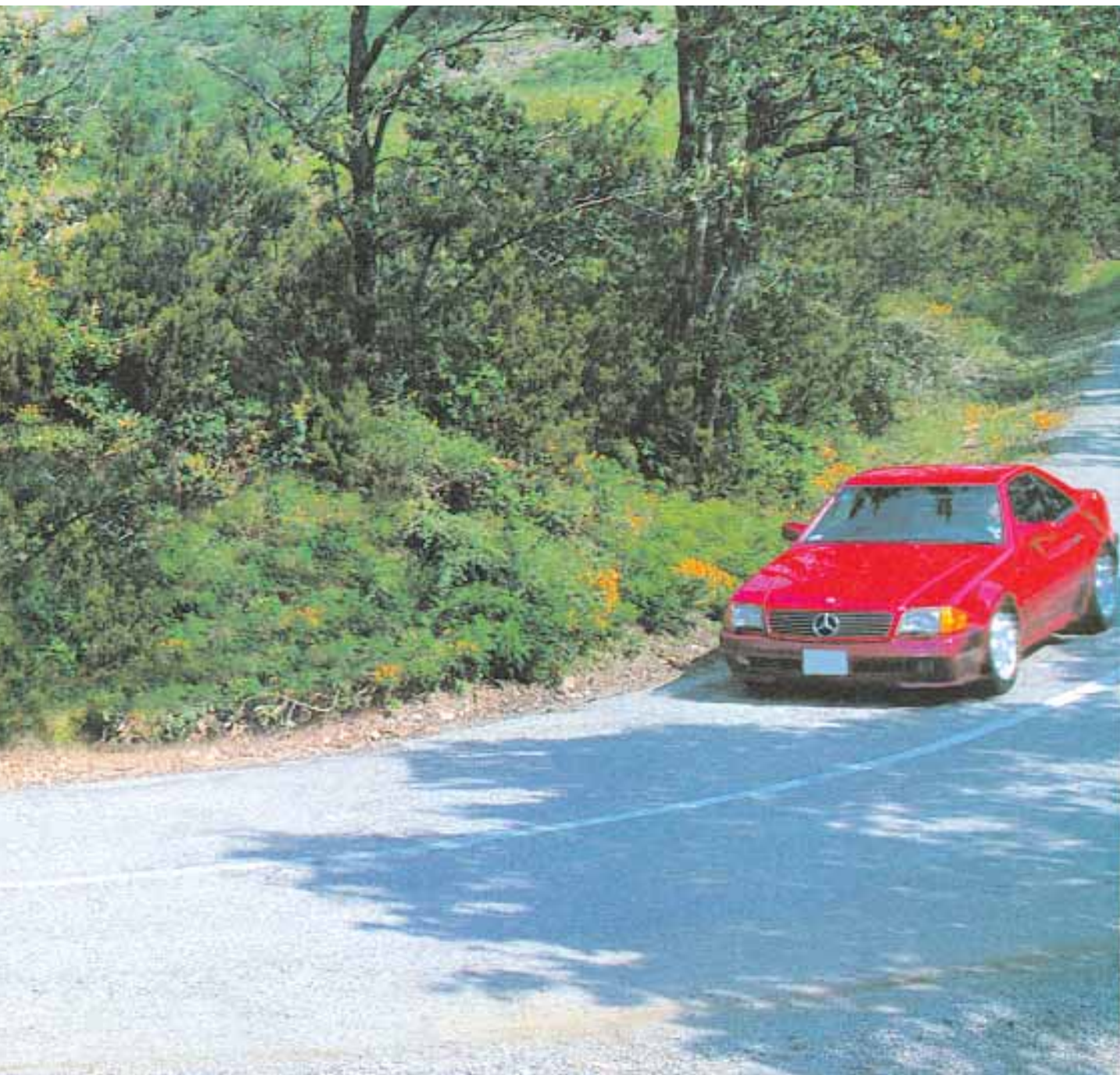
Hauses und neben welchen anderen Gegenständen sie stehen würde. Die Verzierungen auf der Vase und ihre Farbe sind im voraus in ihrem Schicksal bestimmt. Es ist Allah bekannt, an welchem Tag, zu welcher Stunde, in welcher Minute, und durch wen und wie sie zerbrochen werden würde. Der erste Moment, an dem die Vase hergestellt wurde, der erste Moment, an dem sie zum Verkauf ins Schaufenster gestellt wurde, der erste Moment, an dem sie in die Ecke des Hauses gestellt wurde, der Moment, an dem sie in Stücke zerbrochen war, jeder Moment der jahrhundertelangen Existenz dieser Vase ist für Allah als ein einziger Moment vorhanden. Obwohl die Person, die die Vase zerbrechen würde, noch einige Sekunden vorher davon ahnungslos ist, ist dieser Moment von Allah bestimmt und vollendet. Aus diesem Grund erklärt Allah den Menschen, sich nicht über das zu betrüben, was ihnen entgeht. Denn was ihnen entgangen sind, entging ihnen in ihrem Schicksal, und sie können es nicht ändern. Die Menschen sollten eine Lehre daraus ziehen, was in ihrem Schicksal geschieht, und den Zweck und Nutzen in diesen Ereignissen sehen. Sie sollten sich immer der endlosen Gnade, dem Mitleid und der Gerechtigkeit unseres Herrn zuneigen, Der ihr Schicksal erschaffen hat und Seine Diener behütet und schützt.

Diejenigen, die ihre Leben ungeachtet dieser wichtigen Wahrheit führen, sind immer besorgt und in Furcht, sie machen viele Sorgen über die Zukunft ihrer Kinder. Sie sind sehr beunruhigt wegen Fragen wie: Welche Schule werden sie besuchen? Welchen Beruf werden sie ergreifen? Werden sie immer gesund sein? Was für ein Leben werden sie führen? Doch ist jeder Moment des Lebens einer Person von Allah bestimmt, von dem Zeitpunkt an, zu dem er noch eine einzige Zelle war, bis zu der Zeit, da er gelernt hat, zu lesen und zu schreiben, von den ersten Antworten, die er in einer Prüfung an der Universität gab, bis zur hin zu der Firma, in der er arbeiten wird, welche Papiere er unterschreiben wird und wie viele Male er sie unterschreiben wird, wo und wie er sterben wird. All diese Dinge sind in Allahs Gedächtnis verborgen. Zum jetzigen Zeitpunkt befinden sich die fetale Phase dieses Menschen, seine Jahre an der Grundschule und an der Universität, sein 35. Geburtstag, der erste Tag in seinem Beruf, der Moment, als er die Engel sieht, nachdem er gestorben ist, der Moment, an dem er von seinen Verwandten begraben wird und an dem er von Allah zur Rechenschaft gezogen wird, als ein einziger Augenblick bei Allah.

ALLAH WEISS UND SIEHT UNSERE VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT ALS EINEN EINZIGEN MOMENT



In diesem Bild sehen die Menschen das Auto nicht und die, die im Auto sind, sehen die anderen Menschen nicht. Zu diesem bestimmten Moment bemerken sie einander nicht. Aber jemand, der dieses Bild aus einer bestimmten Entfernung und von einem anderen Platz betrachtet, sieht alles auf beiden Seiten zur gleichen Zeit. Das Gleiche gilt auch für das menschliche Leben.



Wir haben die Begriffe der Vergangenheit und Zukunft, und da wir von der Zeit abhängig sind, können wir die Zukunft nur als sequentielle Folge von Ereignissen der Gegenwart sehen. Da Allah jedoch von Zeit und Raum völlig unabhängig ist, sieht Er unsere Vergangenheit, unsere Zukunft und Gegenwart in einem einzigen Moment in aller Lebendigkeit und Klarheit. Das plötzliche Bremsmanöver, das der Fahrer ausführen wird, wenn er die Menschen auf der Straße sieht, ist Allah im voraus bekannt.

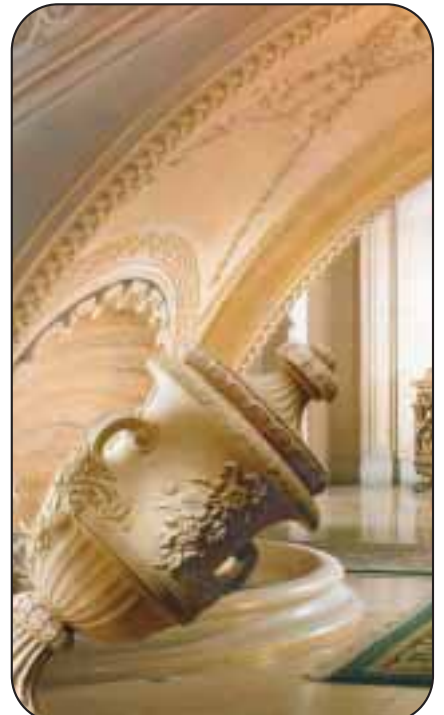
Infolgedessen ist es sinnlos, sich über sein Leben zu sorgen und ängstlich zu sein, ein Leben, dessen jeder Moment gelebt, erfahren worden ist, und bereits bei Allah vorhanden ist. Ganz gleich wie stark sich jemand abmüht und sorgt, jeder Mensch und auch seine Kinder, Gatten, und Verwandten werden das Leben führen, das von Allah für sie bestimmt ist.

Eine gewissenhafte und intelligente Person, die diese Wirklichkeit begreift, sollte sich Allah und dem von Ihm erschaffenen Schicksal völlig hingeben, denn jeder befindet sich in der völligen Hingabe an Allah. Egal ob er mag oder nicht, lebt er unterwürfig dem Schicksal, das für ihn von Allah erschaffen wird. Eine Person, die ihr Schicksal leugnet, ist ein Leugner, gerade weil es in ihrem Schicksal geschrieben worden ist, ein Leugner zu sein.

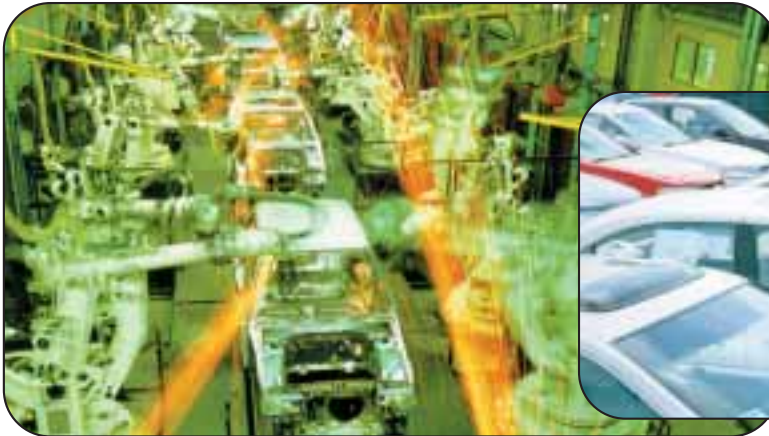
Die, die sich Allah bereitwillig hingeben, können hoffen, Allahs Wohlgefallen und Allahs Gnade zu erreichen und das Paradies zu gewinnen; sie werden in dieser Welt und im Jenseits ein sorgenfreies Leben in Frieden und Sicherheit führen. Für einen Menschen, der sich Allah hingibt und weiß, dass das Schicksal, das Allah für ihn bestimmt hat, das Beste für ihn ist, gibt es keinen Grund, traurig, ängstlich oder besorgt zu sein. Dieser Mensch müht sich ab, aber tatsächlich weiß er, dass diese Bemühung in seinem Schicksal geschrieben steht, und ganz gleich was er tut, er nicht die Fähigkeit hat, zu ändern, was in seinem Schicksal niedergeschrieben ist.

Ein Gläubiger gibt sich dem Schicksal das von Allah erschaffen wird, völlig hin. Außerdem wird er versuchen, sein Bestes zu tun, um den Sinn der Ereignisse seines Schicksals zu verstehen, und er wird Vorsichtsmaßnahmen treffen und sich darum bemühen, die Dinge zum besseren zu ändern. Doch er wird zuversichtlich und ruhig sein, weil er weiß, dass alle Ereignisse entsprechend seinem Schicksal passieren und dass Allah das Bestmögliche im voraus festgesetzt hat. Als ein Beispiel dafür erwähnt der Quran die Maßnahmen, die von Jakob für die Sicherheit seiner Kinder ergriffen werden. Um sie vor etwaigen bösen Absichten zu schützen, riet Jakob seinen Söhnen die Stadt durch unterschiedliche Tore zu betreten aber er erinnerte sie daran, dass dies nicht das Schicksal beeinflussen würde, das von Allah festgesetzt worden war.

Und er sprach: "O meine Söhne! Tretet nicht (allesamt) durch ein einziges Tor ein, sondern tretet durch verschiedene Tore ein. Doch ich kann euch nicht gegen Allah helfen. Die Entscheidung liegt allein bei Allah.



Jedes Wesen wird mit seinem Schicksal erschaffen. Noch bevor eine Vase hergestellt wird, ist es von Allah bestimmt, wer diese Vase in was für einem Stil erzeugen wird, wer sie woher kaufen wird, in welches Haus und in welche Ecke sie gestellt wird, und an welchem Tag, zu welchem Zeitpunkt und wie sie auf den Boden fallen und zerbrechen wird.



Noch bevor ein Auto hergestellt wird, ist es in seinem Schicksal bestimmt, welche Farbe es haben wird, wer es kaufen wird und wie es auf dem Schrottplatz aussehen wird.

Ihm vertraue ich, und vertrauen sollen Ihm alle Vertrauenden." (Sure 12:67 – Yusuf)

Die Menschen können tun, was sie mögen, aber sie können ihr Schicksal nie ändern. Dies wird in diesem Vers erklärt.

Dann, nach dem Kummer, sandte Er auf euch ein Gefühl von ungestörter Sicherheit nieder. Schläfrigkeit überkam einen Teil von euch; ein anderer Teil aber kümmerte sich nur um sich selbst und begann, ungerecht über Allah zu denken, in heidnischem Denken. Sie sprachen: "Haben wir hier irgend etwas zu sagen?" Sprich: "Siehe, alle Entscheidung liegt bei Allah." Sie verbargen in ihren Seelen, was sie dir nicht mitteilten, indem sie sprachen: "Hätten wir etwas zu sagen gehabt, lägen wir hier nicht erschlagen!" Sprich: "Wärt ihr auch in euren Häusern gewesen, wahrlich, jene, denen der Tod bestimmt war, wären zu ihrer Todesstätte aufgebrochen. Dies damit Allah prüfe, was

in eueren Brüsten ist, und erforsche, was in eueren Herzen ist. Und Allah kennt das Innerste der Brüste." (Sure 3:154 – Al-'Imran)

Wie aus diesem Vers ersichtlich ist, wird ein Mensch sowieso sterben, wenn es in seinem Schicksal geschrieben steht, selbst wenn er von einer Aufgabe auf Allahs Weg entflieht, um nicht zu sterben. Sogar sind die Wege und Methoden, welche er anwendet, um vor dem Tod zu entfliehen, auch in seinem Schicksal bestimmt und jeder Mensch erlebt die Ereignisse, die in seinem Schicksal sind. In diesem Vers erklärt Allah den Menschen auch, dass der Zweck der Geschehnisse, die Er in ihrem Schicksal erschafft der ist, sie zu prüfen und ihr Inneres zu reinigen. In der Sure al-Fatir erzählt Allah, dass die Lebensdauer jedes Menschen von Ihm bestimmt ist und dass die Frauen nur mit Seiner Erlaubnis schwanger werden:

Und Allah hat euch aus Staub erschaffen, dann aus einem Samentropfen; dann machte Er euch zu zwei Geschlechtern. Und keine Frau wird schwanger oder kommt nieder ohne Sein Wissen. Und kein Betagter wird älter oder weniger alt, ohne dass es in einem Buch festgelegt wäre. Siehe, all dies ist Allah ein leichtes. (Sure 35:11 – al-Fatir)

In den unten erwähnten Versen der Sure al-Qamar wird mitgeteilt, dass alles, was eine Person tut, mit allen Details in einem Buch geschrieben steht und dass das, was die Bewohner des Paradieses erleben, auch bereits erlebte Ereignisse sind. Wie zuvor erwähnt, ist auch das wahre Leben im Paradies für uns die Zukunft. Aber das Leben der Bewohner des Paradieses, ihre Gespräche und Festmahle befinden sich zu diesem Zeitpunkt in Allahs Gedächtnis. Bevor wir geboren waren, wurde die Zukunft der ganzen Menschheit in dieser Welt und im Jenseits bei Allah in einem einzigen Augenblick erlebt und wird in Allahs Gedächtnis aufbewahrt:

Und alles, was sie tun, ist in Büchern festgehalten. Und alles, ob klein oder groß, ist aufgezeichnet. Die Gottesfürchtigen kommen bestimmt in Gärten mit Bächen. Am Sitz der Wahrhaftigkeit, bei einem mächtigen König. (Sure 54:52-55 – al-Qamar)

Das Schicksal ist das Wissen Allahs, und von Ihm, Der die Gesamtheit aller Zeit wie einen einzigen Augenblick erfasst und über Zeit und Raum herrscht, ist alles in einem Schicksal bestimmt und vollendet. Auch aus dem, was

im Quran geschildert ist, kann man erkennen, dass die Zeit für Allah eine Einheit ist. Einige Ereignisse, die uns in der Zukunft begegnen sollen, sind im Quran in der Weise berichtet, als seien sie schon vor langem geschehen. Zum Beispiel sind die Verse, die schildern, wie die Menschen im Jenseits vor Allah Rechenschaft ablegen müssen, so verfasst, als wäre das ein Ereignis, das bereits vor langer Zeit stattgefunden hat:

Und da wird in die Posaune gestoßen, und schon werden alle in den Himmeln und auf Erden ohnmächtig, außer denen, welche Allah davon ausnimmt. Dann wird noch einmal hineingestoßen, und siehe, sie erheben sich und erkennen. Und die Erde wird im Lichte ihres Herrn leuchten. Dann wird das Buch vorgelegt. Dann werden die Propheten und die Zeugen gebracht und wird zwischen ihnen in Wahrheit entschieden... Doch die Ungläubigen werden in Scharen zur Hölle getrieben... Doch diejenigen, welche ihren Herrn gefürchtet hatten, werden in Scharen in das Paradies geführt... (Sure 39:68-73 – az-Zumar)

Einige andere Verse zu diesem Themenkreis sind:

Und jede Seele wird mit einem Treiber und einem Zeugen kommen. (Sure 50:21 – Qaf)

Und der Himmel wird sich spalten; denn an diesem Tag wird er brüchig geworden sein. (Sure 69:16 – al-Haqqa)

Und Er wird sie für ihre Standhaftigkeit mit einem Garten und (Kleidern aus) Seide belohnen. Dort werden sie sich auf Ruhekissen lehnen und dort weder (brennende) Sonne noch schneidende Kälte erleben. (Sure 76:12, 13 – al-Insan)

Und die Hölle anschaulich gemacht wird für den, der (sie) sieht. (Sure 79:36 – an-Nazi'at)

Doch an diesem Tage werden die Gläubigen die Ungläubigen verlächen. (Sure 83:34 – al-Mutaffifin)

Und die Sünder werden das Feuer sehen. Da werden sie die Vorahnung haben, dass sie hineingeworfen und kein Entrinnen daraus finden werden. (Sure 18:53 – al-Kahf)

Wie ersichtlich, werden die Ereignisse, die – aus unserer Sicht – nach unserem Tod eintreten werden, im Quran als erlebte und vergangene

Ereignisse geschildert. Allah ist nicht an das relative Zeitgefüge gebunden in das wir eingeschlossen sind. Allahs Wille, der all diese Ereignisse geschehen lässt, ist zeitlos; die Menschen haben ihre Taten ausgeführt, und die Ereignisse wurden erlebt und sind geschehen. Im folgenden Vers wird dargelegt, dass jedes Ereignis, ob bedeutend oder unbedeutend in Allahs Wissen ist und in einem Buch aufgezeichnet ist:

Du verfolgst kein Geschäft und trägst nichts aus dem Quran vor und ihr betreibt nichts, ohne dass Wir Zeuge eures Verhaltens sind. Deinem Herrn bleibt auch nicht das Gewicht eines Stäubchens auf Erden und im Himmel verborgen. Und nichts ist kleiner oder größer als dies, ohne dass es in einem Buch klar verzeichnet stünde. (Sure 10:61 – Yunus)



**DIE EWIGKEIT
IST IN ALLAHS
GEDÄCHTNIS
VERBORGEN**

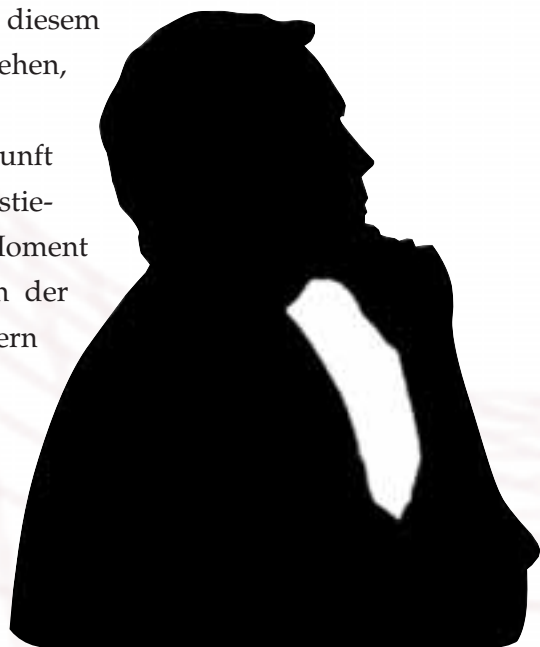
Einige Menschen, die nicht völlig verstehen, dass die Materie tatsächlich eine Ansammlung der Wahrnehmungen ist, die im Gehirn gebildet werden, ziehen falsche Schlüsse. Manche Menschen nehmen die Erklärungen darüber, dass die Materie eine Illusion ist, so wahr, als ob gesagt würde, dass die Materie nicht existiere. Einige jedoch nehmen an, dass die Materie nur dann als Illusion existiere, wenn wir sie sehen, aber wenn wir sie nicht sehen, die Materie nicht existiert. Keine dieser Ideen ist korrekt.

Zu allererst ist es definitiv falsch, zu sagen, dass die Materie nicht existiert, oder dass die Menschen, Bäume oder Vögel nicht existieren. Alle diese Wesen existieren und sind von Allah erschaffen worden. Aber, wie wir seit vom Anfang dieses Buches erklärt haben, hat Allah alle diese Wesen als ein Bild oder eine Wahrnehmung erschaffen. Das heißt, nachdem Allah diese Wesen erschaffen hatte, gab Er ihnen kein konkretes unabhängiges Bestehen. Jedes von ihnen wird in jedem Augenblick neu erschaffen.

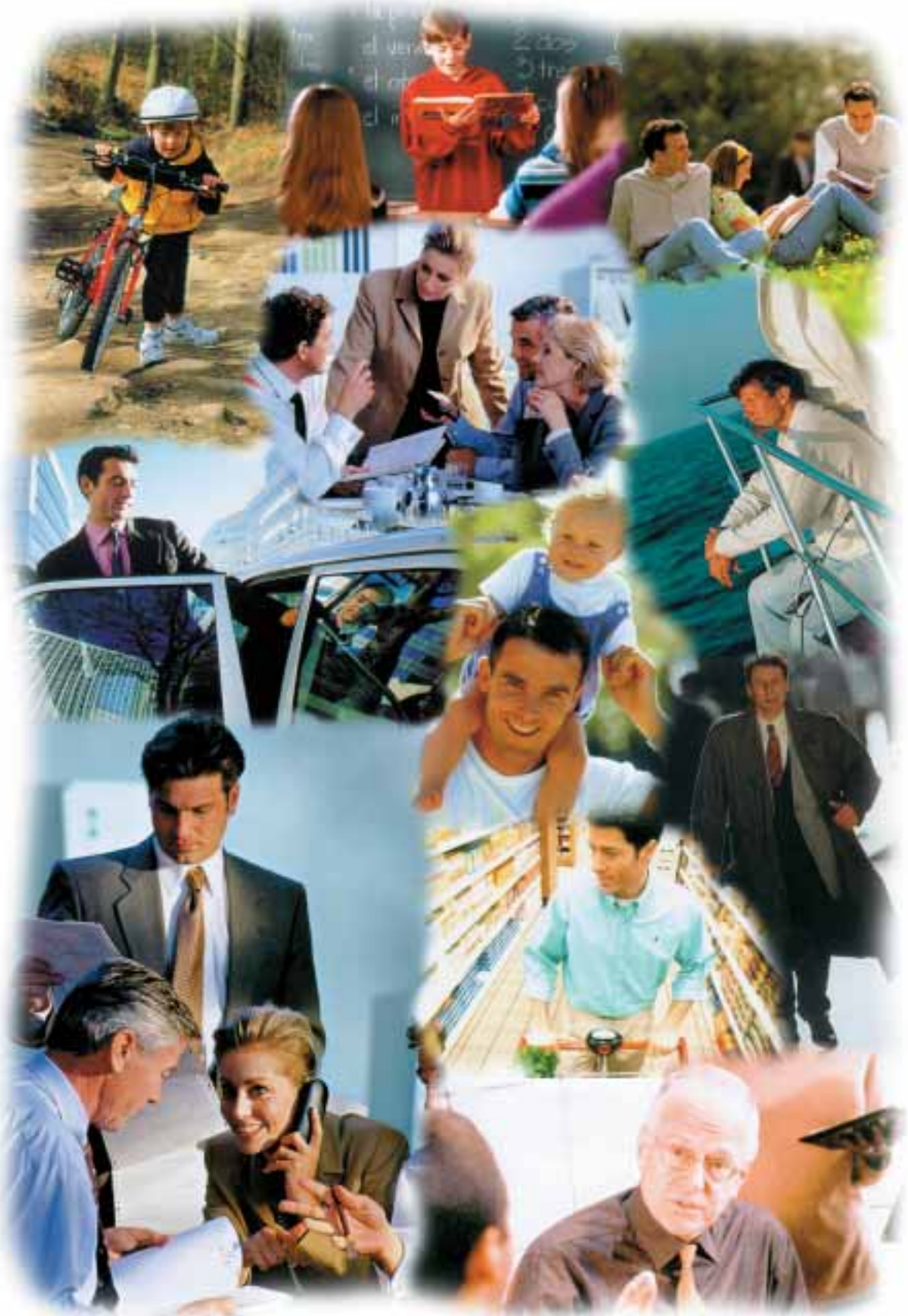
Egal ob wir sie sehen oder nicht, befinden sich all diese Wesen in aller Ewigkeit in Allahs Gedächtnis. All jene Wesen, die vorher existiert haben und die nach uns existieren werden, sind von Allah bereits in einem einzigen Moment erschaffen worden. Die Zeit ist eine Illusion; Allah hat die Zeit erschaffen und Er ist unabhängig von der Zeit. Folglich sind auch jene Wesen, die für uns in der Zukunft existieren werden, vor Allah "in einem Augenblick" erschaffen worden und sie existieren zu diesem Zeitpunkt. Aber wir können sie noch nicht sehen, weil wir von der Zeit abhängig sind.

Gerade wie die Wesen, die wir in Zukunft sehen können oder die für uns zukünftig existieren werden, in Allahs Gedächtnis in jedem Moment vorhanden sind, hören auch die Wesen in der Vergangenheit nicht auf zu existieren, sondern

Kein einziger Moment, den ein Mensch erlebt, geht verloren. Jeder Moment bleibt für immer in seiner ganzen Vitalität in Allahs Gedächtnis erhalten.



**JEDER MOMENT UNSERES LEBENS IST IN ALLAHS
GEDÄCHTNIS VERBORGEN, KEINER GEHT VERLOREN,
SIE ALLE BLEIBEN ERHALTEN**





Jeder Zustand des Schmetterlings, den Sie auf dem Bild sehen - von der Zeit, in der er ein Ei ist, bis dass er sich verpuppt, von der Zeit, wann er seinen Kokon verlässt und zu fliegen beginnt, bis zu der Zeit, wenn er stirbt - ist vor Allah ganz lebhaft vorhanden. Vor Allah verlässt der Schmetterling seinen Kokon jetzt, beginnt jetzt zu fliegen und stirbt und fällt auf den Boden jetzt.

sie sind in gleicher Weise anwesend in Allahs Gedächtnis. Wenn Sie beispielsweise jetzt ein Fötus in der Gebärmutter Ihrer Mutter wären, der Tag, an dem Sie gelernt haben zu reden und schreiben, der Moment, wenn Sie in der Schule Ihr erstes Zeugnis bekommen haben, der Moment, an dem Sie zum ersten Mal Auto gefahren sind, als eine alte Frau Sie anlächelte, als Sie ihr Ihren Sitzplatz im Bus überlassen haben, solche Ereignisse, die Sie in der Vergangenheit erlebt haben, befinden sich zusammen mit allen Momenten, die Sie in Zukunft erleben werden, in diesem Augenblick in Allahs Gedächtnis und werden dort in alle Ewigkeit bleiben.

Nehmen Sie an, dass Sie einen kleinen Stein vor sich her treten, während Sie einen Weg entlang gehen. Die Zeit, da Sie diesen Stein treten würden, ist in Ihrem Schicksal bestimmt und erschaffen worden, sogar noch bevor Sie geboren waren. Jede Phase, wann dieser Stein von einem noch größeren Felsen fiel, wann seine jede Vertiefung und Erhebung gebildet wurden, ist in Allah anwesend, sogar bevor Sie den Stein treten.

Das Gleiche gilt auch für einen toten Schmetterling, den Sie in einem

Mülleimer sehen oder für ein trockenes Blatt, das von einem Baum auf Ihren Kopf fällt. Von der Zeit, zu der der Schmetterling noch eine Raupe war, bis zu der Zeit, da er seinen Kokon verließ, von der Zeit, zu der seine Flügel getrocknet wurden, bis zur Zeit, als er in den Müll geworfen wird, alles war in seinem Schicksal vorherbestimmt. Vor Allah fahren der lebende und tote Schmetterling fort, zu existieren und werden fortfahren, ewig zu existieren.

Alle Ereignisse sind auf der "Wohlverwahrten Tafel" eingetragen

Wie wir im vorangehenden Kapitel erklärt haben, hat Allah alles, dass wir als Vergangenheit und Zukunft wahrnehmen, in einem einzigen Augenblick erschaffen. Im Quran teilt Allah mit, dass die Schicksale jedes Menschen und jedes anderen Geschöpfs auf der wohlverwahrten Tafel (Mutter der Schrift) verborgen sind:

**Und er ist fürwahr in der Urschrift bei Uns eine erhabene und weise.
(Sure 43:4 – az-Zukhruf)**

...Und bei Uns ist ein alles aufbewahrendes Buch. (Sure 50:4 – Qaf)

**Und es gibt nichts Verborgenes im Himmel und auf Erden, das nicht in
einem deutlichen Buch stünde. (Sure 27:75 – an-Naml)**

In einem anderen Vers sagt Allah, dass alles, was in den Himmeln und auf Erden geschieht, in diesem Buch steht.

**Und die Ungläubigen sagen: "Die Stunde trifft bei uns niemals ein."
Sprich: "Aber doch! Fürwahr, bei meinem Herrn, sie wird bei euch ein-
treffen. Dem, der das Verborgene kennt, entgeht nicht das Gewicht
eines Stäubchens in den Himmeln und auf Erden, noch gibt es etwas
kleineres oder größeres als das, das nicht in einem offenkundigen Buch
stünde." (Sure 34:3 – Saba)**

Es wird in diesen Versen aufgedeckt, dass alles – belebt und unbelebt – und jedes Ereignis, das vorkommt, seitdem das Universum erschaffen wurde, Allahs Schöpfung ist und folglich in Seinem Wissen ist. Das heißt, alles dies befindet sich in "Allahs Gedächtnis". Die Mutter der Schrift jedoch ist eine Manifestation des Attributs Allahs Al-Hafieth (der Erhalter, der Beschützer).

Vergangenheit und Zukunft werden tatsächlich "jetzt" erlebt

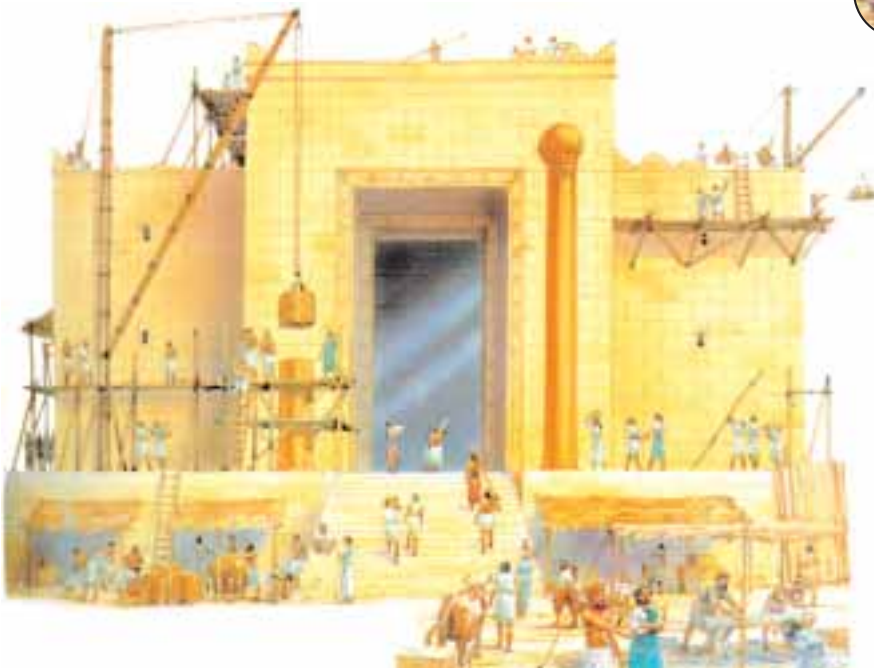
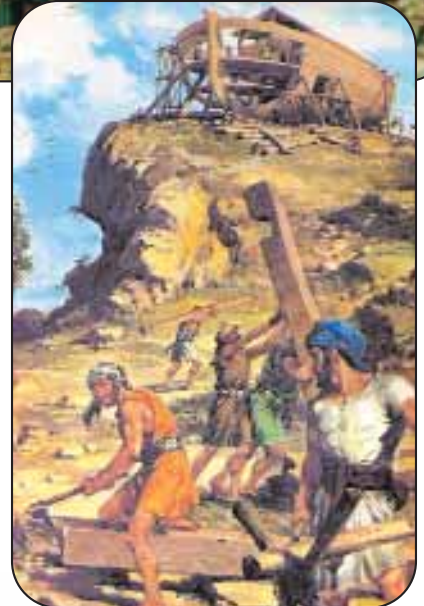
Da vor Allah die Zeit nicht existiert, geschehen alle Ereignisse in einem einzigen Moment, das heißt "jetzt". Alle Ereignisse, die wir als die Vergangenheit oder Zukunft bezeichnen, werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt von Allah viel klarer und lebhafter erlebt, als wir diese wahrnehmen. In diesem Moment zum Beispiel wirft der Prophet Jonas (Yunus) im beladenen Schiff die Würfel und verliert dabei; Prophet Joseph (Yusuf) wird in diesem Moment von seinen Brüdern in die Tiefe des Brunnens geworfen, er isst jetzt sein erstes Abendessen im Gefängnis und er verlässt jetzt das Gefängnis.

In diesem Moment spricht Maria mit Gabriel; Prophet Jesus wird in diesem Moment geboren. In diesem Moment schlägt Prophet Noah die ersten Nägel seiner Arche ein, und in an diesem Moment verlässt er die Arche mit seiner Familie an einem Ort, den Allah für sie gewählt hat. Die Mutter von Moses verlässt ihn in einem Kasten in den Fluss in diesem Moment, jetzt bekommt Prophet Moses seine erste Offenbarung von der rechten Seite des Tales aus dem Baume, Prophet Moses schlägt mit seinem Stab das Meer und es teilt sich an diesem Moment, Pharao ertrinkt mit seinen Heerscharen in diesem Moment, Moses spricht mit Al-Khidr und Al-Khidr richtet die Mauer der zwei Waisenkinder an diesem Moment auf. Diejenigen beten Dhu-l-Qarnain (der



Ereignisse in der Vergangenheit werden in Allahs Gedächtnis wie aktuelle Ereignisse ganz lebhaft und klar erlebt. Die Arbeiter, die die Pyramiden gebaut haben, tragen ihre Materialien jetzt und sie sind jetzt ermüdet und sie trinken jetzt Wasser.





Prophet Moses und sein Volk fliehen jetzt durch das geteilte Meer und werden genau in diesem Augenblick gerettet. Pharaos Heerscharen werden im geteilten Meer jetzt von den Wogen verschlungen und ertrinken. Noahs Arche und Salomos Palast werden jetzt gebaut. Alle diese Ereignisse sind jetzt im Allahs Gedächtnis viel lebhafter und deutlicher anwesend, als wir wissen können.



Jeder Moment ist in Allahs Gedächtnis als ein einziger Moment präsent, - von der Zeit, zu der ein Samen von einem Bananenbaum fällt, bis zu der Zeit, wenn diese Bananen vom Baum gepflückt, verpackt und auf den Markt gebracht werden, dann im Markt verkauft, nach Hause gebracht und in einen Fruchtkorb gelegt werden. Jeder Moment befindet sich ganz lebhaft bei Allah. Kein Zustand der Banane verschwindet bei Allah, sondern bleibt für immer aufbewahrt.

Zweihörnige) in diesem Moment darum, dass er einen Wall baut, damit sie sich selbst schützen können und Dhu-l-Qarnain baut den Wall jetzt, der bis zum Jüngsten Tag nicht überklettert und durchlöchert werden kann. Prophet Abraham warnt seinen Vater, schlägt die Götzen in Stücke in diesem Moment und das Feuer, in das sein Volk ihn geworfen hat, gibt Abraham Kühle in diesem Moment. Prophet Muhammad (s.a.w.s) bekommt in diesem Moment eine Offenbarung von Gabriel und genau in diesem Moment wird er von der Heiligen Moschee zu der Fernen Moschee hinweggeführt. In diesem Moment regnet es auf das Volk Lots Backsteine nieder. Die Bewohner im Paradies lagern auf erhöhten Sitzen und unterhalten sich miteinander in diesem Moment. Die Bewohner in der Hölle gehen in diesem Moment ins flammende

Feuer ein, und sie befinden sich in großem Kummer und Reue, die nicht wieder gutgemacht werden kann.

Allah sieht und hört alle diese Ereignisse in diesem Moment mit einer viel größeren Klarheit, als wir es uns vorstellen können. Allah kann Töne verschiedener Frequenzen hören, die wir nicht hören können und Er kann Bilder sehen, die wir nicht sehen können. Alle Ereignisse und Töne, die wir wahrnehmen und nicht wahrnehmen können, sind vor Allah immer anwesend und werden mit ihrer ganzen Lebhaftigkeit zu jeder Zeit erlebt. Nichts geht verloren, alles wird in Allahs Gedächtnis mit allen Details erlebt.

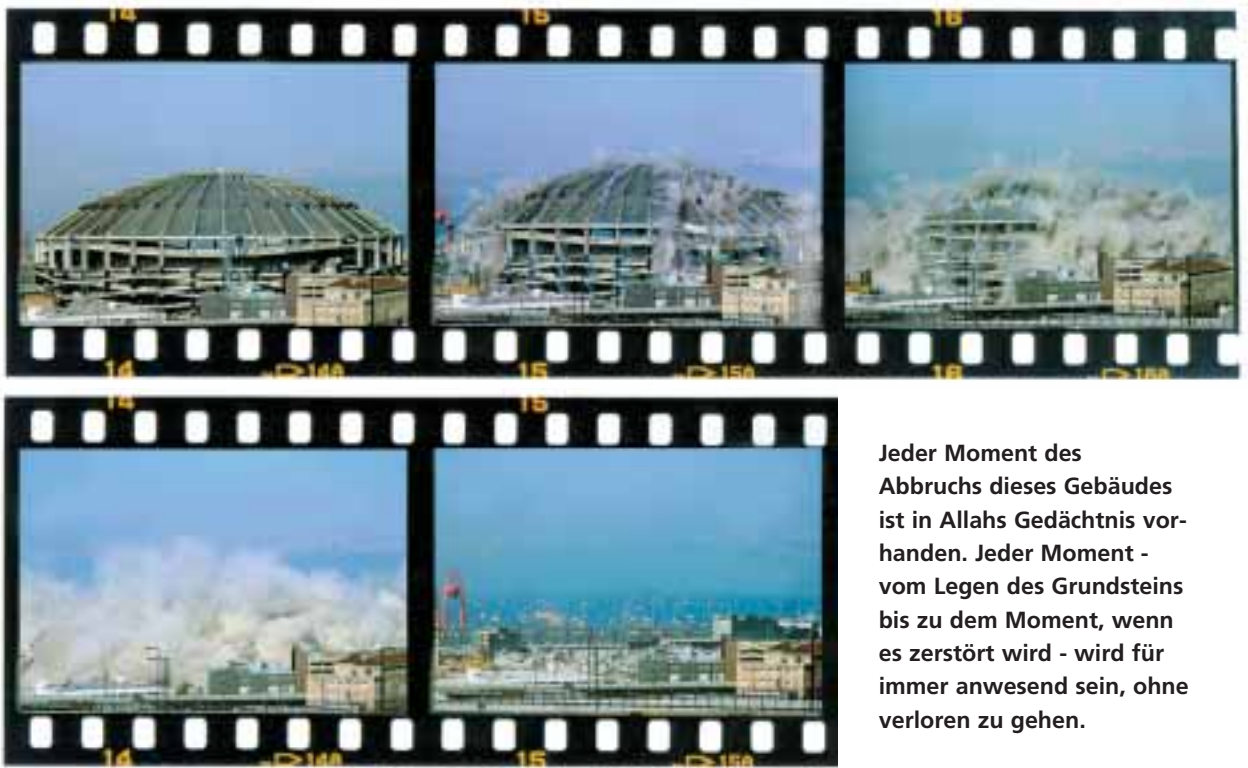
Diese Tatsache gilt auch für Ihr Leben, zum Beispiel wird der Grundstein des Hauses, das Ihnen von Ihrem Großvater hinterlassen wurde, in diesem Moment gelegt. Ihr Vater kommt jetzt in diesem Haus auf die Welt. Der Moment, an dem Sie begannen zu sprechen, geschieht jetzt. Sie essen die Mahlzeit, die Sie "tatsächlich" in 10 Jahren essen werden, genau an diesem Augenblick.

Die Wirklichkeit, die uns all diese Beispiele wieder und wieder zeigen, ist folgende: Kein Moment, kein Ereignis und kein Wesen sind verloren gegangen und wird nie verloren gehen. Ein Film, den wir im Fernsehen betrachten, wurde auf einem Magnetband aufgenommen und besteht aus Bildern. Doch nur weil wir die Bilder des Films gerade jetzt nicht anschauen, bedeutet, das nicht, dass sie nicht existieren. Dasselbe gilt auch für die Ereignisse, die wir "Vergangenheit" und "Zukunft" nennen.

Es ist sehr wichtig, einen Punkt richtig zu verstehen: Keines von diesen Bildern ist wie eine Erinnerung oder ein Traum. Alle diese Bilder sind so lebhaft wie dieser Moment, den Sie gerade erleben. Alles wird ganz lebendig aufbewahrt. Da Allah uns diese Bilder nicht mehr wahrnehmen lässt, nennen wir sie vergangene, erlebte Ereignisse. Allah kann uns diese Bilder zeigen, wann immer Er wünscht, indem Er uns die Wahrnehmungen gibt, die zu diesen Ereignissen gehören, und Er kann uns diese Ereignisse erleben lassen.

Aus diesen Beispielen ist ersichtlich, dass für Allah Vergangenheit und Zukunft dasselbe sind. Aus diesem Grund ist vor Allah nichts verborgen, worauf auch in diesem Vers hingewiesen wird:

(Luqman sagte:) "O mein Sohn! Siehe, hätte es auch nur das Gewicht eines Senfkorns und wäre es in einem Felsen oder in den Himmeln oder in der Erde verborgen, Allah brächte es ans Licht. Allah ist fürwahr ziel-sicher und kundig." (Sure 31:16 – Luqman)



Jeder Moment des Abbruchs dieses Gebäudes ist in Allahs Gedächtnis vorhanden. Jeder Moment - vom Legen des Grundsteins bis zu dem Moment, wenn es zerstört wird - wird für immer anwesend sein, ohne verloren zu gehen.

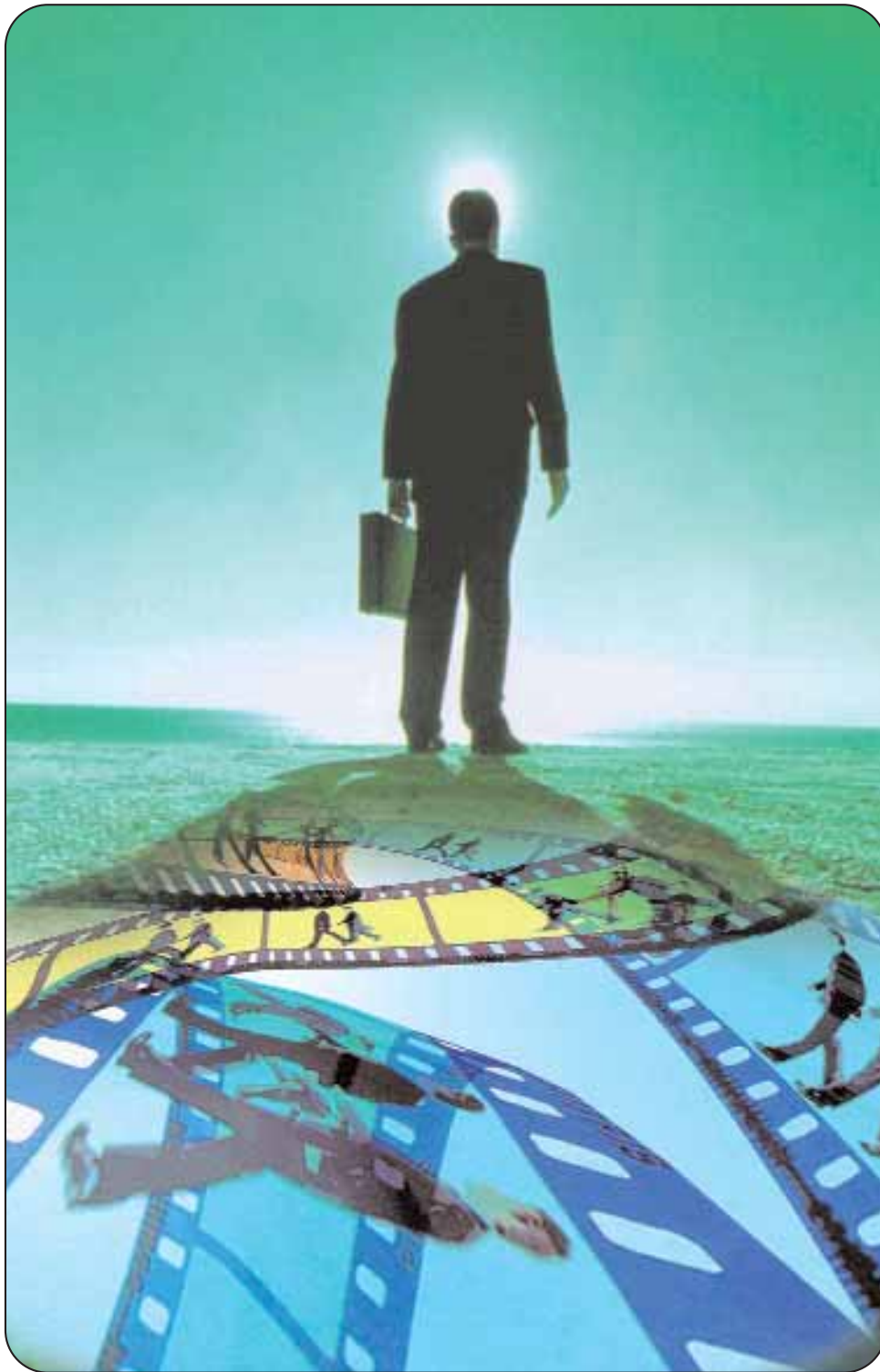
Allah kann im Paradies denen, die es wünschen, die Vergangenheit genauso zeigen, wie sie war

Wenn ein Diener Allahs im Paradies es wünscht, kann Allah ihm die Ereignisse aus dem irdischen Leben genauso zeigen, wie sie erlebt worden sind. Wenn zum Beispiel jemand im Paradies von Allah wünscht, den lebendigen Zustand seines toten Hundes, den Zustand seines Hauses vor dem Brand, die Titanic, bevor sie unterging, zu sehen, wird Allah ihm alles in seiner ganzen Lebhaftigkeit zeigen, die Fische, die sich um das Schiff herum befanden, während die Titanic auf dem Meer fuhr, werden wieder an der selben Stelle sein; die Passagiere der Titanic werden wieder über die gleichen Themen mit genau denselben Worten sprechen. Alte, große Zivilisationen können mit ihren prächtigen Werken und Reichtümern gesehen werden. Jemand, der auf die Zivilisation der Inkas neugierig ist, kann jede Periode dieser Zivilisation sehen, wann immer er wünscht. Da jedes Ereignis fortfährt, mit der gleichen Lebhaftigkeit in Allahs Gedächtnis ewig gelebt zu werden, kann jeder alles, worauf er neugierig ist, genauso sehen, wie es in der Vergangenheit war.

In einem Vers legt Allah dar, dass die Menschen im Paradies alles haben werden, was sie sich wünschen:

...Darin werdet ihr alles haben, was euere Seele begehrt. Und ihr werdet darin alles haben, wonach ihr verlangt. (Sure 41:31 – Fussilat)

KEIN ERLEBTER MOMENT GEHT ALLAH VERLOREN



**DER MENSCH BETRACHTET JEDEN MOMENT SEINES
LEBENS NACHEINANDER; GENAU WIE DIE SZENEN EINES
FILMS, WENN SIE AUFTRETEN**



Wenn die Menschen im Paradies wünschen, wird Allah ihnen jedes weltliche Bild und Ereignis zeigen, die sie fröhlich stimmen werden. Dies ist eine große Segnung, die Allah für seine würdigen Diener im Paradies vorbereitet hat.

Die Bedeutung dieses Themas für die Menschen

Dieses Thema ist für Menschen von großer Bedeutung. Denn alle Ereignisse, die wir innerhalb eines Tages erleben, jedes unserer Gespräche, die wir meistens am Abend vergessen haben, unser gesamtes Verhalten, jeder unserer Blicke, jeder Gedanke, der uns in den Sinn kommt, alles wird von Allah aufbewahrt.

Jemand, der mit seinem Freund lästert, erachtet dieses nicht für wichtig; er vergisst es sogar. Aber dieser Moment, als er lästerte, bleibt vor Allah ewig bestehen. Wenn jemand einen negativen Gedanken über Muslime hat, bleibt dieser Gedanke, der Moment, an dem er ihn gedacht hat, der Ausdruck auf seinem Gesicht und die Sätze, die er sich einfallen ließ, vor Allah für immer gegenwärtig. Die Opferbereitschaft eines Menschen, der seinen Freund sättigt, obwohl er selbst hungrig ist, der Umstand, sein Blick, seine Gedanken in diesem Moment werden auch von Allah ewig aufbewahrt, ohne verloren zu gehen. Die Moral einer Person, die eine Schwierigkeit um Allahs Wohlgefallen willen geduldig erträgt und zu jemandem auf milde Art redet, der sie belästigt, wird vor Allah ewig aufbewahrt. Und am Jüngsten Tag wird Allah jeden Menschen wegen seiner guten und schlechten Taten zur Rechenschaft ziehen. Alles, was die Menschen getan und dann vergessen haben, wird ihnen gegenüberstehen, ohne vergessen und geändert zu werden. Einige Menschen sind sogar überrascht, dass das Buch, das ihnen vorgelegt wird, sehr detailliert ist und sie sagen folgendes:

Und das Buch wird offengelegt, und du wirst die Sünder über seinen Inhalt in ängsten sehen. Und sie werden rufen: "Wehe uns! Was bedeutet dieses Buch! Es ließ weder die kleinste noch die größte (Sünde) unaufgeschrieben." Und sie werden dort ihre Taten vorfinden, und keinem wird dein Herr Unrecht tun. (Sure 18:49 – al-Kahf)

Aus diesem Grund soll eine Person, die sich dieser Wirklichkeit bewusst ist, nie vergessen, dass ihre jede Tat und jeder ihrer Gedanken in Allahs Gedächtnis für immer aufbewahrt werden. Sie soll aufpassen und den Jüngsten Tag fürchten.

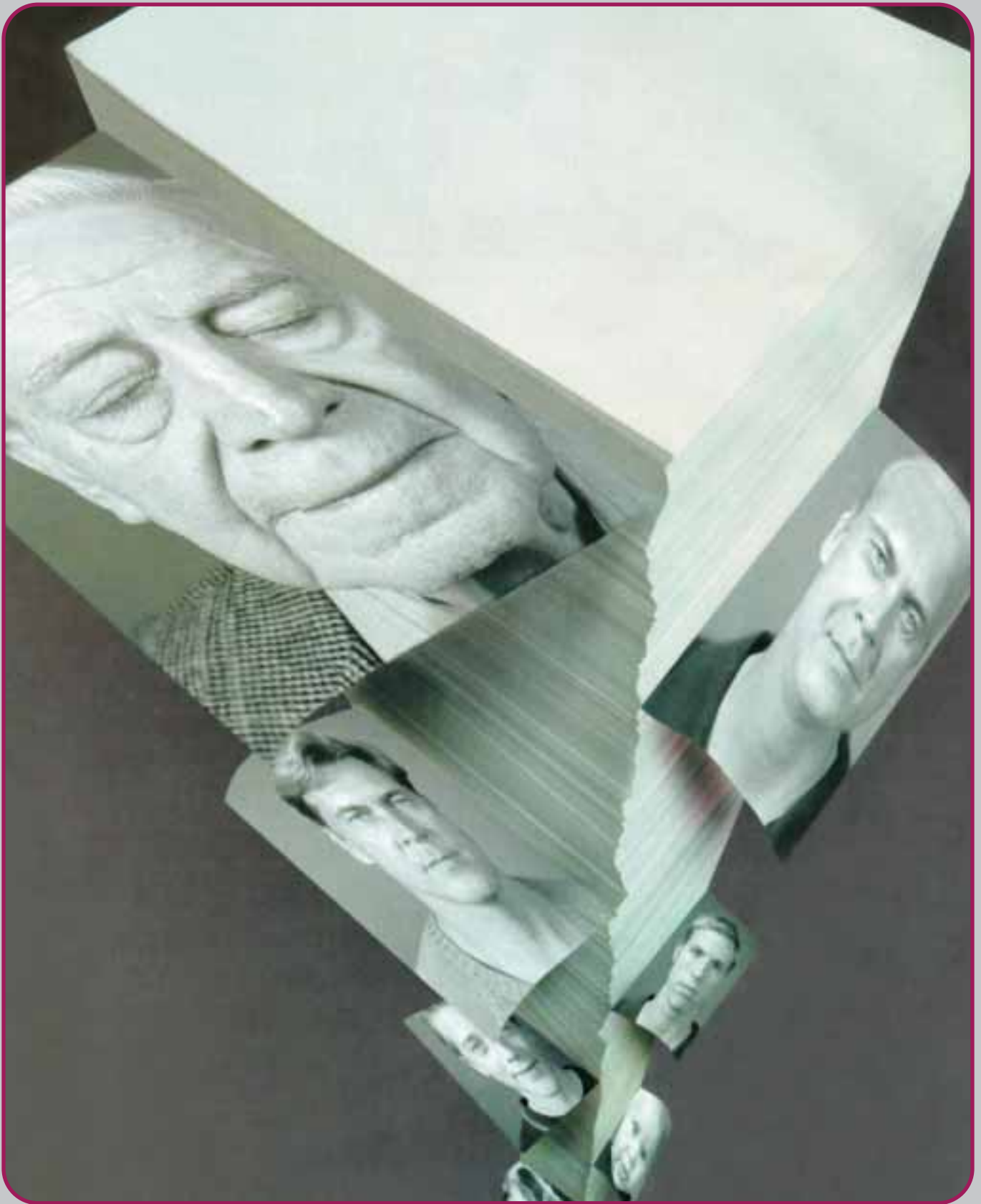
EIN PHYSIKER, DER DIE ZEITLOSIGKEIT UND EWIGKEIT ERKLÄRT

In einem Interview mit der Zeitschrift Discover weist der berühmte Physiker Julian Barbour, der Autor des Buches *The End of Time* [Das Ende der Zeit] darauf hin, dass die Themen, die wir in diesem Kapitel erwähnt haben, wissenschaftliche Tatsachen sind. Einige der Themen, die Barbour in dem Interview, das unter dem Titel "From Here to Eternity" ("Von Hier bis zur Ewigkeit") veröffentlicht wurde, erklärt hat, und einige der Interpretationen von Tim Folger, dem Interviewer von Discover, sind folgende:

Seiner Ansicht nach wird dieser Moment und das was er umfasst – Barbour selbst, sein amerikanischer Besucher, die Erde und alles bis hin zu den entferntesten Galaxien – sich nie ändern. **Es gibt keine Vergangenheit und keine Zukunft. In der Tat sind Zeit und Bewegung nichts anderes als Illusionen. In Barbours Universum existiert jeder Moment des Lebens jedes Individuums – seine Geburt, sein Tod und alles dazwischen - für immer.** Barbour sagt folgendes: "Jeder Moment, den wir erleben, ist im wesentlichen ewig."

Jede mögliche Konfiguration des Universums, die Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, existiert getrennt voneinander und ewig. Wir leben nicht in einem einzelnen Universum, das in der Zeit herumreist. Wir oder unterschiedliche Versionen von uns selbst befinden uns zu irgendwelcher Zeit innerhalb des Universums, das alles in sich fasst, auf vielen statischen und ewigen Tafeln gleichzeitig. Barbour nennt alle diese möglichen unbeweglichen Lebenskonfigurationen das "Jetzt." Jedes "Jetzt" ist ein komplettes, selbständiges, zeitloses, unveränderliches Universum. Wir nehmen das "Jetzt" irrtümlich als flüchtig wahr, während alle Momente für immer fortbestehen. Da der Begriff "Universum" zu klein scheint, um alle möglichen "Jetzt" zu umfassen, prägte Barbour ein neues Wort dafür: Platonia. Dieser Name ehrt einen Philosophen der alten Griechen, der argumentierte, dass die Wirklichkeit aus den ewigen und unveränderlichen Gestalten besteht, obwohl die physische Welt, die wir durch unsere Sinne wahrnehmen, so scheint, als ob sie in konstant dahin fließt.

Er (Barbour) vergleicht seine Ansicht der Wirklichkeit mit einem Filmschnipsel. Jeder Schnipsel erfasst die Grashalme, die Wolken im blauen Himmel, Julian Barbour, einen verblüfften Verfasser der Zeitschrift Discover, und entfernte Galaxien. Aber nichts bewegt oder ändert sich in irgendeinem der



Julian Barbour sagt, dass keiner der Momente einer Person verloren geht und dass jeder von ihnen fortfährt, zusammen mit anderen für immer zu existieren. Der Platz, an dem das Leben des Menschen fortfährt ewig gelebt zu werden, ist Allahs Gedächtnis.

Filmschnipsel. Vergangenheit und Zukunft verschwinden nicht, nachdem sie passiert sind.

"Dies stimmt damit überein, sich an die wichtigen Momente Ihres Lebens zu erinnern" sagt Barbour. "Sie erinnern bestimmte Szenen sehr klar wie einen Schnappschuss. Ich erinnere mich sehr tragisch daran, ich musste einmal zu einem Mann gehen, der sich erschossen hatte. Ich habe noch heute keine Mühe, mich an den Mann zu erinnern, der blutbefleckt mit der Waffe in der Hand unten an der Treppe lag, als ich die Tür öffnete. Es ist wie eine Fotografie in mein Gedächtnis eingepägt worden. Ich habe noch viele Erinnerungen, an die ich mich gleicherweise erinnere. Menschen haben starke visuelle Gedächtnisse. Wenn es kein Schnappschuss ist, könnten es einige Szenen eines Films sein, an die Sie sich erinnern. Vielleicht denken Sie an Ihre wichtigsten Erinnerungen. Aber Sie können an sie nicht in einer Sekunde denken. Sie sehen diese als Schnappschüsse im Auge Ihres Verstandes, nicht wahr? Diese Erinnerungen verblassen nicht. Sie scheinen keine Dauer zu haben. Sie sind dort wie die Seiten eines Buches. Sie können nicht fragen, wie viele Sekunden eine Seite dauert. Sie dauert keine Millisekunde und keine Sekunde; sie ist nur dort."

Barbour erwartet ruhig die unvermeidlichen Einwände.

Bewegen wir uns dann nicht irgendwie von einem "Filmstreifen" in den anderen?

Nein. Es gibt keine Bewegung von einer statischen Anordnung des Universums in die andere. Einige Konfigurationen des Universums enthalten einfach die Erinnerungen, die das Jetzt bilden und als die Vergangenheit beschrieben werden, und Fragmente von Bewusstsein. Die Illusion der Bewegung tritt auf, weil die vielen geringfügig unterschiedlichen Versionen von uns - keine von denen bewegt sich - sich gleichzeitig zusammen mit ein bisschen unterschiedlich angeordneter Materie in diesen Universen befinden. Jede unserer Versionen sieht einen anderen Filmschnipsel - ein einzigartiges, bewegungsloses, ewiges "Jetzt". "Meiner Meinung nach sind wir in zwei beliebigen, verschiedenen Momenten nie dieselben" sagt Barbour.

In der Pfarrkirche gleich neben Barbours Haus gibt es einige der seltensten Wandgemälde in England. Ein Gemälde, das um 1340 fertig gestellt wurde, stellt den Mord an Thomas à Becket, einem Erzbischof im 12. Jahrhundert dar, dessen Glaube zu dem von König Henry II im Widerspruch stand. Das Wandgemälde zeigt den Moment, als das Schwert eines Ritters Becket's Schädel spaltete. Blut spritzt aus der klaffenden Wunde. Wenn Barbours Theorie korrekt ist, dann existiert der Moment des Martyriums von Becket als ein ewiges "Jetzt" in irgendeiner Konfiguration des

Universums wie unser eigener Tod auch. Aber in Barbour's Kosmos ist unsere Todesstunde nicht ein Ende; sondern einer der zahllosen Bestandteile einer unbegreiflichen riesigen, gefrorenen Struktur. Alle Erfahrungen, die wir erlebt haben und erleben werden, werden auf immer unveränderlich bleiben, genau wie kristallene Facetten in einem ewig existierenden, unsterblichen Edelstein. Unsere Freunde, unsere Eltern, unsere Kinder werden immer da sein.

"Wir sind immer in einem Jetzt eingeschlossen," sagt Barbour. Wir gehen nicht durch die Zeit. Jeder neue Augenblick ein völlig anderes Universum. In all diesen Universen bewegt sich oder altert überhaupt nichts, weil in keinem davon Zeit existiert. **Ein Universum bewahrt den Zustand auf, als Sie als Baby das Gesicht Ihrer Mutter anstarrten. Im unbeweglichen Bild dieses Universums bewegen Sie sich nirgendwohin. In einem anderen Universum jedoch werden Sie für immer gerade einen Atemzug vom Tod entfernt sein. Alle diese Universen und noch viel mehr davon existieren nebeneinander in einem unvorstellbar großen und abwechslungsreichen Kosmos. So gibt es nicht ein unsterbliches "Sie", sondern viele: das Kleinkind, der coole Dandy, der Greis. Die Tragödie ist - oder vielleicht ist es ein Segen -, dass keine von diesen Versionen seine eigene Unsterblichkeit erkennt. Würden Sie wirklich in Ewigkeit 14 Jahre alt sein wollen und warten, bis der Unterricht der Sozialkunde beendet wird? (Tim Folger "From Here to Eternity", Discover, Dezember 2000, S.54)**

Diese Erklärungen von Julian Barbour veranschaulichen sehr gut den wissenschaftlichen Aspekt dessen, was in diesem Kapitel erklärt wurde. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet entsprechen Barbour's Theorien dem Thema dieses Buches. Barbour erklärt, dass nichts, was in der Vergangenheit geschehen ist, verloren geht und dass jedes Ereignis in diesem Moment wie eine Reihe von Filmsequenzen präsent ist. Zweifellos sind die Vergangenheit und die Zukunft in Allahs Gedächtnis immer vorhanden. Aber sie sind nicht wie eine Reihe von Filmsequenzen, sondern sie werden in diesem Moment tatsächlich erlebt. Prophet Josephs Brüder werfen ihn genau in diesem Moment in die Tiefe des Brunnens. Die ägyptischen Pyramiden werden wirklich in diesem Moment gebaut und die Arbeiter setzen die Steine an diesem Moment ein. Genauso wie wir gerade jetzt diesen Moment wirklich und ganz lebhaft empfinden, werden von Allah die ganze Vergangenheit und Zukunft wieder innerhalb dieses Moments tatsächlich erlebt.

Diese Tatsachen, die heute auch durch die wissenschaftlichen Entwicklungen der modernen Physik nachgewiesen worden sind, stimmen mit den Versen des Quran überein, in denen die Zeitlosigkeit und die Ewigkeit erwähnt werden. Dieses große Wunder von Allahs Schöpfung ist ein Zeichen Allahs ewiger Macht und Erhabenheit; es ist eine Realität, die sorgfältig betrachtet und verstanden werden sollte.



**ANTWORTEN
AUF EINWÄNDE
BEZÜGLICH
DER WIRKLICHKEIT
DER MATERIE**

Obwohl die Wirklichkeit der Materie ganz klar und begreiflich ist, versuchen einige Menschen aus unterschiedlichen Gründen zu vermeiden, diese Wirklichkeit anzunehmen und sie zu verstehen.

Viele Menschen, die darüber gelesen haben, haben ihre außerordentliche Aufregung ausgedrückt, die sie erlebt haben, als sie das "Geheimnis, das hinter der Materie steckt", gelernt haben, und wie diese Wirklichkeit ihr Leben und ihre Gedanken geändert hat. Viele Menschen versuchen, dieses Thema noch sorgfältiger zu verstehen, indem sie detaillierte Fragen stellen, um es noch besser begreifen zu können. Sie können die Kommentare einiger dieser Menschen im Kapitel "Jene, die die Wirklichkeit der Materie erkennen, fühlen eine große Aufregung" lesen.

Bestimmte Kreise verweigern störrisch diese außerordentliche Wahrheit, indem sie verschiedene Einwände vorbringen. Aber es ist wissenschaftlich nicht möglich, die Tatsachen zurückzuweisen. Jedermann, der diese Tatsachen ablehnt, muss wissenschaftlich beweisen, dass die Bilder oder Töne nicht innerhalb seines Gehirns gebildet werden. Keiner der Einwände, die von Wissenschaftlern, Professoren der Neurologie, Gehirnexperten, Psychologen und Biologen vorgebracht werden, streitet ab, dass unsere Wahrnehmungen innerhalb unseres Gehirns gebildet werden, weil dies eine wissenschaftlich nachgewiesene Tatsache ist.

Trotzdem versuchen einige Menschen, diese Wirklichkeit zu verheimlichen, indem sie Wortspiele spielen oder eine schwer verständliche wissenschaftliche Rhetorik benutzen. Sie versuchen, die offensichtliche Wahrheit zu ignorieren, die als Folge eines Satzes ausgedrückt wird, der mit den Worten beginnt, "Wenn die Bilder in unserem Gehirn entstehen,..." Eines der offensichtlichsten Beispiele dafür sind die Antworten, die von Wissenschaftlern gegeben werden, denen die Frage gestellt wird, ob "Bilder im Gehirn entstehen".

Einer dieser Wissenschaftler beantwortet die Frage folgendermaßen: "Nein. Die Bilder entstehen nicht im Gehirn. Die das Gehirn erreichenden Impulse bilden die Repräsentation einer visuellen Erfahrung."

Lassen Sie uns jetzt die Methode überprüfen, die dieser Wissenschaftler anwendet, um die Wahrheit zu ignorieren. Dieser Wissenschaftler gibt auf die Frage, ob "die Bilder im Gehirn entstehen oder nicht", zuerst die Antwort "Nein". Dann sagt er, dass aus den Impulsen ein repräsentatives Bild dessen

entsteht, was wir gerade anschauen. Tatsächlich bejaht er also die ihm gestellte Frage. Selbstverständlich ist das Bild, das im Gehirn gebildet wird, eine "repräsentative Darstellung". Das heißt; innerhalb des Gehirns gibt es niemals den wirklichen Tisch, die wirkliche Sonne oder den wirklichen Himmel. Im Gehirn entsteht eine "repräsentative Darstellung" oder mit anderen Worten eine Kopie. Wenn wir sagen "Wir sehen die Welt", nehmen wir in der Tat diese "dargestellte Welt", "die kopierte Welt" oder "eingebildete Welt" wahr. Diese Ausdrücke sind alle synonym. Dieser Wissenschaftler beantwortet die Frage "Ist das, was wir in unserem Gehirn sehen, eine Darstellung der Welt?" folgendermaßen: "Ganz bestimmt nicht. Was wir in unserem Gehirn sehen, ist eine kopierte Welt." Das heißt, zuerst weist er die gestellte Frage vollkommen zurück, aber dann bestätigt er mit einer unterschiedlichen Darlegung und mit komplizierten Sätzen, dass wir tatsächlich in unserem Gehirn sehen. Dieses ist eine unehrliche Methode, die einige irritierte Wissenschaftler anwenden, weil sie wissen, dass die Materie verloren gehen wird, die sie als die einzige absolute Existenz ansehen, wenn sie diese Tatsache anerkennen.

Einige können die Tatsache nicht verweigern, dass die Bilder in unserem Gehirn entstehen, trotzdem geben sie eine verworrene Antwort, indem sie sagen "Das Gehirn verarbeitet nur die Reize und ordnet die Neuroaktivitäten, auf diese Weise sehen Sie die Bilder und hören Sie die Töne", um die Zustimmung zu umgehen dass "sie die ganze Welt innerhalb ihres Gehirns sehen". Das Hauptthema jedoch ist, wo die Bilder entstehen, nachdem das Gehirn alle Reize verarbeitet hat. Die Antwort dieses Wissenschaftlers ist nicht die Antwort auf diese Frage, sondern eine kurze Erklärung der Phase vor der Entstehung des Bildes. Das Gehirn verarbeitet die ankommenden Reize, aber es übermittelt sie nicht wieder zurück zum Auge oder zum Ohr. Folglich ist es nicht das Auge und Ohr, was sieht und hört. Was macht also das Gehirn, nachdem es die es eingehenden Reize verarbeitet hat? Wo bleiben die verarbeiteten Daten, wo wandeln sich diese Daten in Bilder oder Töne um? Wer ist es, der diese Daten als ein Bild sieht und als einen Ton hört? Anstatt diese Fragen zu beantworten, geben einige Wissenschaftler verworrene Antworten, um zu vermeiden, diese Tatsache einzugestehen. Eigentlich ist es ein großes Wunder, dass eine solche offensichtliche Wirklichkeit diskutiert wird.

Aber all diese Methoden, die angewendet werden, um sich gegen diese Tatsache zu erheben und sie zu umgehen, stehen auf ganz schwachen Füßen

und sind ungültig. Bis jemand mit wissenschaftlichen Tatsachen kommt, um zu widerlegen, dass alle unsere Wahrnehmungen innerhalb unseres Gehirns gebildet werden, ist es absolut wertlos, was er sagt. Es ist eine Tatsache, dass die Bilder und alle unsere Sinne sich in unserem Gehirn bilden. Obwohl jemand diese offensichtliche Wirklichkeit begreift, kann er ruhig verweigern, dass es Allah ist, Der diese Bilder entstehen lässt. Er kann sagen, "An dieses Thema zu denken, bereitet mir Missvergnügen" oder "Ich fühle mich bedrückt, wenn ich denke, dass ich das Original der Materie nie sehen kann" oder "Mein Leben hat keine Bedeutung mehr". Die Tatsache kann diese Person deprimieren, dass nur Allah existiert und außer Allah nichts existiert. Aber sie kann nicht sagen, dass sie alles mit ihren Augen sieht und dass die Originale dessen, was sie sieht, irgendwo außerhalb von ihr existieren. Denn sie hat keinen wissenschaftlichen Beweis für ihre Behauptungen. Sogar die begeistertesten Materialisten geben zu, dass sie die Bilder innerhalb des Gehirns sehen.

Dieses Kapitel ist hauptsächlich den Antworten auf die Einwände derer gewidmet, die diese Tatsache nicht annehmen wollen. Wenn Sie die Einwände unten und ihre Antworten ganz sorgfältig und ohne Vorurteile lesen, werden Sie sehen, dass die Antworten auf diese Fragen ganz offensichtlich sind.

Einwand: "Wenn Sie einen Bus sehen, der auf Sie zukommt, rennen Sie schnell davon, um nicht überfahren zu werden. Das bedeutet, dass der Bus existiert. Warum rennen sie davon, wenn Sie diesen Bus in Ihrem Gehirn sehen?"

Antwort: Was diejenigen, die diese und ähnliche Fragen stellen, nicht verstehen können und warum sie sich irren, ist, dass sie glauben, dass der Begriff der "Wahrnehmung" nur auf den Sehsinn zutrifft. Aber nicht nur der Sehsinn, sondern alle Gefühle wie Berühren, Stoßen, Schlag, Härte, Schmerz, Hitze, Kälte, Feuchtigkeit sind Wahrnehmungen, welche im Gehirn des Menschen entstehen. Jemand, der das kalte Metall der Tür des Busses berührt, um in den Bus einzusteigen, nimmt tatsächlich dieses "Gefühl des kalten Metalls" in seinem Gehirn wahr. Dies ist eine klare und weithin bekannte Wahrheit. Der Tastsinn ist ein Gefühl, das die Nervenimpulse, die von den Fingerspitzen kommen, an einem bestimmten Punkt des Gehirns des Menschen bilden. Es sind nicht unsere Finger, die fühlen. Die Menschen nehmen diese Tatsache hin, weil sie auch wissenschaftlich bewiesen worden ist. Wenn es sich jedoch nicht



Einige Menschen nehmen an, dass das Gefühl des kalten Metalls in ihrem Gehirn entsteht, wenn sie den Bus berühren. Aber sie glauben nicht, dass auch das Gefühl des Schmerzes im Gehirn gebildet wird, wenn sie von einem Bus überfahren werden. Jedoch wird der Mensch die gleichen Schmerzen empfinden, wenn er im Traum sieht, dass er vom Bus überfahren wird.





Selbst wenn jemand durch einen Hund angegriffen wird, ändert das nicht die Tatsache, dass er diesen Angriff in seinem Gehirn sieht. Eine Person könnte das gleiche Ereignis mit gleicher Klarheit in einem Traum sehen und die gleiche Aufregung und Angst erleben.

um das kalte Metall der Bustür, sondern um den Bus handelt, der jemanden überfährt, das heißt; wenn dieser Tastsinn noch stärker und schmerzhaft wird, dann glauben sie, dass diese Tatsache nicht für einen solchen Fall gilt. Jedoch werden die Schmerzen oder die schweren Schläge auch im Gehirn wahrgenommen. Jemand, der vom Bus überfahren ist, empfindet die Stärke des Stoßes und die Schmerzen im Gehirn.

Um dies besser zu verstehen, wird es nützlich sein, an unsere Träume zu denken. Ein Mensch kann in seinem Traum sehen, dass er von einem Bus überfahren wurde, dass er seine Augen dann in einem Krankenhaus aufschlägt, dass er operiert wurde, die Gespräche der Ärzte, die Beunruhigung seiner Familie, dass er einen dauernden Körperschaden davongetragen hat oder dass es ihm sehr weh tat. In seinem Traum nimmt er die Bilder und Töne aller dieser Ereignisse, die Schmerzen, das Licht, die Farben im Krankenhaus, alle anderen möglichen Gefühle sehr klar und deutlich wahr. All diese Gefühle sind so natürlich und glaubwürdig wie die Gefühle im wirklichen Leben. Wenn in diesem Moment jemand ihm im Traum sagen würde, dass er nur träumt und alles, was er sieht, nur eine Illusion ist, würde er ihm nicht glau-

ben. Jedoch ist alles, was er gesehen hat, nur eine Illusion und weder der Bus noch das Krankenhaus und noch sein Körper, den er in seinem Traum besitzt, haben materielle Gegenstücke in der äußeren Welt. Obgleich der Körper und der Bus, die er in seinem Traum gesehen hat, keine materiellen Gegenstücke haben, kann er so empfinden, als ob "sein wirklicher Körper" von einem "wirklichen Bus" überfahren wurde.

Gleicherweise haben die Einwände der Materialisten wie "Du verstehst, dass die Materie tatsächlich existiert, wenn jemand dir eine Ohrfeige gibt", "Du wirst keinen Zweifel an der Existenz der Materie haben, wenn jemand dein Knie tritt", "Du läufst weg, wenn du einen wilden Hund siehst", "Wenn ein Bus dich überfährt, verstehst du, ob es in deinem Gehirn ist oder nicht" oder "Da nun einmal alles aus Wahrnehmungen besteht, dann stell dich mitten auf eine Autobahn, ohne vor den Autos wegzulaufen." keine Bedeutung und keine Gültigkeit. Ein heftiger Schlag, die Zähne eines Hundes oder eine heftige Ohrfeige sind keine Beweise, dass Sie mit tatsächlicher Materie konfrontiert sind. Denn Sie können die gleichen Gefühle auch in Ihren Träumen empfinden, ohne dass diese materielle Gegenstücke haben. Außerdem ändert die Heftigkeit einer Empfindung nicht die Tatsache, dass die Empfindung im Gehirn auftritt. Dies ist eine offensichtliche Wirklichkeit, die auch wissenschaftlich nachgewiesen worden ist.

Der Grund, warum einige Menschen einen Bus, der auf der Autobahn schnell fährt oder einen Unfall, der durch diesen Bus verursacht wird, als einen beachtlichen Beweis ansehen, dass sie mit der physikalischen Existenz der Materie konfrontiert sind, ist, dass das Bild so realistisch empfunden wird, dass es die Menschen täuschen kann. Die Bilder um sie herum, zum Beispiel die vollkommene Perspektive und die Tiefe der Autobahn, die Farben, Formen und Schatten, die sie enthalten, die Lebhaftigkeit der Töne, des Geruchs und der Härte, und die Vollständigkeit der Logik innerhalb dieses Bildes kann Menschen täuschen. Wegen dieser Lebhaftigkeit vergessen einige Menschen, dass dies tatsächlich nur Wahrnehmungen sind. Aber ganz gleich wie komplett und fehlerlos die Wahrnehmungen im Verstand sein können, ändert das nicht die Tatsache, dass es schlicht Wahrnehmungen sind. Wenn jemand durch ein Auto angefahren wird, während er eine Straße entlang spaziert, oder wenn er unter einem Haus eingeschlossen wird, das während eines Erdbebens einstürzt oder in einem Brand von Flammen umgeben ist oder die Treppe hin-

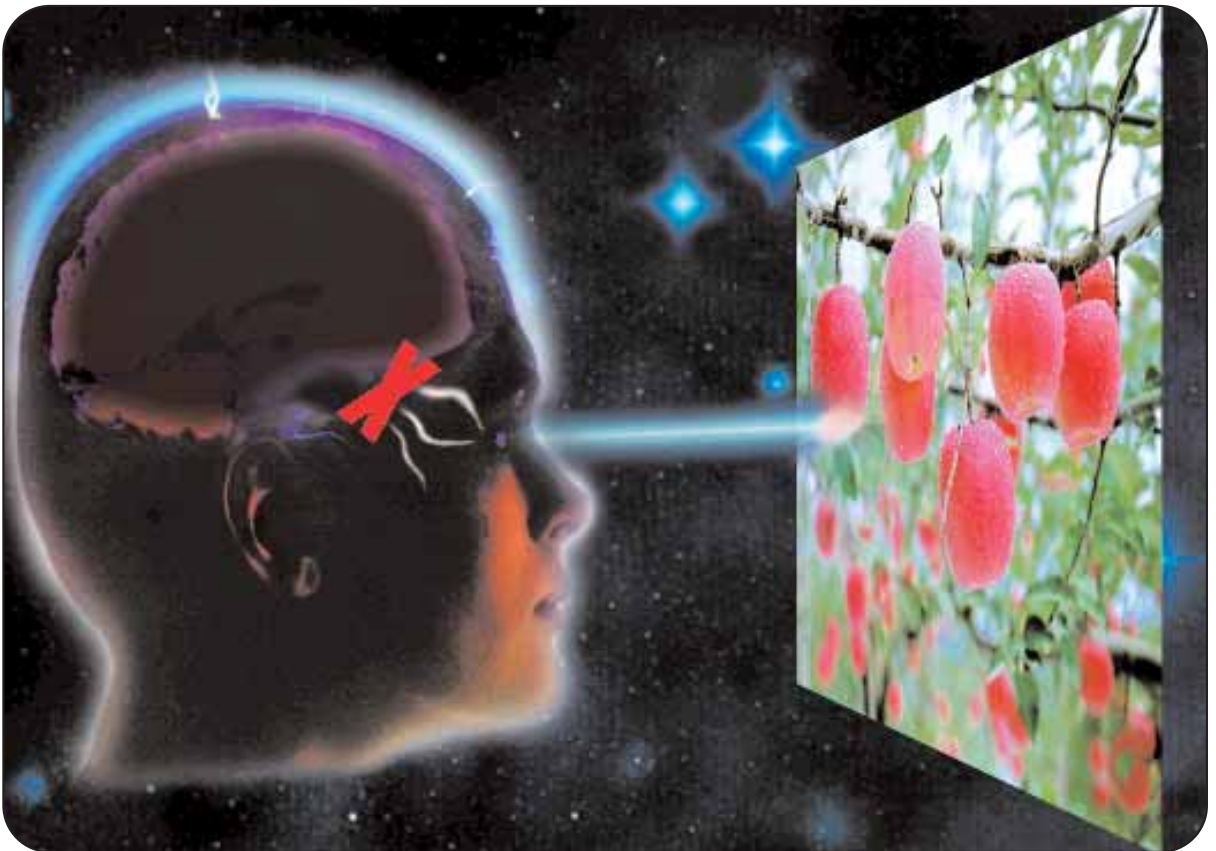
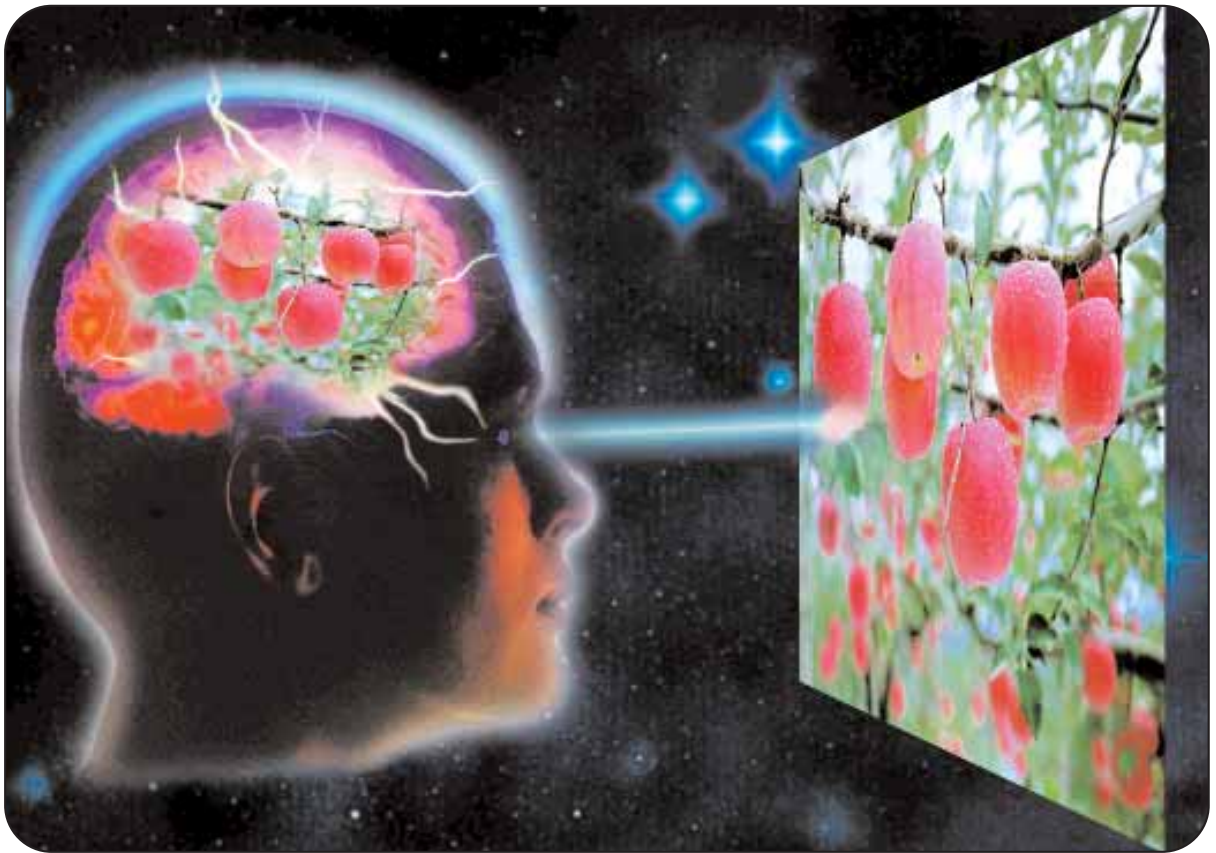
unter fällt, erlebt er all diese Ereignisse in seinem Gehirn und ist nicht mit der Realität davon konfrontiert, was geschieht.

Wenn jemand vor einen Bus auf die Autobahn springt, fährt der Bus in seinem Gehirn den Körper in seinem Gehirn an. Die Tatsache, dass er infolgedessen stirbt oder dass sein Körper vollständig zerbrochen wird, ändert diese Wirklichkeit nicht. Wenn etwas, was ein Mensch in seinem Gehirn erlebt, mit seinem Tod endet, ersetzt Allah die Bilder, die Er diesem Menschen zeigt, durch die Bilder, welche zum Jenseits gehören. Die, die nicht imstande sind, diese Wahrheit nach gründlichem Nachdenken zu verstehen, werden sie zweifellos sofort begreifen, wenn sie sterben.

Einwand: "Es ist richtig, dass ich alle Gegenstände in meinem Gehirn sehe, aber ich sehe Gegenstände, die tatsächlich draußen existieren."

Antwort: Es ist eine Tatsache, welche die Wissenschaft endgültig bewiesen hat, dass wir die ganze Welt in unserem Gehirn wahrnehmen. Kein richtig denkender Mensch kann etwas Gegenteiliges sagen. Jedoch ist der entscheidende Punkt, den die Menschen nicht begreifen, folgender: "Wenn wir alle Gegenstände in unserem Gehirn wahrnehmen, wie können wir dann sicher sein, dass diese Gegenstände außerhalb unseres Gehirns existieren?" Dieser Zweifel ist richtig: Wir können nie sicher sein, ob materielle Gegenstände der Objekte die wir in unserem Gehirn wahrnehmen, existieren oder nicht. Denn wir können nie aus unserem Gehirn hinausgehen und folglich nie sehen, was es draußen gibt. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, zu behaupten, dass die Bilder im Gehirn in der äußeren Welt materielle Gegenstände haben. Niemand, weder eine Person, die diesen Anspruch vorbringt, ein Neurologe oder ein Gehirnchirurg, noch ein Philosoph oder irgendein anderer Mensch könnte aus seinem eigenen Gehirn herausgehen, um zu sehen, was dort außerhalb des Gehirns ist.

Alles, was ein Mensch über sein Leben weiß, wird durch das Gehirn mittels der elektrischen Impulse wahrgenommen, die es erreichen. Das heißt, wir leben immer in einer Welt, die innerhalb unseres eigenen Gehirns existiert. Die Vögel, die wir sehen, wenn wir den Himmel betrachten, das Auto, das am anderen Ende der Straße aus dem Blickfeld verschwindet, die Dinge in unserem Zimmer, das Buch in unserer Hand, unsere Freunde, Verwandten, alles



Wenn die Nerven, die zum Gehirn führen, durchgeschnitten würden, bildet sich kein Bild. In diesem Fall hat der Satz "Die Originale der Bilder existieren draußen" keine Bedeutung, weil wir diese Originale nie sehen können, selbst wenn sie auch existierten.

sind nur Bilder, die unser Gehirn erreichen. Niemand kann aus diesem Leben innerhalb des Gehirns hinausgehen. Weder Wissenschaft noch Technologie konnten das Gegenteil dieser Tatsache beweisen. Denn was auch immer ein Wissenschaftler erfindet, er erfindet es innerhalb dieses Bildes in seinem Gehirn. Aus diesem Grund wird "das Gerät, das er erfunden hat, um die Außenwelt zu sehen", innerhalb seines Gehirns bleiben.

Obwohl diese Wahrheit ganz offensichtlich ist, behaupten einige Menschen noch, dass die Bilder, die sie sehen, in der äußeren Welt materielle Gegenstücke haben. Sie glauben an etwas, genannt "Materie", dessen Original bis heute niemand gesehen hat. Jedoch ist die Materie nichts anderes als ein Name, welchen die Menschen den Illusionen geben, die sie sehen. Es ist für niemanden möglich, zu wissen, wie die Materie tatsächlich aussieht, weil mit dem Original der Materie niemand konfrontiert sein kann. Seit dem ersten Menschen bis heute hat es auf der Erde keinen einzigen Menschen gegeben, der das Original eines Tons gehört, das Original einer Aussicht gesehen oder das Original einer Rose gerochen hätte.

Außerdem sollten wir uns auch daran erinnern: Jedermann, der behauptet, dass es außerhalb seiner Wahrnehmungen die Materie, nämlich eine äußere Welt gibt, wird ein Auge benötigen, um diese Welt zu sehen. Und diese äußere Welt wird durch seine Augen gehen und dann in einen elektrischen Impuls umwandelt werden und diese elektrochemischen Impulse werden in seinem Gehirn ein Bild hervorrufen. Infolgedessen wird diese Person ebenfalls die Welt innerhalb seines Gehirns sehen. Wenn die Nerven, die zum Gehirn dieser Person gehen, durchgeschnitten würden, würde auch das Bild der Außenwelt plötzlich verschwinden. Es ist schwer zu verstehen, warum die Menschen auf diesem Thema so beharren, weil sie niemals und in keinem Fall die tatsächliche Materie sehen können. Selbst wenn ihr Original existierte, es würde doch niemandem einen Nutzen bringen.

Einwand: "Die Materie existiert außerhalb meines Gehirns. Der Schmerz, den ich empfinde, wenn mir ein Messer aus der Hand rutscht und ich mich schneide, das Blut, das aus dieser Wunde fließt, ist kein Bild. Mein Freund war dabei und hat gesehen, was passiert ist."

Antwort: Dies haben wir eigentlich in den Antworten auf die vorherge-



Der Schmerz und die Feuchtigkeit des gerinnenden Blutes, wenn jemand sich in die Hand geschnitten hat, entstehen im Gehirn. Der gleiche Mensch könnte auch nur träumen, dass er sich in die Hand schneidet und er könnte in seinem Traum dieselben Empfindungen erleben. Jedoch sieht er in seinem Traum nur eine Illusion, und es gibt weder ein tatsächliches Messer noch eine blutende Wunde. Das Gefühl der Schmerzen ändert die Tatsache nicht, dass wir unser ganzes Leben als Bilder innerhalb unseres Gehirns sehen.

henden Einwände detailliert besprochen. Aber wegen der Wichtigkeit des Themas ist es nützlich, es noch einmal zu wiederholen.

Die Täuschung derjenigen, die diesen Einwand vorbringen, ist, dass sie nicht beachten, dass außer den Bildern auch alle anderen Sinnesempfindungen wie Geräusch, Geruch, Berührung im Gehirn entstehen. Aus diesem Grund sagen sie folgendes: "Ich sehe das Messer in meinem Gehirn, aber die Schärfe des Messers ist real, schau, wie ich mir in die Hand geschnitten habe." Jedoch bilden sich der Schmerz in der Hand, das Gefühl der Wärme und die Feuchtigkeit des fließenden Blutes und alle anderen Wahrnehmungen ebenfalls innerhalb des Gehirns. Dass der Freund dieses Ereignis bezeugen kann, ändert diese Tatsache nicht, weil auch der Freund im Sehzentrum des Gehirns gebildet wird, in dem auch das Bild des Messers entsteht. Dieser Mensch könnte die gleichen Gefühle, auch in seinem Traum erleben. Er kann in diesem Traum auch seinen Freund sehen, der dabei war, als er sich in die Hand geschnitten hat. Das beweist jedoch nicht, dass alles, was er in seinem Traum sieht, materielle Gegenstände hat.

Selbst wenn im Traum jemand zu ihm kommt, gerade als er sich in die Hand schneidet, und sagt: "Was du jetzt siehst, ist nur eine Wahrnehmung, dieses Messer ist nicht real, das fließende Blut und die Schmerzen, die du empfindest, sind auch nicht real, alle diese Ereignisse kommen in deinem Gehirn vor", wird dieser Mensch ihm nicht glauben und weiter Einwände erheben. Er könnte sogar sagen: "Ich bin Materialist. Ich glaube nicht an solche Theorien. Alles, was ich sehe, hat eine materielle Wirklichkeit. Schau, siehst du nicht das Blut?"

Die, die beharren, dass die Materie in der Außenwelt physikalisch existiert, sind wie die Person, die wir im obigen Beispiel betrachtet haben. Sie leben in einer Welt der Wahrnehmungen, in der ihnen gesagt wird "All dies sind nur Wahrnehmungen, und du kannst die Originale dieser Wahrnehmungen nie erreichen, du kannst nie wissen, ob ihre Originale existieren oder nicht", aber sie widersetzen sich hartnäckig dieser Tatsache.

Wir sollten nicht vergessen, dass niemand, der sich in die Hand schneidet, sich hinsetzt, indem er sagt "Das ist nur ein Bild", und dann nichts dagegen unternimmt. Denn Allah hat innerhalb dieser Bilder einige Effekte erschaffen, von denen die Menschen abhängig zu sein scheinen. Beispielsweise verwendet jemand, der sich in die Hand geschnitten hat, die erforderliche Medizin, bandagiert die Wunde und geht zum Arzt. Jedoch geschehen alle diese Prozesse wieder als Bilder im Gehirn. Der Verband und die Arznei, die er verwendet, sind Bilder, die innerhalb des Gehirns entstehen.

Einwand: "Ist es vereinbar mit Islam, zu sagen, dass die Materie eine Illusion ist, die wir in unserem Gehirn wahrnehmen?"

Antwort: Einige Muslime bringen vor, dass die Tatsache, dass die Materie eine Illusion ist, mit dem Islam nicht vereinbar sei und behaupten, dass in der Vergangenheit die frommen Gelehrten diese Tatsache nicht akzeptiert haben. Das ist jedoch nicht richtig. Im Gegenteil, alles, was wir hier erklären, stimmt mit den Versen des Quran vollständig überein. Viele Verse, die andeuten, dass die Materie eine Illusion ist, sind überaus wichtig, die Themen wie das Paradies und Hölle, die Zeitlosigkeit, die Unendlichkeit, die Auferstehung und das Jenseits definitiv verstehen zu können, die im Quran mitgeteilt werden.

Sicherlich kann eine Person den wahren Glauben erleben, selbst wenn er von diesem Thema nichts weiß. Er kann an alles, was Allah im Quran erklärt hat, von ganzem Herzen und ohne Zweifel glauben. Wir müssen jedoch klar

machen, dass das Begreifen dieses Themas solch einer Person ermöglicht, sie in ihrem Glauben und ihrer völligen Hingabe zu bestärken. Viele islamische Gelehrte haben in der Vergangenheit dieses Thema von diesem gleichen Gesichtspunkt betrachtet. Da zu ihrer Zeit die Wissenschaft diese Tatsache noch nicht aufgedeckt hatte und es unterschiedliche Ideologien gab, die dieses Thema falsch interpretierten, wurde verhindert, dass ihre Erklärungen sich verbreiteten und weiten Kreisen bewusst werden konnten.

Der wichtigste islamische Gelehrte, der als der größte Reformers des 10. Jahrhunderts (entsprechend dem muslimischen Kalender) angesehen wird und in der islamischen Welt seit Hunderten von Jahren weithin respektiert wird, ist Imam Rabbani. Imam Rabbani erläutert in seinen *Maktubat* (Briefe), dass das materielle Universum "Illusion und Vorstellung (Wahrnehmung)" ist, und dass Allah das einzige absolute Wesen ist.

... die Substanz der Wesen, die Er (Allah) erschuf, ist reines "Nichts" ... Er hat alles in der Sphäre der Sinnesempfindung und Vorstellung erschaffen ... die Existenz des Universums ist innerhalb der Sphäre der Sinnesempfindung und Vorstellung und ist nicht materiell. Die einzige Realität außerhalb (dieser Sphäre) ist das Göttliche Wesen – Allah.⁴⁷

Imam Rabbani erklärt ausdrücklich, dass alle Bildgestalten, die dem Menschen vorgestellt werden, nichts als eine Illusion sind, und dass sie außerhalb seiner Vorstellung keine originalen Gegenstücke haben. Außer dieser Welt in der Sphäre der Sinneswahrnehmungen gibt es nur Allahs Existenz. Tatsächlich ist der Begriff "Außenwelt" hypothetisch; denn eine Wahrnehmung hat keinen Körper und kein Volumen. Imam Rabbani erklärt folgendermaßen, dass Materie keine Existenz in der "Außenwelt" hat:

In der Außenwelt existiert nichts ausser Gott... Gottes gesamte Schöpfung hat ihre Beständigkeit vielleicht nur in der Sphäre der Wahrnehmung... **Wenn Materie konkret auftaucht, dann wiederum nur auf der Ebene der Wahrnehmung. Dank Gottes' überragender Kunstfertigkeit gewinnt sie ihre Beständigkeit nur auf dieser einen Ebene.** Sie existiert nicht auf einem Niveau und taucht auf einem anderen Niveau auf... Keine Spur von ihr ist in der Außenwelt zu sehen...⁴⁸

Wie wir Imam Rabbanis Erklärungen entnehmen können, **können wir nie wissen, ob die Bilder, die wir wahrnehmen, außerhalb uns materielle Gegenstücke haben oder nicht.** Wir sehen nur das Bild, das uns in unserem

Gehirn gezeigt wird. Es ist Allah, der Herr aller Welten, Der dieses Bild mit allen Einzelheiten erschafft und es uns betrachten lässt.

Ein anderer großer islamische Gelehrte ist **Muhyiddin Ibn al-'Arabi**, der dargelegt hat, dass die einzige absolute Existenz Allah ist und dass Allah das ganze Universum in der Sphäre der Sinnesempfindungen erschaffen hat. Der wegen der Tiefe seines Wissens als "Scheich ül Akbar" (der größte Scheich - Shaikh-i Akbar) bekannte Muhyiddin Ibn al-'Arabi hat in seinem Buch "*Facetten der Weisheit*" (*Fusus al-Hikam*) erklärt, dass das Universum ein Schattengebilde ist, das aus den Manifestationen Allahs besteht:

Ich betone, wisse, dass außer Allah, alles, was im Universum existiert, in der gleichen Beziehung zu Gott steht, wie ein Schatten zum Menschen. Auf diese Weise ist alles außer Gott nichts weiter als Sein Schatten... **zweifellos existiert der Schatten nur in der Wahrnehmung.** ⁴⁹

Muhyiddin Ibn al-'Arabi bietet eine klare Antwort für diejenigen an, die sich selbst als von Allah unabhängig sehen und die glauben, dass sie eine absolute Existenz sind:

Wie ich euch erklärt habe, ist die Welt nur ein Gedanke, eine Idee, ein Konzept; sie hat selbst keine wirkliche Existenz. Ihr habt gedacht, dass die Welt etwas ist, das in sich selbst besteht: Dass ihre Existenz auf ihr selbst beruht, und dass sie unabhängig von Allah existiert. Doch, das ist nicht der Fall. Seht ihr nicht, dass der Schatten von seinem Besitzer ausgeht, und da er mit ihm verbunden ist, ist es ihm ersichtlicher Weise unmöglich von seinem Besitzer getrennt zu sein... wisset daher, dass ihr nichts als ein Traum seid. **Alles, was ihr wahrnehmt und all das, von dem ihr sagt: "Es ist getrennt von Gott" oder "Es ist nicht ich" ist ebenso nichts als ein Traum. Alles, was existiert, besteht innerhalb eines Traums. Allah ist die einzige, im Sinne dieses Wortes wahre Existenz.** ⁵⁰

Wie Muhyiddin Ibn al-'Arabi's Worte uns zeigen, ist der Mensch ein Wesen, in das Allah Seinen Geist eingehaucht hat und das eine Manifestation von Allah ist. Die einzige absolute Existenz ist Allah. Der Mensch aber ist eine Illusion.

Neben diesen zwei prominenten Denkern des Islam drückt Maulana Dschelaleddin Rumi (Mevlana) dieselbe Tatsache aus, die er mit Hilfe seines Verstands aus den Hinweisen im Quran entdeckte: **"Alles, was im Kosmos vorhanden ist, sind Sinneswahrnehmungen und Illusionen, die entweder wie Reflexionen in einem Spiegel, oder wie Schatten sind."**

Wie wir gesehen haben, haben prominente Denker des Islam diese Wahrheit tadellos klargelegt, und aus diesem Grund ist es nicht glaubwürdig, zu behaupten, dass diese Tatsache zum Quran und zur Sunnah im Widerspruch steht oder vorzubringen, dass die islamischen Denker diese Wirklichkeit nicht erkannt und akzeptiert haben. Außerdem sollten wir nicht vergessen, dass es eine wissenschaftlich nachgewiesene Tatsache ist, die niemand abstreiten kann, dass wir alle Bilder in unserem Gehirn sehen. Es ist ganz normal, dass einige islamische Denker sich mit dieser Tatsache nicht befasst haben, weil zu ihrer Zeit diese Tatsache noch nicht bekannt war. Weiterhin ist die Tatsache, dass Materie eine Illusion ist, durch bestimmte Kreise, die versucht haben, die Regeln und die Gesetze der Religion auf diese Art zu beseitigen, in einer völlig abwegigen Methode beschrieben worden. Wegen dieser pervertierten, unehrlichen Ansichten haben einige islamischen Denker die Muslime vor solchen Gefahren gewarnt. Dies sollte nicht mit den obigen Kommentaren verglichen werden.

Tatsächlich erwähnt Imam Rabbani jene Philosophen, die von der Wahrheit abweichen, wenn sie Kommentare über die wahre Natur der Materie ablegen. Er betont, dass das was er sagt, sich von ihren abstrusen Ansichten sehr unterscheidet. Er sagt folgendes in seinen *Maktubat (Briefe)*:

Wenn ich die Welt als "imaginär" bezeichne, meine ich damit nicht, dass sie ein Gebilde der Vorstellung ist... Was es tatsächlich bedeutet, ist natürlich, **dass Allah die Welt auf der Daseinsebene der Wahrnehmung erschaffen hat...** Ein imaginäres Ding hat weder eine konkrete Erscheinung noch einen Körper... Dies kann mit einem Kreis verglichen werden, der scheinbar durch die schnelle kreisförmige Bewegung eines Punkts entsteht. Auch er ist eine Erscheinung, hat jedoch keinen Körper...

Die Philosophen auf der anderen Seite, bei denen es sich um eine Gruppe von Geistesgestörten handelt, **reden tatsächlich über etwas anderes.** Was sie meinen ist, dass die Welt ein Werk der Vorstellung ist, und von ihr geformt wurde. Das sind zwei sehr verschiedene Sinne.⁵¹

Wie Imam Rabbani klar gemacht hat, sagten die Sophisten im alten Griechenland, dass "...die Materie eine Wahrnehmung ist, die wir uns selbst erschaffen haben." Diese Ansicht ist rational und wissenschaftlich ganz sinnlos und weicht von der wahren Religion ab. Wie wir von Anfang an betont haben,

ist es die Wahrheit, dass die Materie eine Wahrnehmung ist, die von Allah erschaffen wird.

Es ist ein ernster Fehler, diese falsche Ansicht solcher Philosophen mit den Erklärungen der islamischen Denker zu verwechseln, dass die Materie eine Wahrnehmung ist, die von Allah erschaffen wird.

Einwand: "Wie können wir bestimmte Eigenschaften Allahs erklären, wenn alles eine Illusion ist?"

Antwort: Einige Gläubige denken, dass wenn wir die wahre Natur der Materie akzeptieren, einige Manifestationen Allahs nicht erklärt werden können. Dies ist wieder ein Fehler, der davon kommt, über diese Erklärungen nicht sorgfältig nachzudenken und das Wesentliche dieses Themas nicht zu begreifen.

Zu allererst kann keine Kraft und keine Idee die Manifestationen Allahs verdecken. Keine wissenschaftliche Wirklichkeit kann die Manifestationen Allahs verhindern. Es ist Allah, Der die wissenschaftlichen Tatsachen erschaffen hat. Allah ist unabhängig von den Geschöpfen und Gesetzten, die Er Selbst erschaffen hat. Aus diesem Grund kann keine Kraft und kann kein Wissen der Welt diese Manifestationen Allahs beseitigen. Solches zu denken bedeutet, dass man Allahs unendliche Macht nicht einschätzen kann.

Außerdem ist die Tatsache, dass die Materie eine Ansammlung von Wahrnehmungen ist, die in unserem Gehirn entstehen, im Gegensatz zu den Vermutungen dieser Menschen ein wichtiger Beweis dafür, dass die Manifestationen von Allah immer, ständig und überall stattfinden. Da dieses Bild, das sich in der Sphäre der Sinneswahrnehmungen und Illusionen bildet, - genau wie ein Film - nicht aus sich selbst entstehen kann, und da es eine Existenz geben muss, die uns diese Bilder zeigt, bedeutet dies, dass es einen Schöpfer gibt.

Die Tatsache, dass diese Bilder permanent und ununterbrochen erscheinen, ist ein klarer Beweis dafür, dass unser Schöpfer seine Schöpfung ständig fortsetzt. Tatsächlich teilt ein Vers mit, dass Erde und der Himmel, also das Universum, nicht unveränderlich und gleich bleibend sind, sondern dass sie nur aufgrund Allahs Schöpfung existieren und dass sie aufhören werden zu existieren, wenn diese Schöpfung aufhört:

Siehe, Allah stützt die Himmelskörper und die Erde, damit sie nicht untergehen. Und wenn sie zu sinken begännen, so könnte niemand sie

**an Seiner Stelle halten. Er ist fürwahr nachsichtig und verzeihend.
(Sure 35:41 – al-Fatir)**

Im Quran deckt Allah in der Sure 27:64 – an-Naml auf, dass Er **"...die Schöpfung zu Beginn erschuf, und sie wiedererstehen lässt"**. In einem anderen Vers lenkt Er die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass die Menschen in jedem Moment erschaffen werden:

Wollen sie (ihm denn als Teilhaber gewisse Wesen) beigesellen, die nichts erschaffen, während sie selber erschaffen werden? (Sure 7:191 – al-A'raf)

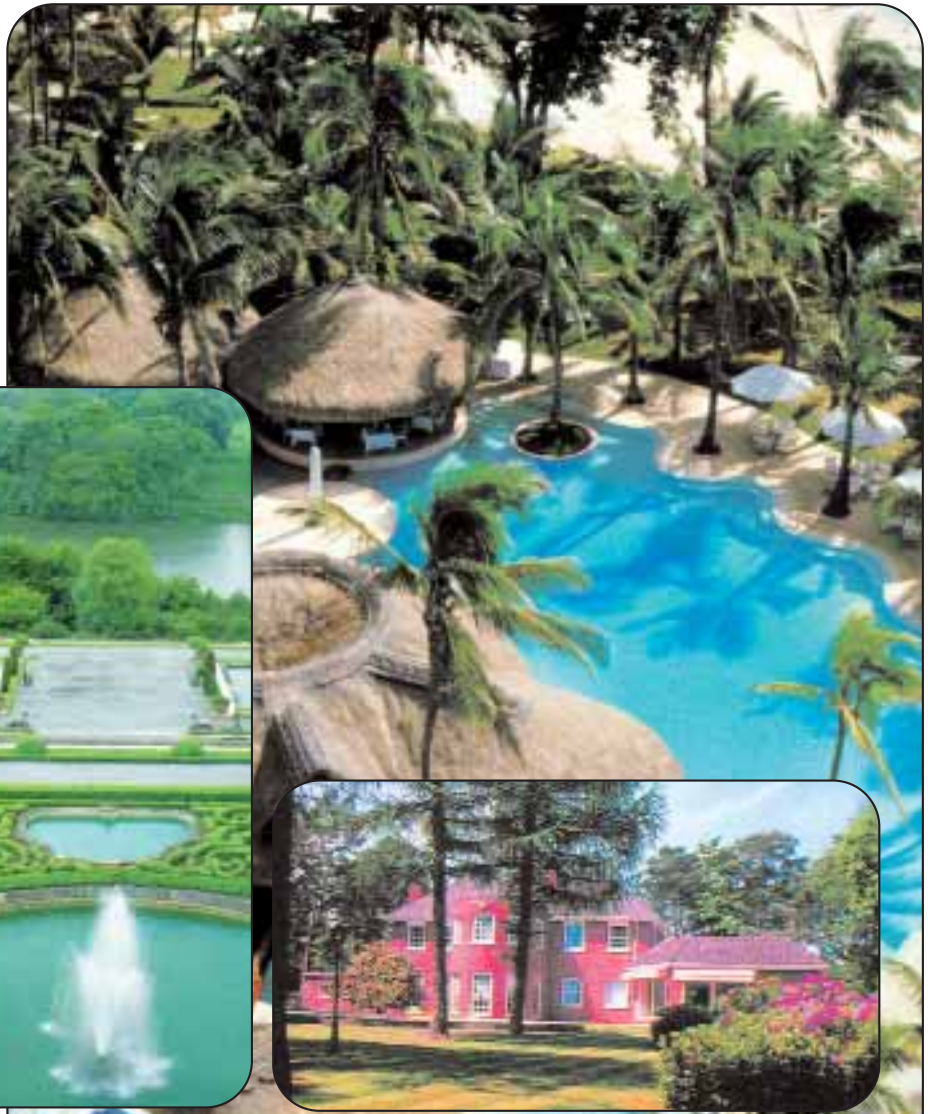
In anderen Worten: **Der Grund, warum die Bilder, die wir sehen, ständig und ununterbrochen erscheinen, ist nicht der, dass diese Bilder ein materielles und unveränderliches Bestehen haben, sondern dass Allah diese Bilder in jedem Moment neu erschafft.** So kann der Mensch in jedem Moment und in jedem Wesen, das er sieht und fühlt, die Manifestation Allahs ununterbrochener Schöpfung erkennen.

Infolgedessen macht diese Wahrheit klar, dass die Manifestationen der Eigenschaften Allahs im Universum sogar deutlicher gesehen werden. Jemand, der wenn er einen Garten betritt weiß, dass die Früchte, die Blumen und die Bäume nur eine Illusion sind, denkt sofort an Allah, den Versorger (**ar-Rassaq**), Der ihm diese Illusionen zeigt und ihm zahlreiche Segnungen und Schönheiten darbietet. Jemand, der ein schönes Haus besitzt aber die wahre Natur dieses Hauses weiß, also weiß, dass es nur ein Bild innerhalb seines Gehirns ist, kann nie mit diesem Besitz prahlen. Gerade wie der Prophet Salomo betet er zu Allah, dem Verleiher (**al-Wahhab**), Der ihm die Schönheit dieses Besitzes zeigt und ihn reich macht. Jemand, der einem Menschen Allahs Bestehen, Allahs Einzigkeit, das Paradies, die Hölle und dass Allah die einzige absolute Existenz ist, erklärt, sieht die Manifestation der Eigenschaften Allahs **al-Hadi** (der Führer zum rechten Weg), wenn dieser Mensch beginnt, an Allah zu glauben.

Wir sollten uns hier wieder daran erinnern, dass es eine wissenschaftliche Tatsache ist, dass jeder Mensch die Bilder sieht, die in seinem Gehirn entstehen, dass er die Töne dieser Bilder in seinem Gehirn hört und dass er die Bilder innerhalb seines Gehirns berührt. Wir können mittels unserer Wahrnehmungen nie wissen, was es außerhalb unseres Gehirns gibt, und ob

ALLE SCHÖNHEITEN DIESER WELT SIND DAS WERK VON ALLAHS SCHÖPFUNG

Alle Schönheiten, die wir besitzen und um uns herum sehen, sind Manifestationen des Attributs Allahs al-Wahhab (der Verleiher und Geber).



diese irgendwelche originalen Gegenstücke haben oder nicht. Wir können jedoch sicher sein, dass es eine Kraft gibt, die uns diese Bilder zeigt, uns diese Töne hören lässt und diese Bilder immer innerhalb eines Verhältnisses von Ursache und Wirkung erschafft. Diese Kraft ist Allah. Wenn Allah uns diese Bilder nicht erschaffte, würde es für uns kein Leben in dieser Welt geben. In jedem Moment unseres Lebens dauern Allahs Schöpfung und ihre Manifestationen an, ohne Unterbrechung. Allah erschafft beispielsweise für jemanden, der dieses Buch liest, die Bilder dieses Buches, die Wörter in ihm und die Abbildungen kontinuierlich neu.

Dies zeigt uns Allahs Schöpfung (**al-Chaliq**) und die Macht Seiner Schöpfung. In diesem Moment zeigt Allah Milliarden von Menschen auf der Erde Milliarden von unterschiedlichen Bildern. Und jedes dieser Bildern wird ununterbrochen, in vollkommener Harmonie und bis ins feinste Detail erschaffen. Jedem Individuum werden diese Bilder gezeigt, ohne das es den kleinsten Fehler im Detail gibt. An diese Tatsache zu denken wird den Menschen die unendliche Macht Allahs vor Augen führen und ihnen zeigen, dass Er der einzige Herrscher der Welten ist.

Imam Rabbani sagt, dass die Materie in der Sphäre der Illusionen erschaffen worden ist, und er erklärt folgendermaßen, dass Allahs Namen sich in der Sphäre der Sinneswahrnehmungen und Illusionen manifestiert:

... In Seiner Herrlichkeit teilte Gott in Seiner vollkommenen Allmacht allen Dingen **eine der Erscheinungen im Bereich des 'Nicht-Bestehenden' zu, und Er erschuf sie im Bereich der Geistes- und Sinneswahrnehmung** zu dem Zeitpunkt und in der Weise, die Ihm gefielen... **Das Fortbestehen der Welt vollzieht sich nicht äußerlich konkret, sondern auf der Ebene der Geistes- und Sinneswahrnehmung...** Auf der äußerlich konkreten Ebene selbst gibt es nichts von Bestand und Existenz als das Sein und Wesen des Allmächtigen Gottes...⁵²

Es ist unmöglich für jemanden, der diese Wahrheit begreift, wegen seines Erfolges, Besitzes, Ruhmes oder wegen seiner Fähigkeiten hochmütig zu sein, da er weiß, dass er in jedem Moment und überall eine Manifestation Allahs sieht, und da er weiß, dass er ein Bild betrachtet, das Allah ihn wahrnehmen lässt, vergisst er nie, wie hilflos und bedürftig er gegenüber Allah ist.

Er glaubt an die Wirklichkeit, die Allah im untenerwähnten Vers verkündigt hat als "haqq al-yaqin" (an der Stufe der sicheren Wahrheit):

O ihr Menschen, ihr seid Allahs bedürftig, Allah aber ist der Sich Selbst Genügende, der Preiswürdige. (Sure 35:15 – al-Fatir)

Einwand: "Dies ist eine alte Philosophie, die in der Vergangenheit von den Idealisten vorgebracht wurde."

Antwort: Da einige Kreise sich wegen der Erklärung der wahren Natur der Materie unbehaglich fühlen, versuchen sie die Tatsache, dass die Materie eine Illusion ist, die wir in unserem Gehirn wahrnehmen, als eine Philosophie zu beschreiben, die in der Vergangenheit vorgebracht worden ist. Die wissenschaftlichen Entwicklungen jedoch decken auf, dass dieses Thema keine Philosophie, sondern eine wissenschaftliche Tatsache ist. Deswegen sind die Bemühungen dieser Menschen vergebens.

Außerdem erklärt die Tatsache, dass eine Idee auch in früheren Epochen von anderen Denkern verteidigt worden ist, diese Idee weder für ungültig noch wertlos. Die Tatsache, dass die Materie eine Wahrnehmung ist, wurde sowohl in der Vergangenheit als auch in unserem Jahrhundert von einigen Menschen begriffen und ausgedrückt.

Weiterhin konnten die Ideen der Idealisten in der Vergangenheit nicht von den Materialisten widerlegt werden, die sich ihnen widersetzten. Deshalb haben diejenigen, die sagen, dass "...diese Idee auch in der Vergangenheit ausgedrückt wurde", unrecht.

Die Idee, dass wir die Welt in unserem Gehirn wahrnehmen, ist keine Philosophie:

Die wahre Natur der Materie ist nicht zum ersten Mal entdeckt worden. Es ist richtig, dass sie in der Vergangenheit als eine Philosophie erklärt wurde. Aber sie ist heutzutage wissenschaftlich nachgewiesen worden.

Im Laufe der Geschichte haben viele Denker, fromme Gelehrte und Wissenschaftler dieses Thema auf die Tagesordnung gebracht und erklärt, dass die Materie in der Tat eine Ansammlung von Wahrnehmungen ist. Zum Beispiel haben Philosophen im alten Griechenland wie Pythagoras, die Eleatische Schule und Platon in seinem Höhlengleichnis dieses Thema von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet. Es wird auch gesehen, dass dieses Thema in

den Dokumenten der Religionen wie der Zoroastrischen, dem Buddhismus, dem Taoismus, im Judentum und Christentum erwähnt wurde. Prominente islamische Denker wie Imam Rabbani, Muhyiddin Ibn al-'Arabi und Maulana Dschelaleddin Rumi haben auch das Wesentliche dieses Themas in derselben Weise erörtert. Jedoch ist der wichtigste Mensch, dessen Ideen dazu beachtet werden sollten, der irische Gelehrte und Philosoph Berkeley.

Berkeley sagt, dass die Materie eine Ansammlung von Wahrnehmungen ist. Aus diesem Grund stieß er bei den Materialisten seiner Zeit, die die Materie als absolutes Wesen ansahen, und versuchten, ihn durch Beleidigungen und Verleumdungen zum Schweigen zu bringen auf heftigen Widerspruch. Einer dieser Materialisten ist Bertrand Russell. Obgleich Russell einer der Denker ist, auf den die materialistischen Kreise am meisten vertrauen und der als der größte Verfechter der materialistischen Anschauung angesehen wird, war er nicht imstande, zu widerlegen, was Berkeley erklärte. In seinem Werk *"Probleme der Philosophie"* beschrieb er die Situation folgendermaßen:

...Berkeley gebührt das Verdienst gezeigt zu haben, dass die Existenz der Materie bestritten werden kann ohne ins Absurde abzugleiten und falls es irgendwelche Dinge gibt, die unabhängig von uns existieren, dass diese nicht unmittelbar Objekte unserer Empfindungen sein können.⁵³

Wegen des Mangels an Beweisen zu ihrer Zeit konnten weder Berkeley noch die anderen Denker ihre Ansichten wissenschaftlich unterstützen. Aus diesem Grund war es auch unter dem Druck der gegenteiligen Meinungen nicht möglich, dass das Thema vollkommen verstanden wurde und dessen Kenntnis sich weit verbreiten konnte. Einige dieser Denker haben diese Wahrheit falsch eingeschätzt, und obwohl sie der Wahrheit sehr nahe kamen, waren sie nicht imstande, die korrekten Schlüsse zu ziehen. Andere versuchten arglistig, diese Tatsache in eine völlig entartete Richtung zu ziehen.

Die wahre Natur der Materie ist eine wissenschaftliche Tatsache:

Zu unserer Zeit jedoch ist die "Wahrnehmung der Materie im Gehirn" keine philosophische Betrachtung mehr, sondern eine Tatsache, die durch wissenschaftliche Beweise belegt ist. Die Fortschritte in der Welt der Wissenschaft haben die Fähigkeiten der sensorischen Organe des Menschen aufgedeckt.

Diese Fähigkeit ist für jedes sensorische Organ dieselbe. Die Impulse, die von der äußeren Welt zu unseren sensorischen Organen kommen, werden durch unsere Zellen in elektrische Impulse umgewandelt und werden durch unsere Nerven den Wahrnehmungszentren in unserem Gehirn gesendet. So sieht, hört, riecht, schmeckt oder berührt man die äußere Welt in den winzigen Wahrnehmungszentren in seinem Gehirn.

All dies ist heute vollständig geklärt und kann in etlichen Büchern über Physiologie oder in den Biologiebüchern der Schulen gefunden werden. Wie die Bilder und Gefühle sich im Gehirn bilden, wird heute an allen medizinischen Fakultäten ausführlich unterrichtet. Wissenschaften wie Physik, Psychologie, Neurologie, Biologie und Medizin haben die technischen Details dieser Wirklichkeit klargestellt.

Zum Beispiel hat der theoretische Physiker Dr. Fred Alan Wolf, der durch seine Forschungen beträchtliche Aufmerksamkeit erregt hat und für jedes seiner acht Bücher Preise gewonnen hat, erklärt, dass die Quantenphysik insbesondere aufgedeckt hat, dass die Welt, die wir sehen, tatsächlich eine Illusion ist:

...es gibt etwas jenseits des Materialismus, jenseits der physikalischen Welt, jenseits der Wirklichkeit, die wir kennen, jenseits aller Existenz. Dies würde auch den traditionellen Dualismus überwältigen - und ich vertrete diese Sichtweise nicht als Mystiker, sondern als Quantenphysiker. Entsprechend unserem modernen Verständnis der physikalischen Welt kann eine undefinierbare Welt eine mystische oder eine illusionäre Welt sein. Etwas ähnliches hat (der deutsche Physiker und Pionier der Quantenphysik) Werner Heisenberg gemeint, der den Begriff des Bewusstseins in die Physik einführte, als er sagte, dass es der Beobachter ist, der das Beobachtete erschafft durch den simplen Akt der Beobachtung... Ich sehe die Wirklichkeit anders. Wirklichkeit ist für mich mehr wie ein Traum - ich sehe eine geträumte Realität. **Ich sehe einen Träumenden, einen großen Geist, von dem wir alle ein Teil sind... und ich denke, wenn wir dieses Modell benutzen, können wir tatsächlich einige wissenschaftliche Durchbrüche erreichen, eher jedenfalls als wenn wir versuchen, alles auf die einfachste Ebene zu reduzieren.** ⁵⁴

Dieser Wissenschaftler hat die Tatsache, dass die materielle Welt wirklich eine "Illusion" ist, im Kontext der wissenschaftlichen Entdeckungen gesehen,

und er ist nur einer der Wissenschaftler, die diese Wirklichkeit begriffen haben. Die, die diese offensichtliche wissenschaftliche Wahrheit zurückweisen, tun dies nicht aus wissenschaftlichen, sondern aus ideologischen Gründen. Diese Wissenschaftler möchten diese Tatsache nicht anerkennen, weil sie wissen, dass wenn sie sie akzeptieren, der Materialismus vollständig widerlegt wird, mit dem sie sich so störrisch verbunden fühlen. Tatsächlich stellt Dr. Wolf klar, dass diese Wirklichkeit den Materialismus ausschließen wird.

Wenn wir die wissenschaftlichen Resultate betrachten, die im 21. Jahrhundert erreicht worden sind, ist es nicht mehr glaubwürdig, die Tatsache als eine Philosophie anzunehmen, dass die äußere Welt im Gehirn wahrgenommen wird. Denn **es ist nicht eine philosophische Betrachtung, sondern es ist eine Tatsache, die durch wissenschaftliche Entdeckungen bewiesen wird.** Es ist eine Wirklichkeit, in der jedermann lebt und die niemand verweigern kann. Jeder Mensch, gläubig oder nicht, kann diese Wirklichkeit ohne allen Vorbehalt wissen, und wenn jemand sie verweigert, so ist diese Verweigerung bedeutungslos.

Einwand: "Ist die Wirklichkeit der Materie dasselbe wie die Idee der Einheit des Seins (Wahdat al-Wujud)?"

Antwort: Es ist wahr, dass viele islamische Gelehrte, die in der Vergangenheit die Idee der Einheit des Seins erklärt haben, die Themen behandelt haben, die in diesem Buch erwähnt wurden. Jedoch was hier behandelt wird, ist nicht genau dasselbe wie die Idee der Einheit des Seins (Wahdat al-Wujud).

Im Laufe der Geschichte haben viele Gelehrten und Denker diese Wirklichkeit erklärt. Einige von ihnen jedoch sind durch eine falsche Idee irreführt worden und haben die Geschöpfe, die Allah erschaffen hat, als nicht existent angesehen. Zu sagen, dass die Materie eine Illusion ist, die innerhalb unseres Gehirns gebildet wird, bedeutet nicht, dass "keines der Wesen, die wir sehen, existiert". Denn alle Lebewesen, Berge, Wiesen, Blumen, Menschen, Meere, alles, was wir sehen, jedes Geschöpf, dessen Existenz Allah im Quran beschrieben hat, ist erschaffen worden und existiert; aber jedes Geschöpf existiert nur als ein Bild.

Egal ob wir es sehen oder nicht, alles was Allah erschaffen hat, existiert.



Zu sagen, dass "Allah alles als ein Bild erschaffen hat", ist nicht dasselbe wie zu sagen, dass "diese nicht existieren." Alles, was Allah erschaffen hat, Menschen, Gebäude, Seen, der Himmel und alles andere, existiert tatsächlich. Jedoch existiert alles als Bilder, und wir können sie nur in unserem Gehirn sehen.



Jedes Wesen ist erschaffen worden, und es existiert in Allahs Gedächtnis vom dem Moment an, in dem es erschaffen wurde, bis zu dem Moment, wenn es stirbt. (für weitere Informationen sehen Sie "Die Ewigkeit hat bereits begonnen (*Eternity has already begun*)" von Harun Yahya).

Folglich bedeutet, dass die Materie eine Illusion in unserem Gehirn ist, nicht, dass sie nicht existiert. Diese Tatsache gibt uns Information über die Natur der Materie, und dies ist die Realität dass die Materie eine Illusion ist.

Einwand: "Wie kann jemand etwas lieben, wenn er weiß, dass es eine Illusion ist? Wie können wir unsere Mütter, Väter, Freunde und die Propheten lieben, wenn wir annehmen, dass alles eine Illusion ist, die in unserem Gehirn gebildet wird?"

Antwort: Ein Mensch, der diese Frage stellt, weiß nicht oder hat nicht verstanden, dass er auch eine Illusion ist. Während er seine Freunde, Verwandten und Familie als Illusionen annimmt, sieht er sich selbst als ein absolutes Wesen an. Doch wie die anderen, die ihm nahe sind, ist auch er eine Illusion. Der Körper, den er sieht und berührt, ist wie die Körper seiner werten Verwandten eine Illusion, die in seinem Gehirn gebildet wird.

Außerdem verhindert die Tatsache, dass die Menschen, die diese Frage stellen, in den Gehirnen ihrer Freunde und Verwandten eine Wahrnehmung sind, nicht dass sie von ihnen geliebt werden. Wenn jemand seine Familie und Freunde wegen ihres körperlichen oder materiellen Bestehens liebt, dann ist das jedenfalls eine falsche Liebe. Wahre Liebe besteht, wenn man jemanden wegen der Merkmale liebt, die Allah in ihm manifestiert. Obwohl wir den Prophet Muhammad (s.a.w.s) nie gesehen haben, fühlen wir große Liebe und Zuneigung zu ihm, weil wir wissen, dass viele der Attribute Allahs wie der Schutzherr (al-Wali), der Herrscher (al-Malik), der Ehrenvolle - Großzügige (al-Karim), der Vertrauenswürdige (al-Wakiel), der Führer (al-Hadi) in ihm in Erscheinung treten. Dennoch ist die einzige Quelle dieser Liebe, die wir zum Propheten Muhammad fühlen, unsere Liebe und Zuneigung zu seinem tatsächlichen Herrn, Allah.

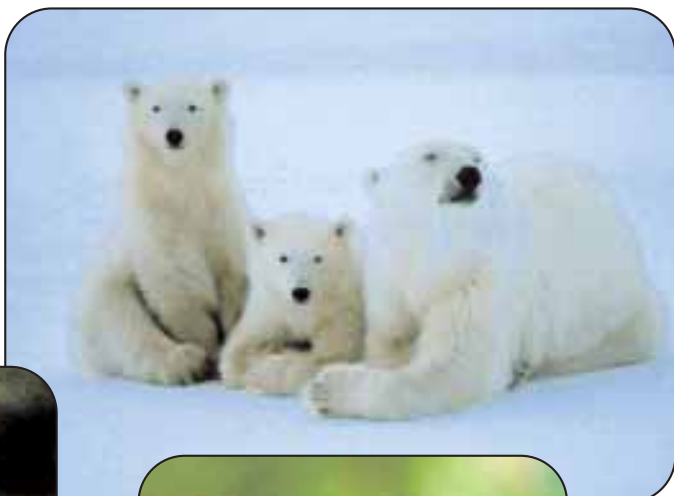
Wegen ihrer Liebe zu Allah lieben die Muslime die Menschen und auch alle anderen Geschöpfe, weil alle diese Geschöpfe eine Manifestation von Ihm sind. Ein Muslim, der eine junge Gazelle liebt, zeigt ihr Liebe, weil Allahs Barmherzigkeit und Liebe in ihr in Erscheinung tritt, weil ihre liebenswerten

Eigenschaften, die Allah erschaffen hat, ihm gefallen und ihr Aussehen in ihm das Gefühl des Mitleids erweckt. Er liebt das Tier selbst oder ein anderes Geschöpf nicht als ein unabhängiges Wesen.

Ein Muslim fühlt zu keinem Menschen oder Wesen eine unabhängige Liebe oder Anhänglichkeit. Der Ursprung aller Liebe ist die Liebe zu Allah. In einem Vers des Qurans teilt Allah mit, dass **"... wir außer Allah weder Beschützer noch Helfer haben"** und weist darauf hin, dass der Mensch außer Allah keinen Freund hat. (Sure 2:107 – al-Baqara) In anderem Vers fragt Allah die Menschen, ob **"Allah Seinem Diener nicht genügt?"** (Sure 39:36 – az-Zumar) In diesem Fall können die, die wir lieben, für uns nicht Beschützer und Helfer unabhängig von Allah sein. Aus diesem Grund verstärkt die Tatsache, dass unsere Familie und Freunde nur Wahrnehmungen in unserem Gehirn sind, diese Wirklichkeit. Während wir unsere Mütter lieben, lieben wir eigentlich Allahs Attribute wie der Gnädige (Ar-Ra'uf), Barmherzigkeit Erweisende (ar-Rahiem), der Beschützer (al-Adsiem), die Allah im Bild der Mutter in Erscheinung treten lässt. Andererseits, wenn wir einen Gläubigen lieben, lieben wir tatsächlich die guten moralischen Eigenschaften, die Allah sich in ihm manifestieren lässt. Da wir hoffen, dass seine Gottesfurcht und Moral Allah gefallen, gefallen sie auch uns. Da wir sehen, dass er Allah liebt und fürchtet, haben auch wir Vergnügen an diesem treuen Bild, das Allah erschaffen hat. Aus diesem Grund lieben wir tatsächlich Allah, wenn wir jemanden lieben, ganz gleich ob er ein unabhängiges materielles Bestehen hat oder nicht. Die grundlegende Quelle unserer Liebe und Zuneigung zu diesem Bild ist tatsächlich unsere Liebe und Zuneigung zu Allah.

Jene Menschen, die andere Leute unabhängig von Allah lieben, die gegenüber den Menschen eine Anhänglichkeit haben, als ob diese von Allah unabhängige Wesen sind, und die andere Menschen lieben, wie man Allah nur lieben soll, befinden sich in einem großen Irrtum. Entsprechend dem Quran sollen Liebe und Zuneigung nur zu Allah gefühlt werden, und andere





Ein Muslim, der Liebe, Zuneigung und Interesse an den Geschöpfen fühlt, die Allah erschaffen hat, fühlt seine Liebe und Zuneigung tatsächlich zu Allahs Schöpfung, zu der ausgezeichneten Kunst und Macht in seiner Schöpfung. Er weiß, dass die Schönheit, die im Gesicht eines Lebewesens in Erscheinung tritt, in der Tat Allah gehört.

Geschöpfe werden geliebt, weil in ihnen Allahs Attribute in Erscheinung treten. Allah berichtet im Quran über die Menschen, die anderen Menschen eine unabhängige Existenz zuschreiben und diese wie mit der Liebe zu Allah lieben, wie folgt:

Und doch gibt es Leute, die neben Allah Ihm angeblich Gleiche setzen und sie lieben, wie man Allah (nur) lieben soll. Aber die Gläubigen sind stärker in der Liebe zu Allah. Wenn die Frevler nur sehen würden, wenn sie die Strafe sehen, dass alle Kraft Allah gehört und dass Allah streng im Strafen ist. (Sure 2:165 – al-Baqara)

Menschen oder anderen Gegenständen eine Kraft außer Allahs Bestehen zuzuschreiben, bedeutet, neben Allah Ihm angeblich Gleiche zu setzen. Jedoch hat kein Wesen außer Allah die Kraft, etwas zu tun und irgendeine Tat durchzuführen. In vielen Versen des Quran wird den Menschen, die anderen Gegenständen neben Allah eine Kraft zuschreiben, diese Tatsache mitgeteilt:

Siehe, jene, denen sie neben Allah dienen, sind Diener wie sie selbst. Ruft sie doch an und lasst sie euch antworten, wenn ihr wahrhaft seid! Haben sie etwa Füße zum Gehen? Oder haben sie Hände zum Greifen? Oder haben sie Augen zum Sehen? Oder haben sie Ohren zum Hören? Sprich: "Ruft euere Partner. Dann schmiedet listenreiche Pläne gegen



Wenn ein Muslim jemanden liebt, zeigt er in Wirklichkeit seine Liebe zu Allah. Die wirkliche Quelle der Liebe zu einem Bild, das Allah erschaffen hat, ist unsere Liebe zu Allah, Der dieses Bild in einer Form erschaffen hat, die wir lieben werden.

mich und haltet mich nicht lange hin. Seht, mein Beschützer ist Allah, Der das Buch hinabgesandt hat; und Er beschützt die Rechtschaffenen. Die aber, die ihr neben Ihm anruft, vermögen weder euch zu helfen, noch sich selber." Und wenn ihr sie zur Rechtleitung auffordert, hören sie nicht. Du siehst sie nach dir schauen doch sie sehen nicht. (Sure 7:194-198 – al-A'raf)

Wie aus den obenerwähnten Versen ersichtlich wird, ist es nicht möglich, dass jemand außer Allah einem Menschen helfen kann. Sogar die Eltern, Kinder, oder Freunde eines Menschen, die er am meisten liebt und sein ganzes Leben lang als absolute Wesen ansieht, können ihm nicht helfen, wenn er sich in einer schwierigen Situation befindet. Die Verwandten und Freunde können einem Menschen nur mit Allahs Willen und Erlaubnis helfen. Es ist für niemanden möglich, dass er ohne Allahs Erlaubnis spazieren geht, sieht, hört, oder einfach nur am Leben bleibt.

Außerdem sollten wir nicht vergessen, dass die Menschen und Gegenstände, über deren materielle Existenz wir keinerlei Aussage machen können, im Jenseits diejenigen verlassen werden, welche die Behauptung vorbringen, dass diese in der Außenwelt originale Gegenstücke haben. Wie Allah im Quran berichtet, wird jeder allein zur Rechenschaft gezogen werden. Das heißt, wie jeder in der Welt wirklich nur mit Allah ist, wird er auch im Jenseits gleicherweise zur Rechenschaft gezogen werden. Allah gibt diese Tatsache in einem Vers wie folgt an:

"Und nun seid ihr zu Uns gekommen, allein, so wie Wir euch das erste Mal erschufen. Und ihr ließt hinter euch, was Wir euch bescherten. Und Wir sehen bei euch keinen eurer Fürsprecher, von denen ihr behauptet hattet, sie seien Gefährten (Allahs) in Bezug auf euch. Wahrlich, nun ist ein Schnitt zwischen euch gemacht, und euere Wahngelüste verließen euch." (Sure 6:94 – al-An'am)

Während ein Mensch seinen Freund betrachtet, sieht er tatsächlich das Bild seines Freundes, das Allah in seinem Gehirn erschaffen hat. Wenn die Nerven, die zu seinem Gehirn gehen, durchgeschnitten werden, verschwindet das Bild seines Freundes. Es ist nur Allah, Der immer der Lebende und Ewige ist. Also, warum hat der Mensch eine Anhänglichkeit an ein Wesen, mit dessen Original er niemals konfrontiert werden kann und das nur in seinem Gehirn

existiert? Es sollte nicht vergessen werden, dass der einzige Freund, den ein Mensch lieben und dem er sich hingeben soll, Allah ist.

Einwand: *"Man möchte, dass auch die, die man liebt, so real sind wie man selbst".*

Antwort: Einige Menschen, die Einwände vorbringen, sagen folgendes: "Man möchte, dass auch seine Freunde so real sind, wie man selbst. Wie könnte es anders sein?"

Solche Einwände zeigen, dass diese Menschen nicht verstanden haben, was wir über die wahre Natur der Materie gesagt haben, oder dass sie nicht sorgfältig über dieses Thema nachgedacht haben. Menschen, die fragen, sind selbst auch nicht "real", so dass sie nicht erwarten können, dass ihre Verwandten real sind. Wer darüber gründlich nachdenkt, wird verstehen, dass sein eigener Körper nur ein Bild ist, das Allah seiner Seele zeigt.

Wenn einige Menschen ihren Körper berühren, Schmerz empfinden, wenn sie sich in ihren Finger schneiden oder Bedürfnisse ihres Körper erfüllen, kann dies ihnen das Gefühl geben, dass ihre Körper eine materielle Wirklichkeit haben. Doch wie alle anderen Wesen ist auch der eigene Körper eine Wahrnehmung, und niemand kann wissen, ob sein Körper ein materielles



Es ist möglich, mit künstlichen Impulsen von Außen den menschlichen Körper ein Gefühl der Sättigung spüren zu lassen. Diese Impulse können jemanden satt sein lassen, selbst wenn er nichts gegessen hat.

Gegenstück außerhalb seines Gehirns hat oder nicht Das Gefühl der Sättigung, das jemand empfindet, wenn er etwas gegessen hat, ist nur eine Wahrnehmung seines Körpers. Künstliche Impulse, die dem menschlichen Gehirn von Außen gegeben werden, können das gleiche Gefühl der Sättigung produzieren, ohne etwas gegessen zu haben. Man kann überhaupt nicht sicher sein, ob der eigene Körper eine materielle Existenz hat oder nicht. Es ist die Seele, die Allah dem Menschen gegeben hat, die den Schmerz empfindet, oder dieses Buch berührt, liest und versteht. Folglich ist auch der Mensch selbst eine Manifestation von Allah. Er ist keine absolute und permanente Existenz.

Einwand: "Zu folgern, dass das Universum eine Ansammlung von Wahrnehmungen ist, bedeutet aufzugeben, zu erforschen wie das Universum funktioniert, das heißt die Wissenschaft aufgeben."

Antwort: Dies ist ein Einwand, den im Allgemeinen die Materialisten vorbringen, um diese wichtige Tatsache als ein Thema zu zeigen, das die Wissenschaft widerlegen wird. Jedoch ist die Ungültigkeit und Ungereimtheit dieses Einwands ganz offensichtlich.

Allah zeigt uns die Bilder, innerhalb derer wir leben, nach dem Prinzip von Ursache und Wirkung, so dass diese Bilder von einigen Gesetzen abhängig sind. Zum Beispiel sind Tag und Nacht Bilder, die in unserem Gehirn entstehen. Wir nehmen wahr, dass Tag und Nacht sich abhängig von den Bewegungen der Sonne und Erde abwechseln ändern. Beispielsweise, wenn das Bild der Sonne innerhalb unseres Gehirns im Zenit steht, wissen wir, dass Mittag ist, und wenn die Sonne untergeht, sehen wir, dass es dunkel wird. Während Allah die Wahrnehmungen erschuf, die zum Universum gehören, hat Er sie in einer Beziehung von Ursache und Wirkung erschaffen. Wir erleben nie die Tageshelligkeit, nachdem die Sonne untergegangen ist. Die Beobachtung und die Erforschung dieser Beziehung von Ursache und Wirkung, die Allah in unserem Gehirn erschaffen hat, ist die Wissenschaft.

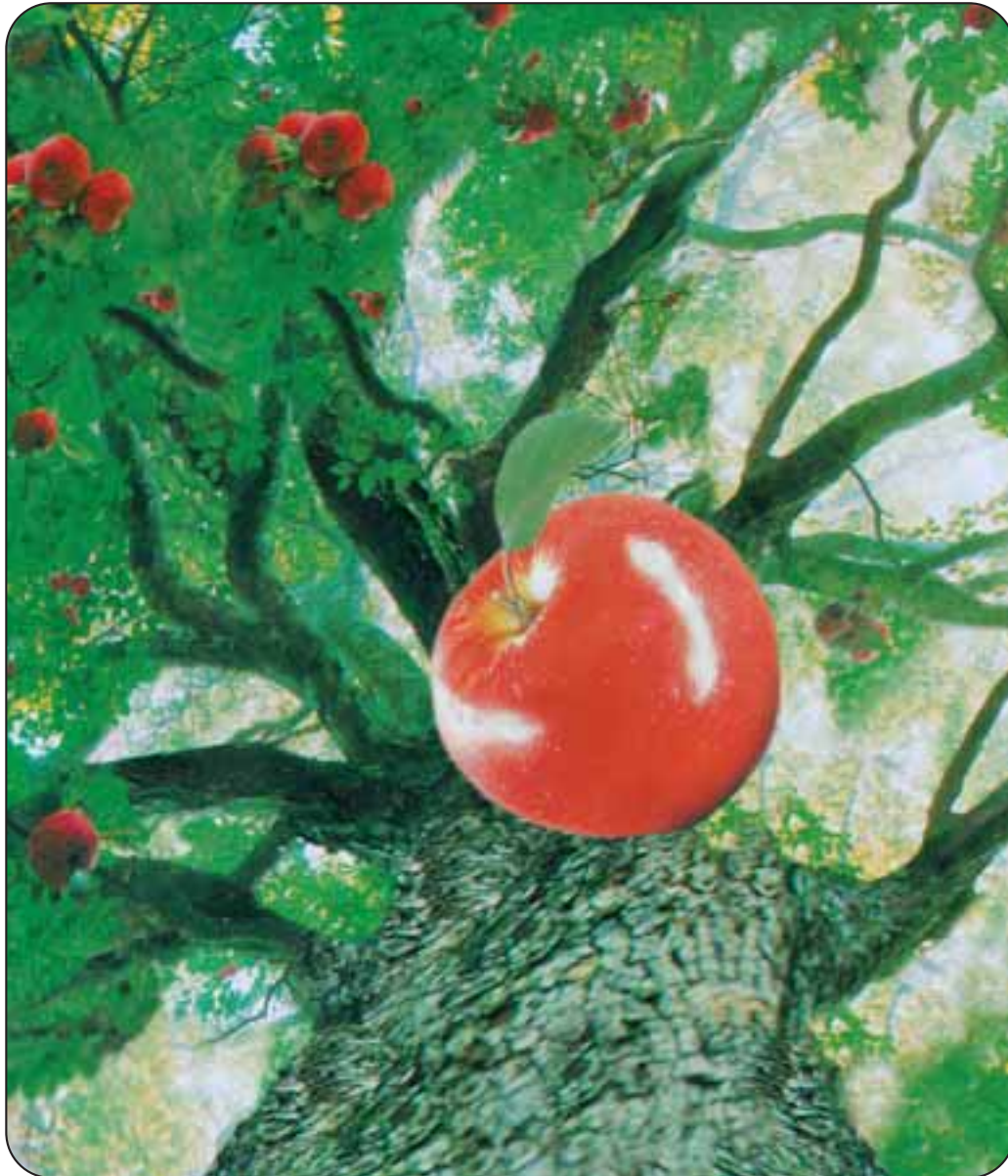
Lassen Sie uns dies anhand eines anderen Beispiels betrachten: In der Illusion innerhalb unseres Gehirns fällt ein Gegenstand immer zu Boden, wenn wir ihn loslassen. Als Folge der Erforschung dieser Beziehung zwischen der Ursache und der Wirkung, die diesen Vorgang ausmachen, entdeckten wir das Gravitationsgesetz. Allah zeigt uns die Bilder, die Er unsere Seele sehen lässt, so, als ob sie von bestimmten Beziehungen, zum Beispiel von Ursache und

Wirkung abhängig sind. Einer der Gründe dafür ist, dass das diesseitige Leben als eine Prüfung erschaffen worden ist. Die Erforschung, wie die Ansammlung der Wahrnehmungen, die wir als das Universum bezeichnen, funktionieren, ruft die Wissenschaft ins Dasein. Folglich ist die Wissenschaft wichtig, um die Gesetze zu verstehen, mit denen die Bilder verbunden zu sein scheinen, die Allah erschaffen hat.

Folglich bedeutet, die Tatsache anzuerkennen, dass die Materie eine Wahrnehmung ist nicht, wie die Materialisten behaupteten, die Wissenschaft



Sonnenaufgang und Sonnenuntergang sind Bilder, die sich in den Gehirnen der Menschen bilden. Ein Mensch betrachtet den Sonnenuntergang in seinem Gehirn, und es ist seine Seele, die an diesem Bild Vergnügen findet.



Gott zeigt die Bilder so, die er erschaffen hat, als ob sie von einer Beziehung von Ursache und Wirkung abhängen. Wenn ein Apfel von einem Baum fällt, fällt er immer zu Boden, er geht nie aufwärts und er bleibt nie in der Luft stehen. Die Untersuchung dieser Effekte und Gesetze, die Allah erschaffen hat, bilden den Bereich der Wissenschaft. Infolgedessen erklärt die Tatsache, dass das vollständige Universum eine Gesamtheit der Wahrnehmungen ist, weder die Wissenschaft noch die wissenschaftliche Forschung für ungültig.

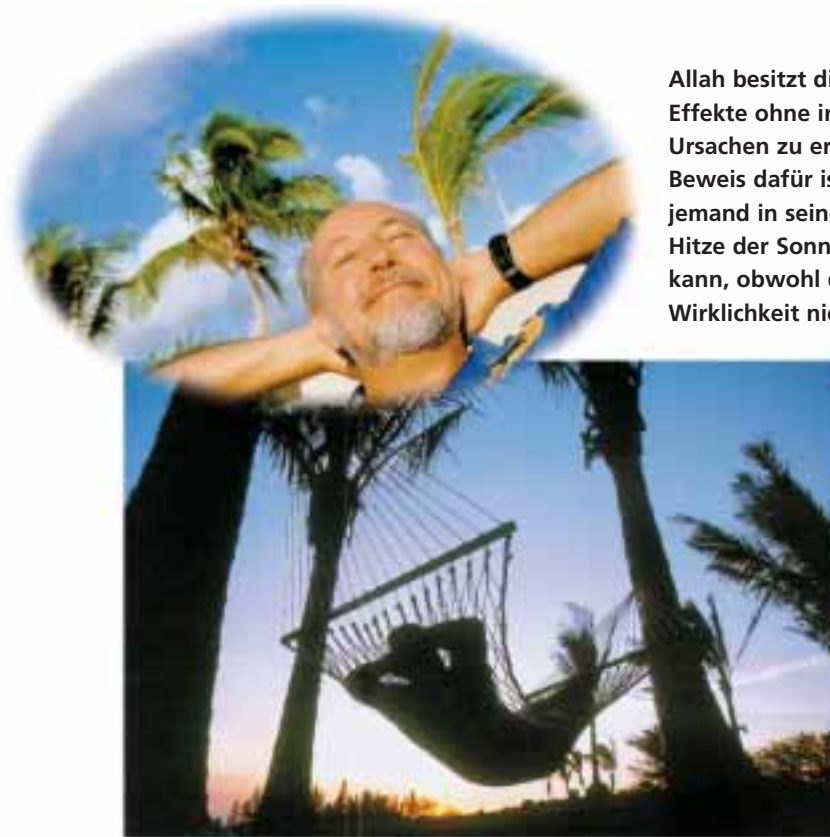
zurückzuweisen. Im Gegenteil, diejenigen, die diese Tatsache vorbehaltlos akzeptieren, halten die Wissenschaft für einen wichtigen Weg, um die Geheimnisse der Ansammlung unserer Wahrnehmungen zu begreifen.

Es gibt einen großen Unterschied zwischen dieser Auffassung der Wissenschaft und der Auffassung der Materialisten. Die Naturgesetze, die wir entdeckt haben, indem wir die in Frage stehende Ansammlung der Wahrnehmungen beobachteten, sind Allahs Gesetze. Die Auffassung der Wissenschaft der Materialisten, die die Materie als absolute Existenz annehmen und die glauben, dass die Naturgesetze von der Materie selbst stammen, wird durch diese Tatsache widerlegt.

Wir sollten auch nicht vergessen, dass Allah die Kraft besitzt, all diese Wahrnehmungen zu erschaffen, ohne irgendein Gesetz oder irgendeine Ursache zu benötigen. Allah kann eine Rose erschaffen, ohne dass es Samen gibt, Er kann den Regen erschaffen, ohne dass es Wolken gibt oder den Schatten, die Nacht und den Tag erschaffen, ohne dass die Sonne existiert. Allah informiert darüber in einem Vers wie folgt:

Sahst du nicht, wie Dein Herr den Schatten verlängert? Und hätte Er es gewollt, hätte Er ihn stillstehen lassen. Doch Wir machten die Sonne zum Wegweiser. Dann ziehen Wir ihn allmählich (verschwindend) zu Uns. Und Er ist es, Der euch die Nacht zu einem Gewand und den Schlaf zum Ausruhen gemacht hat und jeden (neuen) Tag zu einer Auferstehung. (Sure 25:45-47 – al-Furqan)

Wie aus diesem Vers ersichtlich ist, teilt Allah uns mit, dass Er zuerst den Schatten erschaffen hat und dann die Sonne zu seinem Wegweiser gemacht hat. Unsere Träume sind ein Beispiel dafür, damit wir diese Erschaffung besser



Allah besitzt die Kraft, Effekte ohne irgendwelche Ursachen zu erschaffen. Ein Beweis dafür ist, dass jemand in seinem Traum die Hitze der Sonne empfinden kann, obwohl die Sonne in Wirklichkeit nicht existiert.

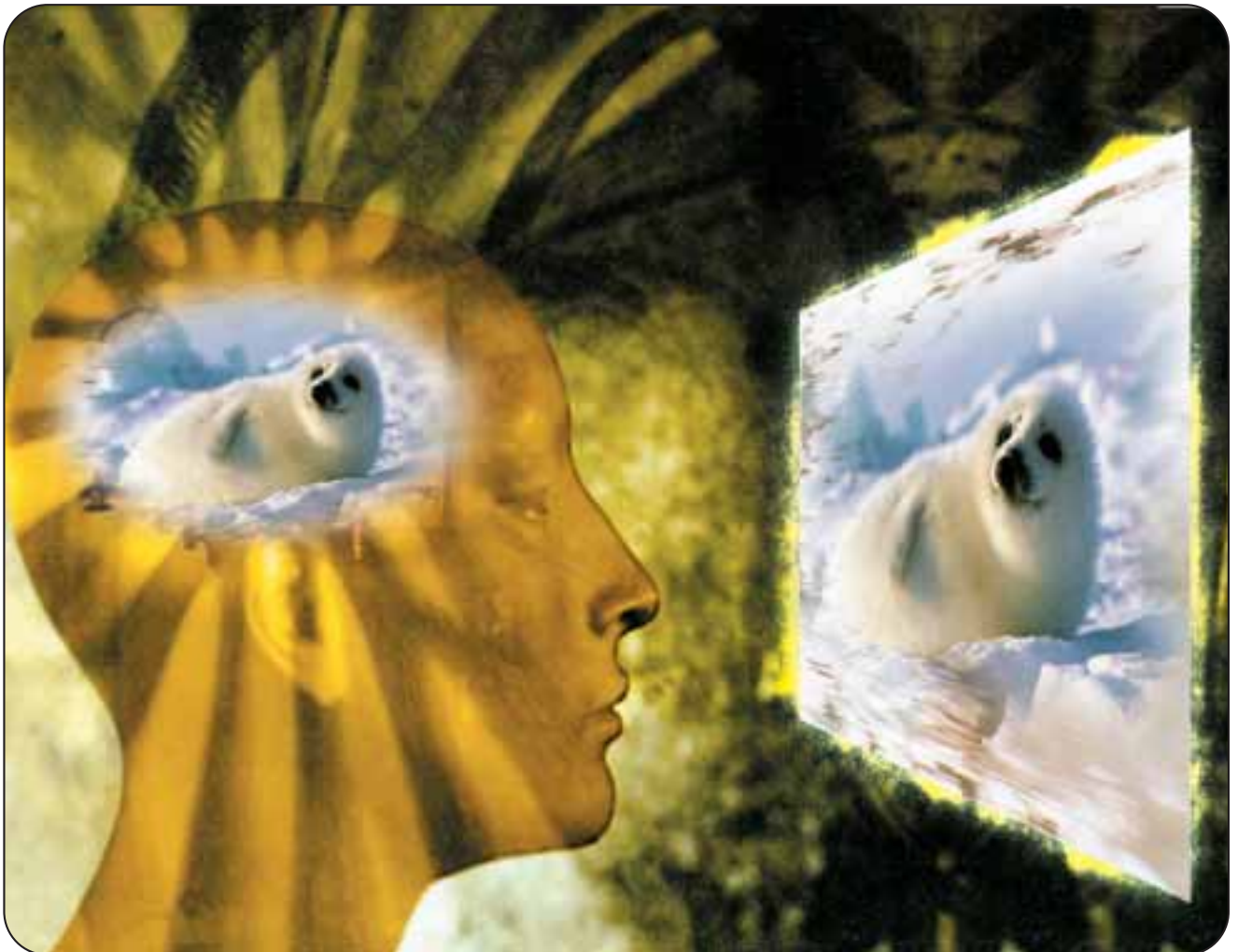
verstehen können. Obgleich die Sonne im Traum kein materielles Gegenstück hat, nehmen wir doch das Licht, die Wärme und die Helligkeit der Sonne genauso wahr, wie wir sie im wirklichen Leben wahrnehmen. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet sind die Träume einer der Hinweise darauf, dass Allah die Wahrnehmungen, die zur Sonne gehören, in unserem Gehirn erschaffen kann, ohne dass es eine Sonne gibt.

Allah hat den Menschen die Ursachen aller Dinge zu erkennen anheim gestellt. Der Tag wird durch die Sonne und der Regen wird durch Wolken verursacht. All dies sind Bilder, die Allah einzeln in unserem Gehirn erschaffen hat. Indem Er eine Ursache vor einer Wirkung erschafft, ermöglicht Allah uns zu denken, dass alles entsprechend bestimmter Gesetze funktioniert, und diese Tatsache befähigt uns folglich, wissenschaftliche Forschungen durchzuführen.

Einwand: "Liegt nicht ein Widerspruch darin, einerseits Allahs Wesen mit den Beweisen Seiner Existenz in der Natur zu beschreiben, und andererseits zu sagen, dass die physikalische Welt, die als Beweis seiner Existenz vorgebracht wurde, nicht existiert?"

Antwort: Einige Menschen, welche die wahre Natur der Materie nicht völlig verstanden haben, nehmen an, dass die Erklärung, dass "die materielle Welt aus einer Ansammlung von Wahrnehmungen besteht", bedeutet, dass "nichts existiert." Jedoch zu sagen, dass die Materie eine Gesamtheit von Wahrnehmungen oder ein Bild ist, die wir in unserem Gehirn wahrnehmen, ist nicht dasselbe, wie zu sagen, dass die Materie nicht existiert. Es gibt ein materielles Universum, aber es existiert nur als Gesamtheit von Wahrnehmungen. Gerade wie unsere Träume existiert es nur in der Sphäre der Sinneswahrnehmungen und Illusionen.

Die Existenz der Materie in der Sphäre der Sinneswahrnehmungen und Illusionen ist ein definitiver Beweis für Allahs Existenz. Dass nichts, was in der Sphäre der Sinneswahrnehmungen und Illusionen existiert, sich selbst erschaffen kann, zeigt uns, dass es einen Schöpfer geben muss, der es ins Dasein bringt. Folglich ist die Tatsache, dass das materielle Universum nur ein Bild ist, ein Beweis für die Existenz und Einzigartigkeit Allahs. Aus diesem Grund liegt kein Widerspruch darin, dass die Materie ein Bild ist und dass die Geschöpfe Allahs Existenz manifestieren, sondern es gibt eine logische Beziehung zwischen diesen beiden Tatsachen.



Jemand, der eine Robbe betrachtet, sieht sie in seinem Gehirn. Er forscht und untersucht die Merkmale dieses Geschöpfs auch in seinem Gehirn. Was er lernt, zeigt ihm die Vollkommenheit von Allahs Schöpfung und die Überlegenheit Seiner Weisheit.

Allah hat alles erschaffen, was existiert. Er hat alles als Bilder erschaffen. Die Untersuchung und Erforschung der Eigenschaften dieser Bilder gibt uns den Beweis der Überlegenheit der Schöpfung Allahs, Seiner Kunst und Seines endlosen Wissens. Infolgedessen liegt kein Widerspruch darin zu sagen, dass die Materie eine Ansammlung von Wahrnehmungen ist, und gleichwohl Allahs Größe und Macht zu sehen, indem man den Eigenschaften dieser Wahrnehmungen nachforscht.

Etwas muss klargestellt werden: Einige Menschen denken, dass Allah nur so lange existiert, wie Wesen existieren, die an Ihn denken (Hoch erhaben ist

Er darüber), und als Folge dieses ersten Fehlers bringen sie Einwände vor. Doch wenn Allah wünscht, kann Er alle Bilder beseitigen und alle Geschöpfe hinwegnehmen, die er erschaffen hat. Dennoch fährt Allah fort, zu existieren. Denn Er ist endlos und zeitlos. Einige Versen lenken die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass Allah jederzeit zerstören kann, was auch immer Er will:

Wenn Er will, nimmt er euch fort, o ihr Menschen, und bringt dafür andere. Allah ist dessen fähig. (Sure 4:133 – an-Nisa)

O ihr Menschen! Ihr seid als Bedürftige auf Allah angewiesen. Doch Allah ist der Bedürfnislose, der Preiswürdige. Wenn Er will, nimmt Er euch fort und bringt eine neue Schöpfung hervor. Und das fällt Allah keineswegs schwer. (Sure 35:15-17 – al-Fatir)

Selbst wenn Allah alles, was existiert, vernichtet, so ist es doch Allahs Existenz, die bleibt. Gott existierte, bevor Er alles erschaffen hat und wird fortfahren zu existieren, selbst wenn alles andere aufhört, zu existieren. Dies wird in einem Vers mitgeteilt:

Alles auf Erden ist vergänglich; bestehen aber bleibt das Angesicht deines Herrn, des Herren voll Majestät und Ehre. (Sure 55:26-27 – ar-Rahman)

Einwand: "Wenn wir diese Erklärungen annehmen, dann kann es keine Konzepte von Erlaubtem oder Unerlaubtem geben."

Antwort: Das ist ein vollständig unrealistischer Anspruch. Die Tatsache, dass die materielle Welt sich in unseren Wahrnehmungen bildet, beseitigt nicht das Geheimnis der Prüfung. Egal ob die Materie als eine Wahrnehmung oder außerhalb unseres Gehirns existiert, es ist verboten, was Allah verboten hat und es ist erlaubt, was Allah uns erlaubt hat. Allah hat zum Beispiel verboten, Schweinefleisch zu essen. Zu sagen "Das Schweinefleisch ist auch nur ein Bild in meinem Gehirn" und es dann zu essen, ist heuchlerisch und unintelligent. Zu sagen "Diese Menschen sind bloß Bilder in meinem Gehirn, also macht es nichts aus, wenn ich sie anlüge", kann niemand, der Allah fürchtet und verstanden hat, was wir hier behandeln, tun. Dies gilt für alle Regeln, Befehle und Verbote Allahs. Die Tatsache, dass die Almosen, die wir geben, in den Gehirnen der Menschen existieren, denen wir sie geben, bedeutet nicht, dass wir diese Verpflichtung nicht zu erfüllen brauchen. Allah hat die ganze Welt

als eine Ansammlung von Wahrnehmungen erschaffen; jedoch innerhalb dieser Wahrnehmungen sind wir dafür verantwortlich, uns daran zu halten, was Allah im Quran befohlen hat.

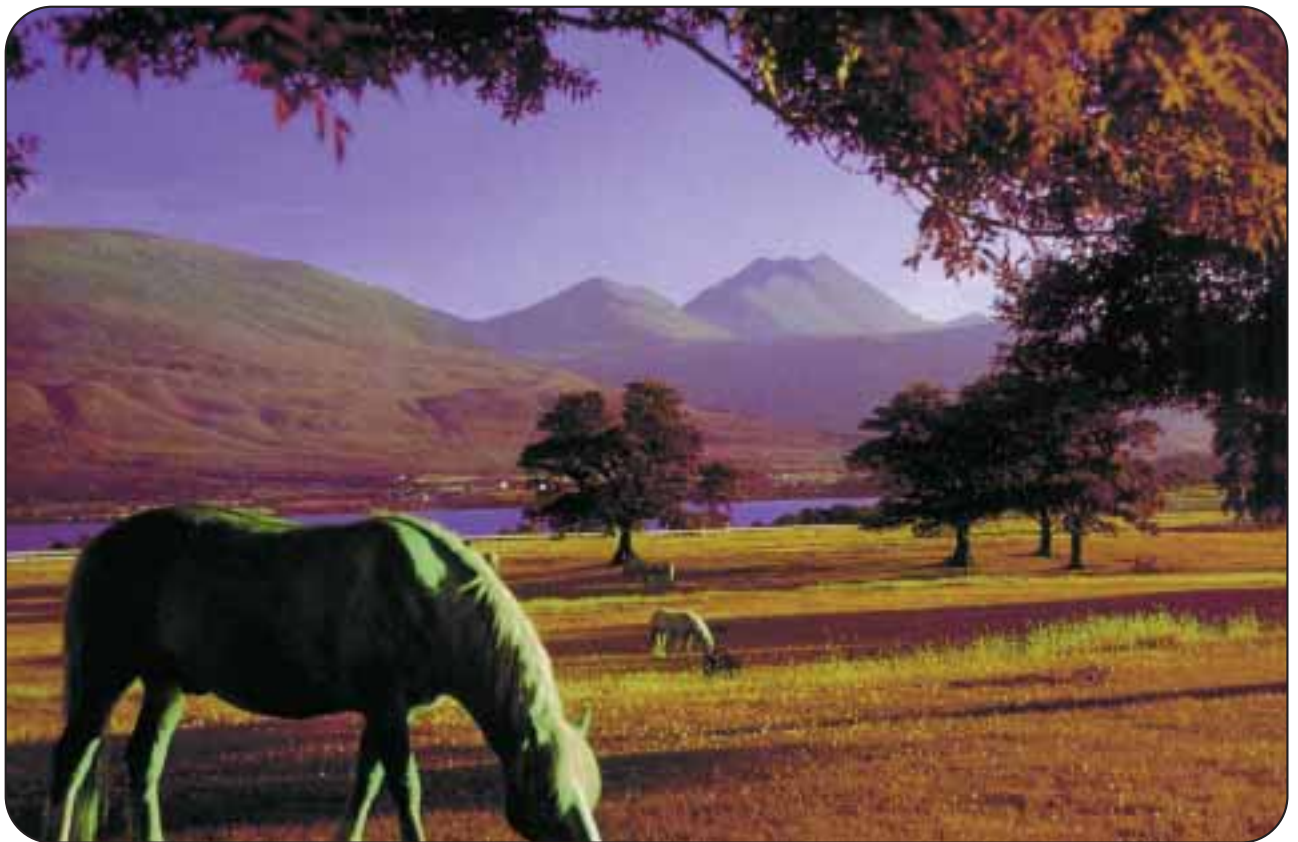
In der Vergangenheit haben einige Menschen diese Wahrheit verdreht, um zu versuchen, die Konzepte von Erlaubtem und Unerlaubtem zu beseitigen. Jedoch besaßen diese Menschen bereits ein verdrehtes Glaubenssystem, und es ist möglich, dass sie diese Wahrheit für ihren eigenen Vorteil verwenden wollten. Dennoch sollte verstanden werden, dass der Schluss, zu dem sie gekommen sind, falsch war.

Folglich wird jedermann, der die Situation ehrlich betrachtet, sehen, dass es für die Prüfung im diesseitigem Leben nicht notwendig ist, dass Materie existiert. Allah hat diese Prüfung innerhalb der Welt von Bildern erschaffen. Diejenigen, die vorbringen, dass unbedingt die Materie existieren müsste, damit ein Mensch beten kann oder zwischen dem Erlaubten oder Unerlaubten unterscheiden kann, haben keine Argumentationsgrundlage. Außerdem ist es die Seele, die wichtig ist. Es ist die Seele, die im Jenseits bestraft oder mit Wonnen belohnt wird. Die Existenz, die von Allah auf die Probe gestellt wird, ist die menschliche Seele. Aus diesem Grund hindert uns die Tatsache, dass die Materie eine Wahrnehmung in unseren Gehirnen ist nicht, zu tun was erlaubt ist und uns davor zu hüten, was unerlaubt ist oder unsere religiösen Verpflichtungen zu erfüllen.

Jene, die behaupten, dass sie keine Verantwortlichkeit für die Bilder haben, werden folgendes sagen, wenn sie zur Hölle geschickt werden: "Wir dachten, dass wir dafür nicht verantwortlich sein würden; Darum sind wir hier". Diese Menschen werden, obwohl sie verstehen dass die Hölle genauso wie diese Welt auch ein Bild ist, die Qualen der Hölle für immer leiden. Allah wird innerhalb dieses Bildes die Ungläubigen diese Qualen ganz genau empfinden lassen.

Einwand: "Jeder sagt, dass die Blätter eines Baumes grün sind. Da jedermann diesen Baum in der gleichen Weise beschreibt, existiert er nicht nur in meinem Gehirn."

Antwort: Was die Menschen um uns herum um grün nennen, nennen wir auch grün. Ist die Farbe jedoch, die sie grün benennen, dasselbe Grün, das wir in unserem Gehirn sehen, oder nennen sie das grün, was wir als blau sehen?



Wir können nie wissen, ob die Farbe, die wir als grün definieren, jemand anderem gleich scheint. Die Abbildung auf dieser Seite könnte in zwei unterschiedlichen Gehirnen in ganz unterschiedlichen Farben gesehen werden. Was der eine grün nennt, kann der andere als blau sehen, obwohl er es auch grün nennt.

Wir haben keine Möglichkeit, diese zu erfahren. Es gibt keine Farben außerhalb unseres Gehirns. Es gibt nur unterschiedliche Längen von Lichtwellen, und es sind unsere Gehirne, die diese Lichtwellen in Farbwahrnehmungen umwandeln. Folglich bilden sich die Farben innerhalb von uns, und niemand hat die Möglichkeit, die Farbe zu sehen, die in unserem Gehirn entsteht.

Dies ist ein Thema, das von vielen Philosophen und Wissenschaftlern behandelt worden ist, und sie stimmten letztlich darin überein, dass "wir nie sagen können, ob jemand die Rose, die wir als rot sehen, genauso wie wir sieht, oder, ob er als rot definiert, was wir als blau sehen." Dies trifft nicht nur auf die Farben, sondern auch auf alle anderen Wahrnehmungen zu. Daniel Dennet drückt seine Gedanken zu diesem Thema so aus:

Locke diskutierte es 1690 in seinem "Essay Concerning Human Understanding" ("Essay über die Verständnisfähigkeit des Menschen"), und viele meiner Studenten sagen mir, dass sie als kleine Kinder selbst über diese Idee gestolpert sind und von ihr fasziniert waren. Die Idee selbst scheint klar und eindeutig zu sein:

"Es gibt die Art und Weise, in der mir die Bilder, Töne und Gerüche der Dinge erscheinen. Das ist ganz klar. Ich denke jedoch darüber nach, ob die Art und Weise, in der die Dinge mir erscheinen dieselbe ist, in der sie anderen Menschen erscheinen."



Wir können nie wissen, ob zwei Menschen, die rote Tulpen betrachten, genau die gleichen Rottöne sehen.

Philosophen haben dieses Thema in vielen verschiedenen Variationen erörtert, doch die klassische Version ist die "interpersonelle" Version. Wie kann ich wissen, ob Sie und ich subjektiv dieselbe Farbe sehen, wenn wir etwas betrachten? Da wir beide die Bezeichnungen der Farben erlernten, indem uns diese Farben an bestimmten Objekten gezeigt wurden, wird unser Sprachgebrauch derselbe sein, auch wenn wir subjektiv völlig unterschiedliche Farben sehen -selbst dann, wenn zum Beispiel etwas, das für mich rot zu sein scheint, für sie grün aussieht.⁵⁵

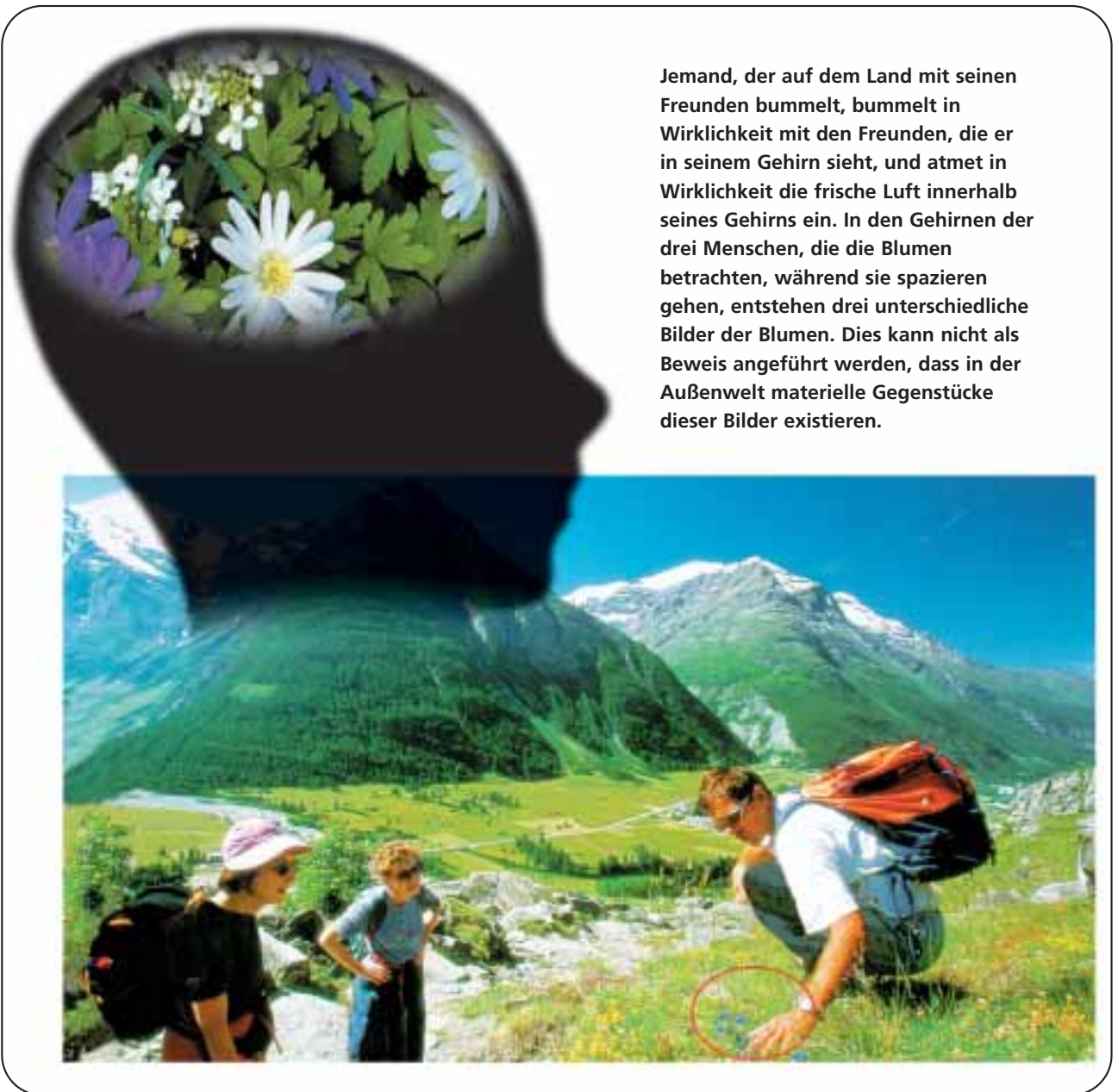
Drew Westen, Psychologieprofessor an der Harvard Universität, erklärt, dass wir vom wissenschaftlichen Gesichtspunkt aus nie wissen können, ob jemand anderes die Rose in der selben Weise wahrnimmt, wie wir sie wahrnehmen:

In welchem Ausmaß nehmen die Menschen die Welt in der gleichen Weise wahr, wenn die Wahrnehmung ein kreativer, konstruktiver Prozess ist? Erscheint die Farbe rot einer Person, genauso, wie sie jemand anderem erscheint? Wenn der eine Knoblauch mag und der andere nicht, verspüren dann beide denselben Geschmack oder hat der Knoblauch für jeden von ihnen einen anderen Geschmack? Die konstruktive Natur der Wahrnehmung erweckt das faszinierende Problem, in welchem Ausmaß die Menschen die Welt so sehen, wie sie in Wirklichkeit ist. Platon sagte, dass das, was wir wahrnehmen, nur die Schatten an der Wand der Höhle sind, in der wir sitzen, verursacht durch die Bewegung einer im trüben Licht unsichtbaren Realität. Was bedeutet es, zu sagen, dass eine Tasse Kaffee heiß ist? Und ist Gras wirklich grün? Jemand, der an Grünblindheit leidet und dessen Gesichtssinn bestimmte Wellenlängen des Lichtes nicht auszusondern vermag, sieht das Gras nicht als grün. Ist die Farbe grün ein Merkmal des Objektes, des Grases oder des Subjektes, des Wahrnehmenden, oder ist es eine Interaktion zwischen dem Beobachter des Objekts und dem beobachteten Objekt? Dies sind philosophische Fragen im Zentrum der Problematik von Sinn und Wahrnehmung.⁵⁶

Wie wir sehen, bedeutet die Tatsache, dass wir die gleichen Definitionen bilden oder Farben mit denselben Namen benennen, nicht, dass wir dasselbe sehen. Es ist absolut nicht möglich, die Wahrnehmungen der Menschen zu vergleichen, weil jeder eine eindeutige Welt innerhalb seines Gehirns sieht. Die Vorstellungen der Menschen miteinander zu vergleichen ist absolut unmöglich, weil jeder eine klare Welt innerhalb seines Gehirns sieht.

Einwand: "Ich bin in einem Garten mit zwei Freunden, und wir drei sehen genau dieselben Dinge. Wenn alles, was wir in unserem Gehirn sehen, genau dasselbe ist, heißt das, dass es originale Gegenstücke dieser Dinge außerhalb unseres Gehirns geben muss."

Antwort: Die Tatsache, dass Sie und die anderen die gleichen Dinge sehen, ist keine Bestätigung der Behauptung, dass es materielle Gegenstücke



Jemand, der auf dem Land mit seinen Freunden bummelt, bummelt in Wirklichkeit mit den Freunden, die er in seinem Gehirn sieht, und atmet in Wirklichkeit die frische Luft innerhalb seines Gehirns ein. In den Gehirnen der drei Menschen, die die Blumen betrachten, während sie spazieren gehen, entstehen drei unterschiedliche Bilder der Blumen. Dies kann nicht als Beweis angeführt werden, dass in der Außenwelt materielle Gegenstücke dieser Bilder existieren.

dessen gibt, was Sie sehen. Denn Sie sehen auch Ihre Freunde nur in Ihrem Gehirn. Wenn Sie mit Ihren Freunden in einem Fruchtgarten spazieren, entstehen Ihre Freunde und Ihre Gespräche in Ihrem Gehirn, genau wie die Äpfel, die Aprikosen, die Blumen, die Töne der Vögel, der leichte, warme Wind und die Gerüche der Früchte und Blumen sich in Ihrem Gehirn bilden. Das heißt, Ihre Freunde spazieren nicht in einem Garten in der Außenwelt, sondern in einem Garten, den Sie in Ihrem Gehirn sehen. Folglich bedeutet die Tatsache, dass Ihre Freunde die gleichen Dinge sehen wie Sie, nicht dass es materielle Gegenstücke von dem gibt, was Sie sehen.

Wenn Sie ein Fußballspiel in einem Stadion voller Menschen sehen, ist die Tatsache, dass tausende von Menschen das Tor sehen, das erzielt wird und auf das sie reagieren, kein Beweis für das materielle Bestehen des Stadions, der Spieler, des Schiedsrichters oder der tausenden von Menschen auf der Tribüne. Die Spieler, die Fans, der Beifall und alles andere, was Sie dort sehen, finden innerhalb Ihres Gehirns statt. Der Spieler, der ein Tor schießt, und die Fans, die über dieses Tor jubeln, sind innerhalb von Ihnen. Sie jubeln über ein Tor, das in Ihrem Gehirn geschossen wird, und klatschen mit der Menschenmasse in Ihrem Gehirn. Schließlich bedeutet die Tatsache, dass die Menschen, die Sie neben sich sehen, bestätigen, was Sie sehen, nicht, dass das was Sie sehen, in der Außenwelt materielle Gegenstücke hat. Egal wie viele es sind, die Menschen, von denen Sie annehmen, "neben" Ihnen zu sein, befinden sich in Wirklichkeit in Ihrem Gehirn.

Einwand: "Wir nehmen die externe Welt so wahr, wie sie tatsächlich existiert, so dass es keine Abnormalität in unserem Verhalten gibt. Zum Beispiel, wenn wir an eine Felsenklippe kommen, gehen wir nicht weiter sondern wir stoppen, anstatt uns in den Abgrund zu stürzen."

Antwort: Dieser Einwand zeigt, dass der Fragesteller ernsthaft verwirrt ist und nicht verstanden hat, was gesagt wurde. Der Einwand basiert auf der folgenden Behauptung: "Es gibt eine materielle Wirklichkeit in der Außenwelt, und wir sehen sie, genauso wie sie ist. Niemand sieht die äußere Welt anders als sie in der Tat existiert. Der Beweis dafür ist, dass wenn es einen Abgrund in der Außenwelt gibt, sehen wir ihn als Abgrund und gehen nicht weiter, wenn wir an seinem Rand sind."

IN EINEM STADIUM VOLLER FUSSBALLFANS BETRACHTET JEDER EIN ANDERES SPIEL IN SEINEM GEHIRN



Jemand, der ein Stadion besucht, um ein Fußballspiel zu sehen, denkt, dass er dasselbe Spiel wie jeder andere sieht, aber er irrt sich vollständig. Im Gehirn jedes Menschen entstehen ein anderes Spielfeld, andere Spieler und andere Fans. Dennoch denken Tausende von Menschen in diesem Stadion, es gebe nur ein Spiel und jeder betrachte dasselbe Spiel. Auch die, die dieses Spiel zu Hause im Fernsehen betrachten, denken, dass sie dasselbe Spiel sehen. Doch weder die Fans im Stadion noch die zu

Hause vor ihrem Fernsehschirmen sitzen, können das tatsächliche Bild sehen. Es ist für niemanden möglich, außerhalb seines Gehirns zu sein und mit dem, was sich außerhalb von ihm befindet, konfrontiert zu sein. Alles, was die Menschen sehen können, sind die Informationen, die ihre Gehirne erreichen. Es ist die Seele, die sieht. Es ist Allah - der Herr über Himmel und Erde, Der sowohl die Seele als auch die Bilder für jeden Menschen einzeln erschaffen hat, die der Wirklichkeit so ähneln.

Jedoch ist das, was hier gesagt wurde, etwas völlig anderes als das, was diese Person verstanden hat. Hier wird nicht gesagt, dass "es eine äußere Welt gibt, aber wir diese Welt nicht genauso wie sie ist, sondern unterschiedlich sehen." Hier wird erklärt, dass "wir alles, was wir erleben, in unserem Gehirn sehen und nie mit einem Original konfrontiert sein können. Aus diesem Grund können wir nie wissen, ob die materiellen Gegenstände in der Außenwelt existieren, oder nicht."

Die Tatsache, dass wir nicht von einem Felsen hinunterfallen, während wir am Rand dieses Felsens spazieren, bedeutet nicht, dass wir die äußere Welt so sehen, wie sie in Wirklichkeit ist. Wenn wir einen geraden Weg entlang gehen oder am Rand eines Felsens anhalten, gehen wir tatsächlich auf dem Weg innerhalb unseres Gehirns und wir sehen den Felsen innerhalb unseres Gehirns. Selbst wenn wir von einem Felsen herunter fallen, empfinden wir die Wahrnehmungen, die diesen Fall betreffen, wieder in unserem Gehirn. Die Schmerzen der Verletzungen, die wir empfinden werden, wenn wir von dem Felsen herunter fallen, entstehen auch in unserem Gehirn.

Einwand: "Es gibt keinen Zweifel, dass Allah uns diese Bilder zeigt, um uns zu prüfen. Warum aber hat Allah eine solche Prüfung erschaffen, wenn Er der Schöpfer von allem ist, was geschieht?"

Antwort: Natürlich hat Allah es nicht nötig, Menschen zu prüfen, um ihr Verhalten zu sehen, da Er unser Herr ist, Der alle Ereignisse, Zeit und Raum erschaffen hat. Allah ist unabhängig von Zeit und Raum. Die Ereignisse, die von uns in der Vergangenheit erlebt wurden oder in der Zukunft erlebt werden, haben für Allah in einem einzigen Augenblick stattgefunden und sind vollendet. Doch Allah lässt uns diese Prüfung erleben, damit die Menschen ihr eigenes Verhalten kennen lernen, und verstehen, warum sie ins Paradies oder zur Hölle gehen. Jemand, der weiß, dass Allah sein Freund ist und dass er unendlich barmherzig und mitleidsvoll gegenüber Seinen Dienern ist, nimmt Seine Schöpfung herzlich an.

Gott zeigt uns Ereignisse, die für Ihn bereits geschehen sind. Er gibt den Menschen das Gefühl, dass sie ihre Handlungen aus freiem Willen selbst tun. Und er verkündet uns, dass wir innerhalb dieses Gefühls für alles verantwortlich sind, was Er uns im Quran mitteilt. Unsere Verantwortlichkeit ist, alle

Befehle unseres Herrn zu befolgen. Alles, was darüber hinausgeht, können wir nur erlernen, wenn es Gott so gefällt. Wenn er es wünscht, kann Allah uns dieses Geheimnis und diese Weisheit entweder im Diesseits oder im Jenseits aufdecken. Wenn Er wünscht, kann Er überhaupt nichts zeigen. Wie Allah in einem Vers angibt, "**...begreifen sie nichts von Seinem Wissen, außer was Er will...**". (Sure 2:255 – al-Baqara) Was auch immer geschehen wird, Allah ist unser Herr und Beschützer. Folglich ist es unsere Aufgabe, auf Allah zu vertrauen, Der uns so viele Segnungen zuteil werden lässt, und sich über alles zu freuen, was Er erschaffen hat.

Einige Menschen in der Vergangenheit haben die Wahrheit über die wahre Natur der Materie begriffen. Da aber ihr Glauben an Allah und ihr Verständnis des Quran schwach war, haben sie abwegige Ideen hervorgebracht. Einige haben gesagt, dass "alles eine Illusion ist, man also nicht zu beten braucht." Dies sind verdrehte und ignorante Ideen. Es ist wahr, dass alles ein Bild ist, das uns von Allah gezeigt wird. Jedoch ist es auch eine Tatsache, dass Allah uns auffordert, sich an den Quran zu halten. Was wir also tun müssen, ist, sich an Allahs Befehle und Verbote sorgfältig zu halten.

Im Quran deckt Allah auf, dass Er über die menschliche Seele sehr wenig Informationen zur Verfügung gestellt hat. Allah hat das Bild der Prüfung zu einem bestimmten Zweck erschaffen. Er teilt diesen Zweck in Seinen Versen folgendermaßen mit:

Und wahrlich, Wir werden euch mit Furcht prüfen sowie mit Hunger und Verlust an Besitz und Menschenleben und Fürchten; doch verkünde den Standhaften Heil. (Sure 2:155 – al-Baqara)

Wahrlich, geprüft sollt ihr werden an euerem Vermögen und an euch selber. Und wahrlich, ihr werdet viel Verletzendes von denen hören, welchen die Schrift vor euch gegeben wurde und von den Polytheisten. Wenn ihr jedoch standhaft seid und gottesfürchtig - siehe, dies ist der Dinge Ratschluss. (Sure 3:186 – Al-'Imran)

Es gibt bedeutende Weisheiten innerhalb dieser Prüfung. Eine davon ist, dass wir geprüft werden und uns entsprechend dieser Prüfung in aller Ewigkeit im Paradies oder in der Hölle befinden werden. Eine andere Weisheit jedoch ist, dass die Menschen bezeugen können, was sie ihr ganzes Leben lang getan haben, und dass sie sehen, warum sie mit dem Paradies belohnt oder mit

der Hölle bestraft werden, indem sie im Jenseits ihre gelebte Moral mit der Moral des Quran vergleichen. Allah weiß das beste. Wir können nur zu Allah beten, dass Er uns Sein Wissen aufdeckt.

Einwand: "Wie wir bis jetzt verstanden haben, werden wir auch nach unserem Tod nur mit Wahrnehmungen konfrontiert sein. Wird das für immer dauern? Sind auch das Paradies und die Hölle eine Ansammlung der Wahrnehmungen?"

Antwort: Allah hat die Menschen auf der Welt so erschaffen, dass wir nur Bilder wahrnehmen können, die unseren Seelen gezeigt werden. Das heißt, wir können nur die Bilder sehen, die uns dargestellt werden, ob es eine reale physikalische Welt gibt oder nicht. Allah wird jedoch den Menschen nach dem Tod neu erschaffen. Deshalb können wir nicht wissen, wie diese Schöpfung sein wird.

Es soll nicht vergessen werden, dass die Tatsache, dass das Paradies und die Hölle auch als eine Wahrnehmung empfunden werden, weder das Glück, das im Paradies gefunden wird, noch die Qualen in der Hölle verringern wird. Wenn ein Mensch sich im diesseitigen Leben seine Hand verbrennt, empfindet er alle Schmerzen in seinem Gehirn ganz klar. In gleicher Weise werden diese Wahrnehmungen auch im Jenseits andauern. Dass diese Gefühle im Gehirn wahrgenommen werden, ändert diese Tatsache nicht. **Folglich, obwohl die Hölle der Seele als eine Wahrnehmung dargestellt wird, kann diese Tatsache die Qual nicht erleichtern, die dort ewig erlebt wird.** Wie Allah mit seiner ausgezeichneten Schöpfung das diesseitige Leben so realistisch und glaubwürdig erschaffen hat, dass die Menschen es als "eine absolute Wirklichkeit" annehmen, hat Er auch die Macht, das Jenseits in derselben Weise zu erschaffen. Allah verkündigt uns in vielen Versen, dass die Qualen in der Hölle unerträglich sind:

Und dass Meine Strafe eine schmerzliche Strafe ist. (Sure 15:50 – Al-Hidschr)

Doch Wir werden die Ungläubigen strenge Strafe kosten lassen. Und Wir werden ihnen das Übelste an ihrem Tun vergelten. So ist der Lohn der Feinde Allahs - das Feuer. Darin ist ihr Aufenthalt auf ewig, weil sie Unsere Botschaft fortwährend leugneten. (Sure 41:27-28 – Fussilat)

Das Gleiche gilt für das Paradies. Alles, was eine Person genießt, oder ihr Freude macht, ist eine Wahrnehmung, die in ihrem Gehirn gebildet wird. Jemand, der an einem Gespräch mit seinem besten Freund Freude hat, spricht in Wirklichkeit mit seinem Freund, der innerhalb seines Gehirns entsteht. Derjenige, der die Aussicht eines Wasserfalls genießt und das Tosen des Wassers hört, sieht eine Aussicht und hört Töne, die sich nur in seinem Gehirn bilden. Das ist eine klare Tatsache doch verhindert dies nicht, dass der Mensch an diesem Bild Vergnügen findet. Aus diesem Grund teilt Allah uns in den Quranversen mit, dass das Paradies für Menschen eine Glückseligkeit ist und dass sie im Paradies haben werden, was sie immer begehrt haben:

Wer jedoch seinen Herrn fürchtet, denen werden Gärten sein, durchweilt von Bächen, ewig darin zu verweilen; ein Willkommen von Allah und was bei Allah ist, ist das Beste für die Rechtschaffenen. (Sure 3:198 – Al-Imran)

Ihr Herr verheißt ihnen Seine Barmherzigkeit und Sein Wohlgefallen und Gärten beständiger Wonne. Verweilen sollen sie dort ewig und immerdar. Siehe, bei Allah ist gewaltiger Lohn. (Sure 9:21-22 – at-Tauba)
Der, dessen (Gewicht in der) Waage schwer ist, wird dann ein angenehmes Leben führen. (Sure 101:6-7 – al-Qari'a)

Außerdem findet jemand, der weiß, dass es Allah ist, Der ihm erlaubt, diese herrlichen Bilder zu sehen, noch größeres Vergnügen. Jemand, der einen Apfel von einem Baum pflückt, der den frischen und angenehmen Geruch des Apfels empfindet und an Allah denkt, Der diesen Geruch, die ästhetische Form der Frucht, den Geschmack und seine Schönheit erschaffen hat, genießt dieses Bild mehr als die anderen Menschen. Im Paradies wird Allah das Bild des Paradieses für jeden Gläubigen einzeln erschaffen und Er wird jedem Gläubigen alles geben, was immer seine Seele begehrt. In dieser Welt und im Jenseits ist der Mensch immer mit Allah, Der sein einziger Freund, Beschützer und Schöpfer ist. Alle Propheten, Gesandte, fromme Gläubige, Holdselige und andere, die er im Paradies sehen wird, sind Wesen, in denen Allahs Freundschaft, Liebe und Nähe zu Seinen Dienern am meisten in Erscheinung treten.

Es ist offensichtlich, dass Allah uns unser Leben als eine Gesamtheit von Wahrnehmungen zeigt. Eine ehrliche Person, die diese Tatsache bemerkt, sollte keinen Zweifel haben an Allahs Gerechtigkeit, Seiner ausgezeichneten

Schöpfung und daran, dass Er immer das Schönste und Beste erschafft. Allah wird sowohl das Paradies als auch die Hölle als eine Wahrnehmung erschaffen. Aber diese Tatsache ändert die Verheißungen nicht, die Allah im Quran den Menschen versprochen hat. Während im Paradies dem Menschen die größten Freuden und Vergnügungen in alle Ewigkeit angeboten werden, werden in der Hölle die schrecklichsten Qualen ewig andauern. Allahs Schöpfung ist fehlerlos und Er hält seine Versprechungen.

Von solchen nehmen Wir das Beste von ihren Taten an und übersehen Wir die schlechten Taten. Unter den Bewohnern des Paradieses werden sie sein - eine wahre Verheißung, die ihnen versprochen ist. (Sure 46:16 – al-Ahqaf)

Wie auch diese Verse bekannt geben, existiert das Paradies sogar an diesem Moment vor Allah. Allah hat das Paradies und die Hölle erschaffen und beide existieren in Seinem Gedächtnis.

Einwand: "Können wir nie mit absoluten Wesen konfrontiert sein? Ich fühle mich unbehaglich wenn ich denke, dass ich nur in einer Welt der Wahrnehmungen existiere."

Antwort: Die einzige absolute Existenz ist Allah. Alles, was wir sonst sehen, sind Manifestationen von Allah. Die Menschen nehmen im Allgemeinen an, dass sie und andere Wesen physikalisch existieren und dass Allah sie wie Radiowellen umfasst. (Hoch erhaben ist Er darüber) Die Wahrheit ist das genaue Gegenteil dieser Behauptung. Das heißt, es ist nur Allah, Der existiert. Wir dürfen uns nicht durch die Tatsache täuschen lassen, dass wir Allahs Existenz nicht direkt mit unseren Augen sehen können. Wohin immer jedermann sich dreht oder wen auch immer er betrachtet, Allahs Manifestationen sind überall.

Außerdem ist es eine Tatsache, die einen nicht unbehaglich machen sollte, sondern an der alle Menschen, die an Allah glauben, große Freude finden. Es ist eine große Ehre, dass Allah die einzige absolute Existenz ist und dass wir, Seine Diener nur Illusionen sind. Eine solche Tatsache erfreut den Menschen. Sie verstärkt unsere Ehrfurcht vor Allah und unsere Unterwürfigkeit zu seiner endlosen Macht.

Es ist auch eine wichtige Erklärung, die allen weltlichen Ehrgeiz der

**ALLAH WIRD DAS PARADIES ALS EINE QUELLE
DER EWIGEN FREUDE ERSCHAFFEN**



Menschen abschaffen wird und die Menschen Allah anbeten lässt, ohne Ihm andere Götter zur Seite zu stellen. Denn zu sagen, dass "es außer Allah eine andere absolute Existenz gibt", bedeutet, andere Götter neben Allah zu stellen, und zu behaupten, dass es eine andere Macht außer der Allahs' gibt. Aber für jemanden, der diese Tatsache weiß, kommt so etwas niemals in Frage. Ein solcher Mensch fürchtet niemanden außer Allah. Wenn ein Arzt eine Heilung für seine Krankheit findet, weiß er, dass es Allah ist, der ihn hat gesunden lassen. Er weiß gewiss, dass der Arzt nur ein Mittel ist, das Allah für seine Heilung erschaffen hat.

Was Allah erschafft, ist immer das Schönste und das Beste. Diese Tatsache sollte nie vergessen werden. In einem Vers gibt Allah folgendes an:

**Kehre zu deinem Herrn zurück, zufrieden und (Ihn) zufriedenstellend.
(Sure 89:28 – al-Fadschr)**

Eine Person muss immer mit jedem Ereignis zufrieden sein, das Allah erschaffen hat, denn es kann die Menschen Allah näher bringen. Außerdem kann die Weisheit vieler Verse noch besser geschätzt werden, wenn der Quran noch einmal gelesen wird, indem diese wichtige Tatsache im Auge behalten wird.

Es ist jedoch ganz deutlich, dass diese Wirklichkeit den Menschen, die an Allah nicht glauben, die selbstsüchtigen Begierden nachjagen, die auf das Jenseits nicht hoffen und eine materialistische Weltanschauung besitzen, ganz unbehaglich und ernst erscheint. Es ist für solche Menschen wirklich enttäuschend, zu verstehen, dass allem, dem sie ganz ehrgeizig nachjagen und dass die Menschen, die sie als absolute Wesen ansehen, in Wirklichkeit nur eine Illusion sind. Wenn sie diese Wahrheit begreifen, werden sie verstehen, dass sie ihr ganzes Leben lang einer Illusion nachgejagt haben und sich vergebens abgemüht haben. Sie werden sehen, dass sie ihre ganze Kraft aufgeboden haben, um die Wahrheit zu verweigern. Sie werden wirklich betrübt und gedemütigt.

Da diese Menschen sich täuschen, indem sie die Illusionen als Realität annehmen, werden sie auch im Jenseits eine große Enttäuschung erleben:

Sie sind es, die ihrer selbst verlustig gegangen sind, und was sie sich ausgedacht hatten, ist ihnen entschwunden. Ohne Zweifel sind sie im Jenseits die wahren Verlierer. (Sure 11:21-22 – Hud)

Aber für die Diener, die Allah als einzigen Freund und Beschützer anneh-

men, die sich Allah in lauterem Gehorsam hingeben, ist die Tatsache, dass alles nur eine Illusion ist und dass Allah die einzige absolute Existenz ist, eine Quelle der Freude und eine Schönheit.

Einwand: "Ist das Ende dieser Welt der Wahrnehmungen ein Nichts? Kann der Mensch in diesem Nichts bleiben?"

Antwort: Einer der Gründe, welche die Menschen daran hindert, über dieses Thema nachzudenken und sie erschrecken, ist, dass sie Angst davor haben, zu verstehen, dass wenn sie sich auf dieses Thema konzentrieren, sie selbst und die Gegenstände, die sie berühren, tatsächlich überhaupt ein Nichts sein werden, und innerhalb dieses Nichts zu bleiben. Aber Allah schafft die Gründe, die Er für die Prüfung erschaffen hat, nicht weg. Diese Gründe werden bis zum Moment unseres Todes erschaffen werden.

Wir werden die Härte des Tisches fühlen, wenn wir ihn berühren, unsere Hand wird bluten, wenn wir uns Hand schneiden, es wird uns weh tun, und wir werden mit Furcht und Hunger und Verlust an Gut und Leben und Krankheiten geprüft. Die Tatsache, dass wir in einer Welt der Wahrnehmungen leben, wird die Dinge, von denen wir im diesseitigen Leben abhängig sind, nicht beseitigen. Wenn wir sterben, wird es kein Nichts geben. Wie Allah im Quran mitgeteilt hat, werden wir unser Leben im Jenseits beginnen, das von einer anderen Dimension und anderen Ursachen abhängig ist. Es gibt keinen Grund, zu fürchten, dass wir in einem Nichts bleiben werden. Da Allah die Menschen innerhalb dieser Prüfung erschaffen hat, wird Er fortfahren, uns diese Wahrnehmungen zur Verfügung zu stellen. Tatsächlich teilt Er uns das im Quran auch so mit. Wenn unsere Wahrnehmungen in dieser Welt aufhören, werden die Wahrnehmungen des Jenseits beginnen, und wir werden uns nie in einem Nichts befinden.

Einwand: "Dauert die Prüfung im Diesseits an für einen Menschen der versteht, dass alles eine Illusion ist?"

Antwort: Dies ist ein sehr wichtiges Thema. Einige Menschen bringen vor, dass die Prüfung im diesseitigen Leben zu Ende geht, wenn diese Tatsache begriffen wird. Das ist ein unehrlicher Gedanke. Die Prüfung dauert an, solange wir leben.

Obwohl Allah uns veranlasst, in einer Welt der Wahrnehmungen zu

leben, zeigt Er uns diese Welt so, als ob sie von bestimmten Ursachen abhängig ist. Zum Beispiel, wenn wir hungrig sind, essen wir etwas. Wir sagen nicht, dass "alles eine Illusion ist, es also nichts ausmacht." Wenn wir nicht essen, werden wir schwächer und schließlich sterben wir. Allah kann diese Ursachen und Wirkungen abschaffen, wann immer Er wünscht, für wen Er will und durch jedes Mittel das Er wünscht. Wir können nie wissen, wann oder warum Er so tun wird. Allah befiehlt uns, uns an die Verse des Quran zu halten, und wir müssen in der Sphäre dieser Ursachen leben, damit wir uns an die göttlichen Gebote im Quran halten können. Allah befiehlt den Menschen, das Gute zu gebieten und das Böse zu verbieten. Er befiehlt, wehrlose Frauen und Kinder vor Grausamkeiten und dem Leiden zu erretten. Im Quran fragt Er folgendes: **"Und was ist mit euch, dass ihr nicht auf Allahs Weg kämpft und für die hilflosen Männer, Frauen und Kinder.."** (Sure 4:75 – an-Nisa) Es würde vollständig falsch und unehrlich sein, eine Haltung anzunehmen, die diese Verpflichtungen, für die Allah uns verantwortlich macht, zurückweist.

Jemand der beachtet, dass es Allah ist, Der ihm alles zeigt, was geschieht, wird eine große Verantwortlichkeit für jedes Bild tragen. Im Gegensatz zu anderen Menschen versucht er immer, das Gute zu gebieten und das Böse zu verhindern. Für diese Verpflichtungen macht er keinen anderen Menschen verantwortlich. Nie bringt er Ausreden wie "Ich habe alles gemacht, was ich tun kann, lass jemand anderen jetzt ein bisschen tun" vor. Jemand, der diese Wahrheit bemerkt, sagt: "Wenn Allah mir diese Bilder zeigt, bedeutet es, dass Er will, dass ich eine Lösung dafür finde, und ich bin verantwortlich dafür."

Also muss man alles tun, was man kann, um die Verpflichtungen durchzuführen, für die Allah uns im Quran verantwortlich macht. Die wahre Natur der Materie zu wissen, und eine Weltanschauung in Übereinstimmung mit dieser Tatsache zu haben, verstärkt alle unsere Bemühungen, Allahs Wohlgefallen zu gewinnen, und unsere Entschlossenheit.

Einwand: "Wird es richtig sein, zu sagen dass Allah überall ist? Liegt Seine Souveränität nicht in den Himmeln?"

Antwort: Die große Mehrheit der Menschen nehmen sich selbst, die Materie und die Welt, die sie um sie herum sehen, als absolute Wesen an. Sie glauben, dass Allah wie eine Illusion ist, die diese absolute Materie umfasst. (Hoch erhaben ist Er darüber) Da sie Allah nicht mit eigenen Augen sehen

können, sagen sie, dass "Allah irgendwo im Universum oder in den Himmeln ist, wo wir Ihn nicht sehen können." Das ist ein großer Fehler.

Allah ist nicht nur in den Himmeln, sondern Er ist überall. Allah hat als die einzige absolute Existenz das ganze Universum, alle Menschen, die Erde, den Himmel und alle anderen Dinge umfasst. Wohin immer Sie sich wenden, Allahs Angesicht ist dort. Es ist dem Quran entsprechend falsch, zu sagen, dass die Souveränität Allahs nur in den Himmeln liegt, weil Allah überall ist. Es ist in einigen Versen des Quran aufgedeckt worden, dass Allah alle Dinge umfasst, dass Er den Menschen näher ist als ihre eigenen Halsschlagader. Allah teilt uns in der Sure 2:255 – al-Baqara, dass **"...Sein Thron über die Himmel und die Erde weit reicht..."**. Ein anderer Vers betont, dass Allah zweifellos alles umfasst, was die Menschen tun:

... Doch mein Herr überblickt alles, was ihr tut. (Sure 11:92 – Hud)

Wie im Quran mitgeteilt wird, ist Allah nicht nur in den Himmeln. Allah ist überall. Diese Wahrheit ist uns im Quran berichtet worden.

Die Erklärung des Geheimnisses, das hinter der Materie steckt, wird den Menschen ermöglichen, diese Verse besser zu verstehen. Menschen, die sehen, dass die Materie keine absolute Existenz hat, werden verstehen, dass Allah überall ist, dass Er sie jeden Moment sieht und hört, dass Er alles bezeugt und ihnen näher als ihre eigenen Körper ist, und dass Er dem Gebet des Bittenden antwortet, wenn er zu Ihm betet.

Zusammenfassung: Die Hölle ist das Heim der Diskussionen

Im Quran lenkt Allah mit dem Vers, **"So haben Wir den Menschen in diesem Quran allerlei Gleichnisse aufgestellt. Doch der Mensch bestreitet die meisten Dinge."** (Sure 18:54 – al-Kahf) die Aufmerksamkeit auf streitsüchtige Naturen unter den Menschen. Die Mehrheit der Menschen beharrt darauf, die Wahrheiten nicht zu verstehen, egal wie klar diese sind, besonders wenn sie denken, dass diese Wahrheiten zu ihrem eigenen Vorteil in Widerspruch stehen. Sie gehen auf unnötige Einzelheiten ein, fragen sinnlose Fragen, die nie zu einem definitiven Schluss führen werden, und zeigen einen streitsüchtigen Charakter. Wegen dieser Eigenschaften haben die meisten Menschen im Laufe der Geschichte mit allen Propheten und Gesandten gestritten, die von Allah ausgewählt worden sind, und haben viele unrealistische Argumente vorge-

**JENE; DIE DIE WAHRHEIT ABLEHNEN, WERDEN
IN DER QUAL DER HÖLLE EWIG WEITERSTREITEN**



bracht, um sich der klaren Tatsache zu widersetzen, die ihnen von diesen Gesandten gebracht wurden. Das Ziel dieses Widerstands war nicht der echte Wunsch, die Wahrheit zu erfahren, sondern vielmehr der Wunsch, Schwierigkeiten zu konstruieren, so dass sie diese Tatsache leichter ignorieren konnten.

Wir müssen hier die Menschen ausschließen, die von ganzem Herzen Fragen stellen, um die Wahrheit zu erlernen, die über diese Wahrheit nachdenken und versuchen, sie zu verstehen. Selbstverständlich ist es ganz vernünftig und notwendig, diejenigen Fragen zu stellen, die über dieses Thema mehr wissen, weil die meisten Menschen zum ersten Mal in ihrem Leben davon gehört haben und diese Tatsache ihre Weltanschauung völlig ändern wird. Es ist auch offensichtlich, dass Menschen, die ehrliche Fragen stellen, um diese Tatsache genauer verstehen zu können, sich von denen, die einfach streitsüchtig, skeptisch und schwer von Begriff sind, unterscheiden. Die Menschen, mit denen wir uns hier befassen, sind die, die störrisch ablehnen, die Wahrheit zu sehen und die an den Streit und die Verweigerung gewöhnt sind.

Allah erklärt in einem Vers den Geisteszustand solch streitsüchtigen Personen wie folgt:

Und fragt: "Sind unsere Götter besser oder er?" Dies bringen sie dir aber nur zum Streiten vor; denn sie sind ein streitsüchtiges Volk. (Sure 43:58 – az-Zukhruf)

Eines der Beispiele der störrischen und streitsüchtigen Menschen, die im Quran erwähnt werden, ist Pharao. Obgleich der Prophet Moses ihm die vollständige Wahrheit erklärte, stellte er eine Frage, die nichts damit zu tun hatte, was der Prophet gesagt hatte, und deren Antwort ihm keinen Nutzen bringen würde:

Er fragte: "Und wie steht es mit den früheren Geschlechtern?" (Sure 20:51 – Ta Ha)

Es ist offensichtlich, dass Pharao diese Frage stellte, um einen Streit zu beginnen. Es gab keinen aufrichtigen Wunsch, die Antwort auf diese Frage zu bekommen, und er dachte in seinem eigenen schwachen Verstand, dass der Prophet Moses keine Antwort geben würde. Jedoch verstand der Prophet sofort, warum Pharao solches fragte, und gab ihm eine klare Antwort:

Er antwortete: "Das Wissen darum ist bei meinem Herrn in einem Buch. Mein Herr irrt Sich nie, und Er vergisst niemals." (Sure 20:52 – Ta Ha)

Natürlich gehört der streitsüchtige Charakter, der die Tatsachen absichtlich übersieht, nicht nur zu Pharao oder einigen Ungläubigen, die in der Vergangenheit gelebt haben. Ein großer Teil der Menschen zu heutiger Zeit beginnt sofort über die Themen, die mit ihren eigenen Vorteilen in Widerspruch stehen, und besonders über religiöse Themen zu streiten. Es wird durch ihre Fragen und ihre Art zu reden sofort klar, dass sie ein Thema nicht wirklich verstehen möchten, das sie eigentlich ganz leicht begreifen könnten, wenn sie von Herzen wollten. Themen wie das Schicksal und die wahre Natur der Materie insbesondere, die wir in diesem Buch erklärt haben, sind Themen, die die Menschen am meisten versuchen, zu ignorieren. Aus diesem Grund werden die Fragen, die sie über diese Themen stellen, häufig durch einen Wunsch angespornt, nicht um die Wahrheit zu erforschen und zu verstehen, sondern um diese Tatsache für ungültig zu erklären. Diejenigen, die beispielsweise fragen, "Wenn alles ein Bild ist, zu welchem Zweck führen wir dann unsere religiösen Aufgaben durch?", können nicht erkennen, was für eine bedeutungslose Frage sie gestellt haben. Warum sollte es einen Menschen daran hindern, zu Allah zu beten, wenn er weiß, dass er als ein Bild erschaffen wurde, oder warum sollte eine Speise erlaubt sein, wenn sie ein Bild ist? Sie stellen diese Fragen, ohne nachzudenken, nur um dagegen etwas einzuwenden. Ihr alleiniges Ziel ist, die Wirklichkeit nicht anzunehmen sondern abzulehnen, ohne logische Erklärungen zu haben.

Die Gläubigen jedoch nehmen die Wahrheit sofort an, wenn sie sie sehen, und sie halten sich daran. Sie sagen "Wir hören und wir gehorchen", wie es im Quran mitgeteilt wird. Wenn streitsüchtige Menschen ihnen Fragen stellen, geben sie klare Antworten, ohne sich in unnötige Polemik zu verwickeln. Allah hat den Gläubigen im Quran verkündigt, eine solche Antwort zu geben, wenn sie von denen gefragt werden, die einen Streit vom Zaun brechen wollen:

Sprich: "Wollt ihr mit uns über Allah rechten, wo Er unser Herr und euer Herr ist? Wir haben unsere Werke, und ihr habt euere Werke (zu verantworten), und Ihm sind wir aufrichtig ergeben." (Sure 2:139 – al-Baqara)

Diejenigen, die mit wahren Gläubigen diskutieren, die ablehnen, zu verste-

hen, dass Allah die einzige absolute Existenz ist, und dass sie tatsächlich zu Allah gehören, die so offensichtliche Wahrheiten zurückweisen und die mit unlogischen Fragen das Bestehen des Paradieses und der Hölle, Allahs Barmherzigkeit und Allahs Gerechtigkeit in Zweifel ziehen, müssen folgendes verstehen: Sie werden in der Hölle fortfahren, ewig zu streiten. Die Quranversen beschreiben die Hölle als einen Ort des ewigen Streites und Konflikts:

Miteinander hadernnd werden sie dort rufen: "Bei Allah! Wir waren wirklich in offenkundigen Irrtum." (Sure 26:96-97 – asch-Schu'ara')

Und wenn sie im Feuer miteinander rechten und die Schwachen zu den Hochtrabenden sprechen: "Seht, wir ahmten euch nach; könnt ihr uns nun nicht einen Teil der Feuerstrafe abnehmen?" Da werden die Hochtrabenden sprechen: "Seht, wir alle sind darin. Wahrlich, Allah hat unter Seinen Dienern (endgültig) gerichtet!" (Sure 40:47-48 – Ghafir)

Wie wir in den obenerwähnten Versen gesehen haben, werden die Ungläubigen fortfahren, sogar in den Flammen der Hölle zu streiten. Ein anderer Vers behandelt die, die versuchen, die Gläubigen zu provozieren, und zitiert ihre Gespräche:

Sie werden hinzufügen: "O unser Herr! Wer all dies über uns gebracht hat - verdoppele ihm die Feuerstrafe!". Und sie werden ausrufen: "Was ist, dass wir (gewisse) Männer nicht sehen, die wir zu den Bösen gezählt (und) die wir verspottet hatten? Oder haben wir sie nur übersehen?" So werden die Leute im Feuer tatsächlich miteinander streiten. (Sure 38:61-64 – Sad)

Die Bewohner der Hölle werden fortfahren, in den dunklen und schmalen Plätzen der Hölle zu streiten, während unter den eisernen Stöcken durch das siedende Wasser, das über sie gegossen wird, ihre Häute wegen der Hitze des Feuers schmelzen. Die sinnlosen Diskussionen werden für immer dauern, und sie werden einander fragen, warum sie diese Qualen erleiden. Sie werden fortsetzen, über Allah und die Gläubigen zu hadern:

Diese beiden sind Widersacher, die über ihren Herrn streiten. Aber für die Ungläubigen sind Kleider aus Feuer zurechtgeschnitten. Über ihre Köpfe wird siedendes Wasser gegossen. Das ihre Eingeweide und ihre Haut schmelzen lässt. Und eiserne Keulen sind für sie bestimmt. Sooft

sie voller Angst aus ihr zu entfliehen suchen, werden sie in sie zurückgetrieben werden: "So kostet die Strafe des Verbrennens!" (Sure 22:19-22 – al-Hadsch)

Jedoch werden sie niemals imstande sein, mit diesen Diskussionen zu einem Schluss zu kommen. Die, die über diese Wahrheit in dieser Welt diskutierten und sie folglich ignorierten, werden weiter in den Qualen der Hölle unter großer Reue streiten, die nie aufhören wird.


Die Fortsetzung dieser Diskussionen unter den Bewohnern der Hölle ist ein Zeichen, dass sie nicht glauben und die Wahrheiten nicht verstehen werden, indem sie miteinander streiten, sogar wenn sie das Feuer in der Hölle sehen. Solche Menschen fahren sogar unter den Qualen der Hölle fort, diese Wahrheiten zu verweigern:

Und diejenigen, die im Feuer sind, werden die Hüter der Hölle bitten: "Ruft euren Herrn an, damit Er uns von der Pein (wenigstens für) einen Tag Erleichterung schafft!" Sie werden antworten: "Kamen denn euere Gesandten nicht mit deutlichen Zeichen zu euch?" Sie werden sagen: "Jawohl!" Sie werden hinzufügen: "So bittet weiter!" Aber die Bitte der Ungläubigen bleibt ohne Echo. (Sure 40:49-50 – Ghafir)

Es ist offensichtlich, dass Erklärungen und Ermahnungen im diesseitigen Leben diesen Menschen, welche sogar im Feuer der Hölle ablehnen, zu ihrem Herrn zu beten, und fortfahren zu prahlen, keinen Nutzen bringen werden. Egal wie viele Beispiele ihnen gegeben werden, egal wie viele Beweise ihnen gezeigt werden, sie verstehen überhaupt nichts. Allah gibt in einem Vers folgendermaßen an, dass einige Menschen nie glauben werden:

Und bei Allah haben sie den feierlichsten Eid geschworen: "Wenn nur ein Wunder zu ihnen käme, wahrlich, dann würden sie daran glauben." Sprich: "Über Wunder verfügt nur Allah!" Doch was macht euch (so) sicher, dass sie daran glauben, wenn sie kämen? (Sure 6:109 – al-An'am)

Aus diesem Grund sollten wir nicht überrascht sein, wenn einige Menschen ablehnen, die Wahrheit anzunehmen, die wir hier behandelt haben, egal wie klar und offensichtlich sie ist. Ihre Hartnäckigkeit angesichts dieser Wahrheiten ist wirklich eines der Zeichen von Allah.



ZUSAMMENFASSUNG: DIE WAHRHEIT IST UNVERMEIDLICH

Eine steigende Anzahl Menschen, akzeptiert diese Wahrheit, die ihre Lebensauffassung fundamental ändert und sie zwingt, an Gott zu glauben. Diese Wahrheit ermöglicht es ihnen alle guten moralischen Eigenschaften des Qurans freiwillig und mit ganzem Herzen anzunehmen, sich von böartigen Gefühlen wie Ehrgeiz, Rivalität, Hass, Feindschaft und Arroganz zu befreien und diese durch Liebe, Barmherzigkeit und Bescheidenheit zu ersetzen. Die, die sagen **"Wie konnte ich eine solch offenbare und einfache Tatsache bis heute nicht verstehen"**, sind in der Majorität.

Es ist sehr wichtig, dass jedermann, der dieses große Geheimnis versteht, dieses auch den anderen Menschen mitteilt. Es ermöglicht den Menschen, andere Themen wie das Schicksal, die Zeitlosigkeit, den Tod, die Auferstehung, das Paradies und die Hölle einfacher zu verstehen. Jeder, der sich dafür verantwortlich fühlt, wird sowohl andere Menschen dazu befähigen, den Quran besser und noch leichter zu verstehen, als auch sie veranlassen, sich schnell zum richtigen Weg zu wenden.

Allah hat den Menschen die frohe Botschaft gegeben, dass wenn Ihm keine Götter zur Seite gestellt werden, wenn sie nur Ihn anbeten, und wenn sie als die einzige Kraft Allah annehmen, die Moral des Quran auf der Welt vorherrschen wird:

Verheißen hat Allah denen von euch, die glauben und das Rechte tun, dass Er sie zu Statthaltern (Seiner Macht) auf Erden einsetzen wird, so wie Er es denen, die vor ihnen lebten, gewährte; und dass Er ihnen ihre Religion, so wie Er sie für sie gutgeheißen hat, befestigen will; und dass Er ihre Furcht in Sicherheit verwandeln will. "Sie sollen Mir alleine dienen; Sie sollen Mir nichts an die Seite stellen" Und wer danach ungläubig ist, das sind die Missetäter. (Sure 24:55 – an-Nur)

Das wichtigste, das gemieden werden muss, damit die Moral des Quran auf der Welt vorherrschen kann, ist die Vielgötterei, das heißt zu glauben, dass es andere Kräfte außer Allah gibt. Die Themen, die in diesem Buch erwähnt werden, sollten vollständig verstanden werden, um den götzendienerischen Glauben loszuwerden, dass die Materie eine absolute Existenz außer Allah hat, dass Er die Materie nur wie eine Illusion umfassen kann, dass Er eine abstrakte Existenz wie der Verstand ist, dass man glaubt, dass die Menschen eine andere Kraft als Allah haben und dass sie ihre Schicksale ändern können, wenn sie wollen, und dass Zeit und Raum absolut sind. Aus diesem Grund sollen diejenigen, die fragen, warum dieses Thema so wichtig ist und warum wir es bei jeder Gelegenheit in jedem unserer Bücher erwähnen, über diese Tatsache noch gründlicher nachdenken.

Die einzige absolute Existenz ist Allah. Allah sieht und hört uns, während wir dieses Buch lesen, oder darüber nachdenken, und Er weiß die Geheimnisse unseres Inneren. Allah umfasst uns von jeder Richtung. Allah existiert absolut. Wir sind es, Seine Diener, die abstrakt sind. Diese Tatsache ist eine Quelle der großen Freude und des Glücks für alle Menschen, die Allah lieben und begreifen, dass sie Seine Diener sind. Es ist nicht richtig, dass Muslime diese Tatsache ignorieren. Die Muslime sollten die Wahrheit aus ganzem Herzen annehmen. Sie sollten sich vor Allah nicht erniedrigen, indem sie diese offensichtliche Wahrheit übersehen. Allah warnt Seine gläubigen Diener im Quran wie folgt:

Und kleidet nicht die Wahrheit in Lüge, und verbergt nicht die Wahrheit wider Wissen. (Sure 2:42 – al-Baqara)

Wir sollten nicht vergessen, dass die Offenbarung dieser Wahrheit den Niedergang des Materialismus veranlassen wird, und dass dadurch auf der ganzen Welt Spiritualität und Moral vorherrschen werden. Die materialistischen Kreise, die diese Tatsache bemerkt haben, fühlen sich wegen der Erklärung dieser Wirklichkeit ganz unbehaglich. Sie versuchen mit den lächerlichsten und hoffnungslosesten Wegen zu verhindern, dass diese Tatsache, durch die ihr Philosophiegebäude völlig einstürzen wird, den Menschen erklärt wird. Die wahre Natur der Materie ist heute in der allerklarsten Weise aufgedeckt worden. Diese Wahrheit, die in der Vergangenheit für eine Philosophie gehalten wurde, und die durch wissenschaftliche Entdeckungen

nicht untermauert werden konnte, ist im 20. Jahrhundert von der Wissenschaft auf die Tagesordnung gebracht worden. Frederick Vester, der diese Wahrheit begriffen hat, sagt folgendes über dieses Thema:

Die Äußerungen einiger Wissenschaftler, die vorschlugen, dass "der Mensch eine Bildgestalt sei, dass alles, was erlebt wird, vorübergehend und illusorisch sei und dass dieses Universum ein Schatten sei", scheinen heutzutage durch die Wissenschaft bestätigt worden zu sein.⁵⁷

Die Bemühungen der Materialisten sind vergeblich. Dieses Wissen kann durch die heutige Technologie überall auf der Erde in einer sehr kurzen Zeitspanne mitgeteilt werden, und **diese Tatsache, die seit Hunderten von Jahren vor den Augen der Menschheit verheimlicht wird, ist heute überall auf der Erde, von Guyana bis England, von Amerika bis Indonesien, von Singapur bis Schweden und sogar in den Hochburgen des Materialismus, in Russland, China, Kuba und Albanien gelesen, gelernt und verstanden worden.** Der Materialismus fällt in sich zusammen im größten Kollaps der Geschichte. Es ist heute begriffen worden, dass wir das Original der Materie nie erreichen können. Wir können nie wissen, ob die Materie außerhalb unseres Gehirns existiert oder nicht. Es ist überaus unlogisch, eine Philosophie auf etwas aufzubauen, das niemand überhaupt sehen kann. **Wenn wir nie mit der tatsächlichen Materie konfrontiert sind und sein können, dann kann es auch keinen Materialismus geben.**

Es ist eine wichtige Entwicklung, dass diese Tatsache, auf die in einigen Versen des Quran hingewiesen wird; und die es erleichtert, viele andere Themen zu verstehen, eine abergläubische und antireligiöse Philosophie wie den Materialismus beerdigt. Das ist eine grundlegende Entwicklung. Allah teilt im Quran mit:

Aber nein! Wir schleudern die Wahrheit gegen die Lüge, und sie zerschmettert sie, und siehe, da vergeht sie. Wehe aber euch wegen dessen, was ihr über (Ihn) aussagt. (Sure 21:18 – al-Anbiya)

Wie in diesem Vers aufgedeckt wird, wurde die Materie, das Rückgrat des Materialismus, der ein abergläubischer Glaube ist, vernichtet, als die Wahrheit wider ihn geschleudert wurde. Ein Materialist hat keine Möglichkeit, diese Tatsache zu verhindern oder sie zu ändern.



JENE, DIE DIE WIRKLICHKEIT DER MATERIE ERKENNEN, FÜHLEN EINE GROSSE AUFREGUNG

Die unten abgedruckten Briefe stammen von Menschen, die das Kapitel "Das Geheimnis, das hinter der Materie steckt" in den Büchern gelesen haben, die früher veröffentlicht worden sind. Extrakte aus diesen Briefen enthalten ihre Gedanken nach dem Lernen dieser Wahrheit.

♦ Jeder, der dieses Werk liest, wird verstehen, dass die Materie im wahrsten Sinn keine Bedeutung hat, und nur eine Illusion ist. Die Tatsache, dass Materie eine Illusion ist, ist so erstaunlich, dass es fast unmöglich scheint, es zu beschreiben. Zum Beispiel: Können Sie sich die Aufregung vorstellen, die von jemandem gefühlt wird, der stirbt und wieder auf die Welt zurückkommt? Oder die unbeschreibliche Aufregung von jemandem, der in der Luft fliegt, durch eine Wand geht, oder der gleichzeitig an unterschiedlichen Orten sein kann? Aber dieses Thema ist nicht mit diesen wunderbaren Fällen vergleichbar. Das Wort "außerordentlich" wird dem Thema nicht gerecht. Auch zu sagen, dass es wundervoll, merkwürdig und aufregend ist, ist ungenügend. Es ist eine unvergleichbare Manifestation von Allahs tiefer und großartiger Kunst. Was ich noch nicht verstehe, ist, wie eine solche Tatsache, die so einfach zu begreifen ist, seit so vielen Jahren vor den Menschen versteckt wurde? Wie konnte die Menschheit es nicht bemerken? Oder haben diejenigen, die es verstanden haben, sich so sehr gefürchtet, dass sie es niemandem erklärt haben? Denn ich habe es einmal gelesen und sofort verstanden. Alles ist völlig offensichtlich... K.H.G. Frankfurt

♦ Wir müssen diese Wahrheit, die den Verstand des Menschen schockiert, jedem erklären. Warum warten wir? Ist es nicht völlig offensichtlich? Wir müssen sofort alle Möglichkeiten nutzen, um der ganzen Welt diese Tatsache zu

erklären. Diese Wahrheit wird die Menschen Allah nahe bringen. Nach meiner Meinung ist das eine Wirklichkeit, die alles auf der Welt heftig erschüttern wird. Ich kann keine anderen Worte finden, es zu sagen. Mit freundlichen Grüßen ‚auf Wiedersehen‘ F.E. Ankara

◆ Ich habe das Kapitel "Die wahre Essenz der Materie" hinten im Buch "Der Evolutionsschwindel" gelesen. Es gibt etwas, was ich nicht verstanden habe. Aber es ist etwas merkwürdiges. Was ist dieses Ding, dieses Ich in mir? Was für ein großes das Geheimnis ist. Ich frage mich, wann die Menschen es jemals verstehen werden. Es ist nicht unbegreiflich, sondern eine überaus klare Tatsache. Aber warum wussten wir sie bis heute nicht? Ich denke, wenn jeder in der Welt diese Tatsache versteht, wird es zahlreiche Revolutionen in der Wissenschaft geben. Ich weiß nicht, wie ich diese Situation nennen soll. Ich war überrascht, erstaunt. Ich habe dem großen Gott sehr gedankt. Ich verstehe jetzt alles besser. Dennoch fällt es mir ziemlich schwer, es anderen zu erklären. Einige Menschen können es nicht verstehen. Sie sagen, dass sie vor mir stehen. Dennoch, wenn sie so sagen, bin ich ein Bild in ihrem Gehirn. Diese Person denkt, dass ich in der Außenwelt bin. Jetzt denke ich einfach nur daran, wie ich meine tiefe Verwunderung besser erklären kann. Ich warte auf dieses Thema in Ihren neuen Büchern. Wenn alle Beispiele aus dem täglichen Leben genommen werden, wird es einfacher sein, dieses Thema anderen Menschen zu erklären. S.K. Mugla.

◆ Sehr geehrter Herr Yahya, ich habe "Die wahre Essenz der Materie" in Ihren Büchern viele Male gelesen. Meiner Meinung nach ist die Materie definitiv eine Illusion. Aber dies ist etwas wunderbares. Es hat mich außerordentlich beeinflusst, dass das Leben wie ein Traum ist. Jedoch ist das Aussehen der Materie, als ob sie tatsächlich existiert und die Gefühle, die sie in Menschen erweckt, so glaubwürdig, dass ich meistens so fühle, dass es die Materie wirklich gibt. Aber wenn ich einen Augenblick an die wahre Natur der Materie denke, fühle ich sofort, dass die Materie eine Illusion ist. Dennoch ist sie wirklich ganz glaubhaft. Ich lache über mich selbst. Manchmal ärgere ich mich über etwas, so dass ich mit lauter Stimme spreche. Dann werde ich beschämt, wenn ich mich daran erinnere, dass ich das Bild in meinem Gehirn anschie. Was für

eine erstaunliche Schöpfung haben wir? Die Idee, dass die Materie existiert, ist so einflussreich, dass niemand, der die Wahrheit nicht kennt, sie anzweifeln würde. Ich betrachte manchmal den Bosphorus. Ich denke daran, wie lang es dauern würde, um an das gegenüberliegende Ufer zu gelangen. Ich sehe die Entfernung. Dann denke ich: Sogar ist der Ort, der mir am weitesten entfernt zu sein scheint, in mir, innerhalb meines Gehirns, das heißt innerhalb meines Gehirns, das ein Bild ist. Der Mensch ist ein außerordentliches Geschöpf. Allah hat ihn mit so einem herrlichen Wissen erschaffen, dass ich nicht weiß, wie ich es beschreiben und erklären kann. Aber ich kann folgendes sagen: Ich hoffe, dass Sie mit Ihren Arbeiten Allahs Wohlgefallen erreichen, da Sie uns dieses große Wissen mitteilen. E.M. Istanbul

♦ Ich habe Ihre Erklärung über das Geheimnis, das hinter der Materie steckt, hinten im Buch *"Der Evolutionsschwindel"* mit großer Spannung und Aufregung gelesen. Anfangs verstand ich es theoretisch, nicht in der Praxis. Dann habe ich plötzlich verstanden, als ich an dieses Thema dachte. Ich war in einer erstaunlichen Aufregung. "Gott" sagte Ich, "dies ist eine erstaunliche Sache." So etwas war mir nie in den Sinn gekommen. Andere waren daran gewöhnt zu sagen, dass das Leben wie ein Traum sei. Ich dachte, dass dies ein Vergleich war. Diese Menschen sagten es nicht im wahrsten Sinn des Wortes, aber als einen Vergleich. Wer würde wissen, was sie tun würden, wenn sie wüssten, dass es wahr ist? Es ist eine außerordentliche Situation. Dennoch ist jeder, der dieses Buch liest, ziemlich ruhig. Ich wundere mich, ob sie es völlig verstanden haben. Wie können sie in einer solchen Situation so ruhig sein? Ich habe jetzt den Tod, das Jenseits, die Auferstehung, das Leben im Paradies und alles andere viel besser verstanden. Im Quran sagt Allah "Das ist fürwahr ein leichtes für Uns, die Toten lebendig zu machen". Alles ist jetzt in meinem Verstand klar. Jeder, dem ich dieses Thema erkläre, hat Schwierigkeiten, es zu verstehen. Wie kann ich es einfacher erklären? Einige Menschen, denen ich dieses Thema beschrieben habe, wurden wirklich sehr aufgeregt. Mache ich einen Fehler, weil ich es den Menschen so direkt erkläre? Würde es besser sein, wenn ich ihnen zuerst die Liebe zu Allah, dass Er der Gnädige und Barmherzige ist, und dass Er will, dass die Menschen das Beste erreichen, dass sie ein schönes Leben führen, erkläre? Was ist Ihre Meinung? S. U. Edirne

◆ Seit meiner Kindheit nehme ich die Materie als eine offenbare Wirklichkeit wahr und nehme an, dass sie tatsächlich existiert. Dennoch wurde mir seit der Grundschule immer erklärt, dass alle Sinne sich innerhalb des Gehirns bilden. Es war eine Tatsache, die ich sehr gut kannte. Ich erklärte es also viele Male im Biologieunterricht, aber ich sah noch nie das wahre Gesicht der Materie. Ich sagte, dass Bilder sich im Gehirn bildeten, aber dass die Materie außerhalb mir existierte. Sie ist dort draußen und ich sehe sie. Meine Logik war verworren, ich glaubte, dass die Bilder sich bildeten, wo meine Augen sind, und dann wieder in meinem Gehirn. Ich sagte, dass die Materie offensichtlich existierte, dass sie genau vor mir war. Tatsächlich hatte ich darüber nicht eingehend nachgedacht. Jedoch erscheint die Materie in einem einzigen Ort. Ich sehe diesen Ort und die Materie selbst am selben Ort. Das ist, als ob ich vor einem dünnen Vorhang bin, aber es ist nicht klar, was die Tätigkeit des Sehens erfüllt, ein Nichts oder die Seele. Dennoch gibt es eine Kraft, die alles wahrnimmt, sowohl ein Nichts, das keinen Platz einnimmt, als auch ein Bewusstsein, das unsere fünf Sinne wahrnimmt. Denken Sie daran, ein noch detaillierteres Buch über dieses Thema zu schreiben? Auch sind Ihre Bücher in unserem Bezirk nicht vorhanden. Kann ich die Verleger darüber informieren? Mit allen respektvollen Wünschen für Ihren weiteren Erfolg. Y.C./ Kayseri

◆ ... Ich erklärte dieses Thema meinen Freunden. Sie sind Universitätsabsolventen. Dennoch können einige diese Wirklichkeit überhaupt nicht begreifen. Einer sagt "Hör schon auf damit! Okay, das Bild möge sich in meinem Gehirn bilden. Aber du bist genau vor mir", indem er seine Hand auf meine Schulter legt. Ich erkläre, dass dieses Gespräch in seinem Gehirn entsteht. Ich sage sogar, dass er mich nicht sehen und berühren kann, wenn die Nerven, die zu seinem Gehirn gehen, durchgeschnitten werden. Er versteht immer noch nicht. Er ist nicht imstande, diese Wahrheit zu verstehen. Dennoch erklärte ich dieses Thema meinem Neffen, der die letzte Klasse in der Grundschule besucht, und er hat es sofort begriffen. Ich frage mich, ob ihr Begreifen absichtlich verhindert worden ist. Oder ob sie keine persönliche Identität haben. Ist das möglich? Im Quran werden solche Menschen erwähnt, auf deren Augen und Ohren Allah ein Siegel gesetzt hat. Ist es möglich, dass einige Menschen kein Bewusstsein des Sehens oder Hörens haben? Könnten

Sie bitte diese Themen in der neuen Ausgabe Ihres Buches ausdrücklich klarstellen? Herzlichen Dank im Voraus. E.A. / Istanbul

◆ Lieber Harun Yahya, ich interessiere mich besonders für Philosophie. Darum habe ich das Thema "Das Geheimnis, das hinter der Materie steckt" mit großer Aufregung gelesen. Dass die Materie eine Illusion ist, ist in der Vergangenheit mehrmals erklärt worden. Aber die Menschen konnten diese offensichtliche Wahrheit aufgrund der Klarheit der Wahrnehmungen, welche die Menschen glauben macht, dass die Materie existiert, nicht bemerken. Noch hatten sie auch keine Zeit, darüber gründlich nachzudenken. Jedoch haben sie heutzutage viele Gelegenheiten, um diese einfache Tatsache zu verstehen. Die Struktur des Auges, die Nerven, die das Bild zum Gehirn leiten, das Sehzentrum im Gehirn und die Erforschungen und Erklärungen ähnlicher wissenschaftlicher Einzelheiten haben erleichtert, dass diese Tatsache von den Menschen leichter begriffen wird. Außerdem haben alle Entwicklungen der spezifischen Physik, die dreidimensionalen Filme, das Fernsehen, Videos und andere technische Geräte es ermöglicht, klare Beispiele zur Verfügung zu stellen. Nach meiner Meinung wird in diesem Jahrhundert in der ganzen Welt der Wissenschaft dieses Thema vorherrschen. Wie Sie auch wissen, erklärt sogar die Quantenphysik diese Wahrheit ganz klar. Ich hoffe, dass es einfacher sein wird, wenn einige Leute nicht eine kindische Furcht vor dieser Wahrheit haben und dass sie die Schmerzen des erzwungenen Zerbrechens der Liebe gegenüber der Welt überwinden können. Ich denke, vor einer solchen klaren Wahrheit davonzulaufen und sie zu übersehen, ist eine Haltung, die mit menschlicher Ehre nicht vereinbar ist. Es gibt viele Sachen, die ich sagen möchte, aber ich möchte Ihnen nicht die Zeit rauben. Mit den besten Wünschen. T.E. / Richmond.

◆ Warum erklären Fernsehen, Radio, und Zeitungen den Menschen nicht, dass die Materie eine Illusion ist? Diese Wahrheit sollte von Wissenschaftlern in den Fernsehprogrammen diskutiert werden. Ich wundere mich, ob jemand gefunden werden könnte, der sich dieser Tatsache widersetzt, und was er sagen würde. Ich habe die Erklärungen einiger Menschen gehört, die dieses Thema überhaupt nicht verstanden haben, und ich war sehr überrascht. Wie können

solche erwachsene Menschen eine so klare Tatsache nicht begreifen? Leider kann es solche Fälle geben. Aber es ist das Volk, welches diese Wahrheit schätzt. Das Volk zieht nicht nur eine Lehre daraus, sondern sieht auch die Logik, besser gesagt die Ungereimtheit derjenigen, die diese Wahrheit nicht begreifen. Meine Ansicht ist, dass dieses Thema im Islam sehr wichtig ist. Ich hoffe, dass diese Tatsache in der Zukunft noch besser verstanden wird... K.I. / Samsun

◆ Ihre Beschreibung der Materie beeinflusste mich sehr. Dieses Thema geht über den Verstand des Menschen. Es ist nicht etwas, was vollständig verstanden werden kann. Es ist so merkwürdig, der Brief beispielsweise, den ich jetzt schreibe, ist ein Bild. Das Bild sieht das Bild, und spricht mit dem Bild. Es ist wirklich ganz verblüffend. Nach meiner Meinung bemerkt jeder, der dieses Thema liest, diese wunderbare Tatsache... W.B.F./ England

◆ Seitdem ich das Kapitel über das Geheimnis der Materie in Ihrem Buch gelesen habe, hat meine Weltanschauung sich geändert. Gestern beispielsweise ärgerte ich mich über jemanden, ich hätte bald meine Stimme erhoben. Dann erinnerte ich mich daran, dass alles innerhalb meines Gehirns war. Ich beruhigte mich sofort und mein ganzer Zorn war vorbei. Es schien, als ob ich mich wie eine alte Frau benehme, die sich über einen armen Schauspieler in einem türkischen Film ärgert. Diese Wahrheiten, die solch eine Verhaltensänderung verursachen, sollen den breiteren Kreisen erklärt werden und Sie sollen darüber ein eigenes Buch veröffentlichen. Würden Sie mich bitte informieren, wenn Sie solch ein Buch herausbringen? M.V. Aydin.

◆ Ich habe "Die wahre Essenz der Materie" gelesen. Entsteht wirklich alles in meinem Gehirn? Ist mein Gehirn nicht ein Bild? Was ich nicht verstehen kann, ist dies: Diese Tatsache soll in den Schulen, Fernsehen und überall den Menschen erklärt werden. Ich möchte über dieses Thema noch vieles lernen. Was schlagen Sie vor? Ich würde dankbar sein, wenn Sie mir helfen würden. K.B. Antalya.

◆ Ich bin ein Augenarzt. Am vorigen Tag fragte einer meiner Patienten

mich, wie wir sehen. Die ersten Fragen waren technisch, aber dann fing er an, Fragen wie z.B. "Wer ist es, der die Bilder sieht, die in unserem Gehirn entstehen?" zu stellen, die mich wirklich zum Denken führen. Ich wurde stark beeinflusst. Ich glaube an Allahs Existenz und an die Seele, dennoch kommt es nicht in meinen Sinn, das Bestehen der Seele in solch einer wissenschaftlichen und klaren Weise zu erklären, obgleich dieses Thema innerhalb des Bereichs meiner Fachkenntnisse liegt. Ich habe gelesen, was Sie über dieses Thema auf Ihrer Internet-Seite geschrieben haben. Gibt es irgendwelche andere Quellen, oder haben Sie irgendwelche anderen Bücher, die Sie mir empfehlen können? Es könnte auch eine fremdsprachige Quelle sein. Ich denke wirklich, dass dieses Thema des Erlernens, Erforschens und Denkens wert ist. Was ich gelesen habe, erweitert nicht nur den Horizont der Menschen, sondern führt sie dazu, vieles im Leben zu bezweifeln. Es ist tatsächlich wichtig. F.N.G. Eskisehir.

◆ Gestern sah ich mir den Dokumentarfilm - "DAS GEHEIMNIS HINTER DER MATERIE" - an. Ich versuchte, zu verstehen und denke, dass ich begriffen habe. Dennoch fühle ich in diesem Moment eine große Leere, und es gibt Fragen, deren Antworten ich finden möchte. Helfen Sie mir bitte. M.H. Izmir

◆ Als ich "Die wahre Essenz der Materie" las, dachte ich, dass alles ein Drehbuch war, das gerade für mich geschrieben wurde. Das heißt, ich glaubte, als ob ich mich in einem Film wie Truman Show oder Matrix befand. Ich glaubte, dass ich in einer Maschine lebte, die gerade für mich entworfen ist. Ich finde mich in einer Anzahl von Zuständen, wenn ich die Dinge in dieser Weise betrachte. Sie haben dieses Thema so eingehend erklärt, wie es niemand vorher getan hat. E.H. Toronto.

◆ Ich habe mir gerade einen Teil Ihres Videofilms "Das Geheimnis hinter der Materie" angesehen. Das Thema ist sehr gut erklärt worden, obwohl ich denke, dass wir mehr Beispiele benötigen, wenn wir es anderen erklären. Die Beispiele im Dokumentarfilm sind definitiv genügend, aber ich denke, wenn in den folgenden Filmen noch ein paar Beispiele, besonders aus dem täglichen Leben gegeben werden würden, wäre es für uns noch einfacher, dieses Thema zu verstehen und anderen zu erklären. Denn die Menschen können dieses

Thema nicht wie erforderlich kommentieren, und sie bringen falsche Ideen vor. Um dies zu verhüten, glaube ich, wäre es nützlich, vorhandene Beispiele mit einigen einfacheren zu verstärken. S.G. Istanbul

◆ Meine Anschauung über die materielle Welt und über das Leben hat sich wesentlich geändert. Das Leben, meine Umgebung und die Menschen sind für mich nicht mehr so wie vorher. Je mehr ich die Tatsachen lerne, desto mehr habe ich begonnen, das Interesse an bestimmten Dingen zu verlieren und mehr nachzudenken. Ich frage mich, ob das richtig ist oder nicht. Aber einerseits fühle ich mich sorgenfreier, sicherer und glücklicher. Was die Menschen tun und sagen, scheint mir ziemlich einfach. Ich suche einige Menschen, die verstehen und mir zuhören können, was ich erlebe. Ich hoffe, dass Sie mir bei diesem wichtigen Thema wie immer helfen werden. Ich möchte mein Leben nicht vergebens verbringen. K.U. Tekirdag.

Kommentare einiger Wissenschaftler und Denker, denen Fragen über die wahre Natur der Materie gestellt wurden


◆ Vielen Dank für Ihre E-Mail und ihren interessanten Inhalt. Ich fand Ihre Fragen sehr interessant. Ich kann keine wissenschaftlichen Antworten auf Ihre Fragen geben, aber ich muss sagen, dass ich viel lernte, indem ich sie las. Danke dafür, dass Sie mir geschrieben haben und ich werde Ihre Fragen mit einigen Wissenschaftlern teilen, um zu sehen, welche Antworten sie geben werden. Mit den besten Wünschen und vielen Dank wieder. Kofi Opoku

◆ Alle Ihre Fragen und Beobachtungen sind ganz ausführlich und treffen genau den Kern! Diese sind selbstverständlich Fragen, die im Laufe der Geschichte ständig gestellt wurden, aber bis zum heutigen Tag wurden sie nicht völlig gelöst. Tatsächlich würden moderne Neurologie und Psychologie und sogar Philosophie sich viel besser entwickeln, wenn ihre Forscher an diesen Fragen so interessiert wären wie Sie. In Ihrer 13. Frage haben Sie erwähnt, dass einige Menschen unglaubliche Angst haben, wenn diese Themen behandelt werden. Sie haben Recht an mit dieser Feststellung. Wenn Sie die Welt in der tatsächlichen Weise sehen, ist es eine sehr sehr erschreckende Aussicht.

Aber die Wahrheit ist immer der Entdeckung wert, selbst wenn sie eine erschreckende Wahrheit ist. Wie aus diesen Fragen ersichtlich ist, sind Sie ein sehr intelligenter und gründlich nachdenkender Mensch. Seien Sie nicht verblüfft, wenn viele Menschen nicht verstehen, wovon sie sprechen, sogar die Philosophen können diese Themen nicht verstehen. Vielen Erfolg! Prof. Steve Lehar

♦ Sie haben viele interessante Fragen gestellt, die seit Jahrhunderten die Philosophen beunruhigen. Zweifellos könnten wir in der virtuellen Welt innerhalb eines Supercomputers leben und wir könnten in diesem Fall den Unterschied nie begreifen, wie es auch in den Filmen Tron oder die Matrix dargestellt wird. Solange wie auch die "Naturgesetze" ein Teil dieser Programmierung sind, können wir den Unterschied zwischen Wirklichkeit und Illusion nie erklären, weil es keinen Unterschied gibt. Natürlich haben viele Menschen Angst vor diesen Gedanken, weil diese ihre Weltanschauungen bedrohen. Jon Roland (Präsident und CEO des Vanguard Forschungsinstituts)





**DER EVOLUTIONS-
SCHWINDEL**

Jedes Detail des Universums weist auf die Existenz einer überlegenen Schöpfung hin. Der Materialismus, der die Schöpfung des Universums bestreitet, ist dagegen nichts als ein pseudowissenschaftlicher Trugschluss.

Ist aber die Philosophie des Materialismus ungültig, ist allen anderen Theorien, die auf dieser Philosophie basieren, die Grundlage entzogen. Herausragend unter diesen Theorien ist der Darwinismus, die Evolutionstheorie. Sie argumentiert, alles Leben habe sich zufällig aus unbelebter Materie entwickelt. Durch die Erkenntnis, dass das Universum Gottes Schöpfung ist, wird die Evolutionstheorie widerlegt. Der amerikanische Astrophysiker Hugh Ross erklärt dies so:

Atheismus, Darwinismus, und praktisch alle "Ismen", die aus den Philosophien des achtzehnten, neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts hervorgegangen sind, beruhen auf der Annahme - der falschen Annahme - das Universum sei unendlich. Das Phänomen der Singularität brachte uns vor das Angesicht der Ursache - oder des Verursachers - der jenseits, vor und nach dem Universum ist, und allem, was es enthält, einschließlich des Lebens selbst.⁵⁸

Es ist Allah, der das Universum geschaffen hat und der es vollendet hat bis ins kleinste Detail. Deshalb kann die Evolutionstheorie, die behauptet, alle Lebewesen seien nicht von Allah geschaffen worden, sondern seien als Ergebnis von Zufälligkeiten entstanden, unmöglich richtig sein.

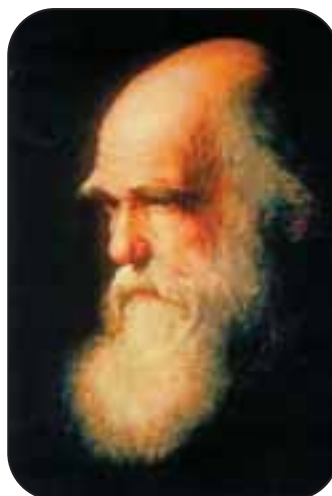
Wenn wir einen Blick auf die Evolutionstheorie werfen, ist es daher nicht überraschend, wenn wir sehen, dass sie durch Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung widerlegt ist. Die Struktur des Lebens ist extrem komplex und ungemein verblüffend. In der unbelebten Welt können wir beobachten, wie empfindlich das innere Gleichgewicht atomarer Strukturen ist, in der belebten Welt sehen wir, in welcher komplexen Anordnungen jene Atome zusammengesetzt sind und wie außergewöhnlich der Aufbau der Proteine, Enzyme und Zellen ist, die alle aus Atomen bestehen. Dieses außerordentliche Design des Lebens war es, das den Darwinismus am Ende des 20. Jahrhunderts als falsch entlarvte.

Wir haben dieses Thema sehr detailliert in einer unserer anderen Studien abgehandelt, und wir werden das Thema weiter behandeln. Wegen seiner

großen Bedeutung glauben wir jedoch, dass es hilfreich ist, wenn wir auch hier eine kurze Zusammenfassung geben.

Der Niedergang des Darwinismus

Obwohl die Evolutionstheorie eine Lehre ist, die schon im alten Griechenland bekannt war, wurde sie zum ersten Mal im 19. Jahrhundert "wissenschaftlich" formuliert. Das wichtigste Ereignis, das die Theorie auf die Tagesordnung der wissenschaftlichen Welt brachte, war das Buch "*Die Entstehung der Arten*" von Charles Darwin, das 1859 erschien. In diesem Buch bestritt Darwin, dass die unterschiedlichen Lebewesen auf der Erde alle von Allah einzeln erschaffen worden sind. Nach Darwins Meinung stammten alle Lebewesen von einem gemeinsamen Vorfahren ab. Durch schrittweise Veränderungen über einen langen Zeitraum hinweg sollen sich die Unterschiede zwischen den Lebewesen entwickelt haben.



Charles Darwin

Darwin war sich bewusst, dass seine Theorie erhebliche Probleme aufwies. Er gestand dies in seinem Buch in dem Kapitel "**Probleme der Theorie**" **auch ein**. Diese Schwierigkeiten lagen hauptsächlich in der Existenz komplexer Organe der Lebewesen, die unmöglich durch Zufall erklärbar sind (z.B. das Auge) und in den Instinkten lebendiger Kreaturen. Darwin hoffte, dass diese Komplikationen durch neue Entdeckungen verschwinden würden, doch dies hielt ihn nicht davon ab, mangelhafte Erklärungen für eine beträchtliche Anzahl von Ungereimtheiten zu geben. Die forschende Wissenschaft hat seine Hoffnungen nicht erfüllt und im Gegenteil den grundlegenden Behauptungen seiner Theorie jede Basis entzogen.

Die Niederlage des Darwinismus gegenüber der Wissenschaft kann man in drei grundlegenden Punkten zusammenfassen:

- 1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstanden ist.
- 2) Es gibt keine wissenschaftliche Entdeckung, die bestätigen würde, dass die sogenannten "evolutionären Mechanismen", von deren Existenz die Theorie spricht, tatsächlich eine evolutionäre Wirkung hätten.

3) Durch Fossilien werden die Behauptungen der Evolutionstheorie nicht bestätigt, sondern widerlegt.

Im folgenden Teil werden wir diese drei grundlegenden Themen untersuchen.

Die erste unüberwindbare Stufe: Der Ursprung des Lebens

Die Evolutionstheorie behauptet, dass alle Arten von Lebewesen von einer einzigen lebendigen Zelle abstammen, die vor ungefähr 3.8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplizierter Arten von Lebewesen geschaffen haben soll und warum sich ihre Spur nicht in Fossilien findet wenn tatsächlich eine Evolution stattgefunden hat, sind Fragen, die die Theorien nicht zu beantworten vermag. Aber zunächst sollte man sich mit der ersten Stufe der sogenannten "Evolution" beschäftigen: Wie ist diese "Urzelle" ins Dasein gekommen?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung bestreitet und kein Eingreifen einer übernatürlichen Kraft anerkennt, behauptet sie, diese "Urzelle" sei ohne eine Konstruktion, einen Plan und eine Ordnung, im Rahmen der Naturgesetze zufälligerweise entstanden. Das hieße, die unbelebte Materie habe durch eine Abfolge von Zufällen eine lebendige Zelle hervorgebracht. Dies ist jedoch eine Behauptung, die den elementaren Gesetzen der Biologie widerspricht.

Nur Leben bringt Leben hervor

In seinem Buch geht Darwin auf den Ursprung des Lebens nicht ein. Denn in seiner Zeit war man der Ansicht, dass das Leben ganz einfach strukturiert sei. Seit dem Mittelalter hatte sich die Vorstellung etabliert, Leben könne auf einfachste Weise aus toter Materie entstehen. Diese Theorie war unter dem Namen "spontane Entstehung" bekannt. Zur damaligen Zeit war der Glaube weit verbreitet, Frösche entstünden aus Schlamm und Insekten aus Nahrungsresten. Um dies zu beweisen, wurden die kuriosesten Experimente durchgeführt. Man versuchte zum Beispiel, indem man ein paar Körner Weizen auf einen schmutzigen Lumpen legte, Mäuse hervorzubringen.

Auch das Auftreten von Würmern im Fleisch, galt als ein Beweis dafür, dass Leben aus lebloser Materie entstehen kann. Später stellte man fest, dass

die Würmer im Fleisch nicht von selbst entstehen, sondern aus Eiern schlüpfen, die von Fliegen gelegt werden, die nur mit dem bloßen Auge nicht sichtbar sind.

Zu der Zeit, als Darwin die Evolutionstheorie entwickelte, war die Vorstellung, dass Mikroben aus unbelebter Materie entstehen können, eine weithin akzeptierte Ansicht.

Bereits fünf Jahre nach der Veröffentlichung von Darwins Buch *"Die Entstehung der Arten"*, hat der berühmte französische Biologe Louis Pasteur diese grundlegende Vorstellung der Evolution zunichte gemacht. Pasteur fasste das Ergebnis seiner jahrelangen Arbeiten und Untersuchungen mit den Worten zusammen: *"Die Behauptung, dass Leben aus unbelebter Materie entstehen kann, gehört unwiderruflich ins Reich der Fabeln."* ⁵⁹

Die Anhänger der Evolutionstheorie leisteten lange Zeit den Erkenntnissen Pasteurs Widerstand. Spätestens jedoch, als die forschende Wissenschaft die komplizierte Struktur der Zelle eines Lebewesens entdeckte, wurde die Ungültigkeit der Behauptung, das Leben könne selbständig entstehen, deutlich.

Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Thema über den Ursprung des Lebens behandelte, war der bekannte russische Biologe Alexander I. Oparin. Er versuchte, mit einigen Thesen, die er 1930 formuliert vorgebracht hatte, zu beweisen, dass die Zelle eines Lebewesens zufällig entstanden ist. Auch diese Arbeiten endeten erfolglos und Oparin war gezwungen, einzugestehen: *"Leider bleibt der Ursprung der Zelle weiterhin eine unbeantwortete Frage, die in der Tat der dunkelste Punkt in der gesamten Evolutionstheorie ist."* ⁶⁰

Die Evolutionisten, die Oparin folgten, versuchten Experimente durchzuführen, durch die das Problem des Ursprungs des Lebens gelöst werden könnte. Die Studie über den Ursprung des Lebens, die die größte Anerkennung fand, ist ein Versuch, der unter dem Namen Millers Experiment



Alexander Oparin

in die Annalen der Wissenschaft einging, der von dem amerikanischen Forscher Stanley Miller im Jahr 1953 durchgeführt wurde. Miller synthetisierte einige organische Moleküle (Aminosäuren), die in den Strukturen der Proteine verwendet werden, indem er die Gase, von denen er vermutete, sie seien in der ursprünglichen Atmosphäre vorhanden gewesen, in einem Experiment vereinigte und dieser Mischung Energie zuführte.

In den folgenden Jahren sollte klar werden, dass dieses Experiment, das in jenen Jahren als ein wichtiger Schritt angesehen wurde, keinerlei Relevanz besitzt und dass die Atmosphäre, die im Experiment verwendet wurde, sich von den tatsächlichen Bedingungen der Erde vollständig unterscheidet.⁶¹

Nach einer langen Zeit des Schweigens hat auch Miller selbst eingestanden, dass die Atmosphäre, die er im Experiment verwendet hat, nicht realistisch war.⁶²

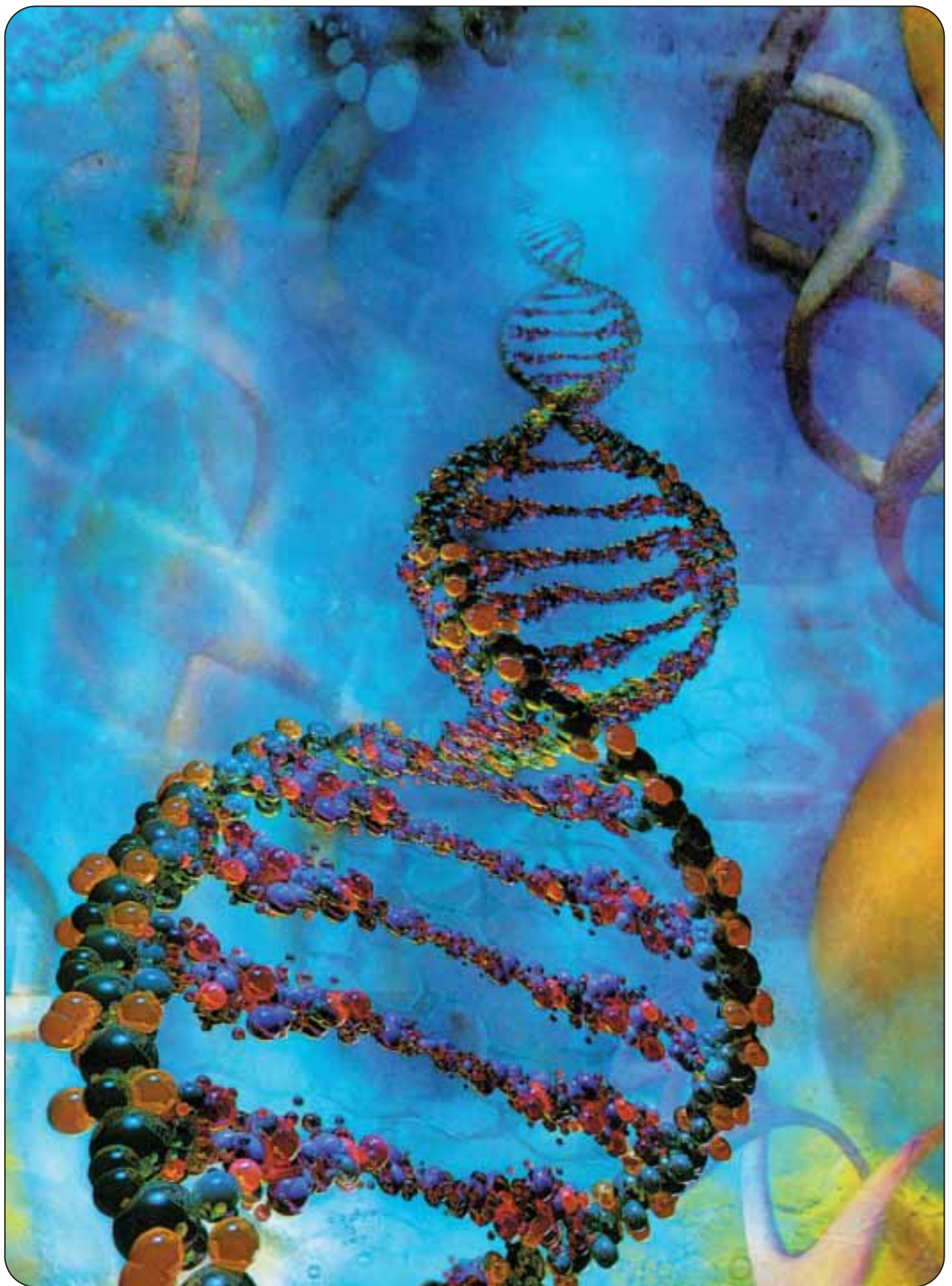
Alle evolutionistischen Bemühungen, die im 20. Jahrhundert durchgeführt wurden, um das Problem über den Ursprung des Lebens zu erklären, endeten immer mit Erfolglosigkeit. Die folgende Aussage des Geochemikers Jeffrey Bada vom Scripps Institute in San Diego macht die Hilflosigkeit der Evolutionisten bezüglich dieses Engpasses deutlich:

Heutzutage, am Ende des 20. Jh. stehen wir immer noch dem selben größten ungelösten Problem gegenüber das uns zu Beginn des 20. Jh. konfrontierte: Wie begann das Leben auf der Erde?⁶³

Die komplizierte Struktur des Lebens

Der Grund, warum sich die Evolutionstheorie beim Ursprung des Lebens in einer Sackgasse befindet, ist, dass bereits die einfachsten lebendigen Organismen unglaublich komplizierte Strukturen besitzen. Die Zelle eines Lebewesens ist komplizierter als alle technologischen Produkte, die die Menschheit je hervorgebracht hat. Auch heute kann selbst in den bestausgerüsteten Laboratorien des 20. Jh. keine einzige Zelle synthetisch hergestellt werden.

Die Anzahl der Bedingungen, die für die Entstehung einer Zelle erfüllt sein müssen, ist so groß, dass ihre Entstehung mit Zufällen nicht erklärt werden kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass die 500 Aminosäuren, aus denen ein durchschnittliches Proteinmolekül besteht, in der richtigen Anzahl und



Reihenfolge aneinandergesetzt sind, plus die Wahrscheinlichkeit, dass all die enthaltenen Aminosäuren ausschließlich linksdrehend und durch Peptidbindungen verbunden sind, ist 10^{950} zu 1. In der Mathematik gelten Wahrscheinlichkeiten, die kleiner als 1 zu 10^{50} sind, als "Nullwahrscheinlichkeit".

Das Molekül namens DNS jedoch, das im Zellkern jeder der 100 Trillionen Zellen in unserem Körper verborgen liegt und die genetischen Daten aufbewahrt, ist eine unglaublich große Datenbank. Wollten wir die Information, die in der DNS verschlüsselt ist niederschreiben, so müssten wir eine umfangreiche Bibliothek mit 900 Bänden von Enzyklopädien anlegen, deren jede 500 Seiten umfasste.

An dieser Stelle ergibt sich ein interessantes Dilemma: Während sich die DNS nur mit Hilfe einiger Enzyme vervielfältigen kann, die im Grunde genommen Proteine sind, kann die Synthese dieser Enzyme sich nur durch bestimmte Information realisieren, die im DNS Code enthalten ist: Da diese nun gegenseitig aufeinander angewiesen sind, müssen sie zum Zweck der Vervielfältigung entweder gleichzeitig koexistieren, oder das eine muss vor dem anderen "geschaffen" worden sein. Dadurch gerät das Szenario, das Leben sei selbständig entstanden, in eine Sackgasse.

In einem Artikel unter dem Titel "*Der Ursprung des Lebens*", der im Oktober 1994 in der Zeitschrift *American Scientist* veröffentlicht wurde, beschreibt Prof. Leslie Orgel diese Wirklichkeit so:

Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplexe Strukturen darstellen, zufällig zur gleichen Zeit und am gleichen Ort entstanden sind, und dennoch erscheint es unmöglich, dass die einen ohne die anderen vorhanden sein können. Und somit mag man auf den ersten Blick gezwungen sein zu folgern, dass das Leben in der Tat niemals durch chemische Mittel entstanden sein konnte.⁶⁴

Wenn es nun unmöglich ist, dass das Leben durch Zusammenwirkung "natürlicher" Einflüsse entstanden ist, dann muss man ohne Zweifel anerkennen, dass es auf "übernatürliche" Weise erschaffen worden ist. Diese Tatsache erklärt die Evolutionstheorie, deren primäres Ziel es ist, die Schöpfung zu widerlegen, ganz klar für nichtig.

Die fingierten Mechanismen der Evolution

Der zweite wichtige Punkt, der die Theorie von Darwin für ungültig erklärt, ist, dass die zwei als "evolutionäre Mechanismen" bezeichneten Begriffe tatsächlich keine evolutionäre Kraft besitzen.

Darwin war der Erste, der behauptete, dass der Mechanismus der natürlichen Zuchtwahl evolutive Kräfte beinhaltet, und auf der Grundlage dieser Behauptung baute er dann seine gesamte Theorie auf. Der Titel den er seinem Buch gab, "*Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl*", deutet darauf hin, dass natürliche Auslese die Grundlage der Theorie Darwins war.

Natürliche Selektion bedeutet die natürliche Zuchtwahl. Sie sagt aus, dass diejenigen Lebewesen, die den natürlichen Verhältnissen ihrer Umgebung besser angepasst sind, erfolgreich sein werden, indem sie überlebensfähige Nachkommen haben, während diejenigen die anpassungsunfähig sind, aussterben. Zum Beispiel werden in einem Rudel von Rehen, das der Gefahr von wilden Raubtieren ausgesetzt ist, diejenigen überleben, die schneller laufen können. Das ist wahr. Dieser Prozess wird jedoch niemals – unabhängig davon wie lange er fort dauert – die Rehe in eine andere lebendige Spezies verwandeln. Die Rehe werden immer Rehe bleiben.

Natürliche Auslese sondert lediglich die verkümmerten, schwachen und lebensunfähigen Individuen einer Spezies aus. Sie kann keine neue Art, neue genetische Information oder neue Organe herstellen, sie kann ergo keine evolutive Weiterentwicklung verursachen. Darwin akzeptierte diese Realität, indem er äußerte: "*Wenn günstige Veränderungen nicht wenigstens auf einige Nachkommen vererbt werden, so kann die natürliche Zuchtwahl nichts schaffen.*"⁶⁵

Die Wirkung von Lamarck

Wie könnten diese "nützlichen Veränderungen" entstehen? Darwin versuchte, diese Frage mit der damals vorherrschenden Wissenschaftsmentalität seiner Zeit zu beantworten, indem er sich auf den französischen Biologen Lamarck stützte. Laut Lamarck gaben Lebewesen die Charakterzüge, die sie sich während ihres Lebens angeeignet hatten, von einer Generation an die nächste weiter, und entwickelten sich auf diese Weise fort. Zum Beispiel sollen sich Giraffen aus antilopenähnlichen Tieren entwickelt haben indem sie ihre Hälsen von Generation zu Generation mehr streckten, um höher und höher ste-

hende Zweige als Nahrung zu erreichen. Darwin bediente sich somit der von Lamarck vorgelegten These der "Weitergabe von Charakterzügen" als des Umstandes, der die Lebewesen zur Evolution bewegt.

Darwin, der von diesem Denkansatz beeinflusst wurde, hat sich ein noch phantastischeres Beispiel ausgedacht. In "*Die Entstehung der Arten*" behauptete Darwin, dass sich Wale evolutiv aus Bären entwickelt haben sollen, die Schwimmversuche gemacht hätten!⁶⁶ Die Wissenschaft des 20. Jh. hat gezeigt, dass dieses Szenario eine Phantasie ist.

Die Vererbungsgesetze des österreichischen Botanikers Gregor Mendel haben die Behauptungen von Lamarck und Darwin eindeutig widerlegt. Der zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandene Wissenschaftszweig der Genetik hat bewiesen, dass nicht erworbene Fähigkeiten, sondern nur die Gene von einer Generation auf die Nächste übertragen werden. Auf diese Weise bleibt die natürliche Selektion völlig "isoliert" und als ein unwirksamer Mechanismus im Raum stehen.

Neo-Darwinismus und Mutationen

Die Darwinisten haben zum Ende der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts die "moderne synthetische Evolutionstheorie", oder den "Neo-Darwinismus" aufgeworfen, um dieses Problem lösen zu können. Der Neo-Darwinismus fügte neben der natürlichen Selektion die Mutationen als "Grund der nützlichen Änderungen" ein. Gemeint sind die Beschädigungen, die im genetischen Material von Lebewesen durch äußere Einwirkungen wie radioaktive Strahlung entstehen.

Das heute noch aktuelle Modell ist der Neo-Darwinismus. Diese Theorie behauptet, dass Millionen von Arten von Lebewesen auf der Erde und ihre zahllosen komplizierten Organe wie das Ohr, das Auge, die Lunge, der Flügel als Folge eines Prozesses entstanden sind, der auf Mutationen, also auf genetischen Störungen beruht. Dahingegen gibt es eine wissenschaftlich erwiesene Tatsache, die diese Theorie hilflos erscheinen lässt: Mutationen lassen die Lebewesen sich nicht entwickeln. Im Gegenteil: Sie schädigen immer das Lebewesen.

Der Grund dafür ist sehr einleuchtend: Die DNS hat eine sehr komplexe Struktur, und planlose Einflüsse können dieser Struktur nur Schaden zufügen. B. G. Ranganathan erklärte:

Mutationen sind geringfügig, ungeplant und schädlich. Sie treten sehr selten auf, und die beste Möglichkeit ist, dass sie wirkungslos bleiben. Diese vier Eigenschaften der Mutationen deuten darauf hin, dass sie nicht zu evolutiver Fortentwicklung führen können. Eine planlose Änderung in einem hoch spezialisierten Organismus ist entweder wirkungslos oder schädlich. Eine planlose Veränderung in einer Uhr kann die Uhr nicht verbessern. Sie wird sie aller Voraussicht nach beschädigen, oder hat bestenfalls keine Auswirkung. Ein Erdbeben bringt einer Stadt keine Verbesserungen, es bringt Zerstörung.⁶⁷

Letztlich wurde bis heute kein einziges Beispiel einer Mutation beobachtet, welche das Erbgut weiterentwickelt hätte. Es wurde beobachtet, dass alle Mutationen schädigend sind. Wie man verstanden hat, ist eine Mutation, die die Evolutionstheorie als "Evolutionmechanismus" bezeichnet, ein genetischer Vorgang, der in Wirklichkeit die Lebewesen beschädigt oder zerstört. (Die am häufigsten vorkommende Mutation beim Menschen ist der Krebs.) Natürlich kann ein schädlicher Mechanismus kein "evolutionärer Mechanismus" sein. Die natürliche Selektion jedoch kann "selbst nichts erschaffen", was auch Darwin zugegeben hat. Da es keinen evolutionären Mechanismus gibt, kann ein utopischer Prozess wie die Evolution nie stattfinden.

Fossilienfunde widerlegen die Evolution

Der deutlichste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie beschriebene Szenario nie stattgefunden hat, sind die Fossilienfunde.

Die Evolutionstheorie besagt, dass jede lebende Spezies von einem Vorgänger abstammt. Eine vorher vorhandene Spezies verwandelte sich im Lauf der Zeit in etwas Anderes, und auf diese Weise sind alle ins Dasein gekommen. Laut der Theorie erstreckt sich dieser allmähliche Wandlungsprozess über Millionen von Jahren.

Wenn dem so wäre, hätten zahlreiche Übergangsarten in diesem langen Wandlungszeitraum vorhanden sein und leben müssen.



Eine katastrophale Auswirkung von Mutationen auf den menschlichen Körper. Der oben abgebildete Junge ist ein Opfer des Unfalls im Atomreaktor in Tschernobyl.

Der Fossilnachweis bezeugt, dass es niemals Übergangsformen gegeben hat, dass eine Evolution nicht stattfand, und dass alle Spezies getrennt in vollendeter Form erschaffen wurden.



Es müsste z.B. einige Halb-Fisch-Halb-Reptilien-Wesen in der Vergangenheit gegeben haben, die zusätzlich zu dem ihnen bereits eigenen Fischcharakter, einige reptilienhaften Eigenschaften angenommen hatten. Oder es hätte einige Reptilienvögel geben müssen, die zusätzlich zu den ihnen innewohnenden Reptilieneigenschaften einige Vogelmerkmale entwickelt hatten. Evolutionisten nennen diese Phantasie-geschöpfe, von welchen sie glauben, dass es sie in der Vergangenheit gab, "Übergangsformen".

Hätten solche Tiere tatsächlich existiert, müsste es Millionen, und selbst Billionen von ihnen in Anzahl und Sorten gegeben haben. Und wichtiger noch, die versteinerten Überreste solcher wunderlichen Wesen müssten vorhanden sein. Die Anzahl dieser Übergangsformen hätte größer sein müssen als die der gegenwärtig vorhandenen Tierarten, und ihre Überreste müssten über die ganze Erde verstreut auffindbar sein. In *"Die Entstehung der Arten"* erklärt Darwin:

Falls meine Theorie richtig ist, haben sicherlich zahllose Übergangsarten existiert, welche alle Arten der gleichen Gattung eng miteinander verbanden... Folglich könnte der Nachweis ihrer vergangenen Existenz nur in Versteinerungen gefunden werden.⁶⁸

Die vergeblichen Hoffnungen von Darwin

Im Glauben an Darwins Prophezeiung haben die Evolutionisten auf ihrer Suche nach Versteinerungen seit Mitte des 19. Jh. überall auf der ganzen Welt nach den fehlenden Gliedern gegraben. Trotz ihrer besten Anstrengungen kamen bisher noch keine Übergangsformen ans Licht. Alle durch

Ausgrabungen erhaltenen Fossilien zeigen, dass ganz im Gegensatz zu den Überzeugungen der Evolutionisten, das Leben auf der Erde unmittelbar und voll entwickelt erschien.

Ein berühmter britischer Paläontologe, Derek V. Ager gesteht diese Tatsache ein, obwohl er ein Evolutionist ist:

*Wenn wir den Fossilnachweis im Einzelnen untersuchen, ob auf der Ordnungs- oder Spezies-Ebene, tritt ein Punkt hervor: was wir immer und immer wieder finden ist **nicht eine allmähliche Evolution, sondern eine plötzliche Explosion einer Gruppe auf Kosten einer anderen.***⁶⁹

Wie nun wohl erkenntlich ist, deutet der Fossilnachweis darauf hin, dass Lebewesen sich nicht aus niedrigen in höhere Lebensformen entwickelt haben, sondern dass sie stattdessen unmittelbar in einem vollkommenen Zustand auftauchten. Das widerspricht genau den Erwartungen Darwins. Darüberhinaus ist dies ein sehr wichtiger Beweis, der uns zeigt, dass die verschiedenen Arten von Lebewesen erschaffen wurden. Lebewesen kamen nicht durch Evolution ins Dasein – sie wurden erschaffen. Douglas Futuyma, ein bekannter evolutionistischer Biologe, gesteht diese Tatsache ein, indem er äußert:

Organismen sind entweder vollkommen entwickelt auf der Erde aufgetreten, oder sie sind es nicht. Falls sie das nicht taten, müssen sie sich aus einer zuvor bestehenden Spezies durch einen Wandlungsprozess entwickelt haben. Falls sie in einem vollkommen entwickelten Zustand erschienen sind, müssen sie in der Tat durch eine allmächtige Intelligenz erschaffen worden sein.⁷⁰

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen auf der Erde vollständig und in einer ausgezeichneten Weise entstanden sind. Das heißt; "der Ursprung der Arten" ist im Gegensatz zur Meinung Darwins nicht die Evolution, sondern die Schöpfung.

Das Szenario der Menschlichen Evolution

Das Thema, welches die Anhänger der Evolutionstheorie am häufigsten ansprechen, ist der Ursprung des Menschen. Die darwinistischen Postulate sagen aus, dass der heutige Mensch sich evolutiv aus einer Art affenähnlichem Geschöpf entwickelt hat. Im Lauf dieses angeblich evolutiven Prozesses, des-

sen angenommener Beginn etwa 4 – 5 Millionen Jahre zurückliegt, soll es einige "Übergangsformen" zwischen dem neuzeitlichen Menschen und seinen Vorfahren gegeben haben. Entsprechend diesem imaginären Szenario werden vier grundsätzliche Kategorien aufgeführt:

1. Australopithecine (Mehrzahl von Australopithecus)
2. Homo habilis
3. Homo erectus
4. Homo sapiens

Die Evolutionisten nennen den sogenannten ersten gemeinsamen Vorfahren des Menschen und Affen "**Australopithecus**", was soviel wie "südafrikanischer Affe" bedeutet. Australopithecus, die nichts anderes als eine vorzeitliche, nun ausgestorbene Affengattung war, hatte verschiedene Arten. Lord Solly Zuckerman und Prof. Charles Oxnard, zwei weltbekannte Anatomen aus England und den USA führten weitreichende Forschungsarbeiten an verschiedenen Australopithecus-Exemplaren durch, welche zeigten, dass diese Geschöpfe mit den Menschen keine Ähnlichkeit haben.⁷¹

Die nächste Stufe der menschlichen Evolution wird von den Evolutionisten als "homo", "Mensch" klassifiziert. Entsprechend der evolutionistischen Behauptung sind die Lebewesen der Homo-Reihe höher entwickelt, als Australopithecus, und nicht sehr unterschiedlich vom heutigen Menschen. Der neuzeitliche Mensch, Homo sapiens hat sich angeblich im letzten Stadium der Evolution dieser Spezies herausgebildet. Die Evolutionisten bilden ein imaginäres Evolutionsschema, indem sie die Fossilien, die zu unterschiedlichen Lebewesen gehören, hintereinander aufstellen. Dieses Schema ist imaginär, weil es nie bewiesen wurde, dass es zwischen diesen unterschiedlichen Arten einen evolutionären Zusammenhang gibt. Ernst Mayr, einer der wichtigsten Anhänger der Evolutionstheorie des 20. Jahrhunderts, erkennt diese Tatsache an, indem er sagt, dass "die Kette bis zum Homo sapiens tatsächlich fehlt".⁷²

Indem die Evolutionisten die Evolutionskette in dieser Weise als "Australopithecine > Homo habilis > Homo erectus > Homo sapiens" auslegen, sagen sie damit, dass jede dieser Spezies der Vorläufer der darauf folgenden war. Neueste Entdeckungen einiger Paläo-Anthropologen haben jedoch enthüllt, dass Australopithecus, Homo habilis und Homo erectus in verschiedenen Teilen der Welt zur gleichen Zeit existierten.⁷³

Überdies hat ein bestimmter Teil der als Homo erectus eingegliederten Menschen bis in sehr neuzeitliche Epochen gelebt. Überdies lebten Homo sapiens neandertalensis und Homo sapiens sapiens (der Mensch der Moderne) im selben geographischen Gebiet nebeneinander.⁷⁴

Diese Situation macht die Behauptung, dass einer des anderen



Nachkommen war offensichtlich zunichte. Stephen Jay Gould, Paläontologe an der Harvard Universität, selbst Evolutionist, erklärt diese Sackgasse der Evolution folgendermaßen:

Was wurde aus unserer Stufenleiter, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. africanus, die robusten Australopithecine, und H. habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.⁷⁵

Das Szenario der menschlichen Evolution, deren Fortbestehen in den Medien oder in den Lehrbüchern mit erdachten Konstruktionen von Lebewesen, halb Affe, halb Mensch, durch Propaganda also, gesichert wird, ist ein Märchen, welches jeder wissenschaftlicher Grundlage entbehrt.

Einer der bekanntesten und angesehensten Wissenschaftler, Lord Solly Zuckermann, der dieses Thema über lange Jahre erforscht und insbesondere über die Australopithecus-Funde 15 Jahre lang Untersuchungen angestellt hat, kam zuletzt zu dem

PHANTASIEVOLLE KONSTRUKTIONEN

Solche evolutionistischen Konstruktionen, die den Australopithecus als ein Wesen mit aufrechtem Gang auf zwei Beinen beschreiben, wurden von neueren wissenschaftlichen Entdeckungen widerlegt.

Schluss, dass es keinen tatsächlichen Stammbaum gibt, der von den affenartigen Lebewesen bis zum Menschen hinreicht.

Zuckermann stellte auch ein sehr interessantes "Wissenschafts-Spektrum" auf. Er ordnete sein Spektrum der Wissenschaften in einer Stufenleiter an, angefangen bei denen, die er für wissenschaftlich hielt bis zu denen, die er als unwissenschaftlich erachtete. Entsprechend Zuckermanns Spektrum sind die "wissenschaftlichsten", d.h. auf konkreten Daten beruhenden, wissenschaftlichen Gebiete die Chemie und Physik. Ihnen folgen die biologischen und dann die sozialen Wissenschaften. Am Ende des Spektrums, welches den als "unwissenschaftlich" betrachteten Sektor ausmacht, stehen "übersinnliche Wahrnehmung" – Konzepte wie Telepathie und Sechster Sinn – und "menschliche Evolution". Zuckermann erklärt diese Gedankenführung:

Wir bewegen uns dann von dem Bestand objektiver Wahrheit in jene Bereiche angeblicher biologischer Wissenschaft, wie übersinnliche Wahrnehmung oder die Interpretation der Fossilgeschichte des Menschen, wo für den der glaubt, alles möglich ist – und wo der Tiefgläubige manchmal sogar in der Lage ist, gleichzeitig verschiedene widersprüchliche Dinge zu glauben.⁷⁶

Die Technologie im Auge und im Ohr

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt, ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen, fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse umgewandelt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, an das Sehzentrum. Die elektrischen Impulse werden in jenem Hirnareal nach einer Reihe von weiteren elektrochemischen Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat an dem das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt

ist, ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin. Dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild, das im Auge und im Sehzentrum geformt wird, ist von einer Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 21. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie gerade lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgend ein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales, farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht, diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild, wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht, wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, was sicherlich nicht auf die Sicht gesunder Augen zutrifft.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich, ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbuße der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht, sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät

aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge, sich nicht durch Zufall gebildet haben kann, konnte sich offensichtlich das Auge samt des Bildes, das es wahrnimmt um so weniger durch Zufall gebildet haben.

Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem es sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog zum Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, das Gehirn ist gegen Töne genauso isoliert wie gegen Licht, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Straße. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wir wollen wiederum einen Vergleich zwischen der hohen Qualität und der überragenden Technologie mit denen das Gehör ausgestattet ist, und der vom Menschen entwickelten Technologie anstellen. Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird, ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden, bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die

durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne, die niemals begleitet sind von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen, wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Es ist offensichtlich, dass das Auge, das Ohr und in der Tat alle anderen Teile des menschlichen Körpers die Erzeugnisse einer Schöpfung höherer Ordnung sind. Dies sind augenscheinliche Hinweise auf Allahs einzigartige und unvergleichliche Schöpfung, Sein zeitloses Wissen und Seine unbegrenzte Macht.

Ein materialistischer Glaube

Was wir bis hierher untersucht haben, zeigt uns, dass die Evolutionstheorie eine Behauptung ist, die zu wissenschaftlichen Tatsachen im Widerspruch steht. Die Behauptung der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft vollkommen, die von der Theorie vorgebrachten evolutionären Mechanismen haben keine evolutionäre Wirkung, und die Fossilien zeigen, dass die Übergangsformen nie existiert haben. Die Evolutionstheorie sollte also als eine unwissenschaftliche Idee angesehen werden, genauso wie man viele andere Ideen aus der Vergangenheit, wie das Modell des Universums, in dem die Erde das Zentrum bildet, heute nicht mehr ernsthaft zur Debatte stellt.

Aber die Evolutionstheorie wird mit Beharrlichkeit verteidigt. Einige Menschen versuchen sogar den Eindruck zu erwecken, dass es ein Angriff auf die Wissenschaft sei, diese Theorie kritisch zu beurteilen.

Der Grund dafür ist, dass die Evolutionstheorie für manche Menschen ein dogmatischer Glaube ist, der nicht aufgegeben werden kann. Diese Menschen haben eine blinde Verbundenheit gegenüber der materialistischen Philosophie, und sie nehmen den Darwinismus an, weil er für sie die einzige Erklärung der Natur ist.

Interessanterweise gestehen die entsprechenden Wissenschaftler diese Tatsache von Zeit zu Zeit. Richard C. Lewontin, ein bekannter Genetiker der Harvard Universität und ein überzeugter Evolutionist, gibt in den folgenden Worten zu, dass er "an erster Stelle Materialist, und dann erst Wissenschaftler ist":

Nicht dass uns die Methoden und Institutionen der Wissenschaft irgend-

wie zwängen, eine materielle Erklärung des gestalteten Universums zu akzeptieren, sondern im Gegenteil sind wir durch unser eigenes a priori Festhalten an materielle Ursachen gezwungen, einen Untersuchungsmechanismus und eine Auswahl von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen hervorbringen, ungeachtet dessen, wie intuitionsfeindlich, wie verwirrend für den Uneingeweihten sie sein mögen. Überdies ist der Materialismus absolut, daher können wir keinen göttlichen Fuß in der Türe erlauben." ⁷⁷

Diese Worte sind eine deutliche Aussage dazu, dass der Darwinismus ein Dogma ist. Dieses Dogma nimmt an, dass ausser der Materie nichts existiert. Aus diesem Grund wird geglaubt, dass die unbelebte, unbewusste Materie das Leben erschaffen hat. Es wird angenommen, dass Millionen von Arten von Lebewesen, Vögel, Fische, Giraffen, Tiger, Insekten, Bäume, Blumen, Wale und Menschen durch Reaktionen von Materie mit sich selbst, durch Regen und Blitz aus der unbelebten Materie entstanden sind! Dies jedoch ist eine Annahme, die sowohl dem Verstand als auch der Wissenschaft widerspricht. Darwinisten beharren darauf, diese Annahme zu verteidigen, damit eine göttliche Erklärung keinen Platz findet.

Jeder, der den Ursprung der Lebewesen nicht mit materialistischem Vorurteil erforscht, wird diese klare Tatsache erkennen: Alle Lebewesen sind die Werke eines Schöpfers, Der überlegene Macht und Verstand besitzt. Dieser Schöpfer ist Allah, Der das ganze Universum aus einem Nichts erschaffen, es in einer ausgezeichneten Weise geordnet und auch alle Lebewesen geformt hat.

*Preis Dir, wir haben nur Wissen
von dem, was Du uns lehrst;
Du bist der Wissende, der Weise.
(Sure al-Baqara, 2:32)*

ANMERKUNGEN

1. Rita Carter, *Mapping The Mind*, University of California Press, London, 1999, S. 107
2. R. L. Gregory, *Eye and Brain: The Psychology of Seeing*, Oxford University Press Inc. New York, 1990, S. 9
3. Hoimar von Ditfurth, *Der Geist fiel nicht vom Himmel (The Spirit did not Fall from the Sky)*, Übersetzt aus dem Englischen, S. 256
4. M. Ali Yaz, Sait Aksoy, *Fizik 3 (Physik3)*, Sürat Verlag, Istanbul, 1997, S. 3
5. Daniel C Dennett, *Brainchildren, Essays on Designing Minds*, The MIT Press, Cambridge, 1998, S. 142
6. Daniel C Dennett, *Brainchildren, Essays on Designing Minds*, S. 142
7. www.hhmi.org/senses/a/a110.htm
8. George Politzer, *Principes Fondamentaux de Philosophie*, Editions Sociales, Paris, 1954, S. 40
9. www.hhmi.org/senses/a/a110.htm
10. Michael I. Posner, Marcus E. Raichle, *Images of Mind*, Scientific American Library, New York 1999, S. 88
11. Bertrand Russell, *ABC of Relativity*, George Allen and Unwin, London, 1964, S. 161-162
12. Rita Carter, *Mapping The Mind*, S. 135
13. *Treaties Concerning the Principle of Human Knowledge*, 1710, Works of George Berkeley, Bd. I, A. Fraser, Oxford, 1871, S. 35-36
14. Orhan Hançerlioğlu, *Düşünce Tarihi (History of Idea)*, Remzi Verlag, Istanbul: 1987, S.447
15. George Politzer, *Principes Fondamentaux de Philosophie*, S. 38-39-44
16. Rita Carter, *Mapping The Mind*, S. 113
17. Muhyiddin Ibn Al-'Arabi, *Fusus al-Hikam*, Übersetzt aus dem Türkischen (*Fusus-ül Hikem*, Nuri Gencosman, Istanbul, 1990), S. 220
18. Dr. Muhterem Ercan, *Hipnoz ve Hipnoterapi (Hypnose und hypnotische Heilung)*, Seha Verlag, Istanbul 1993, S. 32-34; William Kroger, *Clinical and Experimental Hypnosis*, <http://www.lucid-experience.com/HypnoPapers/512.html>
19. Dr. Tahir Özakkaş, *Gerçeğin Dirilişine Kapı HiPNOZ (The Door Opening to the Awakening of Reality: Hypnosis)*, "Üst Ultrastabilite"(Upper Ultrastability), Se-da Verlag, Bd. 1, 1. Auflage, S. 204-205
20. Dr. Tahir Özakkaş, *Gerçeğin Dirilişine Kapı HiPNOZ (The Door Opening to the Awakening of Reality: Hypnosis)*, "Üst Ultrastabilite"(Upper Ultrastability), S. 267
21. Terrence Watts, *Abreaction, The psychological phenomena that hypnotherapists either love or hate*, <http://www.hypnosense.com/abreaction.htm>
22. Dr. Recep Doksat, *Hipnotizma (Hypnose)*, Kader Verlag, Istanbul, 1962, S. 106-108
23. Dr. Recep Doksat, *Hipnotizma (Hypnose)*, S.106-108
24. Dr. Recep Doksat, *Hipnotizma (Hypnose)*, S. 106-108
25. Daniel C. Dennett, *Consciousness Explained*, Little, Brown and Company, NY 1991, S. 26-27
26. R. L. Gregory, *Eye and Brain: The Psychology of Seeing*, S. 9
27. Karl Pribram, David Bohm, Marilyn Ferguson, Fritjof Capra, *Holografik Evren I (Holographisches Universum I)*, Kuraldışı Verlag, Istanbul, 1996, S. 37
28. Bertrand Russell, *ABC of Relativity*, George Allen and Unwin, London, 1964, S. 160-161
29. George Politzer, *Principes Fondamentaux de Philosophie*, (Übersetzt aus dem Türkischen: *Felsefenin Başlangıç İlkeleri*, Istanbul, Sosyal Verlag, 1989), S. 196
30. John Horgan, *The Undiscovered Mind: How the Human Brain Defies Replication, Medication, and Explanation*, New York:Free Press, 1999, S. 258-259
31. John Horgan, *The Undiscovered Mind: How the Human Brain Defies Replication, Medication, and Explanation*, S. 258-259
32. John Horgan, *The Undiscovered Mind: How the Human Brain Defies Replication, Medication, and Explanation*, S. 229
33. Hoimar Von Ditfurth, *The Spirit did not Fall from the Sky*, Übersetzt aus dem Englischen, S. 13

34. William A. Dembski, *Converting Matter into Mind*, 1998, www.arn.org
35. William A. Dembski, *Converting Matter into Mind*, 1998, www.arn.org
36. *Cumhuriyet Bilim Teknik Dergisi (Cumhuriyet Zeitschrift der Wissenschaft und Technologie)*, 7 Juli 2001, Nr. 746, S. 18; *Der Spiegel*, 1/2001
37. Ferid Kam, M.Ali Ayni, *Ibni Arabi'de Varlık Düşüncesi (The Idea of Being in Ibn Arabi)*, S. 37
38. *Materyalist Felsefe Sözlüğü (Wörterbuch der Materialistischen Philosophie)*, Istanbul, Sosyal Verlag, 4. Auflage, S. 326
39. V. I. Lenin, *Materialism and Empiriocriticism*, Progress Publishers, Moskau, 1970, S. 334-335; Rennan Pekünlü, "Aldatmacanın Evrimsizliği", *Bilim ve Ütopya (Die Wissenschaft und Utopie Zeitschrift)*, Dezember 1998
40. Lincoln Barnett, *The Universe and Dr. Einstein*, William Sloane Associate, New York, 1948, (Übersetzt aus dem Türkischen: *Evren ve Einstein*, Varlık Verlag, 1980), S. 17-18
41. Tim Folger, "From Here to Eternity", *Discover*, Dezember 2000, S. 54
42. Ebd.
43. François Jacob, *Le Jeu Des Possibles*, University of Washington Press, 1982, S. 111
44. Lincoln Barnett, *The Universe and Dr. Einstein*, S. 52-53
45. Ebd., S. 17
46. Paul Strathern, *The Big Idea: Einstein and Relativity*, Arrow Books, 1997, S. 57
47. Imam Rabbani, *Maktubat (Briefe von Rabbani)*, Bd. II, 357. Brief (Übersetzt aus dem Englischen), S. 163
48. Imam Rabbani, *Maktubat (Briefe von Rabbani)*, Bd. II, 470. Brief (Übersetzt aus dem Englischen), S. 519
49. Muhyiddin Ibn Al-'Arabi, *Fusus al-Hikam*, S. 117-18
50. Muhyiddin Ibn Al-'Arabi, *Fusus al-Hikam*, S. 120-122
51. Imam Rabbani, *Maktubat (Briefe von Rabbani)*, Bd. II, 480. Brief (Übersetzt aus dem Englischen), S. 543, 545
52. Imam Rabbani, *Maktubat (Briefe von Rabbani)*, Bd. II, 470. Brief (Übersetzt aus dem Englischen), S. 517-518
53. Bertrand Russell, *The Problems of Philosophy*, 1912, S. 5
54. Robert Lawrence Kuhn, *Closer To Truth*, Mc Graw-Hill, New York, 2000, S. 8
55. Daniel Dennet, *Consciousness Explained*, S. 389
56. Drew Westen, *Psychology; Mind, Brain and Culture*, John Wiley & Sons Inc, New York, 1996, S. 118
57. Frederick Vester, *Denken, Lernen, Vergessen*, vga, 1978, S. 6
58. Hugh Ross, *The Fingerprint of God*, S. 50
59. Sidney Fox, Klaus Dose, *Molecular Evolution and The Origin of Life*, New York: Marcel Dekker, 1977. S. 2
60. Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, (1936) New York, Dover Publications, 1953 (Reprint), S.196
61. "New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life", *Bulletin of the American Meteorological Society*, Bd. 63, November 1982, S. 1328-1330.
62. Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, S. 7
63. Jeffrey Bada, *Earth*, February 1998, S. 40
64. Leslie E. Orgel, "The Origin of Life on Earth", *Scientific American*, Bd. 271, Oktober 1994, S. 78
65. Charles Darwin, *Die Entstehung der Arten, durch natürliche Zuchtwahl*, Philipp Reclam Jun. Stuttgart, 2001, S. 149
66. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 184.
67. B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner Of Truth Trust, 1988.
68. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 179
69. Derek A. Ager, "The Nature of the Fossil Record", *Proceedings of the British Geological Association*, Bd. 87, 1976, S. 133
70. Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, New York: Pantheon Books, 1983. S. 197
71. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, New York: Toplinger Publications, 1970, S. 75-94; Charles E. Oxnard, "The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt", *Nature*, Bd. 258, S. 389
72. J. Rennie, "Darwin's Current Bulldog: Ernst Mayr", *Scientific American*, Dezember 1992
73. Alan Walker, *Science*, Bd. 207, 1980, S. 1103; A. J. Kelso, *Physical Antropology*, 1st ed., New York: J. B. Lipincott Co., 1970, S. 221; M. D. Leakey, *Olduvai Gorge*, Bd. 3, Cambridge: Cambridge University Press, 1971, S. 272
74. *Time*, November 1996
75. S. J. Gould, *Natural History*, Bd. 85, 1976, S. 30
76. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, New York: Toplinger Publications, 1970, S. 19
77. Richard Lewontin, "The Demon-Haunted World", *The New York Review of Books*, 9 Januar, 1997, S. 28